

Austria-Nachrichten

Bereinschrift der Alpenvereins-Sektion „Austria“

Vereinskanzlei und Sitz: Wien, 1., Nibelungengasse 1 (Ecke Friedrichstraße)

Postsparkassentkonto 145.609, Länderbank: 7218

Telephon B 20-2-73

Kanzleistunden von 9 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr (Dienstag und Freitag bis 19 Uhr),
an Samstagen von 9 bis 12 Uhr

2. Jahrgang

Wien, 15. Jänner 1948

Folge 1

„Austria“ ehrt ihre Jubilare.

Nach zweijähriger Pause veranstaltete die Vereinsleitung der „Austria“ wieder wie ehedem eine schlichte Feier zu Ehren jener Mitglieder, die bereits 25, 40 oder 50 Jahre dem Alpenverein angehören. Es war sehr erfreulich, daß aus dem Kreise der Mitglieder zahlreiche Meldungen einliefen. So konnte am 17. Dezember im Künstlerhaus die Festlichkeit stattfinden, die durch ihren flaglosen Verlauf alle Besucher vollauf befriedigte und aus ihrer Erinnerung nicht zu löschen ist.

Trotzdem viele Jubilare ihren Wohnsitz nicht in Wien hatten und daher unter den gegebenen Verkehrsverhältnissen der Jubilarefeier nicht beiwohnen konnten, war bald nach Saalöffnung die reizende „Künstlerkneipe“ bis auf den letzten Platz besetzt. Der zweite Vorsitzende der Sektion „Austria“, Herr Ignaz Karl Esur, eröffnete das Fest mit herzlichsten Worten, die an die zahlreichen alten Bekannten gerichtet waren, die dieser Abend in kameradschaftlicher Art vereinte. Sein in persönlicher Form gehaltener Rückblick ließ bei vielen Jubilaren erkennen, wie sehr sie durch die Worte des zweiten Vorsitzenden an all die herrliche vergangene Zeit in den Bergen erinnert wurden. Für die zu Herzen gehenden Worte zollten ihm alle Anwesenden reichen Beifall. Hierauf nahmen die Klänge der „Anwollenden“ von Franz Schubert die Hörer gefangen und starker Applaus zeigte, daß das Künstlerquartett Neubauer ein verständnisvolles Publikum gefunden hatte.

Damit näherte sich die Veranstaltung ihrem Höhepunkt, den die Festansprache des ersten Vorsitzenden der Sektion „Austria“, Herrn Robert Obrecht, und die Aberreichung der Ehrenurkunden an die Jubilare bildete. Der Sektionsvorstand begrüßte alle erschienenen Jubilare und als Ehrengäste Herrn Hermann Gruber, Präsidenten des Kärntner Landtages, Herrn Major John Walter Ingham, Divisionär der britischen Militärverwaltung in Österreich, Herrn Professor Dr. Georg Kotel und die Vorstände bzw. Vertreter folgender Wiener Schwesersektionen: Sektion „Bergheimat“ Hans Göth, Sektion „Edelraute“ Kommerzialrat Franz Meßner, Sektion „Enzian“ Franz Wazal, Sektion „Spedbacher“ Rudolf Köhler, Sektion „Steinelle“ Dipl.-Ing. Heinrich Hecht, Sektion „Wiener Lehrer“ Direktor Anton Strachammer.

Sodann hielt der Vereinsvorstand folgende Ansprache:

Hochverehrte Jubilare! Sehr geehrte Festgäste!

Wenn es mir gegönnt ist, heute zu Ihnen sprechen zu dürfen, so geschieht dies mit einer ganz besonderen Freude, die aus der Erkenntnis geboren wurde, daß trotz einschneidender weitzpolitischer Geschehnisse, trotz unendlich vielen Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten im täglichen Leben tausende und tausende ehemaliger „Austria“-Mitglieder zu ihrer dem Leben wiedergegebenen Mutter „Austria“ zurückgekehrt sind.

Es freut mich, von dieser Stelle aus nicht weniger als 121 Jubilare begrüßen zu können. Wenn schon nicht alle unserer Einladung zum heutigen Ehrenabend folgen konnten, so nehmen sie doch im Geiste an dieser schlichten Feier teil. 36 Jubilare haben ihren Wohnsitz nicht in Wien und haben zum Teil schriftlich ihr Bedauern ausgedrückt, heute nicht mit uns vereint sein zu können.

Gerade der heutige Tag wird als Markstein in der Geschichte der „Austria“ verzeichnet werden müssen, denn er ist jener Tag, an dem nach gigantischen Umwälzungen wirtschaftlicher und politischer Natur auf der ganzen Welt unsere „Austria“

nach langem, schwerem Kampf und nach einem notwendigen Regenerationsprozeß ihre lieben alten Getreuen hier versammelt sieht. Wenn auch die Lebensfäden unserer „Austria“ in die Hände neuer Männer gegeben wurden, so sind diese Männer nicht nur alte Austrianer, sondern in erster Linie Bergsteiger und mit der Sektion sowie mit dem gesamten Alpenverein traditionell eng verbunden. Der „Österreichische Alpenverein“ in wesenverbundener Fortsetzung des ehemaligen „Deutschen und Österreichischen Alpenvereins“ will nichts anderes, als seinem bergsteigerischen Inhalt, seinem in ihm verkörperten Tatendrang zum Wohle seiner Mitglieder und hiemit zum Wohle unseres Vaterlandes gerecht werden. Der Alpenverein ist nicht ein Bergsteigerverein schlechthin. Er ist eine nicht zu übergehende, mächtige alpine Körperschaft, er ist das Fundament, auf dem sich die Erschließung der Alpen — mit den dazu gehörigen Hütten- und Wegbauten — und ein Großteil des alpinen Fremdenverkehrs aufbauen. Ohne ihn, ohne seine hervorragende Kultur- und Erziehungsarbeit, die auf rund 80 Jahre zurückreicht, würde es um den Touristenverkehr und Fremdenverkehr in unserem Alpenland sehr schlecht bestellt sein.

Und die, die diesem Tatendrang Raum schafften und schaffen, die den Kern und die Seele dieses großen Vereines bilden, das sind unsere getreuen Mitglieder. Seit einigen Jahrzehnten wird dem schönen Brauch gehuldigt, den Mitgliedern, die 25, 40 oder gar 50 Jahre dem Alpenverein angehören, feierlich das Silberne oder Goldene Edelweiß zu überreichen.

Durch die mannigfache Not der heutigen Zeit bedingt, kann Ihnen die Vereinsleitung dieses schöne, gefällige Ehrenzeichen, das jeder Besitzer gern trägt, leider heute nicht überreichen. Der Verwaltungsausschuß des ÖAV hat sich sehr darum bemüht, aber in ganz Österreich wurde keine Fachfirma gefunden, der es möglich gewesen wäre, die schmucken, wohlbekannten Ehrenzeichen in gediegener Form herzustellen. Wenn wir auch momentan nicht in der Lage sind, Ihre diesbezüglichen Wünsche zu erfüllen, so wird es unsere vornehmste Aufgabe sein, sämtlichen Jubilaren, die heute ihren alpinen Ehrentag haben, die Jubilareabzeichen unaufgefordert zuzustellen, sobald sie wieder angefertigt werden können.

Unsere Jubilare haben durch Jahrzehnte die hehren Bestrebungen des Alpenvereines in beispielgebender Treue verfolgt und ihnen gedient. In Treue, weil sie aus Freude an der Alpenwelt zu uns gekommen sind, die Berge in ihr Herz geschlossen haben, aktive Bergwanderer und Bergsteiger geworden sind und ihre Steuer an Geld, Zeit und Gefühl auch dann auf den Altar des Alpenvereines niedergelegt haben, als sie selbst nicht mehr oder nur in bescheidenem Maße in die Berge gehen und nur mehr in der Erinnerung an ihre Säten leben konnten.

Wir danken daher diesen Mitgliedern und neigen uns vor ihnen, den Opferwilligen und Selbstlosen, die in ergreifender Treue und mit rühmlicher Standhaftigkeit dem Alpenverein anhänglich geblieben sind, sowie jenen vielen, die bereits ihre letzte Bergfahrt getan haben, von der es keine Wiederkehr gibt.

Dem heutigen Ehrenabend, der durch die gegebenen Verhältnisse leider nur in einem bescheidenen, schlichten Rahmen durchgeführt werden kann, wird seitens der Vereinsleitung eine aufrichtige Herzlichkeit, eine innige Verbundenheit zu allen Jubilaren, Festgästen und allen Mitgliedern unterlegt.

Hochverehrte Jubilare! Die Gründe, die die Vereinsleitung veranlassen, Sie heute hierher zu bitten, um Ihnen eine bescheidene Erinnerungsgabe zu überreichen, sind verschiedener Art, fließen aber letzten Endes zu einer Einheit von gewaltiger Bedeutung zusammen. Wenn ich vor allem die jahrzehntelange Treue, die Sie ununterbrochen und ungeschmälert Ihrer Sektion schenken, nochmals hervorhebe und Ihnen nochmals den herzlichsten Dank der Vereinsleitung dafür ausspreche, so ist dies nur ein Teil dieser Einheit. Ich muß aber auch dem langjährigen aktiven Bergsteiger in Ihnen danken für die nicht wegzudentende stille Mitarbeit bei der Erschließung unserer schönen heimatischen Bergwelt. Und nicht zuletzt will ich der hehren bergsteigerischen Ideale gedenken, die Sie stets im Herzen verankert hatten, denn wäre es nicht so, so würden Sie den Edelweißstern des Alpenvereins schon lange nicht mehr tragen.

Alle diese Komponenten schließen sich zu einer Einheit zusammen, die umstrahlt wird von dem lichten Glanz firngeschmückter Zinnen und Gipfel, von dem lichten Schein himmelfreier Felswände.

Das sind die Gründe, die mich veranlassen, Ihnen, hochverehrte Jubilare, von ganzem Herzen Dank zu sagen. Darüber hinaus überbringe ich Ihnen als Mitglied des Hauptauschusses des ÖAV von der obersten Vereinsführung in Innsbruck ein herzliches tirolerisches „Vergelt's Gott für Eure Treue“!

Wenn ich Ihnen nach dem Dank nun auch die innigsten Wünsche der Vereinsleitung der Sektion „Austria“ für die Zukunft übermittle, die sich mit meinen persönlichen voll auf decken, so mögen sie dahin ausklingen, daß Sie, hochverehrte Jubilare, in ungebrochener Gesundheit und Frische die bergsteigerische Tätigkeit, soweit es jedem einzelnen physisch möglich ist, auch weiterhin ausüben können zu Ihrem eigenen Wohle und zur Freude Ihrer Sektion, die Sie nie vergessen wird. Und allen jenen, für die als Letztes

die Erinnerung geblieben ist an lichte Höhen und Weiten, sei zum Trost gesagt, daß wir alle auf dem Weg zu diesem beschaulichen Lebensabschnitt sind.

Zum Schluß meiner Worte entbiete ich Ihnen, meine Hochverehrten, ein recht herzliches „Bergheil“ für die Vergangenheit und für die Zukunft.

Bei der anschließenden Verteilung der Urkunden wurde als besonderer Jubilar Herr Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Hochstetter hervorgehoben, der der „Austria“ bereits 63 Jahre ununterbrochen angehört. Dieser einzigartige Fall wurde vom Vorstand in warmen Worten herausgehoben, und die Versammlung drückte durch spontanen Beifall ihre Anerkennung für solch unwandelbare Treue aus.

Jeder Jubilar empfing aus der Hand des Sektionsvorstandes die in bester Ausführung hergestellte Ehrenurkunde für 50-, 40- oder 25-jährige Mitgliedschaft. Daß der zweite Vorsitzende der Sektion „Austria“, Herr Direktor Ignaz Karl Gsur, als 40-jähriger Jubilar aufstiege und der erste Vorsitzende, Herr Robert Obricht, auf eine 30-jährige Mitgliedschaft zurückblicken konnte, löste unter den Anwesenden besondere Ovationen aus.

Nachher brachte das Künstlerquartett Neubauer die „Rigolettphantasie“ zum Vortrag. Nach der Pause erfreute Professor Dr. Kotel's Biergesang, der alpenländische Lieder, Ländler und Jodler vortrug, alle Anwesenden. Die Darbietungen wurden von Adalbert Vesely auf der Zither begleitet und durch virtuos gespielte Solostücke ergänzt. Reicher Beifall lohnte diese dem Rahmen des Festes besonders angepaßte und jedes Bergsteigerherz anheimelnd berührende Musik.

Jeder Besucher dieses einfachen, aber wohl gelungenen Festes nahm den Eindruck mit, daß die Mitglieder der „Austria“ mit ihrer Sektion nicht bloß durch die Mitgliedskarte, sondern durch ein festes, unzerbrechbares Band, durch echte Bergsteigerkameradschaft, verbunden sind.

Ignaz Karl Gsur — ein Sechziger.

Am 22. Jänner vollendete der 2. Vorsitzende unserer Sektion, Ignaz Karl Gsur — trotz der dagegen sprechenden äußeren Anzeichen —, sein 60. Lebensjahr. Von diesen sechs Jahrzehnten waren vier Jahrzehnte alpinen und wintersportlichen Bestrebungen gewidmet, denn das Geburtstagskind wurde von Jugend auf zu intensiver Betätigung im Vereinsleben herangezogen. Schon 1905 finden wir ihn im Gründungsausschuß der Skivereinigung der Sektion „Austria“, der er bis 1925 neben Theodor Karl Holl, zuerst im Sektionsausschuß, dann als 2. Vorsitzender, seine ganze Kraft widmete. Daneben hat er frühzeitig die Bedeutung der Heranbildung des Nachwuchses für den Alpenverein erkannt und deshalb mit einigen anderen die später zu so bedeutenden Erfolgen gelangte Jugendgruppe der Sektion „Austria“ gegründet.

Als besonderer Kenner des winterlichen Toten Gebirges hat Gsur viele Jahre die der Sektion „Austria“, bzw. ihrer Skivereinigung gehörenden Hütten auf dem Mitterndorfer Seenplateau als Hüttenwart betreut. Gsur hat nebenbei seine Arbeitskraft in hervorragendem Maße dem Österr. Skiverband gewidmet, zuerst als 2. und später als 1. Vorsitzender. Er ist Ehrenmitglied sämtlicher Landesverbände des ÖSV, war durch Jahre hindurch 2. Vorsitzender des

Deutschen Skiverbandes neben Dinklaeder und Direktoriumsmitglied des Internationalen Skiverbandes. Nebenher war, bzw. ist Gsur Präsident des Österr. Wintersport-Klubs, dessen Arbeitsgebiet bekanntlich am Semmering liegt, Vizepräsident des Österr. Eishockey-Verbandes und jahrelanger Präsident des 1. Amateurschwimmklubs (EWSK). Schließlich darf noch erwähnt werden, daß Gsur seit 20 Jahren Vorstandsmitglied und später 1. Vizepräsident des Österr. Hauptverbandes für Körpersport war und im Olympischen Komitee Österreich vertreten hat.

Neben beachtenswerten Bergfahrten in den Westalpen und Seeralpen hat Gsur verschiedene Neutouren unternommen und die skitouristische Erschließung des Toten Gebirges wesentlich gefördert. Gsur war im ersten Weltkrieg als Alpin-Referent bei der 3. und 15. Gebirgsbrigade als zweiter Generalstabsoffizier tätig. Daß er neben dieser vielseitigen Tätigkeit besonders in seiner Jugend als leidenschaftlicher Reiter, Fechter, Boxer, Ruderer und Leichtathlet seinen Mann gestellt hat, soll nur nebenbei bemerkt werden.

Dem immer lebenswürdig hilfsbereiten Kameraden und erfahrenen Verhandlungsleiter wünscht die Sektion „Austria“ noch viele Jahre unermüdeten Schaffens.

„Austria“-Bergsteigergruppe — ABB.

Die Förderung und Pflege der Leistungsbergsteigerei gehört heute mehr denn je zum Aufgabenkreis jeder großen alpinen Körperschaft. Bergsteiger, die sich besondere Wege und Ziele in unseren Hochalpen suchten, hat es immer gegeben, und es ist diesen Männern zu verdanken, daß neue Durchstiege bis zur extremsten Richtung immer wieder in der alpinen Fachliteratur beschrieben werden. Es ist daher nicht verwunderlich, daß der geheime Wunsch leistungsfähiger, tüchtiger Hochalpinisten dahin geht, diese selten begangenen Wege ebenfalls kennenzulernen, sie im Kreise Gleichgesinnter zu besprechen und in kameradschaftlicher Verbundenheit auf die Suche nach der blauen Blume der Romantik zu gehen.

Die Sektion „Austria“ will nicht abseits stehen und hat eine Bergsteigergruppe unter der Leitung des Herrn Primarius Dr. Bruno Streitmann ins Leben gerufen. Eine Schar Leistungsbergsteiger, deren Namen in Fachkreisen nicht unbekannt sind, hat sich Dr. Streitmann angeschlossen und bildet den Grundstock der „Austria-Bergsteigergruppe“ (ABB.). Jedes A- und B-Mitglied unserer Sektion kann sich dieser Elite-Gruppe von Bergsteigern anschließen, so die hierfür notwendigen Voraussetzungen und Bedingungen erfüllt werden können. Da erst in der nächsten Folge unserer Nachrichten die regelmäßigen Sprechabende der ABB. bekanntgegeben werden können, erfolgen bis dahin alle Auskünfte über Anmeldung und Aufnahme durch unsere Kanzlei.

Alpenvereinskarten.

Die Sektionskanzlei nimmt Bestellungen auf Alpenvereinskarten entgegen. Bestellungen können nur von Mitgliedern gegen Vorweis der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1948 gemacht werden. Von den immer sehr beliebt gewesenen Alpenvereinskarten können folgende Blätter bestellt werden:

Allgäuer Alpen I: 25.000 westliches Blatt	S 12.—
Allgäuer Alpen I: 25.000 östliches Blatt	" 12.—
Brennergebiet I: 50.000	" 12.—
Dolomiten I: 10.000 westliches Blatt	" 10.—
Dolomiten I: 10.000 östliches Blatt	" 10.—
Gesäuseberge I: 25.000	" 12.—
Karwendelgebirge I: 25.000 westliches Blatt I	" 12.—
Karwendelgebirge I: 25.000 östliches Blatt III	" 12.—
Lechtaler Alpen I: 25.000 III Arlberg mit Skir.	" 12.—
Loferer Steinberge I: 25.000	" 10.—
Palagruppe I: 25.000	" 12.—
Rieserfernergruppe I: 50.000	" 4.—
Schladmingertauern I: 50.000 mit Skirouten	" 10.—
Venedigergruppe I: 25.000	" 12.—
Zillertaler Alpen I: 25.000 mittleres Blatt II	" 12.—

Der Versand erfolgt per Nachnahme durch den Verwaltungsausschuß unter Aufrechnung einer Versandgebühr von etwa S 2.50.

Sachspende. Ein nicht genannt sein wollender Spender hat der Sektionskanzlei 300 kg Kohle für Heizzwecke zur Verfügung gestellt. Die Sektionsleitung dankt bestens für die in der gegenwärtigen Jahreszeit so überaus notwendige Spende.

Vortragswesen.

Donnerstag, 12. Februar 1948:

„Das Tote Gebirge“
mit Lichtbildern.

Vortragender: Josef Julius Mery, ein besonderer Kenner des Toten Gebirges.

Ort: Vortragsaal der Nationalbibliothek, I, Josefsplatz 4. Beginn 18 Uhr. Regiebeitrag für Mitglieder S 1.50.

Donnerstag: 26. Februar 1948:

„Im Zauber der Loferer- und Hochstadtgruppe.“

Vortragender: Hans Schwanda.
Mit circa 90 Lichtbildern.

Ort: Vortragsaal der Nationalbibliothek, I, Josefsplatz 4. Beginn 18 Uhr. Regiebeitrag für Mitglieder S 1.50.

Karten können gegen Vorweisung der Mitgliedskarte in der Sektionskanzlei behoben werden.

2. Mitgliederabend

Freitag, den 6. Februar 1948,

ab 18.30 Uhr im Restaurant Kieder (Kaiserhof),
Wien, I, Felderstraße 4, gegenüber Rathauskeller.

Zwanglose Zusammenkunft. Kein Speisewang.

Um rege Beteiligung bittet:
Die Sektionsleitung.

Zweck dieser zwanglosen Zusammenkünfte ist es, Gelegenheit zu schaffen, daß die Mitglieder untereinander sich kennenlernen und die Sektionsleitung in engere Verbindung zu den Mitgliedern kommt. Eventuelle Fragen über den Aufbau und die Organisation des Alpenvereins oder der Sektion werden durch die an diesen Abenden anwesenden Mitglieder der Sektionsleitung beantwortet.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Mitglieder diese geselligen Abende benützen würden, um auch den Kontakt mit ehemaligen Bergkameraden wiederherzustellen.

Einladung

zur

Jahres-Hauptversammlung der Sektion „Austria“
am Donnerstag, den 4. März 1948, Beginn 18 Uhr, im Festsaal der Bäckereimung, Wien, VIII., Florianigasse 13.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes;
2. Bericht des Kassiers;
3. Bericht der Kassenprüfer;
4. Jahresvoranschlag;
5. Mitgliedsbeitrag 1948;
6. Ergänzungswahlen;
7. Allfälliges.

Eintritt nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte.
Die Sektionsleitung.

Mitgliedsbeiträge 1948.

Die Gültigkeit der Jahresmarke 1947 erlischt am 31. Jänner 1948.

A. (Voll-)Mitglieder	S 21.—
B. (Anschluß-)Mitglieder	" 12.—
C. (Doppel-)Mitglieder	" 6.—
Aufnahmegebühr bei Neubeitritt	" 3.—
Jugendgruppenbeitrag	" 6.—

Bei Einzahlung in der Kasse ermäßigen sich der A- und der B-Beitrag um je S 1.—.

Zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages liegt dieser Folge der „Austria-Nachrichten“ ein Erlagschein bei. Wir machen unsere geehrten Mitglieder darauf aufmerksam, daß wir wegen der noch immer bestehenden Papierverknappung bis auf weiteres den Restbestand an alten Erlagscheinen mit dem Aufdruck des früheren Sektionsnamens „Bindobona“ verwenden müssen.

Aberzahlungen werden mit herzlichem Dank entgegengenommen und als Aufbauspende gebucht. Und zum Schluß noch eine Bitte, deren Erfüllung unseren lieben Mitgliedern nichts kostet, dem Verein aber sehr viel nützt: verbreiten Sie in Ihrem Bekanntenkreise die Tatsache, daß „Austria“ wieder entstanden ist, und werben Sie für unsere alte, nunmehr verjüngte Sektion „Austria“!

Wanderungen und Bergfahrten

Februar 1948

* Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten.
*** Klettertouren. § Schifahrten.

Sonntag, den 1. Februar 1948

§ Troppberg. Treffpunkt 7 Uhr Hütteldorf-Saching (Stadtbahn). Rehgrabenberg—Gablitz—Troppberg—Purkersdorf. Führer: Weiller.

§ Südlicher Wienerwald. Treffpunkt 8.30 Uhr Rodaun, Haltestelle der Linie 360. Rodaun—Parapluieberg—Sulzer Höhe—Ramaseck—Eichkogel—Rodaun.

Führer: Janofsky.

Bei ungünstiger Schneelage werden die Schifahrten als Wanderungen durchgeführt.

Sonntag, den 8. Februar 1948

§ Südlicher Wienerwald. Treffpunkt 9 Uhr Rodaun, Haltestelle der Linie 360. Rodaun—Parapluieberg—Flösselgraben—Kaltenleutgeben—Eichkogel—Ralsburg—Mauer. Führer: Dipl.-Ing. Turcek.

Bei ungünstiger Schneelage wird die Schifahrt als Wanderung durchgeführt.

§§ Schneeberg (Trentwiesenschlucht). Abfahrt am Vortag um 16.20 Uhr mit Personenzug ab Wien-Südbahnhof nach Puchberg. Rückfahrt Montag früh von Puchberg, Ankunft in Wien-Südbahnhof 9.17 Uhr.

Puchberg—Baumgartnerhaus (Nächtigung)—Trentwiesenschlucht—Puchberg (Nächtigung).

Zahl der Teilnehmer auf 6 beschränkt. Anmeldung bis 30. Jänner 1948. Führer: Dipl.-Ing. Jawecky.

Sonntag, den 15. Februar 1948

§ Sophienalpe—Hameau. Treffpunkt 9 Uhr Neuwaldegg, Endhaltestelle der Linie 43. Neuwaldegg—Sophienalpe—Weidlingbach—Hameau—Neuwaldegg.

Führer: Weiller.

Sonntag, den 22. Februar 1948

§ Troppberg. Abfahrt ab Hütteldorf 7.30 Uhr mit Kurzzug nach Unterpurkersdorf — Troppberg — Hütteldorf.
Führer: Heeger.

* Nördlicher Wienerwald. Treffpunkt 9 Uhr Sievering, Endstelle der Linie 39. Sievering — Dreimarkstein — Hameau — Nötes Kreuz — Sophienalpe — Weidlingbach — Hermannskogel — Grinzing.
Führer: Böll.

Sonntag, den 29. Februar 1948

* Oberweidlingbach. Treffpunkt 8 Uhr Hütteldorf, Endstelle der Linie 49. Hütteldorf — Hallertal — Sophienalpe — Oberweidlingbach. Rückweg nach Abereinkommen.
Führer: Fischer.

Skivereinigung

der Sektion „Austria“ des OAV.

a) Spesenbeitrag für Mitglieder der Skivereinigung, b) Spesenbeitrag für Alpenvereinsmitglieder. — * Leichte Tourenfahrten auch für Mindergeübte, ** Mittelschwere Tourenfahrten für geübte Läufer, *** Nur für sehr gute Läufer und sichere Bergsteiger.

Da die Teilnehmerzahl bei allen Kurzen und Führungen beschränkt ist (12 bis 15), wird um rascheste Anmeldung ersucht, Auskünfte in der Kanzlei. — Angefähr acht Tage vor Beginn der Kurse und Führungen findet ein Sprechtag statt, dessen Besuch unbedingt notwendig ist. Die Fahrkarten für die Hinreise können durch die Skivereinigung besorgt werden.

Lehr- und Tourenkurse 1947/48

Sonntagslehkurse im Wienerwald,
bzw. in den Voralpen

Auch heuer finden wieder die überaus beliebten Sonntagskurse im Wienerwald statt, und zwar:

Kurs 1: Anfänger und Mindergeübte (mit leichten Geländefahrten). Kurstage: 4., 11., 18., 25. Jänner, 1. und 8. Februar 1948. Der Ort des Unterrichtes wird jeweils am vorhergehenden Freitag in der Kanzlei der Sektion „Austria“ bekanntgegeben. Kursbeitrag: a) S 20.—, b) S 23.—.

Stillehrkurse 1948

für Mindergeübte:

Kurs 5: 15. bis 21. Februar, Theodor-Karl-Holl-Haus. Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—. Leiter: Rob. Obrecht, Skilehrwart d. OAV.

Kurs 6: 28. Februar bis 6. März, Seekarhaus (Radstädter Tauern). Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—. Leiter: Hans Salomon, gepr. Skilehrer.

Sonderkurs: 13. bis 20. März, Theodor-Karl-Holl-Haus. Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—. Leiter: Rob. Obrecht, Skilehrwart d. OAV.

für Fortgeschrittene:

Kurs 7: 18. bis 24. Jänner, Planer-Tauernhaus (Wölzer Tauern). Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—.

Kurs 8: 25. bis 31. Jänner, Theodor-Karl-Holl-Haus. Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—.

Kurs 9: 8. bis 14. Februar, Saalbach. Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—.

Kurs 10: 15. bis 21. Februar, Rißbüchel. Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—.

Kurs 11: 22. bis 28. Februar, Hofgastein. Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—. Die Kurse 7 bis 11 stehen unter der Leitung des staatl. gepr. Skilehrers Toni Weigend.

Unbestellbare Exemplare zurück an die Sektion „Austria“, Wien, 1., Nibelungengasse 7.

V. b. b. III/6

V

INSBRUCK/IT. ERLEBTE

UNWELTUNGSCHUSS

ÖSTER. ALPENVEREIN

Kurs 12: 29. Februar bis 6. März, Brännerhütte (Dachstein). Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—. Leiter: Hubert Ratschtaler, gepr. Skilehrer.

Tourenführungen 1948

Kurs 13**: 22. bis 28. Februar, Theodor-Karl-Holl-Haus (Saupfthalpe). Spesenbeitrag: a) S 25.—, b) S 28.—. Leiter: Ing. Jaweck.

Kurs 14**: 29. Februar bis 6. März, Oberlandhütte (Rißbüchelalpen). Spesenbeitrag: a) S 28.—, b) S 30.—. Leiter: Norbert Stürker.

Kurs 15*: 7. bis 13. März, Theodor-Karl-Holl-Haus (Saupfthalpe). Spesenbeitrag: a) S 25.—, b) S 28.—. Leiter: Karl Weiller.

Kurs 16**: 7. bis 13. März, Seekarhaus (Radstädter Tauern). Spesenbeitrag: a) S 25.—, b) S 28.—. Leiter: Hans Salomon.

Kurs 17**: 14. bis 20. März, Mörzbachhütte (Wölzer Tauern). Spesenbeitrag: a) S 25.—, b) S 28.—. Leiter: Ing. Lurecel.

Kurs 18*: 14. bis 20. März, Wildkogelhaus (Rißbüchelalpen). Spesenbeitrag: a) S 25.—, b) S 28.—. Leiter: Rudolf Janofsky.

Kurs 19***: 21. bis 28. März, Rudolfschütte (Granatpigguppe). Spesenbeitrag: a) S 30.—, b) S 33.—. Leiter: Norbert Stürker.

Kurs 20***: 26. März bis 4. April, Großenediger. Spesenbeitrag: a) S 40.—, b) S 43.—. Leiter: Anton Pichler.

Kurs 21***: 11. bis 24. April, Ostaleralpen. Spesenbeitrag: a) S 45.—, b) S 48.—. Leiter: Toni Weigend.

Kurs 22***: 1. bis 9. Mai, Oberwalderhütte (Blöcknergruppe). Spesenbeitrag: a) S 40.—, b) S 43.—. Leiter: Anton Pichler.

Kurs 23***: 15. bis 22. Mai, A. v. Schmid-Hütte (Ankogelgruppe). Spesenbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—. Leiter: Otto Heeger.



Abzeichen, Medaillen, Plaketten

für alle Sportzweige

FRIEDRICH ORTH

Wien, VI., Schmalzhofgasse 13

Gründel 1840 Tel. B-25-5-24

SPORTH AUS
MIZZI LANGER-
KAUBA

WIEN VII, KAISERSTR. 15 — TEL. B-31-3-31

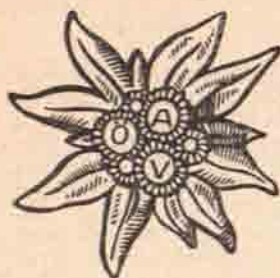
Lederhosen-
Erzeugung Kandler

Wien V, Schönbrunnerstraße 38

Aus mitgebrachtem Material werden Lederhosen
und Rucksäcke angefertigt



Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins; für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Janofsky, beide Wien, I., Nibelungengasse 7. Druck: Adolf Holzhausers Nfg., Wien, 7., Randlgasse 19-21. Papierzuweisung 103/47/11/2393.



Austria-Nachrichten

Vereinschrift der Alpenvereins-Sektion „Austria“

Vereinskanzlei und Sitz: Wien, 1., Nibelungengasse 1 (Ecke Friedrichstraße)

Postsparkassentkonto 145.609, Länderbank: 7218

Telephon B 20-2-73

Kanzleistunden von 9 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr (Dienstag und Freitag bis 19 Uhr),
an Samstagen von 9 bis 12 Uhr

2. Jahrgang

Wien, 15. Februar 1948

Folge 2

„Austria-Bergsteigergruppe“ (ABG.).

Am 29. Jänner 1948 fand in den Räumen der Sektion „Austria“ die gründende Versammlung der „Austria-Bergsteigergruppe“ statt. Unter den in stattlicher Zahl Erschienenen konnte man viele bekannte „Zünftige“ sehen, die es sich nicht nehmen ließen, bei der Bildung einer Gruppe, der die besten Hochalpinisten und Extrembergsteiger der Sektion angehören sollen, zugegen zu sein.

Der Vorstand der Sektion „Austria“, Herr Robert Obrecht, begrüßte alle Anwesenden mit herzlichen Worten und gab seiner Freude Ausdruck, daß sich nun auch die Leistungsbergsteiger der „Austria“ in einer Gruppe zusammenschließen. Er betonte, daß diese Gruppenbildung ein Wunsch vieler war und sprach die Überzeugung aus, daß die ABG. in kürzester Zeit eine Spitzenposition unter den bereits bestehenden ähnlichen Gruppen anderer alpiner Vereine einnehmen werde. Obrecht dankte Herrn Primarius Dr. Bruno Streitmann für seine Bereitwilligkeit, die Leitung der ABG. zu übernehmen und sprach den Wunsch aus, daß der bergkameradschaftliche Geist stets hochgehalten und eine gute Verbindung zu den Bergsteigergruppen der anderen Touristenvereine hergestellt werden soll.

Nachdem Obrecht der jungen Gruppe die besten Glückwünsche der gesamten Vereinsleitung für die Zukunft ausgesprochen hatte, übergab er den Vorsitz dem Leiter der ABG., Herrn Dr. Streitmann.

Der Vorsitzende verlas einige Glückwunschtelegramme, die von begeisterten Anhängern aus der Provinz zur Bildung der ABG. eingetroffen waren.

Dr. Streitmann hob bei seinen Ausführungen hervor, daß die Gruppe das Rückgrat des Vereines und den Sammelpunkt aller Kräfte, die nach höheren bergsteigerischen Zielen streben, bilde. Sie soll die Pflegetstätte schlichten Bergsteigergeistes und echter Bergkameradschaft sein. Der Grundstock der Gruppe besteht aus erprobten und in vielen Bergbegehungen bewährten Bergsteigern, die dem jungen bergsteigerischen Nachwuchs der Sektion Vorbild und Rat anbieten können. In die Gruppe, die nicht eine ausbildende Tätigkeit ausübt, werden nur hochwertige Bergsteiger aufgenommen. Sektionsmitglieder, die sich um die Aufnahme in die ABG. bewerben, müssen eine vorgeschriebene Bewährungszeit absolvieren.

Dr. Streitmann gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß bereits im heurigen Sommer mit vielen Bergfahrten der Gruppenmitglieder eine Basis für den Jahres-Tätigkeitsbericht geschaffen wird, der bestimmt der ABG. alle Ehre machen wird.

Die Zusammenkünfte der Gruppenmitglieder finden jeden zweiten Donnerstag um 7 Uhr abends im Vereinslokal statt und es werden an diesen Tagen auch Auskünfte über die Mitgliedschaft gegeben.

Das Programm für die nächste Zeit sieht vor:

12. Februar: Vortrag: „Bergbegeisterung im Schatten des Zusammenbruches.“

Vortragender: Josef Prokeš.

26. Februar: Vortrag: Thema noch nicht bekannt.

Vortragender: Leo Seitelberger.

Alle Gruppenvorträge sowie sonstige Gruppenveranstaltungen werden laufend verlautbart.

„Austria“-Häuser in der Steiermark.

Die von der steirischen Landesregierung in Graz eingesezte Treuhandverwaltung für Werte des ehemaligen Deutschen Alpenvereins hat mit ihrem Schreiben vom November 1947 der Sektion „Austria“ folgende, in der Steiermark gelegene „Austria“-Häuser ab 1. Jänner 1948 in Verwaltung übergeben; gleichzeitig wurden von der Treuhandverwaltung über Vorschlag der Sektionsleitung der „Austria“ nachstehende Herren des „Austria“-Aussschusses als Hüttenwarte befähigt:

Austriahütte an der Dachstein-Südwand

Hüttenwart: Herr Direktor Ignaz Karl Esur

Brünnerhütte am Stoderzinken

Hüttenwart: Herr Josef Julius Merz

Guttenberghaus in der Feistenscharte

Hüttenwart: Herr Richard Zins

Höfshütte in der Hochtorgruppe

Hüttenwart: Herr Carl Kübl

Theodor-Karl-Holl-Haus auf der Mitterndorfer Seenplatte

Hüttenwart: Herr Robert Obrecht.

Es freut uns sehr, daß gerade die Treuhandverwaltung in der Steiermark einen Weg beschritten hat, der einerseits den ehemaligen hüttenbesitzenden Sektionen die Verwaltung ihrer Häuser in der Steiermark ermöglicht und andererseits durch diese, einem gerechten Sinn entsprungene Maßnahme den interessierten Sektionen wieder eine Betätigungsmöglichkeit zum Wohle aller Bergsteiger geschaffen hat. Wir bringen diese erfreuliche Tatsache unseren Mitgliedern mit Genugtuung zur Kenntnis, danken der Treuhandverwaltung in der Steiermark für ihre gerechte und loyale Tat und hoffen, daß auch die Treuhandverwalter der anderen Bundesländer an diesem schönen Beispiel nicht achtlos vorübergehen.

„Austria-Jungmannschaft“ (AJM.).

Schon seit längerer Zeit bestand in den Reihen unserer Jugendlichen der Wunsch nach Bildung einer Gruppe, in der sie zu Leistungsbergsteigern herangebildet werden. Die Sektionsleitung hat diesem Bestreben gerne entsprochen und mit Beginn des Jahres 1948 die „Austria“-Jungmannschaft (AJM.) gebildet.

Wie aus den von der Sektionsleitung aufgelegten „Richtlinien für die Austria-Jungmannschaft“ ersichtlich ist, sollen in dieser Gruppe jene jungen Leute zwischen dem 18. und 25. Lebensjahr Aufnahme finden, die wahre Freude an unserer Bergwelt haben und auch die physische Eignung zu schwierigeren Fels- und Eisfahrten besitzen. Um diese Voraussetzungen überprüfen zu können, ist in den „Richtlinien“ festgelegt, daß die endgültige Zugehörigkeit zur AJM. von einer sechsmonatigen Bewährungsfrist abhängt, während der sich der Aufnahmewerber verschiedenen Pflichtleistungen unterziehen muß. Nach dieser mit Erfolg zurückgelegten Anwartschaft wird der betreffende Jungbergsteiger als Vollangehöriger der AJM. geführt. Alle jene Angehörigen der Austria-Jugendgruppe, die das entsprechende Alter erreicht und bereits ein Jahr der Jugendgruppe angehört haben, wurden bei der von dieser Gruppe durchgeführten Jahresversammlung Ende Dezember vom Sektionsvorstand als Vollangehörige in die AJM. überführt. Alle Rechte und Pflichten sind aus den in der Kanzlei aufliegenden „Richtlinien für die Austria-Jungmannschaft“ zu ersehen. Auskünfte werden an den Heimabenden jeden Mittwoch in der Zeit zwischen 18 und 20 Uhr erteilt.

Einladung

zur

Jahres-Hauptversammlung der Sektion „Austria“
am Donnerstag, dem 4. März 1948, Beginn 18 Uhr, im
Festsaal der Bäckerei, Wien, VIII., Florianigasse 13.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes;
2. Bericht des Kassiers;
3. Bericht der Kassenprüfer;
4. Jahresvoranschlag;
5. Mitgliedsbeitrag 1948;
6. Ergänzungswahlen;
7. Allfälliges.

Eintritt nur gegen Vorweisung der Mitgliedskarte.

Die Sektionsleitung.

Vereinsangelegenheiten.

„Mitteilungen des OAV.“ Der OAV ist zur erfreulichen Bekanntheit in der Lage, daß die „Mitteilungen“ ab 1. Jänner 1948 jeweils am 15. jeden Monats erscheinen und jedem Mitglied durch die Post zugestellt werden. Das Format wird etwas kleiner sein als das bisherige, der Umfang aber mindestens 8 Seiten betragen.

Hütenschlüssel — Haftgebühr. Bei der Entlehnung eines Hütenschlüssels durch ein Mitglied — an Nichtmitglieder werden Hütenschlüssel grundsätzlich nicht ausgeliehen — muß dieses Mitglied eine Haftgebühr bei der Sektion erlegen und den dort aufliegenden Haftschein unterfertigen.

Diese Haftgebühr beträgt nunmehr S 50.—; sie wird nach Rückgabe des Schlüssels rückerstattet. Für jeden Ausleihtag hebt die Sektion eine Leibgebühr ein. Bei Rückgabe des Schlüssels wird diese Gebühr vom Haftbetrag abgezogen.

Gültigkeit der Jahresmarke 1948. Bei Inanspruchnahme von Hüttenbegünstigungen auf den Schutzhütten des Alpenvereins, soweit sie in seiner Verwaltung oder in derjenigen des vom Bundesministerium für Vermögenssicherung eingesehten Verwalters der Hütten nicht österr. Zweige des OAV. stehen, muß die Mitgliedskarte ab 1. Jänner 1948 die neue Jahresmarke für das Jahr 1948 aufweisen. Die Jahresmarke von 1947 hat am 31. Jänner ihre Gültigkeit verloren.

Den geehrten Mitgliedern wird dringend die baldige Erneuerung der Jahresmarke empfohlen.

Bücher.

Ottokar Janeschek: Der Napoleonbauer. Ein Semmeringroman. Amalthea-Verlag IV. Vom Verfasser des besonders in Bergsteigerkreisen bekannten „Raxkönig“ O. Janeschek ist eine Neuauflage des „Napoleonbauer“ erschienen. In dem gut ausgestatteten Buch (Halbleinen) wird in kernigen Worten das Schicksal des Pollerosbauern erzählt, der die gute alte Zeit der Postkutsche nicht missen will und die Bauern zum Kampf gegen den Erbauer der Semmeringbahn ruft. Handfeste, spannende Schilderungen lassen uns den Schöpfer der ersten großen Gebirgsbahn Europas, Ghega, und den Bauernführer Polleros gegenüberreten. Ein Buch, das uns schon wegen der nicht mehr allzufernen Jahrhundertfeier der Semmeringbahn (17. Juli 1854) und der lang entbehrten Benützung der Bahn sehr ansprechen wird.

Musik 1947. Ein Wiener Jahrbuch. Dieses nette Büchlein (110 Seiten und 12 Kunstdrucktafeln) gibt weit mehr als es von außen scheint. Es enthält für jeden Musikfreund etwas. Wir finden Beiträge von und über Haydn, Zelter, Mozart, Beethoven; über die Probleme moderner Musik schreiben P. v. Klenau, P. Hindemith, E. Rax u. a. Hans Rax überrascht mit einem kleinen internationalen Komponistenlexikon, der ständige Konzertbesucher wird in den Zusammenstellungen und dem Verzeichnis der Musikerorganisationen und -einrichtungen manch Interessantes finden. Dem Verlag ist die Erfüllung seines Vorhabens, nächstes Jahr einen Musikeralmanach in einem Umfang, wie er dem Musikleben Österreichs entspricht, herauszugeben, ehrlich zu wünschen.

„Schmittenhöhe — Zell am See“ nennt sich das vom Verlag der „Salzburger Wochenschau für Österreich“ herausgebrachte Büchlein, das die reichen Skimöglichkeiten des Gebietes in Wort und Bild aufzeigt. 26 Aufnahmen, zum Teil mit Routeneinzeichnungen versehen, eine graphische Darstellung der Skitrassen und Kartenstücken unterstützen die im feuilletonistischen Stil gehaltene Beschreibung. Das in friedensmäßiger Ausstattung erschienene Büchlein wird den Freunden des Skilaufs ein wertvoller und gerne benützter Führer sein. Es kann durch den obgenannten Verlag (Salzburg, Bergstraße 12) bezogen werden.

„Ein Kalender, der immer jung bleibt.“ Das ist der erste Gedanke, wenn man den soeben erschienenen neuen Jahrgang des Österreichischen Schreibkalenders 1948 — „Der alte Krakauer“, 306. Jahrgang — zur Hand nimmt. Er ist ein stattlicher Band von 400 Seiten, im Großquartformat, geworden, das liebe alte Hausbuch. 42 Jahre vor der zweiten Türkenbelagerung Wiens erschien schon der Krakauer Schreibkalender. Als willkommene Neuheit dieses Jahrganges berichtet er, was es an Sehenswürdigkeiten in den Bundesländern gibt. Immer ist er zu Diensten bereit. Und jedermann in Stadt und Land kann sich ihn auch in der heutigen Zeit anschaffen, denn der Kalender mit dem Reichtum des Gebotenen kostet S 19.—, ein geringer Gegenwert für die viele Mühe und die Kosten, die der Verlag Aberreuter zur Herstellung dieses bewährten Kalenders auf sich genommen hat. Wir empfehlen ihn unseren Mitgliedern bestens.

Osterfahrt mit Autobus nach Mariazell.

Abfahrt Karfreitag früh, Rückkunft Ostermontag abends. Fahrpreis hin und zurück samt zweimaliger Nächtigung in guten Hotels S 116.—. Fahrscheinausgabe in unserer Kanzlei.

Ermäßigte Autobusfahrkarten zur Rax (Hirschwang)

sind für jeden Sonntag in unserer Kanzlei (I., Nibelungengasse 1) erhältlich. Abfahrt 6.30 Uhr vom Hause Nibelungengasse 1 (Reisebüro „Tempo“). Rückfahrt von Hirschwang (Narabahn) um 17 Uhr. Fahrpreis hin und zurück einschließlich St- und Rucksackbeförderung S 34.—.

Totentafel.

Albrecht Claus, Oberinspektor, Wien. Mitglied seit 1929.

Josefine Dienstleder, Private, Wien. Mitglied seit 1939.

Dr. Hermann Ritter von Hauschka, Arzt, Wien.

Dir. Emil Melegki, Wien, gestorben am 4. Dezember 1947, Mitglied seit 1903.

Jgnaz Pecher, Pensionist, Wien.

Jng. Adolf Ströck, Haag am Hausruck, gestorben am 6. Oktober 1947, Mitglied seit 1934.

Mitgliedsbeiträge 1948.

A. (Voll-) Mitglieder	S 21.—
B. (Anschluß-) Mitglieder	12.—
C. (Doppel-) Mitglieder	6.—
Aufnahmegebühr bei Neueintritt	3.—
Jugendgruppenbeitrag	6.—

Bei Einzahlung in der Kanzlei ermäßigen sich der A- und der B-Beitrag um je S 1.—.

Aberzahlungen werden mit herzlichem Dank entgegen genommen und als Aufbauspende gebucht. Und zum Schluss noch eine Bitte, deren Erfüllung unseren lieben Mitgliedern nichts kostet, dem Verein aber sehr viel nützt: verbreiten Sie in Ihrem Bekanntenkreise die Tatsache, daß „Austria“ wieder erstanden ist, und werben Sie für unsere alte, nunmehr verjüngte Sektion „Austria“!

Wie das Wiedererstehen der „Austria“ von unseren Mitgliedern aufgenommen wird.

Aus zahlreichen Zuschriften spiegelt sich die Freude und Genugtuung, daß die alte liebe „Austria“, der so viele Menschen schöne Stunden beschaulichen Naturgenusses und stolzen Gipfelgütes verdanken, wiedererstand ist. Aus der Fülle der eingelangten Zuschriften greifen wir eine heraus und möchten sie unseren Lesern zur Kenntnis bringen:

Die sehr überraschende Nachricht vom Wiedererstehen der unvergeßlichen „Austria“ hat auch mich mit Freude erfüllt. Ich kann deshalb, trotzdem es in absehbarer Zeit für mich keinen praktischen Wert hat, „Austria“-Mitglied zu sein, dem ergangenen Ruf nicht widerstehen. Ich lege das Nötige bei und bitte Sie, mir regelmäßig die „Nachrichten“ zu senden. Damit soll wenigstens eine geistige Verbundenheit hergestellt sein. Vielleicht findet sich aber auch einmal Gelegenheit, an einer Wanderung oder Skitourführung teilzunehmen.

Ich beglückwünsche die „Schar begeisterter alter Austrianer“ zum Wiedererstehen der „Austria“, wünsche und erwarte, daß ihre einstige Zauberkraft unvermindert weiterbesteht zur Erfüllung der gesteckten Ziele.
F. P. in G.

Vortragswesen.

Donnerstag: 26. Februar 1948:

„Im Zauber der Läserz- und Hochalpen.“

Vortragender: Hans Schwanda.

Mit circa 90 Lichtbildern.

Ort: Vortragsaal der Nationalbibliothek, I., Josefsplatz 4.
Beginn 18 Uhr. Regiebeitrag für Mitglieder S 1.50.

Donnerstag: 11. März 1948:

„Aus den schönsten Skigebieten Österreichs.“

Vortragender: Dr. Ernst Herrmann.

Mit circa 120 ausgewählten Photobildern.

Ort: Vortragsaal der Nationalbibliothek, I., Josefsplatz 4.
Beginn 18 Uhr. Regiebeitrag für Mitglieder S 1.50.

Donnerstag: 18. März 1948:

„Kletterfahrten im Wilden Kaiser“ mit Lichtbildern.

Vortragender: Dr. Otto v. Zimmet, ehem. Vorsitzender der Sektion „Rißbüchel“.

Ort: Vortragsaal der Nationalbibliothek, I., Josefsplatz 4.
Beginn 18 Uhr. Regiebeitrag für Mitglieder S 1.50.

Karten können gegen Vorweisung der Mitgliedskarte in der Sektionskanzlei behoben werden.

Kletterkurs und hochalpiner Sommerkurs.

Viele Menschen haben das Bedürfnis und den sehnlichen Wunsch, über die beschauliche Wanderung hinaus unsere heimatischen Berge näher kennenzulernen, sie auch dann besteigen zu können, wenn kein gebahnter Fußsteig zur lichten Höhe führt. Um nun diesen „Höherstrebenden“ die Gelegenheit zu einer guten, unbedingt notwendigen Grundausbildung für ernstes Bergsteigen zu geben, wird unsere Sektion in den heurigen Frühjahrs- und Sommermonaten einen Sonntags-Kletterkurs für Anfänger und einen achttägigen Hochgebirgskurs durchführen. Für die Teilnahme an dem Kletterkurs für Anfänger werden auch Vorträge über „Ausrüstung des Bergsteigers“, „Felsklettern und Seiltechnik“, „Erste Hilfe bei Bergunfällen“, „Kartenlesen“ usw. abgehalten. Als Lehrkräfte werden von der Sektionsleitung nur bestverfertigte Fachleute und Bergsteiger verpflichtet.

Das ausführliche Programm über den Kletterkurs wird in der Märzfolge unserer „Nachrichten“ verlaublich. Aber die Durchführung des Hochgebirgskurses werden wir rechtzeitig berichten.

3. Mitgliederabend

Freitag, den 5. März 1948,

ab 18.30 Uhr im Restaurant Rieder (Kaiserhof),
Wien, I., Felderstraße 4, gegenüber Rathauskeller.

Zwanglose Zusammenkunft.

Kein Speisegwang.

Am rege Beteiligung bittet:

Die Sektionsleitung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Mitglieder diese geselligen Abende besuchen würden, um den Kontakt mit ehemaligen Bergkameraden wiederherzustellen.

Eventuelle Fragen über den Aufbau und die Organisation des Alpenvereins oder der Sektion werden durch die an diesen Abenden anwesenden Mitglieder der Sektionsleitung beantwortet.

Wanderungen und Bergfahrten.

Februar und März 1948

* Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten.
*** Klettertouren. § Skifahrten.

Sonntag, den 15. Februar 1948

§ Sophienalpe — Hameau. Treffpunkt 9 Uhr Neuwaldegg, Endhaltestelle der Linie 43. Neuwaldegg — Sophienalpe — Weidlingbach — Hameau — Neuwaldegg.
Führer: Weiller.

Sonntag, den 22. Februar 1948

§ Troppberg. Abfahrt ab Hütteldorf 7.30 Uhr mit Kurzzug nach Unterpurkersdorf. Unterpurkersdorf — Troppberg — Hütteldorf.
Führer: Heeger.

* Nördlicher Wienerwald. Treffpunkt 9 Uhr Sievering, Endstelle der Linie 39. Sievering — Dreimarkstein — Hameau — Rotes Kreuz — Sophienalpe — Weidlingbach — Hermannstogel — Grinzing.
Führer: Völkl.

Sonntag, den 29. Februar 1948

* Oberweidlingbach. Treffpunkt 8 Uhr Hütteldorf, Endstelle der Linie 49. Hütteldorf — Haltetal — Sophienalpe — Oberweidlingbach. Rückweg nach Abereinkommen.
Führer: Fischer.

Sonntag, den 7. März 1948

§ Sophienalpe. Treffpunkt 8.30 Uhr Endstelle der Linie 47. Steinhof — westl. Wienerwald — Sophienalpe. Rückweg nach Abereinkommen.
Führer: Fr. Korinek.

§ Südlicher Wienerwald. Treffpunkt 8.30 Uhr Rodaun, Haltestelle der Linie 360. Rodaun — Parapluieberg — Sulzer Höhe — Kamaseck — Eichkogel — Rodaun.
Führer: Janofsky.

Bei ungünstiger Schneelage werden die Skifahrten als Wanderungen durchgeführt.

Sonntag, den 14. März 1948

§ Nördlicher Wienerwald. Treffpunkt 9 Uhr Endstelle der Linie 39. Sievering — Hermannstogel — Asperleiten — Purkersdorf.
Führer: Ing. Jawecky.

Bei ungünstiger Schneelage wird die Skifahrt als Wanderung durchgeführt.

§§ Nag. Abfahrt mit Autobus am Vortag um 12 Uhr ab Verkehrsbüro nach Prein. Prein — Karl-Ludwig-Haus (Nächtigung). Abfahrt je nach Schneelage. Rückfahrt mit Bahn.

Anmeldung bis spätestens 8. März 1948. Besprechung 8. März 1948. Teilnehmerzahl auf 8 beschränkt.

Führer: Pichler.

Sonntag, den 21. März 1948

§ Wildegg. Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnhaltestelle Perchtoldsdorf-Wienerstraße der Linie 360. Perchtoldsdorf — Parapluieberg — Kreuzfattel — Wildegg — Sittendorf — Sparbach — Mödling.
Führer: Pichler.

§ Koppersberg. Treffpunkt 9 Uhr Endstelle der Linie 60 Mauer (Trafik). Mauer—Laaber Steig—Koppersberg—Roter Stadl—Mauer. Führer: Wiesinger.

Bei ungünstiger Schneelage werden die Skifahrten als Wanderungen durchgeführt.

Osterbergfahrt: Vom 25. bis 30. März 1948, Dachstein §§
Abfahrt 25. März um 15.30 Uhr mit Schnellzug ab Wien-Westbahnhof nach Hallstatt. Hallstatt—Simonyhütte—Guttenberg—Brünnerhütte—Stoderzinken—Hitzberg—Rainisch.

Anmeldung bis spätestens 12. März. Besprechung: 12. März 1948. Teilnehmerzahl auf 8 beschränkt. Teilnehmergebühr für Mitglieder S 15.—

Osterfonntag, den 28. März 1948

* Hainbuch. Treffpunkt 8 Uhr Endstelle der Linie 43 Neuwaldegg. Hameau—Lafelberg—Hainbuch—Kirchbach—Hintersdorf—Gugging—Klosterneuburg.
Führer: Fischer.

Ostermontag, den 29. März 1948

* Wassergsprenng. Treffpunkt 8.30 Uhr Haltestelle Perchtoldsdorf-Wienerstraße der Linie 360. Föhrenberge—Wassergsprenng—Brühl—Mödling. Führer: Wöfl.

Autobusfahrten

veranstaltet vom Reisebüro „Transaustria“.

22. Februar: Raz (Hirschwang), Fahrpreis hin und zurück S 34.—
7. März: Stuhleck (Märzzuschlag), Fahrpreis hin und zurück S 45.—
14. März: Schneeberg (Duchberg-Losenheim), Fahrpreis hin und zurück S 30.—

Fahrtscheinausgabe in unserer Kanzlei, L. Nibelungengasse 1.

Skivereinigung

der Sektion „Austria“ des ÖAV.

a) Spendenbeitrag für Mitglieder der Skivereinigung, b) Spendenbeitrag für Alpenvereinsmitglieder. — * Leichtste Tourenfahrten auch für Mindergeübte, ** Mittelschwere Tourenfahrten für geübte Läufer, *** Nur für sehr gute Läufer und sichere Bergsteiger.

Da die Teilnehmerzahl bei allen Kurzen und Führungen beschränkt ist (12 bis 15), wird um reichste Anmeldung ersucht, Auskünfte in der Kanzlei. — Ungefähr acht Tage vor Beginn der Kurse und Führungen findet ein Sprechtag statt, dessen Besuch unbedingt notwendig ist. Die Fahrkarten für die Hinreise können durch die Skivereinigung besorgt werden.

Lehr- und Tourenkurse 1948.

Für Mindergeübte:

- Kurs 6: 28. Februar bis 6. März, Seekarhaus (Radstädter Tauern). Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—. Leiter: Hans Salomon, gepr. Skilehrer.
Sonderkurs: 13. bis 20. März, Theodor-Karl-Holl-Haus. Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—. Leiter: Rob. Obrecht, Skilehrwart d. ÖAV.

Für Fortgeschrittene:

- Kurs 11: 22. bis 28. Februar, Hofgastlein. Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—. Leiter: staatl. gepr. Skilehrer Toni Weigend.
Kurs 12: 29. Februar bis 6. März, Brünnerhütte (Dachstein). Kursbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—. Leiter: Hubert Ratschaler, gepr. Skilehrer.

Unbestellbare Exemplare zurück an die Sektion „Austria“, Wien, 1., Nibelungengasse 1.

V. b. b.

Tourenführungen 1948.

- Kurs 13**: 22. bis 28. Februar, Theodor-Karl-Holl-Haus (Saupfthalpe). Spendenbeitrag: a) S 25.—, b) S 28.—. Leiter: Ing. Jawecky.
Kurs 14**: 29. Februar bis 6. März, Oberlandhütte (Rigbühleralpen). Spendenbeitrag: a) S 28.—, b) S 30.—. Leiter: Norbert Stärker.
Kurs 15*: 7. bis 13. März, Theodor-Karl-Holl-Haus (Saupfthalpe). Spendenbeitrag: a) S 25.—, b) 28.—. Leiter: Karl Weiller.
Kurs 16**: 7. bis 13. März, Seekarhaus (Radstädter Tauern). Spendenbeitrag: a) S 25.—, b) S 28.—. Leiter: Hans Salomon.
Kurs 17**: 14. bis 20. März, Mörsbachhütte (Wölzer Tauern). Spendenbeitrag: a) S 25.—, b) S 28.—. Leiter: Ing. Turecek.
Kurs 18*: 14. bis 20. März, Wildkogelhaus (Rigbühleralpen). Spendenbeitrag: a) S 25.—, b) S 28.—. Leiter: Rudolf Janofsky.
Kurs 19***: 21. bis 28. März, Rudolfshütte (Granatspitzgruppe). Spendenbeitrag: a) S 30.—, b) S 33.—. Leiter: Norbert Stärker.
Kurs 20***: 26. März bis 4. April, Großvenediger. Spendenbeitrag: a) S 40.—, b) S 43.—. Leiter: Anton Pichler.
Kurs 21***: 11. bis 24. April, Ostalpen. Spendenbeitrag: a) S 45.—, b) S 48.—. Leiter: Toni Weigend.
Kurs 22***: 1. bis 9. Mai, Oberwalderhütte (Blaunergruppe). Spendenbeitrag: a) S 40.—, b) S 43.—. Leiter: Anton Pichler.
Kurs 23***: 15. bis 22. Mai, A. v. Schmid-Hütte (Ankogelgruppe). Spendenbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—. Leiter: Otto Heeger.



Abzeichen, Medaillen, Plaketten
für alle Sportzweige

FRIEDRICH ORTH

Wien, VI., Schmalzhofgasse 13

Gründet 1840 Tel. B-25-5-24

SPORTH AUS
MIZZI LANGER-
KAUBA

WIEN VII, KAISERSTR. 15 — TEL. B-31-3-31

Lederhosen-
Erzeugung Kandler

Wien V, Schönbrunnerstraße 38

Aus mitgebrachtem Material werden Lederhosen
und Rucksäcke angefertigt

R. MOERTZ

Bergschuhspezialist

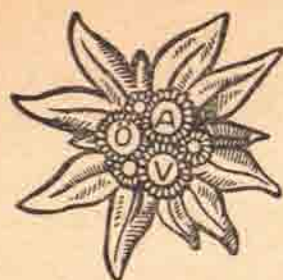
Ausrüster der öst. Polar-Expedition

Wien VI, Windmühlg. 9

Telephon: A 33 2 76



Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins; für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Janofsky, beide Wien, 1., Nibelungengasse 1. Druck: Adolf Holzhausens Btg., Wien, 7., Randlgasse 19-21. Papiergewerkschaft 103/47/11/2393.



Austria-Nachrichten

Vereinschrift der Alpenvereins-Sektion „Austria“

Vereinskanzlei und Sitz: Wien, 1., Nibelungengasse 1 (Ecke Friedrichstraße)

Postsparkassenkonto 145.609, Länderbank: 7218

Telephon B 20-2-73

Kanzleistunden von 9 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr (Dienstag und Freitag bis 19 Uhr),
an Samstagen von 9 bis 12 Uhr

2. Jahrgang

Wien, 15. März 1948

Folge 3

Kletterkurs.

Das genaue, in der Folge 2 der „Austria-Nachrichten“ angekündigte Programm für den von der Sektionsleitung in den Frühjahrsmonaten zu veranstaltenden Kletterkurs liegt nun vor. Es zerfällt in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

1. Theoretischer Teil (5 Vorträge):

- Mittwoch, 7. April: Ausrüstung des Bergsteigers.
Gefahren der Berge.
" 14. " Technik des Bergsteigens (Felsstechnik).
" 21. " Technik des Bergsteigens (Eistechnik).
" 28. " Kartenlesen, Kompaßkunde.
5. Mai: Erste Hilfe.

Die Vorträge finden an den angegebenen Tagen im Vortragsaal der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien, 1., Josefsplatz 5, statt. Vortragsbeginn jeweils 18 Uhr.

II. Praktischer Teil:

- Sonntag, 9. Mai: Einführung in das Klettern im Fels.
Kletterübungen in der Kletterschule
Gießhübl.
" 23. " Kletterübungen am Peilstein.
" 6. Juni: Kletterübungen am Schneeberg.
" 13. " Kletterfahrten im Raxgebiet.

Sämtliche Veranstaltungen werden von erstklassigen Kräften aus den Reihen der „Austria-Bergsteigergruppe“ geleitet.

Es steht unseren Mitgliedern frei, nur den theoretischen oder nur den praktischen Teil zu wählen. Für eine allgemeine Grundausbildung empfehlen wir, beide Teile zu absolvieren.

Der Beitrag für einen einzelnen Kursteil beträgt S 18.—, für den Gesamtkurs S 25.—. Die Vorträge können nur gegen Vorweis der Teilnehmerkarte besucht werden. Anmeldungen werden bis spätestens 5. April durch die Sektionskanzlei entgegengenommen.

Am Freitag, den 18. Juni, wird für alle Kursteilnehmer ein gemütlicher Abschlußabend veranstaltet. Näheres hierüber wird noch verlautbart.

Vereinsangelegenheiten.

Kanzleistunden zu Ostern. Wir machen unsere Mitglieder aufmerksam, daß unsere Kanzlei zu den Osterfeiertagen am Freitag, den 26. März, bereits um 16 Uhr schließt, am Karfreitag ganztägig gesperrt bleibt und den Betrieb erst wieder am Dienstag, den 30. März, um 9 Uhr aufnimmt.

Jubilarenehrung. Alle jene Jubilare, die zu dem Ehrenabend im Dezember v. J. im Künstlerhaus eingeladen wurden, selbst aber nicht anwesend waren und in Wien wohnen, werden ersucht, die Urkunden in der Sektionskanzlei, Wien, 1., Nibelungengasse 1, abzuholen oder abholen zu lassen. Die Beschaffung von Versandrollen war bisher trotz Bemühungen nicht möglich.

Mitgliederwerbung. Der vorliegenden Folge der „Austria-Nachrichten“ ist ein Werbeblatt beigegeben. Viele treue „Austrianer“ sind wieder unsere Mitglieder, und die Anzahl der neu beitretenden Bergfreunde ist beachtlich. Die großen Schwierigkeiten, die sich unserem Streben entgegenstellen, der „Austria“ wieder jene Position im Gesamtverein, die sie seit vielen Jahrzehnten innehatte, wieder zu bringen, sind leichter zu meistern, wenn wir der unwandelbaren Treue eines möglichst großen Mitgliederstammes sicher sind. Des-

halb geht unsere immer wieder neue Bitte an alle Mitglieder, Freunde und Bekannte zu werden und sie in unsere Reihen zu führen.

Eine kleine Mühe Ihrerseits hilft uns auf dem Wege, den wir festen, sicheren Schrittes aufwärts geben. Seien Sie dessen, bitte, eingedenk! Wir ersuchen höflichst, das beiliegende Werbeblatt an Interessenten weiterzugeben und sie zum Beitritt zur Sektion „Austria“ zu bewegen.

Hochalpinen Lehrkurs. In der Zeit vom 17. bis 25. Juli 1948 findet im Dachsteinstock ein achtstägiger Lehrgang für Bergsteiger, die sich der hochalpinen Richtung zuwenden wollen, statt. Als Standort wurde unsere statische Adamehlütte am Gosaulgletscher bestimmt. Die Leitung und Durchführung liegt in der Hand der „Austria-Bergsteigergruppe“ und ist damit die Gewähr für gediegene, gründliche Ausbildung gegeben. Ein detailliertes Programm über diesen Lehrkurs wird in den „Austria-Nachrichten“ im April oder Mai verlautbart.

Alpenvereins-Monatschrift. Die vom Österreichischen Alpenverein herausgegebene Zeitschrift „Berge und Heimat“ bringt in monatlicher Folge interessante Aufsätze prominenter Berggeher über schwierige Fahrten, Erlebnisse und Anstiegsrouten in den österreichischen und ausländischen Bergen. Erstklassige Bildbeigaben, belletristische Erzählungen, aktuelle und besinnliche Beiträge vervollständigen den günstigen Eindruck, den die Zeitschrift bietet. Sie kann jedem Alpenvereinsmitglied und Bergfreund bestens empfohlen werden. Das Abonnement stellt sich für Mitglieder unserer Sektion jährlich auf S 24.— und kann durch unsere Kanzlei angemeldet werden.

Sektion „Hochwacht“. Der Vorstand der Sektion „Hochwacht“ trat an die Leitung der Sektion „Austria“ mit dem Ersuchen heran, eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden. Diesem Wunsche wurde seitens der „Austria“ gerne entsprochen, und in Zukunft werden die Interessen der Sektion „Hochwacht“ sowie ihrer Mitglieder von der Vereinsleitung der „Austria“ so vertreten, wie ihre eigenen. Alle Mitglieder der Sektion „Hochwacht“ erhalten in Zukunft unentgeltlich die „Austria-Nachrichten“ und haben das Recht, an allen Veranstaltungen der „Austria“ gleichberechtigt teilzunehmen.

Alpenvereins-Jahrbuch 1948. Der Hauptauschuß hat in seiner Sitzung am 21. Februar 1948 beschlossen, das weit über den Kreis der Mitglieder hinaus bekannt und beliebt gewesene Alpenvereins-Jahrbuch wieder herauszugeben. Das kommende Jahrbuch wird inhaltlich und ausstattungsmäßig die Tradition fortführen und sich den früher erschienenen Bänden in würdiger Art zur Seite stellen. Es ist ferner geplant, eine der überaus exakten und in weitesten Kreisen geschätzten Alpenvereinskarten dem Werke beizulegen. Der Preis des Buches wird sich alle Voraussicht nach in Grenzen halten, die allen Mitgliedern den Erwerb dieses schmunzigen und wertvollen Werkes ermöglichen. Näheres über den Bezug wird in unserem Nachrichtenblatt noch verlautbart.

Gitarrenkurse für Austria-Mitglieder. Um allen interessierten Mitgliedern Gelegenheit zu geben, das Gitarrespiel gründlich zu erlernen, haben wir den bekannten Gitarresolisten Hans Schwanda gewonnen, der für unsere Mitglieder in der Zeit von Anfang April bis Ende Juni 1948 einen Lehrgang für Anfänger abhalten wird. In zwölf Doppelstunden soll in leichtfaßlicher Lehrmethode das Gitarrespiel mit allen gebräuchlichen Tonarten erlernt werden. Anmeldungen nimmt unsere Kanzlei bis einschließlich 12. April 1948 entgegen, an welchem Tag auch um 18 Uhr die Besprechung stattfindet. Der Kursbeitrag ist ab 30. März in der Kanzlei zu erfragen.

Bewertung von Bergfahrten. Das neue Heft 2 der „Mitteilungen“ des Österreichischen Alpenvereins bringt außer den üblichen Stützen- und Tätigkeitsberichten einzelner Sektionen einen alle Bergsteiger lebhaft interessierenden Vorschlag eines internationalen Abkommens über die Bewertung von Schwierigkeiten bei Beschreibung einer Bergfahrt. Hier zeigt sich, daß die österreichischen Bergsteiger unbewußt den richtigen Weg beschränkten und seit Jahren eigentlich das Muster für eine solche einheitliche Bewertung gegeben haben. Sie soll nun mit geringen Änderungen international übernommen werden.

Jahresversammlung. Den Bericht über die Sektions-Jahresversammlung bringen wir in der Aprilnummer unseres Nachrichtenblattes.

Karwendelbahn — Außerfernbahn. Nach einer Bekanntmachung der Bundesbahndirektion Innsbruck ist an Stelle der bisher üblichen Bezeichnung der Bahnstrecke Innsbruck—Wils als „Mittenwaldbahn“ für den Streckenabschnitt Innsbruck—Scharnig die Bezeichnung „Karwendelbahn“ und für jenen von Ehrwald-Zugspitzbahn bis Wils die Benennung „Außerfernbahn“ getreten.

„Austria-Bergsteigergruppe“ (ABG.)

Die ABG. veranstaltet nur für Mitglieder und eingeführte Gäste im Vereinsheim folgende Vorträge:

Donnerstag, 11. März 1948: „Hochweißstein-Nordwand.“

Vortragender: Prof. Dr. Noe.

Donnerstag, 8. April 1948: „Pala-Erinnerungen.“

Vortragender: Stärker.

Jugendgruppe.

Jahresbericht.

Nach der Gründung unserer Sektion konnte bereits in den Wintermonaten 1946/47 an die Bildung einer sektions-eigenen Jugendgruppe geschritten werden. Die ausgearbeiteten Touren in die nähere und weitere Umgebung Wiens, zu Ostern in die Thermal- und Gutensteiner Alpen, zu Pfingsten ins Höllengebirge sowie Sommerbergfahrten in die Hohen Tauern, ins Tote Gebirge und in das Hochschwabgebiet wurden mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 293 Jugendlichen durchgeführt. Besonders unsere erste Ferienfahrt war ein überaus schönes Erlebnis. Sie führte uns von Hallstatt zu den Dachsteinhöhlen, über den Gosaukamm, in die Granatspitz- und Glocknergruppe und endete in Lienz. Wenn in unserem Bergfahrtenprogramm auch Hochgebirgsfahrten aufzuführen, so wurden die zu begehenden Routen so gewählt, daß sie nie über den Rahmen der in den „Richtlinien für Jugendgruppen“ festgelegten Bestimmungen hinausgingen.

Die schönen Herbstsonntage waren dem Wienerwald gewidmet. Anfang November waren wir noch auf der Hohen Wand — unsere letzte größere Bergfahrt, bevor der Winter seinen Einzug hielt. Sobald die Hänge des Wienerwaldes im weißen Gewande erglänzten, begann für unsere Gruppe die schöne Zeit des Skilaufes. Bereits in der Weihnachts-Neujahrs-Woche wurde eine Wintertour in die Cetischen Alpen unternommen.

Unsere Heimabende, die jeden Mittwoch im Vereinsheim stattfanden, dienten der theoretischen Ausbildung, der Tourenbesprechung und der Pflege des Bergsteigerliedes. Sie wurden im Jahre 1947 von 991 Burschen und Mädchen besucht. Mitte Dezember fand die Jahresversammlung der Jugendgruppe statt, an der auch unser Vorstand, Herr Robert Obrecht, teilnahm. Ein sehr gemütlicher Krampusrummel sowie eine Weihnachtsfeier bildeten einen schönen Abschluß des Jahres 1947.

Leider schlug auch das Schicksal mit harter Faust in unsere Reihen und entriß uns unsere liebe und tüchtige Tourengefährtin Gerti Türk. Uns allen wird sie in bester Erinnerung bleiben. Richard Zensfert.

Arbeitsgemeinschaft.

Sektion „Hochwacht“.

Wir machen unsere Mitglieder auf die mit der Sektion „Austria“ gebildete Arbeitsgemeinschaft aufmerksam und verweisen im besonderen auf das diesem Blatt beigegebene Rundschreiben an unsere Mitglieder. Für die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1948 bitten wir unsere Mitglieder,

sich des ebenfalls beigegebenen Erlagscheines der Sektion „Austria“ mit dem Stempelaufdruck „Hochwacht“ zu bedienen. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages ist an gesonderter Stelle dieses Blattes zu ersehen. Für eine separate Aufbauspende danken wir im vorhinein.

Paulus,
Vorsitzender der Sektion „Hochwacht“.

Einladung

zur Mitglieder-Jahresversammlung der Sektion „Hochwacht“ am Montag, den 5. April 1948, um 18 Uhr in der Kanzlei der Sektion „Austria“, Wien, I., Nibelungengasse 1 (Hausflur, links).

Tagesordnung: 1. Bericht des Sektionsvorstandes.
2. Entlastung des Sektionsvorstandes.
3. Genehmigung des Haushalts-Vorschlages.
4. Verschiedenes.

Paulus,
1. Vorsitzender.

Die Mitglieder der Sektion „Hochwacht“ treffen sich zum gemütlichen Beisammensein jeden ersten Mittwoch im Monat im Restaurant Nieder, Wien, I., Felderstraße 4, gegenüber dem Rathauskeller, ab 18.30 Uhr. Erstmals am Mittwoch, den 7. April 1948.

Bücher.

Rudolf Havel: Der Geiger. Eine Musikantengeschichte. Wien 1947, Verlag Gerlach und Wiedling. Halbleinband, mit einem Bild des Dichters.

Der jüngeren Generation dürfte der Name Havel kaum geläufig sein. Dieser echte Wiener Volkschriftsteller, der am 19. April 1860 geboren wurde, war von Beruf Volksschullehrer, und seine Sorge um das Auskommen plagte ihn sein ganzes Leben und fand in seinen zahlreichen Dichtungen starken Widerhall. In Havels Werken spiegelt sich oft das Dasein des kleinen österreichischen Beamten wider. Schade, daß man ihn nach seinem Tode (24. November 1923) ganz vergaß, und es ist nur zu hoffen, daß die 25. Jährung des Todestages, nicht zuletzt durch die erschienenen und geplanten Ausgaben seiner Werke durch den Verlag Gerlach und Wiedling, ein starkes Echo finden wird. Auch kein Theater hat sich bisher zu einer Neuaufführung entschlossen, seinerzeit hatten „Der reiche Ahnl“ und „Mutter Sorge“ dem Volkstheater schöne Erfolge gebracht.

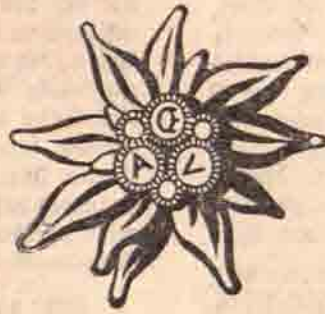
Der vorliegende Roman „Der Geiger“ ist eine nachgelassene Dichtung, die in einem netten 450 Seiten starken Band vorliegt. Ein Werk, einfach in seiner Sprache, fröhlich und recht humorvoll — wer moderne Probleme sucht, lasse die Hand davon —, aber romantisch und keinesfalls langatmig. Gerade in unserer Zeit mag ein solches Buch recht begehrt sein, und die glückhafte Fahrt des Geigenkünstlers Eberhard Vogelsinger wird Vielen Stunden aufrichtiger Freude bringen.

Kleine Wiener Musikgeschichte. Von Erich Schenk. 208 Seiten, 16 Bildtafeln. Paul Neff Verlag, Wien 1947.

Mit diesem Büchlein wird Professor Schenk dem für ernste Musik Interessierten viel Freude machen, aber auch viel Wissen in weite Kreise tragen. Der Inhalt beschränkt sich keinesfalls nur auf die Schilderung des Schaffens der ganz großen Meister; aus dem gegen 500 Namen enthaltenden Inhaltsverzeichnis kann man auf die Vielseitigkeit und Gründlichkeit dieser Arbeit schließen. Ausgehend von der Antike und dem Mittelalter wird dargelegt, daß im Laufe der Jahrhunderte in Wien fünfmal eine außergewöhnliche Konzentration musikalischer Kräfte möglich war. Es wäre wünschenswert, daß sich einmal ein Verlag findet, der z. B. die Geschichte der Wiener Oper oder des Wiener Konzertlebens in einer ähnlich gehaltenen Schrift ausführlich behandelt. B.

Franz Herterich: Das Burgtheater und seine Sendung. Mit 60 Bildern in Tiefdruck. Paul Neff Verlag, Wien.

Noch nie mag eine Besinnung an den herrlichen Schatz des Wiener Burgtheaters so notwendig gewesen sein als heute. Am 10. April sind es drei Jahre, daß das Haus in Asche gelegt wurde, und zum Wiederaufbau ist bisher soviel wie nichts geschehen. So wird dieses Buch, in welchem sein ehemaliger Direktor Franz Herterich in ganz großen Zügen den Begriff „Burgtheater“ skizziert, in erster Linie unserer Jugend ein Bild von der hohen Wiener Schauspielkunst vermitteln. Die vornehme Ausstattung und das reiche Bildmaterial sichern dem Werk einen guten Erfolg. B.



Komm zum Österreichischen Alpenverein!

Die Jahreshauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins in Ischl am 2. November 1947 bewies nicht nur die unerschütterliche Lebenskraft des Alpenvereins, sondern auch, daß die seit acht Jahrzehnten bewährten Ideale auch in den Zeiten der Not und der Umwertung so vieler Werte ihre alte Anziehungskraft behalten haben. Fast 200 Vertreter von 119 Sektionen nahmen an der Tagung teil und faßten in größter Einmütigkeit für die Zukunft bindende, wichtige Beschlüsse. Aus allen Bundesländern waren sie herbeigeeilt. Vermooste Häupter, die noch das Werden und das Wachsen des Alpenvereins erlebt hatten, und ganz junge, vor kurzem erst aus dem Schlachtenlärm oder der Gefangenschaft zurückgekehrt, alle besetzte derselbe Glaube an die Sendung des Alpenvereins, dieselbe Hoffnung, er möge — wie einst — wieder mit starker Hand auf alpinem Gebiete führend sein, und dieselbe Bereitschaft, zur Erfüllung der vielseitigen Aufgaben des Alpenvereins ihre ganze freie Zeit ehrenamtlich zum Opfer zu bringen.

Obwohl vielfach verleumdet, erlitt der Österreichische Alpenverein durch das politische Gezänk keinen wesentlichen Schaden. Denn er ist völlig unpolitisch und will nur der Heimat und dem Vaterlande dienen. Seine Satzungen sind, von unwesentlichen, zeitbedingten Abänderungen abgesehen, dieselben wie vor 80 Jahren; dieselben, zu denen sich schon die ersten Erschließer der Alpen und Bahnbrecher auf alpinem Gebiet bekannt haben. Denn der Zweck des Vereins ist es, „die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreiten, das Bergsteigen zu fördern, das Wandern jeder Art in den Alpen zu pflegen, ihre Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten und dadurch die Liebe zur Heimat zu pflegen und zu stärken“. Und seine Ideen von der Kameradschaftlichkeit, Hilfsbereitschaft, Aufopferung, ja selbst Einsatz seines Lebens in Not und Gefahr — wann wären sie zeitgemäßer gewesen als heute. Es sind dieselben Ideen, die vor rund 80 Jahren die ersten Pioniere auf einsame Höhen getrieben, die die großen und unvergänglichen Schöpfungen des Alpenvereins erst ermöglicht haben.

Was der Alpenverein geleistet hat, ist aller Welt bekannt. Ihm gebührt der Ruhm, die Ostalpen erst dem großen Strom der Bergwanderer erschlossen zu haben. Über 500 Hütten hat er erbaut, von den einfachsten, nur den gewöhnlichsten Anforderungen entsprechenden Berg-

steigerheimen auf windzerwühlten Berggipfeln oder in einsamen Karren, bis zu den großen, mit aller Bequemlichkeit ausgestatteten Unterkunftshäusern auf aussichtsreichen Höhen oder im Schnittpunkt verschiedener Verkehrswege. Über 40.000 km Wege und Steigantlagen hat er geschaffen. Wenn man bedenkt, was nur die Instandhaltung dieses wertvollen Besitzes verlangt, so wird man dankbar der vielen Tausende von ehrenamtlichen, völlig uneigennütigen Mitarbeitern gedenken müssen, die dies erst ermöglicht haben. Und dies alles — der Alpenverein bekennt es mit Stolz — hat er nur mit eigenen Mitteln ohne jede Mithilfe des Staates oder anderer Verbände geschaffen, der Idealismus, die Begeisterung für die Heimat haben es allein zustande gebracht.

Der Alpenverein hat aber nicht nur für die Unterkunft und Verpflegung der müden Wanderer in unbewohnten Höhen gesorgt, er hat sie auch mit den besten Karten der Welt ausgestattet. Und wer der Führung bedarf: Ein Heer erfahrener Bergführer, denen sich jeder ruhig anvertrauen kann, hat der Alpenverein auf vielen Lehrgängen geschult. Er betreut, wenn ihnen ein Unglück zustößt, nicht nur sie, sondern auch ihre Hinterbliebenen.

Die versicherungsgleiche Unfallfürsorge, die jedem Mitgliede ohne Sonderbeitrag bei alpinen Unfällen zukommt, gewährt bei Todesfall bis zu 800 Schilling, neben 500 Schilling Vergütungskosten, die an den Lebendgeborenen ebenfalls nach Maßgabe der Kosten vergütet werden. Bei dauernder Invaldität gewährt der Alpenverein je nach der Art des dauernden Schadens einen einmaligen Beitrag bis zu 4000 Schilling.

Der Österreichische Alpenverein betreut seine Mitglieder aber nicht nur auf den Wanderungen, er bietet jedem auf zahllosen Sektionsabenden Geselligkeit im trauten Kreise seiner Freunde und führt an Hand von Lichtbildern die Heimat in Wort und Bild vor Augen, erzählt von der Erschließung der Alpen, den kühnen Fahrten mancher Einzelgänger, wie auch von den Leistungen seiner Mitglieder auf außereuropäischen Bergfahrten. Denn wenn der Österreichische Alpenverein sich auch die Erschließung der Bergwelt seines schönen Vaterlandes zur Aufgabe gemacht hat, will er doch dem österreichischen Bergsteiger seinen Anteil an der Erschließung der Hochgebirge der Welt, wie bisher, er-

möglichen. Zahlreiche Expeditionen wurden vom Alpenverein ausgerüstet und die kühnsten Männer haben sowohl im Kaukasus und in den Anden Südamerikas, wie auf den höchsten Gipfeln des Himalaya und im Pamir Herbortragendes geleistet und den Ruhm österreichischer Bergsteiger in alle Welt getragen. Denn diese Expeditionen wurden entweder nur von österreichischen Bergsteigern unternommen oder erfolgten unter wesentlicher und erfolgreicher Beteiligung von ihnen.

Diese Expeditionen dienten aber nicht nur bergsteigerischen, sondern auch wissenschaftlichen Zielen. Noch bedeutender ist der Anteil des Alpenvereins an der wissenschaftlichen Erforschung der heimatischen Berg- und Gletscherwelt. Die seit vielen Jahrzehnten ausschließlich vom Alpenverein betriebenen Gletschermessungen und Gletscherforschungen liefern alljährlich wertvolle Unterlagen für die Erforschung des Klimas, wie der Wasserkräfte unserer Bergwelt. Schnee- und Lawinenforschung, zahlreiche geographische und botanische Karten vervollständigen die Tätigkeit des Alpenvereins auf wissenschaftlichem Gebiete. Heimatsforschung und Volkstumspflege werden dabei nicht vernachlässigt. Die Ergebnisse dieser Forschungen sind in 11 wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Allgemeinheit zugänglich gemacht worden. Mit dem Besitze fast der ganzen Gletscherlandschaft der Hohen Tauern ist der Alpenverein der Eigentümer eines der größten europäischen Naturschutzgebiete.

Und wie der Alpenverein in den vergangenen acht Jahrzehnten die Bergwelt der Heimat erobert hat, so erobert er sie stets wieder von neuem, indem er Ungezählten die Schönheit der Heimat erst erschließt. Denn

wer sich das entsprechende Rüstzeug zur Betätigung auf alpinem Gebiete in der Bergwelt verschaffen will, kann an den verschiedensten Lehrgängen teilnehmen, die regelmäßig von den Sektionen für ihre Mitglieder veranstaltet werden. Auch die Jugend und die Jungmänner betreut der Österreichische Alpenverein in eigenen Jugendgruppen und Jungmannschaften. Die Satzungen dieser Jugendgruppen und Jungmannschaften geben hierüber Auskunft wie die Richtlinien für alpines Jugendwandern.

Willst nicht auch Du Mitglied des Österreichischen Alpenvereins werden? Für alle diese Leistungen, für alle Begünstigungen, die der Österreichische Alpenverein gewährt, ist ein jährlicher Beitrag von knapp 20 Schilling zu zahlen, nach heutigem Wert also nicht so viel, als wie Du für zwei Viertel Wein oder 20 Zigaretten gerne ausgibst. Dabei hat der Österreichische Alpenverein nicht nur ein großes Erbe übernommen, sondern muß es auch weiterführen. Ungeheure Aufgaben harren seiner. Jeder aufrichtige Freund des Bergsteigens ist in unseren Reihen willkommen. Wir fragen nicht nach Deinem politischen Bekenntnis, nicht nach Deiner Weltanschauung, noch nach Deinem Beruf! Arbeiter wie Beamte, Handwerker wie Bauern, alle, alle sind uns gleich willkommen; denn sie alle bilden im Österreichischen Alpenverein eine einzige Familie mit denselben Rechten und Pflichten ohne Unterschied des Standes und des Alters. Durch Deinen Beitritt erwirbst Du nicht nur alle Begünstigungen, sondern nimmst auch teil an dem Wiederaufbau nicht nur des Alpenvereins, sondern auch Deiner Heimat und damit unseres schönen, innig geliebten Vaterlandes Österreich!

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Sektion:

Österreichischer Alpenverein

Sektion **flustcia**

I/1, Nibelungengasse Nr. 1

(Sektionsstempel und Anschrift)

Osterfahrt mit Autobus nach Mariazell.

Abfahrt Karfreitag früh, Rückkunft Ostermontag abends, Fahrpreis hin und zurück samt zweimaliger Nächtigung in guten Hotels S 116.—. Fahrscheinausgabe in unserer Kanzlei.

Ermäßigte Autobusfahrten.

- A. Zur Kax (Hirschwang).** Jeden Sonntag.
Abfahrt: 6.30 Uhr Nibelungeng. 1 (Reisebüro „Tempo“).
Rückfahrt: 17 Uhr ab Hirschwang (Karbahn).
Fahrpreis hin und zurück samt Stk- und Rucksackbeförderung für Austria-Mitglieder S 34.—.
 - B. Nach St. Corona.** Jeden Sonntag.
Abfahrt: 6.45 Uhr Nibelungeng. 1 (Reisebüro „Tempo“).
Rückfahrt: 17 Uhr ab St. Corona.
Fahrpreis hin und zurück samt Gepäck . . . S 37.—
Fahrpreis für einfache Fahrt „ 20.—
 - C. Schneeberg (Duchberg-Losenheim).** Jeden Sonntag.
Abfahrt: 6.30 Uhr ab Karlsplatz.
Rückfahrt: ab Losenheim 18 Uhr.
Fahrpreis für Austria-Mitglieder S 34.—
 - D. Kax (Kaiserbrunn).** Jeden Sonntag.
Abfahrt: 6.30 Uhr ab Karlsplatz.
Rückfahrt: ab Kaiserbrunn 18 Uhr.
Fahrpreis für Austria-Mitglieder: nach Hirschwang S 34.—,
nach Kaiserbrunn S 36.—.
- Fahrtkartenausgabe durch unsere Kanzlei, Wien, I., Nibelungengasse 1. Rechtzeitige Anmeldung dringend empfohlen.

Vortragswesen.

Donnerstag: 18. März 1948:
„**Kletterfahrten im Wilden Kaiser**“
mit Lichtbildern.
Vortragender: **Dr. Otto v. Zimmeter**, ehem. Vorstand der Sektion „Rißbühel“.
Ort: Vortragsaal der Nationalbibliothek, I., Josefsplatz 4.
Beginn 18 Uhr. Regiebeitrag S 1.50.

Donnerstag: 15. April 1948:
„**Im Jauber der Kaiserz- und Hochstadtgruppe.**“
Vortragender: **Hans Schwanda**.
Mit circa 90 Lichtbildern.
Ort: Vortragsaal der Nationalbibliothek, I., Josefsplatz 4.
Beginn 18 Uhr. Regiebeitrag S 1.50.

Dienstag: 27. April 1948:
„**Hoch über Fels und Fien**“
Vortragender: **Dr. Ernst Herrmann**.
Mit Lichtbildern.
Ort: Vortragsaal der Nationalbibliothek, I., Josefsplatz 4.
Beginn 18 Uhr. Regiebeitrag S 1.50.
Karten können in der Sektionskanzlei behoben werden.

Mitgliedsbeiträge 1948.

- A- (Voll-) Mitglieder S 21.—
- B- (Anschluß-) Mitglieder 12.—
- C- (Doppel-) Mitglieder 6.—
- Aufnahmegebühr bei Neueintritt 3.—
- Jugendgruppenbeitrag 6.—

Bei Einzahlung in der Kanzlei ermäßigen sich der A- und der B-Beitrag um je S 1.—.

Aberzahlungen werden mit herzlichem Dank entgegen genommen und als Aufbauspende gebucht. Und zum Schluß noch eine Bitte, deren Erfüllung unseren lieben Mitgliedern nichts kostet, dem Verein aber sehr viel nützt: Verbreiten Sie in Ihrem Bekanntenkreise die Tatsache, daß „Austria“ wieder erstanden ist, und werden Sie für unsere alte, nunmehr verjüngte Sektion „Austria“!

4. Mitgliederabend

Freitag, den 2. April 1948,
ab 18.30 Uhr im **Restaurant Nieder** (Kaiserhof),
Wien, I., Felderstraße 4, gegenüber Nathauskeller.

Zwanglose Zusammenkunft. **Kein Speisegewang.**
Um rege Beteiligung bittet:
Die Sektionsleitung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Mitglieder diese geselligen Abende benützen würden, um den Kontakt mit ehemaligen Bergkameraden wiederherzustellen.
Eventuelle Fragen über den Aufbau und die Organisation des Alpenvereins oder der Sektion werden durch die an diesen Abenden anwesenden Mitglieder der Sektionsleitung beantwortet.

Gletscherschwund in den Westalpen.

Die vom D. A. B. entsandte Bergsteigergruppe Ing. Schneider, Spannraaf und Mariner zu dem vom Groupe de Haute Montagne Frankreichs veranstalteten Bergsteigertreffen in Chamoniß berichteten nach ihrer Rückkehr unter anderem: Die außergewöhnliche Hitze und die vielwöchige, nicht durch einen einzigen Schlechtwettertag unterbrochene Sonnenbestrahlung hatten den Eisriesen der Montblancgruppe nicht weniger zugeseht als unseren wesentlich niedrigeren und bescheideneren Ostalpengletschern. Blaueis wie im Spätherbst ohne jede Schneeauflage, Steinschlag, Steinlawinen und das bößliche Verschwinden von Escouloirs, -wächten und -graten, die manchen An- und Einstieg sonst erleichterten, waren an der Tages- und Nachtordnung und schufen Verhältnisse, die manche beabsichtigte schwierige und großzügige Bergfahrt — auch für unsere Kameraden — einfach unmöglich machten. Die Zahl von 25 Todesopfern durch Steinschlag und Spaltensturz nur in dieser Gegend innerhalb von drei Wochen, darunter erfahrene und ortsfundige Führerpartien, spricht mehr als jede Schilderung.

Zweite Begehung der Eiger-Nordwand.

In der ersten Juli-Hälfte 1947 haben die französischen Bergsteiger Louis Lachenal und Lionel Terray in dreitägigem Ringen zum zweiten Male die Eiger-Nordwand bezwungen. Es ist bemerkenswert, daran zu erinnern, daß bei der Erstbegehung dieser wohl schwersten Wand in den Alpen vom 22. bis 24. Juli 1938 die beiden Österreicher Kasperek und Harrer mit zwei Deutschen führend beteiligt waren und daß seither diese Wand nicht mehr bezwungen worden ist. Wenn auch die Leistung der französischen Bergsteiger eine ganz außerordentliche und hervorragende ist, darf nicht vergessen werden, daß diejenige der ersten Begeher, die in vollkommenem Neuland unter ungeheurer schwierigen Verhältnissen vordringen mußten, zumindest die gleiche Würdigung verdient.

Skivereinigung

der Sektion „Austria“ des ÖAV.

a) Spesenbeitrag für Mitglieder der Skivereinigung, b) Spesenbeitrag für Alpenvereinsmitglieder. — * Leichte Tourenfahrten auch für Kinder, gelübte. ** Rittelschwere Tourenfahrten für gelübte Läufer. *** Nur für sehr gute Läufer und sichere Bergsteiger.

Da die Teilnehmerzahl bei allen Kursen und Führungen beschränkt ist (12 bis 15), wird um rasche Anmeldung ersucht. Auskünfte in der Kanzlei. — Angefähr acht Tage vor Beginn der Kurse und Führungen findet ein Sprechtag statt, dessen Besuch unbedingt notwendig ist. Die Fahrtkarten für die Skireise können durch die Skivereinigung beigelegt werden.

Tourenführungen 1948.

- Kurs 19***: 21. bis 28. März, Rudolfshütte (Granatpizgruppe). Spesenbeitrag: a) S 30.—, b) S 33.—. Leiter: Norbert Stärker.
- Kurs 20***: 26. März bis 4. April, Großvenediger. Spesenbeitrag: a) S 40.—, b) S 43.—. Leiter: Anton Pichler.

Kurs 22***: 1. bis 9. Mai, Oberwalderhütte (Blocknergruppe). Spesenbeitrag: a) S 40.—, b) S 43.—. Leiter: Anton Pichler.

Kurs 23***: 15. bis 22. Mai, A. v. Schmid-Hütte (Anfogelgruppe). Spesenbeitrag: a) S 35.—, b) S 38.—. Leiter: Otto Heeger.

Wanderungen und Bergfahrten.

März und April 1948

* Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten.
*** Klettertouren. § Skifahrten.

Sonntag, den 21. März 1948

§ Wildegg. Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnhaltestelle Perchtoldsdorf-Wienerstraße der Linie 360. Perchtoldsdorf—Parapluenberg—Kreuzsattel—Wildegg—Sittendorf—Sparbach—Mödling. Führer: Pichler.

§ Roppersberg. Treffpunkt 9 Uhr Endstelle der Linie 60 Mauer (Trafik). Mauer—Laaber Steig—Roppersberg—Roter Stadl—Mauer. Führer: Wiesinger.

Bei ungünstiger Schneelage werden die Skifahrten als Wanderungen durchgeführt.

Osterbergfahrt: Vom 25. bis 30. März 1948, Dachstein §§

Abfahrt 25. März um 15.30 Uhr mit Schnellzug ab Wien-Westbahnhof nach Hallstatt. Hallstatt—Simonyhütte—Guttenberghaus—Brünnerhütte—Stoderzinken—Sirgberg—Kainisch.

Teilnehmerzahl auf 8 beschränkt. Teilnehmergebühr für Mitglieder S 15.—.

Osterfonntag, den 28. März 1948

* Hainbuch. Treffpunkt 8 Uhr Endstelle der Linie 43 Neuwaldegg. Hameau—Lafelberg—Hainbuch—Kirchbach—Hintersdorf—Gugging—Klosterneuburg. Führer: Fischer.

Ostermontag, den 29. März 1948

* Wassergipfelpreng. Treffpunkt 8.30 Uhr Haltestelle Perchtoldsdorf-Wienerstraße der Linie 360. Föhrenberge—Wassergipfelpreng—Brühl—Mödling. Führer: Vökl.

Sonntag, den 4. April 1948

* Westlicher Wienerwald. Treffpunkt 8.30 Uhr Endstelle der Linie 47. Steinhof—Schottenhof—Nieglerhütte—Nostalim—Hütteldorf. Führer: Fr. Korinek.

§ Schneeberg. Abfahrt mit Personenzug ab Südbahnhof 6.35 Uhr nach Puchberg. Auffahrt mit Zahnradbahn. Hochschneeberg—Trentwiesenschlucht—Sparbacherhütte—Losenheim—Puchberg. Führer: Heeger.

Sonntag, den 11. April 1948

* Anninger. Treffpunkt 8 Uhr Endstelle der Linie 360 Mödling. Mödling—Breite Föhre—Anninger—Saaden—Sparbach—Kreuzsattel—Parapluenberg—Rodaun. Führer: Janofsky.

§ Schneeberg. Abfahrt Vortag um 16.20 Uhr ab Südbahnhof nach Puchberg. Auffahrt mit Zahnradbahn.

Klosterwappen—Abfahrt Trentwiesenschlucht—Losenheim—Puchberg. Führer: Pichler.

Voranmeldung und Besprechung bis 6. April 1948, 18 Uhr.

Sonntag, den 18. April 1948

* Troppberg. Treffpunkt 8 Uhr Endstelle der Linie 49. Hütteldorf—Königswinkelberg—Troppberg—Purkersdorf. Führer: Fischer.

* Nördlicher Wienerwald. Treffpunkt 9 Uhr Endstelle der Linie 39. Sievering—Dreimarkstein—Windischhütte—Scheiblingstein—Sofienalpe—Neuwaldegg. Führer: Wiesinger.

Sonntag, den 25. April 1948

* Westlicher Wienerwald. Abfahrt mit Kurzzug um 7.30 Uhr ab Hütteldorf nach Unterpurkersdorf. Unterpurkersdorf—Baunzen—Laab im Walde—Rodaun. Führer: Ing. Turecek.

** Hohe Wand. Abfahrt um 6.31 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Winzendorf—Matersdorf—Völlerin—Waldeggerhütte—Wieser—Leitert—Winzendorf. Führer: Janofsky.

Lederhosen- Erzeugung Kandler

Wien V, Schönbrunnerstraße 38

Aus mitgebrachtem Material werden Lederhosen
und Rucksäcke angefertigt

SPORTHAUS MIZZI LANGER- KAUBA

WIEN VII, KAISERSTR. 15 — TEL. B-31-3-31

FO
die MARKE für
QUALITÄT

Abzeichen, Medaillen, Plaketten

für alle Sportzweige

FRIEDRICH ORTH

Wien, VI., Schmalzhofgasse 13

Gegründet 1840 Tel. B-25-5-24

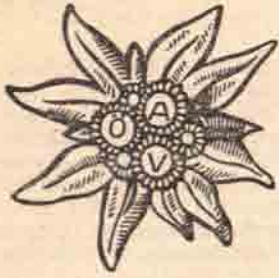


Jagd und Sport
F. TURCZYNSKI
WIEN I, WOLLZEILE 18
Gegr. 1882 R 28-9-21

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins; für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Janofsky, beide Wien, I., Nibelungengasse 1. Druck: Adolf Holzhaufens Nfg., Wien, 7., Randslgasse 19-21, Papierzuweisung 103/47/11/2393.

Unbestellbare Exemplare zurück an die Sektion
„Austria“, Wien, I., Nibelungengasse 1.

V. b. b.



Austria-Nachrichten

Vereinschrift der Alpenvereins-Sektion „Austria“

Vereinskanzlei und Sitz: Wien, 1., Nibelungengasse 1 (Ecke Friedrichstraße)

Postsparkassenkonto 145.609, Länderbank: 7218

Telephon B 20-2-73

Kanzleistunden von 9 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr (Dienstag und Freitag bis 19 Uhr),
an Samstagen von 9 bis 12 Uhr

2. Jahrgang

Wien, 15. April 1948

Folge 4

Alpenvereins-Sonderzug

Pfingstfahrt nach Schladming 15. bis 17. Mai 1948

Abfahrt am Pfingstfreitag um 21.35 Uhr von Wien-Südbahnhof

Ankunft in Schladming um 6.10 Uhr früh

Rückfahrt ab Schladming am Pfingstmontag um 14.47 Uhr

Ankunft in Wien-Westbahnhof um 22.15 Uhr

➔ Bedeutende Fahrpreisermäßigung! ➔

Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt S 40.—, für Nichtmitglieder alpiner Vereine S 3.— Zuschlag

Die Vorteile:

1. Die Führung des Alpenvereins-Sonderzuges gibt die Möglichkeit, die drei Pfingsttage in der herrlichen Dachsteinwelt zu verbringen, ohne daß für Hin- und Rückfahrt je ein Reisetag verlorengeht
2. Gesicherte Sitzplätze sowohl auf der Hin- wie auf der Rückfahrt, da nicht mehr Karten ausgegeben werden, als Plätze vorhanden sind
3. Tourenmöglichkeit: Leichte Wanderungen und anspruchsvolle Bergfahrten, auch Stihochtouren mit Führer

Kartenausgabe beschränkt! Daher sofort eine Fahrkarte bei der Sektion sichern!

Der genaue Fahrplan ist dem in der Vereinskazlei erhältlichen Prospekt zu entnehmen

Unsere „Austria“.

Am 13. März 1948 erkannte der Verfassungsgerichtshof in letzter Instanz über eine Reihe von Beschwerden, die ehemalige Zweige des Deutschen Alpenvereins (früher: Deutscher und Österreichischer Alpenverein), denen die Umbildung zu Zweigen des „Alpenvereins“ untersagt worden war, eingebracht hatten.

Durch dieses Erkenntnis fühlte sich besonders die Wiener Presse veranlaßt, mehr oder weniger tendenziös über die von den oben erwähnten Zweigen des D. A. V. eingebrachten Beschwerden zu schreiben. Vage Vermutungen, unsthaltige Gerüchte und winzige Teile wirklicher Tatsachen wurden gemischt und den Lesern vorgefetzt. Es war daher nicht zu verwundern, daß ein Sturm von Anfragen an die Vereinsleitung einsetzte, ob der „Österreichische Alpenverein“, bzw. seine Sektionen durch dieses Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes aufgelöst wurden.

Wir bringen unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß der „Österreichische Alpenverein“ und alle seine Sektionen weder mit den Beschwerden der Zweige des D. A. V. noch mit der darauf bezüglichen Rechtsprechung in Verbindung gebracht werden können.

An dem Bestand des „Österreichischen Alpenvereins“ und unserer Sektion „Austria“ hat sich nichts geändert. Wir arbeiten im Sinne unserer Satzungen ohne irgendwelche Einschränkung im Interesse unserer Mitglieder weiter!

Touristische Möglichkeiten bei Benützung unseres Pfingst-Sonderzuges nach Schladming.

Schon seit jeher waren die Berge nördlich und südlich des Ennstales für den Wiener Bergsteiger Sehnachtsziele ersten Ranges. Wenn wir kurz die wichtigsten touristischen Möglichkeiten zusammenfassen, wäre im Dachsteingebiet einmal der Stoderzinken zu nennen, der von Gröbming aus in 3½ bis 4 Stunden leicht und bequem zu ersteigen ist. Nächtigung auf der Brünnerhütte. Das Gros der Sonderzugsbenützer wird wahrscheinlich den Zug bis zur Zielstation Schladming benützen und zur Ramsau ansteigen, wo Nächtigungsmöglichkeiten bestehen.

Lohnend ist von Kulm ein Besuch des Guttenberghauses, allenfalls sind auch die Höhenwege zur Lustriahütte bereits gangbar. Auf die Mitnahme eines Pickels sollte aber nicht verzichtet werden. Ganz harmlos ist natürlich der Aufstieg von der Ramsau zur Lustriahütte und auf den Brandriedl, während künftige Mannschaften auf den Hohen Dachstein nicht leicht werden verzichten wollen.

Wer den Sonderzug in Steinach-Idning verläßt, kann von Mitterndorf einen Absteher zum Hollhaus wagen oder von Hallstatt zur Simonyhütte ansteigen. Skifahrer werden für ihre Mühe bei der tausenden Abfahrt am Hallstätter Gletscher reichlich belohnt werden.

Schließlich besteht auch noch die Möglichkeit, in die zur Enns abfallenden Täler der Niedereen Tauern einzudringen. Ein Besuch der Krumholzlhütte und der Schladmingerhütte wäre allerdings kein undantbares Unternehmen.

Alpenvereins-Sonderzug nach Schladming.

Udterhalb Jahrzehnte ist es her, daß der letzte Alpenvereins-Sonderzug von Wien in unsere Bergwelt hinausrollte. Eine neue Generation ist inzwischen herangewachsen, die diese Einrichtung nur vom Hörensagen kennt. Nun soll zu Pfingsten zum erstenmal nach langer Zeit wieder ein Alpenvereins-Sonderzug in das obere Ennstal geführt werden. Oberes Ennstal! Welch eine Fülle von Möglichkeiten für Wanderungen, leichte und schwierige Bergfahrten eröffnet sich da.

Freilich, „friedensmäßig“ wird der Sonderzug allerdings noch nicht sein, denn der Wagenpark der Bundesbahnen ist noch lange nicht auf der Höhe, aber schon der Gedanke allein, ohne Umsteigen und der damit verbundenen Qual des stundenlangen Wartens sein Fahrziel, noch dazu bei sehr stark ermäßigten Fahrpreisen, zu erreichen, wird das Herz aller Bergfreunde höher schlagen machen.

Wir rufen unseren Mitgliedern und allen Bergsteigern zu: Benützet unseren Alpenvereins-Sonderzug und macht Euren Bekanntenkreis auf diese verbilligte Reismöglichkeit aufmerksam!

Vereinsangelegenheiten.

Ein Erinnerungsschreiben erhalten jene Mitglieder, die bis 25. d. M. den Mitgliedsbeitrag 1948 nicht eingezahlt haben. Die Kosten dieses Erinnerungsschreibens müssen wir aber den säumigen Mitgliedern in Anrechnung bringen, weshalb es sich empfiehlt, die Einzahlung sofort vorzunehmen.

Kanzleistunden zu Pfingsten. Wir machen unsere Mitglieder aufmerksam, daß die Sektionskanzlei zu den Pfingstfeiertagen am Freitag, den 14. Mai, bereits um 16 Uhr schließt und am Samstag, den 15. Mai, ganztägig gesperrt bleibt. Der normale Kanzleibetrieb wird wieder am Dienstag, den 18. Mai, um 9 Uhr vormittags aufgenommen.

Am 6. Mai (Christi-Himmelfahrtstag) und am 27. Mai (Frohnleichnam) bleibt die Sektionskanzlei geschlossen.

Fahresversammlung 1948.

Am 5. März 1948 fand im Festsaal der Bäckereimung in Wien die erste ordentliche Jahresversammlung der Sektion „Austria“ statt.

Der Vorsitzende, Herr Robert Obrecht, eröffnete die Versammlung, begrüßte alle erschienenen Mitglieder herzlich und gab folgende Tagesordnung bekannt:

1. Bericht des Vorstandes,
2. Bericht des Kassiers,
3. Bericht der Kassenprüfer,
4. Jahresvoranschlag,
5. Mitgliedsbeitrag 1948,
6. Ergänzungswahlen,
7. Allfälliges.

Die Tagesordnung wurde genehmigt und als Protokoll-Beglaubiger Frau Maria Linda und Herr Otto Pürthner gewählt. Als Rechnungsprüfer wählte die Versammlung Herrn Otto Heeger und Frau Erna Merz.

Der Vorsitzende brachte hierauf den Bericht der Vereinsleitung.

Er führte als erstes die Namensänderung der Sektion von „Windobona“ auf „Austria“ an, die von der Vereinsbehörde am 12. September 1947 genehmigt wurde, und informierte die Versammlung über die Gründe, die die Führung des angestammten Sektionsnamens von Haus aus verhindert hatten. Obwohl allen Sektionen, die sich damals dem in Wien neugegründeten „Österreichischen Alpenverein“ anschlossen, die Führung ihrer alten Namen zugestanden wurde, konnte es das Proponentenkomitee der „Austria“ nicht durchsetzen, die Sektion ebenfalls unter diesem Namen ins Leben zu rufen. Es mußte eine zeitliche Zwischenlösung gefunden werden, und das Proponentenkomitee entschloß sich, vorläufig den Namen „Windobona“ zu wählen, unter dem dann die Statuten bei der Vereinsbehörde eingereicht wurden.

Als erstes schweres Hindernis hatte die Vereinsleitung den Mangel an Kanzleiräumlichkeiten zu überwinden. Um die Vereinsarbeit aufnehmen zu können, wurde die erste sich bietende Gelegenheit ergriffen und das Angebot des Reisebüros „Tempo“, das zwei bescheidene brandbeschädigte Räume in Untermiete zur Verfügung stellte, angenommen. Diese wurden mit Unterstützung einiger begehr-

Alpenvereins-Jahrbuch 1948. In der Folge 3 unserer Nachrichten haben wir bereits hingewiesen, daß der Verwaltungsausschuß des O. A. V. das sehr beliebt gewesene Alpenvereins-Jahrbuch im Jahre 1948 wieder herausgeben will. Nun fanden alle unsere Mitglieder in der letzten Nummer der „Mitteilungen“ eine Vorbestellkarte für dieses alpine Werk, dessen Kaufpreis zwischen S 32.— und S 35.— liegen wird. Wir empfehlen allen Mitgliedern den Ankauf des Jahrbuches und die eheste Einsendung der Bestellkarte an unsere Sektionskanzlei.

Die „Austria-Bergsteigergruppe“ veranstaltet nur für Mitglieder und eingeführte Gäste am Sonntag, 25. April, ein gemeinsames Ausflugs (Gießwände). Treffpunkt 8 Uhr Rodaun (Straßenbahnhaltstelle).

Jungmannschaft. Das Sommerprogramm der Jungmannschaft kann wegen Platzmangel erst in der Maifolge unseres Nachrichtenblattes verlautbart werden.

Die Gruppe für Erdgeschichte nimmt ihre Tätigkeit wieder auf und ladet alle ihre früheren Mitglieder sowie alle Freunde dieses gerade den Bergsteigern so nabeliegenden Wissenszweiges zur Teilnahme und zum Besuch ihrer Zusammenkünfte, Vorträge und Lehrwanderungen ein. Die Zusammenkünfte finden vorläufig jeden ersten und dritten Dienstag im Monat im Sektionsheim um 18.30 Uhr, beginnend mit 4. Mai, statt.

Neben geologischen Kurzausflügen in die nächste Umgebung Wiens sind für das Frühjahr geologische Führungen in das Kar- und Semmeringgebiet durch Dr. S. P. Cornelius in Aussicht genommen, die durch Einführungsvorträge des genannten Gelehrten vorbereitet werden. Alles Nähere darüber wird rechtzeitig in den Nachrichten sowie durch persönliche Aussendungen an die Gruppenmitglieder sowie an alle, die sich als Interessenten melden, bekanntgegeben werden. Gäste sind bei allen Veranstaltungen willkommen.

Die Gruppe steht unter der Leitung des Herrn Dr. Heinrich Beck.

sterner, opferfreudiger Mitglieder soweit instand gesetzt, daß am 4. November 1946 der Parteienverkehr aufgenommen werden konnte. Herr Obrecht dankte an dieser Stelle den hilfsbereiten Mitarbeitern für ihre wertvolle Unterstützung.

Dank der Tatsache, daß ein Mitgliederverzeichnis der ehemaligen „Austria“ vor fremden Zugriffen gerettet werden konnte, war es möglich, gleichzeitig mit der Eröffnung der Vereinskanzlei ein Rundschreiben an alle Austria-Mitglieder zum Versand zu bringen. Diesem Aufsatze folgte bald eine zweite Aussendung, der dann in kurzen Intervallen die „Windobona-Kurznachrichten“ folgten. Am 1. Juni 1947 erschien die erste gedruckte Nummer der „Windobona-Nachrichten“, der dann regelmäßig zu jedem Monatsbeginn weitere Nummern folgten und Ende September von den „Austria-Nachrichten“ abgelöst wurden. Diese Sektions-Nachrichten wurden den Mitgliedern kostenlos zugesandt und so der Kontakt mit der Sektionsleitung hergestellt.

Bei der am 28. Juni 1947 in Zell am See stattgefundenen Tagung des Hauptausschusses brachte der Vorstand den Wunsch der Sektionsleitung sowie vieler Mitglieder zum Ausdruck, man möge die Zustimmung zur Führung des Namens „Austria“ geben. Die Abstimmung hierüber brachte die Erfüllung dieser Bitte. So konnte bei der am 5. August 1947 stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung der Sektion „Windobona“ der Beschluß zur Namensänderung auf „Austria“ gefaßt werden, die von der Sicherheitsdirektion Wien am 12. September 1947 genehmigt wurde.

Die Führung der Kanzlei lag in der Hand des Herrn Janofsek, dem Frau Kern als Mitarbeiterin zur Seite stand. Der Vorsitzende dankte den Genannten für ihre musterghltige Arbeit.

Im Jahre 1947 waren der Sektion 2220 Personen als Mitglieder beigetreten.

Herr Obrecht gedachte dann der Mitglieder, die im Berichtsjahr durch den Tod abberufen wurden. Unter den 18 Dahingegangenen beklagt die Sektion zwei Männer, die der Berg nicht mehr freigegeben hat: Herrn Hans Chladek, der einen tragischen Unfall am Säuleck erlitt, und Herrn Friedrich Brandauer, der in der Nordwand der Planspitze durch einen Wettersturz den Bergtod fand. Die Versammlung erhob sich zur Ehre der Toten.

Fortsetzung in der Mai-Folge.

**Arbeitsgemeinschaft.
Sektion „Hochwacht“.**

Die Leitung der Sektion „Austria“ hat sich in kameradschaftlicher Weise bereit erklärt, unsere Mitglieder auf Grund der geschaffenen Arbeitsgemeinschaft so wie ihre eigenen anzusehen. Wir empfehlen daher unseren Mitgliedern, das Sektionsorgan der „Austria“, die „Austria-Nachrichten“, immer zu lesen, da unsere Sektionsangehörigen bei allen Veranstaltungen und Führungen der „Austria“ als Gleichberechtigte teilnehmen können.

Am eine innigere Verbindung mit den Mitgliedern herzustellen, hat die Vereinsleitung der „Hochwacht“ beschlossen, an jedem ersten Freitag im Monat gemeinsam mit „Austria“ einen zwanglosen, gemüthlichen Mitgliederabend durchzuführen, zu dem wir unsere Mitglieder herzlich einladen. Die Ankündigung des nächsten Mitgliederabends ist an gesonderter Stelle dieses Blattes zu ersehen.

Der Bericht über unsere Jahresversammlung folgt in der nächsten Nummer dieses Blattes.

Paulus,

Vorsitzender der Sektion „Hochwacht“.

Die Mitgliedsbeiträge für 1948 und allfällige Rückstände aus 1947 bitten wir, ehest mittels zugesandten Erlagscheines auf das Postsparkassen-Konto 145 609 einzuzahlen oder in der Sektionskanzlei zu entrichten.

Im Blütenzauber der Wachau.

Nach der langen Winterpause wollen wir unsere diesjährigen Kraftwagenfahrten mit einem Besuch der Wachau einleiten. Wer würde zögern, mitzufahren in die im prächtigsten Blütenschmuck prangende Stromlandschaft? Es wäre überflüssig, ein Loblied zu singen auf unsere Wachau, jeder kennt sie, weiß, daß es historischer Boden ist, auf dem die kleinen mittelalterlichen Dörferchen und Städtchen stehen, verklärt durch die mannigfaltigsten Sagen. Was uns die Wachau so lieb und vertraut macht, ist ihre Ursprünglichkeit und Natürlichkeit, an der die moderne Zeit spurlos vorübergegangen ist. Sonnige Fluren, auf denen die Rebe vorzüglich gedeiht, und tiefdunkle Wälder begleiten den Strom und verleihen der Landschaft einen eigenartigen Reiz und die hier häufig vorkommenden Terrassenkulturen gemahnen uns an verlorenes Land im Süden, an dem wir Österreicher mit unserem ganzen Herzen hängen.

„Austria-Bergsteigerjugend.“

Heimabend jeden Mittwoch von 18 bis 20.30 Uhr: Vorträge, theoretische Grundausbildung, Diskussions- und Singabende.

Fahrtenprogramm:

Jugendgruppe:

Sonntägige Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Wiens.

1. und 2. Mai: Ötler.

Pfingstfahrt auf den Dürrenstein.

Voranzeige für den Sommer: Ennstaler Alpen (leichte Bergwanderungen, ca. 8 Tage); Untoger-Kreuzkogelgruppe (anspruchsvollere Bergtouren, ca. 8 bis 10 Tage).

Jungmannschaft:

Anklettern in den Wiener Kletter Schulen.

Kletterfahrten auf Peilstein, Rag und Schneeberg.

Voranzeige für den Sommer: Kletterfahrten im Wilden Kaiser (ca. 8 bis 10 Tage, Führer: F. Stärker); Ostaler Alpen (Eistouren im hinteren Ostal auf ca. 10 bis 14 Tage, Führer: F. Tenschert).

Nähere Auskünfte werden an unseren Heimabenden erteilt.

Vortragswesen.

Dienstag: 27. April 1948:

„Hoch über Fels und Firn“

Vortragender: Dr. Ernst Herrmann.
Mit Lichtbildern.

Ort: Vortragsaal der Nationalbibliothek, 1. Josefsplatz 4.
Beginn 18 Uhr. Reglebeitrag S 1.50.

Karten können in der Sektionskanzlei behoben werden.

5. Mitgliederabend

Freitag, den 7. Mai 1948,

ab 18.30 Uhr im Restaurant Nieder (Kaiserhof),
Wien, 1., Felderstraße 4, gegenüber Rathauskeller.

Zwanglose Zusammenkunft.

Kein Speisegwang.

Am rege Beteiligung bittet:

Die Sektionsleitung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Mitglieder diese geselligen Abende besuchen würden, um den Kontakt mit ehemaligen Bergkameraden wiederherzustellen.

Eventuelle Fragen über den Aufbau und die Organisation des Alpenvereins oder der Sektion werden durch die an diesen Abenden anwesenden Mitglieder der Sektionsleitung beantwortet.

Autobusfahrt

Sonntag, 2. Mai 1948

zur

Baumblüte in der Wachau
(Dürrenstein)

Abfahrt 6.30 Uhr von der Stadtbahnhaltestelle Karlsplatz

Rückfahrt von Dürrenstein um 18 Uhr

Fahrpreis hin und zurück S 37.—

Fahrtarten in unserer Kanzlei

Mitgliedsbeiträge 1948.

- A. (Voll-)Mitglieder S 21.—
- B. (Anschluß-)Mitglieder „ 12.—
- C. (Doppel-)Mitglieder „ 6.—
- Aufnahmegebühr bei Neueintritt 3.—
- Jugendgruppenbeitrag „ 6.—

Bei Einzahlung in der Kanzlei ermäßigen sich der A- und der B-Beitrag um je S 1.—.

Aberzahlungen werden mit herzlichem Dank entgegengenommen und als Aufbeuspense gebucht. Und zum Schluss noch eine Bitte, deren Erfüllung unseren lieben Mitgliedern nichts kostet, dem Verein aber sehr viel nützt: Verbreiten Sie in Ihrem Bekanntenkreise die Tatsache, daß „Austria“ wieder erstanden ist, und werben Sie für unsere alte, nunmehr verjüngte Sektion „Austria“!

Kletterkurs.

Praktischer Teil:

- Sonntag, 9. Mai: „Einführung in das Klettern im Fels.“
Kletterübungen in der Kletterschule
Gießhübl.
- „ 23. „ Kletterübungen am Peilstein.
- „ 6. Juni: Kletterübungen am Schneeberg.
- „ 13. „ Kletterfahrten im Raggebiet.

Eine Besprechung mit den Teilnehmern an dem „Praktischen Teil“ findet am Dienstag, den 4. Mai, um 18 Uhr in der Sektionskanzlei statt, bei der alle Auskünfte für die erste Kletterübung im Wienerwald erteilt werden. Sämtliche Veranstaltungen werden von erstklassigen Kräften aus den Reihen der „Austria-Bergsteigergruppe“ geleitet.

Der Beitrag beträgt S 18.—. Anmeldungen werden durch die Sektionskanzlei entgegengenommen.

Am Freitag, den 18. Juni, wird für alle Kursteilnehmer ein gemüthlicher Abschlußabend veranstaltet. Näheres hierüber wird noch verlautbart.

Hochalpiner Lehrkurs. In der Zeit vom 17. bis 25. Juli 1948 findet im Dachsteinfiocd ein achttägiger Lehrgang für Bergsteiger, die sich der hochalpinen Richtung zuwenden wollen, statt. Als Standort wurde die stattliche Adamerhütte am Gosaugletscher bestimmt. Die Leitung und Durchführung liegt in der Hand der „Austria-Bergsteigergruppe“ und ist damit die Gewähr für gediegene, gründliche Ausbildung gegeben. Ein detailliertes Programm über diesen Lehrkurs wird in den „Austria-Nachrichten“ im Mai verlauffbart.

Urlaubs-Bergfahrten 1948.

Voranzeige:

- ** 20. bis 27. Juni: Hochschwab-Ebenstein. Führer: Bölll.
- ** 4. bis 10. Juli: Rätikon. Führer: Fr. Korinet.
- ** 17. bis 25. Juli: Dachstein. Führer: Pichler.
- ** 18. bis 25. Juli: Niedere Tauern. Führer: Fischer.
- ** 20. bis 28. Juli: Wanderungen im Kaisergebirge. Führer: Weiler.
- 31. Juli bis 8. Aug.: Reichenspißgruppe. Führer: Pichler.
- *** 31. Juli bis 8. Aug.: Zillertaler-Alpen. Führer: Ing. Surecel.
- 8. bis 15. Aug.: Schobergruppe. Führer: Weigend.
- 15. bis 22. Aug.: Silvretta. Führer: Heeger.
- ** 15. bis 29. Aug.: Nördl. Stubai. Führer: Janofsky.

Wanderungen und Bergfahrten.

Mai 1948.

- * Leichte Wanderungen.
- ** Anspruchsvollere Bergfahrten.
- *** Klettertouren.

Sonntag, den 2. Mai 1948

* Südl. Wienerwald. Treffpunkt 9 Uhr Perchtoldsdorf-Wienerstraße Haltestelle der Straßenbahn 360. Sulzer Höhe—Schloß Wildeg—Perchtoldsdorf.

Führer: Ing. Surecel.

* Eisernes Tor. Abfahrt um 7 Uhr mit Badner Elektrische ab Bösendorferstraße nach Baden. Helenental—Beethovensteig—Glocknersteig—Baden.

Führer: Otto Weiler.

* Wachau. Abfahrt mit Omnibus um 6.35 Uhr ab Karlsplatz nach Dürnstein. Vogelbergsteig—Sandl—Dürnstein.

Führer: Janofsky.

Sonntag, den 9. Mai 1948

* Anninger. Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnhaltestelle 360 Mödling. Anninger—Sparbach—Ängelwiese—Perchtoldsdorf.

Führer: Wiesinger.

** Dürre Wand. Abfahrt um 6.31 Uhr mit Personenzug ab Südbahn nach Gutenstein. Oblerichshaus—Dürre Wand—Riefenbach.

Führer: Frau Korinet.

Freitag, den 14. Mai, bis Montag, den 17. Mai 1948

** Scheichenspiße—Stoderzinken. Abfahrt am 14. Mai mit Alpenvereinszug um 21.35 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Schladming. Austriahütte—Edelgries—Scheichenspiße—Guttenberghaus—Stoderzinken—Brännerhütte—Grafenbergalm—Gröbming. Besprechung 7. Mai 1948, 18 Uhr. Kostenbeitrag S 7.—

Führer: Janofsky.

** Schladminger Tauern. Abfahrt am 14. Mai mit Alpenvereins-Sonderzug um 21.35 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Schladming. Preuneggatal—Siglachsee—Keimbrechthütte—Obertal—Schladming. Kostenbeitrag S 7.—

Besprechung 5. Mai, 18 Uhr. Führer: Bölll.

** Hoher Dachstein. Abfahrt am 14. Mai mit Alpenvereins-Sonderzug um 21.35 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Schladming. Austriahütte—Hoher Dachstein—Schladming. Kostenbeitrag S 10.—

Besprechung 7. Mai. Führer: Deeger.

** Hauser Raibling, Planet, Sinabel. Abfahrt am 14. Mai mit Alpenvereins-Sonderzug um 21.35 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Schladming. Standquartier Schladming. Kostenbeitrag S 6.—

Besprechung 5. Mai. Führer: Weiler.

Sonntag, den 16. Mai 1948 (Pfingstsonntag)

* Ramaseck. Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnhaltestelle 360 Robaun. Wienerhütte—Ramaseck—Sulz—Kreuzsattel—Perchtoldsdorf.

Führer: Säbsch.

Montag, den 17. Mai 1948 (Pfingstmontag)

* Nördl. Wienerwald. Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle der Linie 38 Grinzing. Weidlingbach—Steinriegl—Hameau—Dreimarktstein—Sievering. Führer: Azmann.

Sonntag, den 23. Mai 1948

* Heiligentkruz. Treffpunkt 8 Uhr Endhaltestelle der Linie 60 Mauer (Trafit). Sittendorf—Heiligentkruz—Baden.

Führer: Fischer.

Sonntag, den 30. Mai 1948

* Ranzbach. Abfahrt mit Personenzug um 7.30 Uhr ab Wien-Westbahnhof nach Pfalzau-Dreßbaum. Erlbart—Ranzbach—Kefawinkel.

Führer: Ing. Sawecky.

Jagd und Sport

F. TURCZYNSKI

WIEN I, WOLLZEILE 18

Gegr. 1882

R 28-9-21

Lederhosen- Erzeugung Kandler

Wien V, Schönbrunnerstraße 38

Aus mitgebrachtem Material werden Lederhosen
und Rucksäcke angefertigt

SPORTH AUS

MIZZI LANGER-
KAUBA

WIEN VII, KAISERSTR. 15 — TEL. B-31-3-31

R. MOERTZ

Bergschuhspezialist

Ausrüster der öst. Polar-Expedition

Wien VI, Windmühlg. 9

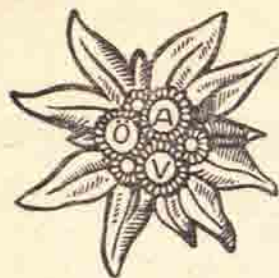
Telephon: A 33 2 76



Unbestellbare Exemplare zurück an die Sektion
„Austria“, Wien, 1., Nibelungengasse 1.

III/ V
VERWALTUNGSSCHUSS
V. b. b.

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins; für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Janofsky, beide Wien, 1., Nibelungengasse 1. Druck: Adolf Hofbauer's Drg., Wien, 7., Randlgasse 19-21. Papierzuweisung 103/47/11/2393.



Austria-Nachrichten

Bereinschrift der Alpenvereins-Sektion „Austria“

Vereinskanzlei und Sitz: Wien, 1., Nibelungengasse 1 (Ecke Friedrichstraße)

Postsparkassenkonto 145.609, Länderbank: 7218

Telephon B 20-2-73

Kanzleistunden von 9 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr (Dienstag und Freitag bis 19 Uhr),
an Samstagen von 9 bis 12 Uhr

2. Jahrgang

Wien, 15. Mai 1948

Folge 5

Erfreuliches vom Sommerfahrplan.

Mit einer Pünktlichkeit, die bei den heutigen Verhältnissen bewundernswert ist, erschien volle acht Tage vor Fahrplanbeginn das neue Amtliche Österreichische Kursbuch, dessen Umfang (558 Seiten) schon rein gewichtsmäßig auf ansehnliche Leistungen der Österreichischen Bundesbahnen schließen läßt. Es sei gleich zu Beginn dieser Ausführungen zugegeben, daß ein Großteil der Wünsche der Touristen erfüllt wurde und daß — zum erstenmal seit 1945 — in diesem Sommer die Möglichkeit bestehen wird, Wochenend- und Urlaubsfahrten ohne „Nachweise“ und „Dringlichkeitsbescheinigungen“ anzutreten und durchzuführen. Diese optimistischen Aussichten werden noch durch die Mitteilung des Verkehrsministers bekräftigt, daß in absehbarer Zeit mit Fahrpreisermäßigungen zu rechnen ist, die sowohl den Sonntagsvorkehr wie auch Urlaubsreisen beleben werden. Zu hoffen ist nur, daß es da keine „ermäßigungslose Zone“ zwischen 40 und 300 km geben wird (wie aus den bisher vorliegenden Presseberichten zu schließen ist), denn dann wären Zielstationen, wie Gutenstein, Puchberg, Payerbach usw., schwer benachteiligt.

Die drei Verkehrsstufen.

Da die Kohlenversorgung der Bundesbahnen noch immer nicht ausreichend gesichert ist, wurden drei Verkehrsstufen geschaffen, damit der Verkehr allenfalls schlagartig eingeschränkt oder erweitert werden kann. Seit Beginn der Sommerfahrordnung, das ist seit 9. Mai, wird die Verkehrsstufe II gefahren. Es ist zu hoffen, daß eine Verminderung auf die Verkehrsstufe I, deren Ausmaß im allgemeinen nur der Verkehrsdichte des abgelaufenen Winters entspricht, vermieden werden kann. Unsere Ausführungen sind so gehalten, daß sie der Verkehrsstufe II entsprechen, während bei Bahnverbindungen, die erst bei Verkehrsstufe III aktiviert werden, dies entsprechend vermerkt wird. Gegenwärtig ist geplant, die Verkehrsstufe III vor Beginn des Sommerreiseverkehrs, also etwa Ende Juni, in Kraft zu setzen.

Rax und Schnealpe.

Der Südbahnverkehr weist die meisten Verbesserungen auf. Für jene, die bereits Samstag früh abkömmlich sind, ist durch den um 6.30 Uhr Wien-Süd abfahrenden Personenzug nach Graz die Möglichkeit gegeben, sämtliche für den Besuch von Schneeberg, Rax und Schnealpe wichtigen Stationen zu vorteilhafter Stunde zu erreichen. In Payerbach besteht sogar ein Postautoanschluß nach Prein, doch ist die Mitnahme von Touristen nicht garantiert, da laut einem Hinweis Werttätige bei der Beförderung den Vorrang genießen. Immerhin schon ein Vorteil, da noch im Winterfahrplan bei sämtlichen Postautokursen in Niederösterreich der Hinweis zu finden war, daß überhaupt nur Werttätige befördert werden. Dieser Früh-Personenzug kommt um 11.20 Uhr nach Mürzzuschlag; leider ist der Anschlußzug nach Neuberg bereits um 11 Uhr abgefahren und zu dessen Erreichung ist es notwendig, den um 7.15 Uhr ab Wien-Süd abgehenden D-Zug zu benützen. Durch den Personenzug ab Wien 6.30 Uhr ist es ferner möglich, in Roseggers Waldheimat Wanderungen zu unternehmen, was bisher ausgeschlossen war, da der D-Zug in Krieglach nicht anhält.

Für Wochenendfahrer bestehen auf der Südbahn ganz besonders günstige Zugverbindungen: Ein neuer Eilzug Wien—Graz ab Wien-Süd 12.20 Uhr ist bereits um 14.30 Uhr in Payerbach und um 15.50 Uhr in Mürzzuschlag. Anschluß

nach Neuberg erst nach 1 $\frac{3}{4}$ Stunden. Wer den Zuschlag von S 2.40 sparen will, dem steht an Samstagen ab Wien-Süd 12.35 Uhr ein Personenzug bis Payerbach zur Verfügung, der Postautoanschluß nach Raasdorf und Rohr im Gebirge findet. Für Fahrten über Mürzzuschlag hinaus verkehrt täglich um 16.27 Uhr ein Personenzug.

Für die Rückfahrt stehen ab Payerbach täglich ein Personenzug um 17.43 Uhr und der D-Zug um 19.12 Uhr zur Verfügung. Ab Neuberg liegen die Verhältnisse ungünstig.

Eriesting- und Piesingtal.

Nach vielen Jahren gibt es wieder eine Verbindung nach Gutenstein, ohne Wr.-Neustadt berühren zu müssen. Ab Wien-Süd 6.10 Uhr, an Gutenstein 9.23 Uhr; der Puchberger Teil erreicht sein Ziel um 9.30 Uhr und hat Anschluß auf der Fahrradstrecke auf den Hochschneeberg. Ins Eriestingtal verkehrt dieser Zug ebenfalls täglich. Während nach Gutenstein am Nachmittag eine direkte Verbindung ab Wien-Süd nicht vorgesehen ist, läuft ab Wien-Süd 16.45 Uhr ein Zug nach Puchberg (an Samstagen Anschluß Hochschneeberg), bei Verkehrsstufe III hat außerdem noch der beschleunigte Personenzug ab Wien-Süd 12.30 Uhr Anschluß nach Puchberg und an Samstagen bis Hochschneeberg. Für die Rückfahrt stehen zur Verfügung an Sonntagen eine vorteilhafte Verbindung ab Gutenstein 18.44 Uhr, ab Puchberg 18.43 Uhr (ab Hochschneeberg 17.01 Uhr). Die Ankunft in Wien erfolgt gemeinsam um 22 Uhr. Es ist also möglich, den Tag sehr auszunützen.

Wechselgebiet.

Durch die Herstellung der gesprengten Brücken bei Rohrbach-Vorau im Februar d. J. konnte der durchgehende Verkehr ab Wien-Aspangbahnhof über Aspang, Friedberg-Hartberg nach Graz schon seit längerer Zeit aufgenommen werden. Uns interessieren die Verbindungen in die Bucklige Welt und in das Foglland, wofür zwei Züge ab Wien-Aspangbahnhof 5.49 und 16.20 Uhr, an Aspang 9.12 und 19.20 Uhr, an Rohrbach-Vorau 11.32 und 21.22 Uhr vorgesehen sind. Am die Mittagszeit ist durch den ab Wien-Süd um 12.20 abgehenden Eilzug bis Friedberg eine weitere Fahrtmöglichkeit gegeben, wenn man die Mühe des Umsteigens in Wr.-Neustadt nicht scheut. Die Rückfahrt läßt ein Ausnützen des Tages nicht zu, schon um 13.45 Uhr muß man von Rohrbach-Vorau abfahren, um um 19.07 Uhr am Aspangbahnhof anzukommen. Ab Aspang besteht um 17.48 Uhr noch eine Verbindung mit Wien, doch ist es notwendig in Wr.-Neustadt auf den Anschluß bei Verkehrsstufe III eine Stunde und bei Verkehrsstufe II zwei Stunden zu warten.

Stöcker, Hochkar und Dürrenstein.

Der Personenzug ab Wien-West 14.35 Uhr hat Anschluß bis Lunz am See (an 22.59 Uhr). Ansonsten sind die Verbindungen auf der Erlaufalbahn schlecht, jedoch ist durch den neuen Gefäßeschneezug (siehe weiter unten) die Möglichkeit gegeben, über Waidhofen Anschlüsse nach und von der Zbbstalbahn zu erreichen. Am abends in Wien zu sein, müßte man trotzdem z. B. schon um 15.32 Uhr Gösling verlassen.

(Fortsetzung, unter besonderer Berücksichtigung der Fernverbindungen, in der Juni-Folge.)

Vereinsangelegenheiten.

Jahresversammlung. Die Fortsetzung des Berichtes erfolgt in der Juni-Folge.

Die **Brünner-Hütte** am Stoderzinken ist voll bewirtschaftet und mit Lebensmitteln und Getränken gut versorgt. Auf der Hütte ist auch ein längerer Erholungsaufenthalt möglich. Anmeldungen wollen mindestens 14 Tage vorher erfolgen; bei Benachrichtigung wird auch für den Gepäcktransport vom Bahnhof oder von Gröbming zur Hütte Vorsorge getroffen.

Aufbau unserer Bibliothek. Durch zahlreiche Spenden von Büchern können wir wieder mit dem Aufbau unserer Bibliothek beginnen. Wir richten an alle Mitglieder die Bitte, der Sektion alpine Bücher, Führer und Karten, die nicht mehr benötigt werden und ungenutzt liegen, aber auch Bücher wissenschaftlichen oder belletristischen Inhalts als Spende überlassen zu wollen. Allen bisherigen Spendern unseren herzlichsten Dank!

Verkaufs- und Tauschanbote. Jene Mitglieder, welche Verkaufs- und Tauschanbote am schwarzen Brett anschlagen lassen, werden gebeten, von durchgeführten Verkäufen und Tauschen Mitteilung an die Sektion gelangen zu lassen, damit die Ankündigungen entfernt werden können und sich nicht weiterhin Mitglieder zwecklos bewerben.

„Mitteilungen“ des O. A. V. Der Verwaltungsausschuß des O. A. V. pflegte bisher, während des Jahres eintretenden Mitgliedern die vor ihrem Eintritt erschienenen Hefte der „Mitteilungen“ des Eintrittsjahres nachzuliefern. Die Neubetritte sind jedoch so zahlreich, daß der O. A. V. mit den nicht kleinlich berechneten Reserve-Vorräten der bisher erschienenen Hefte schon fast zu Ende ist.

Wir machen daher alle neueintretenden Mitglieder darauf aufmerksam, daß die bereits erschienenen Hefte nur soweit noch vorrätig vom O. A. V. nachgeliefert werden können.

Arbeitsgemeinschaft.

Sektion „Hochwacht“.

2. Jahresversammlung am 5. April 1948.

Nach Erstattung des Jahresberichtes wurde dem Sektionsvorstand die Entlastung erteilt und der Haushaltsvorschlag genehmigt. Die Mitgliedsbeiträge für 1948 setzte die Versammlung in Anbaffung an „Austria“ wie folgt fest: A- (Voll-) Mitglieder S 21.—, B- (Anschluß-) Mitglieder S 12.—, C- (Doppel-) Mitglieder S 6.—, Aufnahmegebühr bei Neubetritt S 3.—, Jugendgruppenbeitrag S 6.—. Bei Einzahlung in der Kanzlei ermäßigen sich der A- und B-Beitrag um je S 1.—. Soweit die Beiträge für 1948 bereits nach den bisherigen Sätzen eingezahlt wurden, gelten sie als abgegolten.

Die mit der Sektion „Austria“ eingegangene Arbeitsgemeinschaft wurde einhellig gebilligt.

Die Sektion „Hochwacht“ gehört zum Österreichischen Alpenverein (Wien). Der Alpenverein (Innsbruck) ist nun bereit, allen Mitgliedern von Sektionen des Österreichischen Alpenvereins die Mitgliedschaft im Wege eines seiner Zweige zuerkennen. Ein eigener Beitrag wird von diesen Mitgliedern nicht erhoben, denn er wird durch den O. A. V. Beitrag in Form des Anteiles an den gemeinsamen Verwaltungskosten (O. A. V. und O. A. V.) und an der Unfallfürsorge ohnedies und auf jeden Fall bereits entrichtet.

Um dieses Anerbieten unseren Mitgliedern zugänglich zu machen, wurde von der Jahresversammlung folgender Beschluß gefaßt: „Jedes Mitglied der Sektion „Hochwacht“ ist zugleich Mitglied des Alpenvereinszweiges „Danubia“. Ein Sonderbeitrag wird hierfür nicht erhoben.“ „Danubia“ ist die neugegründete Sammelsektion des Alpenvereins in Wien.

In ehrenden Worten der Anerkennung und des Dankes gedachte der Vorsitzende jener 19 Jubilare der „Hochwacht“, die durch 25 Jahre Mitglieder des Alpenvereins sind.

Werbet Mitglieder!

Unsere Zahl hat sich im Laufe der Beschnitte stark vermindert. Eine Anzahl Mitglieder, die viele Jahre in unseren Reihen standen, haben sich noch nicht gemeldet. Helft und führt uns diese wie auch neue Mitglieder zu! Wir wollen die alte Stärke und damit auch die frühere Leistungsfähigkeit wiedergewinnen.

Paulus

Vorsitzender der Sektion „Hochwacht“.

Hochalpiner Lehrkurs.

Bergsteiger, die sich der hochalpinen Richtung zuwenden wollen, werden eingeladen, unseren Fels- und Eiskurs im Dachsteinstock zu besuchen.

Der Lehrgang wird in der Zeit vom 17. bis 25. Juli 1948 durchgeführt und bezweckt, die Teilnehmer mit dem Gehen in Eis und Fels vertraut zu machen, ihnen die sich daraus ergebenden Gefahren aufzuzeigen und jedem Einzelnen die Voraussetzung zu sicherem, selbständigem Gehen im Hochgebirge zu vermitteln.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, doch muß jeder Teilnehmer über gute Schuhe, Eispickel und passende Steigeisen verfügen. Die Mitnahme eines eigenen Seiles ist erwünscht. Für Teilnehmer, die über kein Seil verfügen, stellt die Kursleitung einige Seile bereit.

Die Kursteilnehmer werden in unserer stattlichen Adamekhütte am Gosaugletscher untergebracht. Für entsprechende Verpflegung sowie für den Gepäcktransport vom Gosauschmied zur Hütte (60 Groschen pro Kilo) ist vorgesorgt.

Die Leitung des Lehrkurses liegt in der Hand der „Austria-Bergsteigergruppe“, und es ist damit die Gewähr für gediegene, gründliche Ausbildung gegeben. Da die Teilnehmerzahl an diesem Lehrkurs beschränkt gehalten werden muß, empfehlen wir den Interessenten die sofortige Anmeldung in unserer Sektionskanzlei.

Lehrkursbeitrag: S 45.—.

Die komplette Tagesverpflegung inkl. Quartier wird sich pro Tag auf ca. S 16.— stellen. Die gemeinsame Hinreise erfolgt am Freitag, den 16. Juli abends. Die Rückfahrt ist aufgelöst.

Alle Einzelheiten werden den angemeldeten Teilnehmern bei der am Dienstag, den 6. Juli, im Vereinsheim stattfindenden Besprechung bekanntgegeben. Die Teilnehmer werden hierzu schriftlich eingeladen, und es ist ihr Erscheinen unbedingt notwendig, um eine klaglose Durchführung zu gewährleisten.

Lehrplan:

1. bis 3. Tag:

Vormittag: Übungen im Firn und Eis. Ansteigen, Absteigen, Queren und Abfahren auf Firnfeldern. Seilgebrauch, Sichern. Steigeisengehen vom mäßig bis zum steilgemigten Hang. Stufenschlagen, Sichern im Eis, Eisklettern.

Nachmittag: Gehen in Schrofen, Klettern im Fels, Abwärtsklettern, Seilgebrauch, Sichern, Abseilen, Haken-technik, Seilquergänge.

4. bis 6. Tag:

Bergfahrten: Hierzu werden die Teilnehmer je nach gezeigtem Können in möglichst kleine Gruppen eingeteilt. Die einzelnen Fahrten steigern sich in ihren Schwierigkeitsgraden.

Den Witterungsverhältnissen entsprechend findet eine Fahrt mit Buffsole und Geländeskizze sowie eine allgemeine Rettungsübung statt.

6. Mitgliederabend

Freitag, den 4. Juni 1948,

ab 18.30 Uhr im Restaurant Rieder (Kaiserhof),
Wien, I., Felderstraße 4, gegenüber Rathauskeller.

Zwanglose Zusammenkunft.

Kein Speisegwang.

Um rege Beteiligung bittet:

Die Sektionsleitung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Mitglieder diese geselligen Abende benutzen würden, um den Kontakt mit ehemaligen Bergkameraden wiederherzustellen.

Eventuelle Fragen über den Aufbau und die Organisation des Alpenvereins oder der Sektion werden durch die an diesen Abenden anwesenden Mitglieder der Sektionsleitung beantwortet.

Bücher und Karten.

Ernst Decsey: Johann Strauß. Ein Wiener Buch. 16 Bildtafeln. 1948. Paul Neff Verlag, Wien.

Es sind gegenwärtig gerade 10 Jahre her, seit die letzten Arbeiten des hervorragenden Musikschriftstellers Decsey erschienen. Viele Kunstfreunde werden sich noch der ausgezeichneten Theater- und Musikreferate Decseys in der Wochenausgabe des Neuen Wr. Tagblattes erinnern, die zu sammeln und herauszugeben eine dankbare Aufgabe wäre. — Sein Strauß-Buch zählt zu den anerkanntesten Standardwerken über den Walzerkönig, das reiches Wissen mit sprühender Schilderkunst vereinigt. Es ist für den ersten Musikkforscher wie für den Strauß-Berehrer aus der breiten Masse gleich unentbehrlich. B.

Max Auer: Anton Bruckner. Sein Leben und Werk. 2 Bände. Mit 280 Notenbeispielen und 46 Abbildungen. Amalthea-Verlag. 16.—26. Tausend. 542 und 86 Seiten.

Der gegenüber den früheren Ausgaben hier vorliegende Neudruck hält schon durch das Nachwort (Die wichtigsten musikalischen Ereignisse nach des Meisters Tod) die Ergebnisse einer bis zur Gegenwart reichenden Bruckner-Forschung fest. Sowohl der Musikktheoretiker wie der Laie wird nach diesen beiden schön ausgestatteten Bänden greifen (Die Notenbeispiele wurden gesondert in einem Band vereinigt), wenn es gilt, sich in das Schaffen des oberösterreichischen Meisters zu vertiefen. Nach dem Beethoven-Buch und den „Alt-Wiener Musikstätten“ hat der eifrige Amalthea-Verlag mit diesem Doppelband einen anerkanntesten Baustein zur Förderung österreichischer Musikliteratur dargebracht. B.

Tirol. Ein Reise- und Wanderführer, verfaßt von Dr. Ernst Herrmann. Touristil-Verlag, Wien.

Auf 200 Seiten behandelt der vorliegende Führer alle Gebirgsgruppen Nordtirols in übersichtlicher und erschöpfender Weise. Er füllt die zwischen den gewöhnlichen Reiseführern und dem „Hochtourist“ bestehende große Lücke aus und ist für die ansehnliche Menge jener Bergwanderer bestimmt, die nur einfache Übergänge und leichte Bergfahrten ausführen wollen. Für diese wird er bei Planung und Ausführung der Urlaubsvorhaben ein wertvoller Beihelfer sein. Der Führer kann zum Ladenpreis von S 24.— durch Vermittlung unserer Kanzlei bezogen werden.

Jahrbuch 1948. (Alpenvereins-Zeitschrift.)

Das Jahrbuch 1948 soll etwa 250 Seiten Text und 60 Seiten Kunstdruck (Bilder) umfassen, mithin ein Band werden, der den schönsten und stärksten Vorkriegs-Jahrbüchern umfang- und inhaltsmäßig gleichkommt. Als Kartenbeilage ist vorgesehen: entweder eine Karte 1:25.000 der Tiroler Dolomiten oder ein Neudruck eines der beiden bereits erschienenen, aber vergriffenen Blätter der neuen Stubai-Karte des A. B. 1:25.000, jedoch mit Skizzen-Aufdruck. Der Preis dürfte zwischen 32 und 35 Schilling (einschl. Karte) liegen — das Buch wird nur an Mitglieder abgegeben und soll vor Weihnachten 1948 erscheinen.

Die Vorbestellung hat umgehend durch unsere Sektionskanzlei zu erfolgen.

Touristen-Wanderkarte Oststeiermark und mittleres Burgenland.

Die rührige Kartographische Anstalt Freytag-Berndt hat als 42. Blatt in der Reihe der beliebten Touristen-Wanderkarten 1:100.000 eine neue Karte herausgebracht, die in gewohnt vorzüglicher Ausführung einen wertvollen Beihelfer für die gerade im Frühling sehr beliebten Wanderungen in der blütenreichen Oststeiermark und im mittleren Burgenland darstellt. Der Nordrand des Kartenbildes wird begrenzt durch die Linie Kriegslach—Preutalpe—Wechsel—Alpang, im Osten zeigt das Blatt noch Lochenhaus und Rechnitz, am unteren Kartenrand sind die Orte Ruprecht, Leitersdorf, Burgau und Stegersbach ersichtlich, während der Westrand durch die Linie Stanglape—Weiz begrenzt wird. Auch das neue Blatt zeigt, wie alle seine Vorgänger, die Wegmarkierungen in den Originalfarben. Erwähnt sei noch, daß die Karte auf vorzüglichem Papier gedruckt ist. Sie ist zum Ladenpreis von S 7.— in allen Buchhandlungen erhältlich. R. J.

Autobusfahrt

Sonntag, 13. Juni 1948, nach

Rohr im Gebirge

(über Gutenstein)

Abfahrt 6.30 Uhr von der Stadtbahnhaltestelle Karlsplatz. Fahrpreis hin und zurück S 36.—. Fahrkarten in unserer Kanzlei.

Führung auf den Unterberg (1341 m) und zahlreiche kleine Ausflugs-möglichkeiten.

„Austria-Bergsteigerjugend.“

Beimabend jeden Mittwoch von 18 bis 20.30 Uhr: Vorträge, theoretische Grundausbildung, Diskussions- und Singabende.

Fahrtenprogramm:

* Leichte Bergwanderungen, ** anspruchsvollere Bergtouren (Steigeisen erforderlich), *** Klettertouren.

Jugendgruppe:

Sonntägige Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung Wiens.

** 15. bis 22. August Ankogel-Kreuzedgruppe (Säuleck, Ankogel, Polnik). Führer: Fenschart.

* 29. August bis 5. Sept. Zbbstaler- und Eisenerzer Alpen (Dürrenstein, Hochlar, Reichenstein). Führer: Fenschart.

Jungmannschaft:

** Pfingstfahrt auf den Dachstein. Führer: Riß.

*** 1. bis 11. Juli Ennstaler Alpen (Gesäuse: Hoctor—Buchsteingruppe). Führer: Popp.

** 14. bis 28. Juli Ostaler Alpen (Eistouren: Hochwilde, Ramolkogel, Similaun, Weißtugel, Wildspitze). Führer: Fenschart.

** 1. bis 8. August Glocknergruppe (Standquartier: Oberwalderhütte). Führer: Riß.

*** Fahrt in den Wilden Kaiser. Termin wird noch bekanntgegeben.

Im Rahmen der Austria-Bergsteigerjugend hat sich eine Radfahrergruppe gebildet. Radpartie über Pfingsten in die Wachau. Führer: Prager. Gäste willkommen!

Kletterkurs.

Praktischer Teil:

Sonntag, 23. Mai: Kletterübungen am Peilstein.

6. Juni: Kletterübungen am Schneeberg.

20. „ Kletterfahrten im Naggebiet.

Die Beförderung der Kursteilnehmer in die für die Abhaltung der Kurse vorgesehenen Gebiete erfolgt mittels Personen-Kraftwagen, falls im Sommerfahrplan der ÖBB keine brauchbare Zugverbindung aufscheint.

Sämtliche Veranstaltungen werden von erstklassigen Kräften aus den Reihen der „Austria-Bergsteigergruppe“ geleitet.

Der Beitrag beträgt S 18.—. Anmeldungen werden noch durch die Sektionskanzlei entgegengenommen.

Urlaubsbergfahrten und Wanderungen 1948.

** Hochschwab-Ebenstein. 20. bis 27. Juni. Abfahrt 19. Juni ab Wien-Südbahnhof um 20 Uhr nach Alsenz. Alsenz—Schwabentartl—Voisthalerhütte—Graf Meransteig—Hochschwab—Schieflhaus—Häuselalm—Sonnschienenalm—Ebenstein—Sonnschienenalm—Leobnerhütte—Dräbichl. Teilnehmerzahl beschränkt. Teilnehmergebühr S 20.—. Anmelde-schluß und Besprechung 4. Juni, 18 Uhr. Führer: Böttl.

** Rhätikon. 4. bis 10. Juli. Abfahrt 3. Juli ab Wien-Westbahnhof um 15.30 Uhr nach Bludenz. Weiterfahrt nach Schruns und Gargellen. Sarotiaspize—Eilifunahütte, Sulzfluh, Lindauerhütte, Zimbaspize, Douglaspize, Seesaplana. Teilnehmerzahl 8. Teilnehmergebühr S 35.—. Anmelde-schluß und Besprechung 25. Juni, 18 Uhr. Führer: Korinek.

*** Dachstein. 17. bis 25. Juli. Abfahrt 17. Juli ab Wien-Westbahnhof um 6.55 Uhr nach Obertauern. Kriftenbrunn, Simonyhütte, Diendln, Hoher und Niederer Dachstein, Mitterspitze, Torstein, Hohes Kreuz. Teilnehmerzahl 8. Teilnehmergebühr S 25.—. Anmelde-schluß und Besprechung 6. Juni, 15.30 Uhr. Führer: Pichler.

** Niedere Tauern. 18. bis 25. Juli. Abfahrt 17. Juli ab Wien-Westbahnhof um 6.55 Uhr nach Nisch-Ussach. Seewigtal, Klaffertessel, Gollinghütte, Giglachsee, Wildstelle, Hochgolling. Teilnehmerzahl beschränkt. Teilnehmergebühren S 20.—. Anmeldebeschluss und Besprechung 2. Juli, 18 Uhr. Führer: Fischer.

** Kaisergebirge (Wanderungen). 16. bis 25. Juli. Abfahrt am 16. Juli ab Wien-Westbahnhof um 6.55 Uhr nach Wörgl. Weiterfahrt nach Ruffstein. Vorder Kaiserfeldenhütte, Zahmer Kaiser, Gaudeamushütte, Ellmauer Halt. Teilnehmerzahl 12. Teilnehmergebühren S 20.—. Anmeldebeschluss und Besprechung 9. Juli, 18 Uhr. Führer: Weiller.

*** Reichenkogelgruppe. 30. Juli bis 8. August. Abfahrt am 30. Juli ab Wien-Westbahnhof um 6.55 Uhr nach Zell a. See. Weiterfahrt nach Krimml. Richterhütte, Reichenkogel, Richterhütte, Wildgeriosspitze, Plauenerhütte, Zillerplattenspitze, Kuchelmoosspitze, Krimmler Tauernhaus. Teilnehmerzahl 8. Teilnehmergebühren S 30.—. Anmeldebeschluss und Besprechung 6. Juli, 18 Uhr. Führer: Pichler.

*** Zillertaler Alpen. 31. Juli bis 8. August. Abfahrt 30. Juli ab Wien-Westbahnhof um 15.30 Uhr nach Mayrhofen im Zillertal. Greizerhütte, Gr. Löffler, Floiten- spitze, Schwarzenstein, Berlinerhütte, Schönbichlerhorn, Gr. Mofele, Fartschaglhäus. Teilnehmerzahl 8. Teilnehmergebühren S 30.—. Anmeldebeschluss und Besprechung 22. Juli, 18 Uhr. Führer: Ing. Turecek.

** Stubai Alpen. 1. bis 15. August. Abfahrt am 31. Juli nach Fulpmes. Kleine Ochsenwand, Schlicker See- spitze, Großer Burgstall, Eifener Fernerkogel, Ruderhospitze, Sebleskogel, Breiter Grieskogel. Ausdauer und Übung erforderlich. Führungsbeitrag S 30.—. Besprechung am 25. Juli. Führung: Janofsky.

** Silvretta. 15. bis 22. August. Abfahrt 14. August ab Wien-Westbahnhof um 15.30 Uhr nach Landeck, Galtür, Samtalhütte, Augstenberg, Dreiländerspitze, Ochsencharte, Ochsenkopf, Wiesbadnerhütte, Piz Buin, Madlenerhaus, Parthenen. Teilnehmerzahl 12. Teilnehmergebühren S 30.—. Anmeldebeschluss und Besprechung 6. August, 18 Uhr. Führer: Heeger.

Wanderungen und Bergfahrten.

Maï 1948.

* Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten.

*** Klettertouren.

Die Führer sind immer am Freitag vor der Bergfahrt um 18 Uhr in der Kanzlei zu sprechen. Für Ausflüge außerhalb des Wienerwaldes ist Anmeldung erforderlich.

Sonntag, den 30. Maï 1948.

*** Kar. Abfahrt mit Autobus um 6.30 Uhr ab Stadtbahnhaltestelle Karlsplatz nach Hirschwang. Weichtal—Dreintalersteig—Ottobaus. Abstieg nach Abereinkommen. Fahrpreis S 31.—. Führer: Heeger.

Sonntag, den 6. Juni 1948.

* Ranzbach. Abfahrt ab Wien-Westbahnhof 7.30 Uhr nach Relawinkel. Ranzbach—Purkersdorf. Treffpunkt 7 Uhr Abfahrtschale. Führer: Fischer.

* Höllenstein. Treffpunkt 7 Uhr Westbahnhof. Fahrt nach Preßbaum. Drei Berge—Gulz—Höllenstein—Rodaun. Führer: Karl Weiler.

Sonntag, den 13. Juni 1948.

* Westl. Wienerwald. Abfahrt ab Hütteldorf mit Kurzzug um 8.30 Uhr nach Unter-Purkersdorf. Dannbaum—Höberbachsteig—Troppberg—Purkersdorf. Führer: Wiesinger.

** Unterberg. Abfahrt mit Omnibus um 6.30 Uhr ab Stadtbahnhaltestelle Karlsplatz nach Gutenstein. Unterberg—Kopr im Gebirge. Rückfahrt mit Omnibus. Fahrpreis S 36.—. Führer: Pichler.

Sonntag, den 20. Juni 1948.

* Roppersberg. Abfahrt mit Pendelzug um 8.30 Uhr nach Purkersdorf. Zigeunerstein—Wurzen—Roppersberg. Abstieg nach Abereinkommen. Führer: Heeger.

** Kar. Abfahrt Samstag, den 19. Juni, ab Wien-Südbahnhof um 6.30 Uhr nach Payerbach. Karl-Ludwig-Haus—Bärenloch—Wildfährte—Payerbach. Anmeldung und Besprechung 11. Juni 1948, 18 Uhr. Führer: Weiller.

Sonntag, den 27. Juni 1948.

* Nördl. Wienerwald. Abfahrt Wien-Franz-Josefs- bahnhof um 7 Uhr nach St. Andrä-Wörbern. Sulbinger- togel—Purkersdorf. Führer: Ing. Jawecky.

* Anninger. Treffpunkt 9 Uhr Endstelle der Linie 360. Mödling—Breite Föhre—Anninger—Richardshof—Mödling. Führer: Ing. Turecek.

* Wiener Randberge. Treffpunkt 8 Uhr Endstelle 43 Neuwaldegg. Sameau—Dreimartstein—Hermannskogel—Vogelgangberg—Kahlenberg—Leopoldsdorf—Rufsdorf. Führer: Henne.

Jagd und Sport
F. TURCZYNSKI
WIEN I, WOLLZEILE 18
Gegr. 1882 R 28-9-21

FO
die MARKE für
QUALITÄT

Abzeichen, Medaillen, Plaketten
für alle Sportzweige

FRIEDRICH ORTH

Wien, VI., Schmalzhofgasse 13

Gegründet 1840 Tel. B-25-5-24

Lederhosen- Erzeugung Kandler

Wien V, Schönbrunnerstraße 38

Aus mitgebrachtem Material werden Lederhosen
und Rucksäcke angefertigt



SPORTHAUS

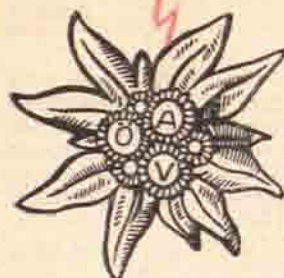
MIZZI LANGER- KAUBA

WIEN VII, KAISERSTR. 15 — TEL. B-31-3-31

Unbestellbare Exemplare zurück an die Sektion
„Austria“, Wien, I., Nibelungengasse 1.

III/III
A
Innsbruck/Tel. Erlaust.
Verwaltungsamt
V. b. b.

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins; für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Janofsky, beide Wien, I., Nibelungengasse 1. Druck: Adolf Holzhaufens Btg., Wien, 7., Randlgasse 19-21. Papierzuverfügung 103/47/11/2383.



Austria-Nachrichten

Vereinschrift der Alpenvereins-Sektion „Austria“

Vereinskanzlei und Sitz: Wien, 1., Nibelungengasse 1 (Ecke Friedrichstraße)

Postspartasskonto 145.609, Länderbank: 7218

Telephon B 20-2-73

Kanzleistunden von 9 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr (Dienstag und Freitag bis 19 Uhr),
an Samstagen von 9 bis 12 Uhr

2. Jahrgang

Wien, 15. Juni 1948

Folge 6

Alpenvereins-Sonderzug nach Payerbach-Reichenau

19. bis 20. Juni 1948

Abfahrt Samstag, 19. Juni um 14.48 Uhr ab **Weidling**

Ankunft in Payerbach um 16.35 Uhr. Aufenthalte in Pottschach und Sloggnis

Rückfahrt Sonntag, 20. Juni um 18.20 Uhr von Payerbach

(Abfahrt von Sloggnis um 18.32 Uhr, von Pottschach um 18.39 Uhr)

Ankunft in Weidling um 19.52 Uhr

Bedeutend ermäßigter Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt S 12.—

Nichtmitglieder alpiner Vereine S 1.— Zuschlag

Kartenausgabe beschränkt, daher sofort Fahrkarten bei der Sektion sichern!
Gesicherte Sitzplätze!

Zum Wochenende wieder einmal Koxalpe und Schneeberg.

Viele Jahre sind es her, daß der rasche Payerbacher Sportzug allsamstäglich die Wiener Bergsteiger zu ihrer geliebten Kax entführte. Wohl hat der eine oder andere mit dem Autobus eine Fahrt zu den Talstationen der Kax oder des Schneebergs unternommen, doch mit der Bahn ist es gewiß zünftiger und vor allem — auch billiger! So wollen wir uns am 19. Juni alle zu froher Fahrt in Weidling treffen, sei es zu einer genussvollen Wanderung auf dem Hochplateau der Kax, zu einem gemächlichen Schlenkern auf dem Schlangenweg, oder zu einer schwindeligen Kletterfahrt in den Fels- oder Klobenwänden. Aber auch der Schneeberg soll nicht benachteiligt werden, weshalb der Sonderzug in beiden Fahrtrichtungen in Pottschach anhält.

Schutzhüttenverpflegung — gesichert.

Seit Kriegsende ist es das Hauptbestreben des Alpenvereins, eine ausreichende, bekömmliche und billige Bergsteigerverpflegung markenfrei auf den Hütten sicherzustellen, denn mit den gegenwärtigen Lebensmittelzuteilungen ist jede körperliche Leistung oder gar Erholung in den Bergen unmöglich. Der Alpenverein ließ auf Grund seiner Kriegserfahrungen eingehende Versuche zur Herstellung eines guten Einheitsessens anstellen. Diese Versuche sind nunmehr abgeschlossen. Die Rohstoffzuteilung ist dank dem Verständnis des Ernährungsministers Sagmeister gesichert. Somit wird ab der Sommerreisezeit 1948 auf allen Alpenvereins-Hütten wieder das beliebte, billige und ausreichende Bergsteigeressen in gewürzter oder gefüllter Art zubereitet, an Mitglieder sehr preiswert abgegeben werden können.

Damit ist eine der Hauptgrundlagen für das Bergsteigen — eine ausreichende Verpflegung — zu einem wesentlichen Teil gesichert.

Erfreuliches vom Sommerfahrplan.

Türnitz, Kernhof und Mariazell.

Die Frühverbindung ab Wien-West 8.15 Uhr mit sehr beschleunigtem Personenzug ist höchstens für die Talstationen zwischen Traisen und Hainfeld brauchbar. Nach Türnitz und Kernhof käme man erst um 14.43, bzw. 15.51 Uhr. Die Nachmittagsverbindung ab Wien-West 14.35 ist günstiger; man erreicht mit ihr Türnitz um 19.28, Kernhof um 19.59 Uhr. Rückfahrt ab Kernhof 16.35, ab Türnitz 16.50, doch kommen diese Züge für Wiener Bergsteiger nur bei Verkehrsstufe III an Sonntagen in Betracht, da der Anschlusszug ab St. Pölten — Wien sonst nicht verkehrt. Der gleiche Nachteil tritt bei Rückfahrten ab Mariazell ein, da die D-Züge laut Fahrplan in St. Pölten nur zum Aussteigen halten und man daher auch ab Mariazell bei Verkehrsstufe III um 15.40, sonst schon um 13.10 Uhr abfahren müßte, um am selben Tag nach Wien zu gelangen. Warum ab Mariazell um 17.15 ein Sonntagszug eingefügt ist, mit dem man nur mit einem D-Zug nach Wien weiterkäme, der aber ab St. Pölten nicht benötigt werden darf, ist rätselhaft und aufklärungsbedürftig. Für die Hinfahrt nach Mariazell bestehen sowohl ab Wien-West 5.18 als auch um 12.50 und 14.35 Uhr gute Verbindungen.

Gesäuse und Oberes Ennstal.

Bis zur Wiedereinführung des allbekanntesten und beliebtesten „Gesäuse Sportzuges“ hat es wohl noch seine Weile. Wer aber in den Felsbergen der Ennstaler Alpen berggöttliche Stunden erleben will, muß in diesem Sommer darauf nicht mehr verzichten. Durch die Umleitung des Innsbrucker Schnellzuges auf den Schienenstrang des Ennstales besteht eine günstige Verbindung nach den Schnellzugstationen dieses Gebietes. Man erreicht um 12.50 Uhr Admont und um 13.14 Uhr Selzthal. Schade, daß nicht wenigstens in

Gstatterboden ein Aufenthalt vorgesehen wurde; es besteht wohl eine Möglichkeit ab Admont nach Gstatterboden oder Johnsbach um 3.40 Uhr zurückzufahren, falls die Verspätung des D-Zuges nicht allzu hoch angewachsen ist. Bei Eintritt der Verkehrsstufe III ist durch den beschleunigten Nachtpersonenzug ab Wien-West 21.25 Uhr an Freitagen und Samstag eine weitere Verbindung ins Gefäuse durch den Anschlußzug ab Amstetten 3.11 Uhr (nur an Sonntagen!) gegeben. Dieser Zug hält auch in Kummerbrücke (6.51 Uhr),

doch für den Wasserfallweg ist dies schon zu spät, falls nicht mehrere Tage zur Verfügung stehen, da der D-Zug Ennstal-Wien bereits um 16.01 Uhr von Hieftau abfährt. Eine Nachtverbindung Gefäuse—Wien liegt sehr unglücklich, ab Johnsbach 3.31, umsteigen in Klein-Keifing, Anschluß in Amstetten an den Linzer Triebwagen Schnellzug an Wien 9.56 oder mit Personenzug an Wien 12.05 Uhr.

Über den Urlaubsverkehr nach Tirol und Vorarlberg siehe die Juli-Folge, die in den ersten Julitagen erscheinen wird.

Jahresversammlung 1948.

(Fortsetzung des Berichtes)

Der Veranstaltungsausschuß führte im Berichtsjahr 7 Lichtbildervorträge durch, die von 560 Mitgliedern besucht wurden. Ferner wurden 14 Kraftwagenfahrten mit 420 Teilnehmern veranstaltet. Ein Wiedersehensabend der Stützteilnehmer vereinigte am Ende der Winterperiode 1946/47 130 Teilnehmer zu einem kameradschaftlichen Treffen, das in bester Stimmung verlief. Am 17. Dezember 1947 fand nach jahrelanger Unterbrechung wieder eine Ehrung jener Mitglieder statt, die dem Alpenverein 25, 40 oder 50 Jahre angehören. Dieser Ehrenabend vereinigte 120 Jubilare im Saal des Künstlerhauses, der dieser schönen Veranstaltung einen würdigen Rahmen gab. Die Jubilare erhielten eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde. Die beliebten Abzeichen mit dem silbernen oder goldenen Edelweiß konnten leider infolge Herstellungsschwierigkeiten noch nicht überreicht werden. Unter den Jubilaren wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Hochstetter besonders hervorgehoben, der der Austria bereits 63 Jahre angehört.

Die Jugendgruppe wurde bereits in den Wintermonaten 1946/47 unter der Leitung des Sektions-Jugendwartes Herrn Carl Kübl und des Jugendführers Richard Tenschert gebildet und vereinigte Ende 1947 83 Burschen und Mädchen. Sie führte im Berichtsjahre 46 Heimabende mit 991 Besuchern durch. An diesen Abenden wurden die Jugendlichen im Rahmen lehrreicher Vorträge theoretisch mit den Bergen vertraut gemacht. Sie führte 15 Wienerwald- und Boralpenwanderungen, 2 Ostertouren, 1 Pfingsttour und 2 sommerliche Wochenbergsfahrten durch, an denen insgesamt 293 Jugendliche teilnahmen.

Aus der Jugendgruppe entwachsene Burschen und Mädchen wurden im Jänner 1948 in der „Austria-Jungmannschaft“ vereinigt, die den jungen Leuten unter der Leitung erstklassiger Bergsteiger eine Einführung ins praktische Bergsteigen vermitteln soll.

Für Extrembergsteiger und Hochalpinisten wurde erst mit Beginn des Jahres 1948 die Austria-Bergsteigergruppe gebildet. Ihr gehören bereits 30 Männer an, deren alpine Leistungen in Fachkreisen in voller Anerkennung diskutiert werden. Die Leitung dieser Gruppe liegt in der Hand des Herrn Prim. Dr. Bruno Streitmann.

Um einen guten Kontakt mit den Mitgliedern in der Provinz herzustellen, hat die Sektionsleitung einige Ortsgruppen gebildet. Solche bestehen in Rohr im Gebirge, in Neufkirchen am Großvenediger und im Obergailtal in Kärnten. Ferner bestehen Mitglieder-Anmeldestellen in Gutenstein und Hollabrunn.

Zur Verwaltung der Austria-Häuser, die bis zur Klärung der Rechtsnachfolge in den Händen der Treuhandverwaltungen der einzelnen Bundesländer liegt, ist zu berichten, daß die Treuhandverwaltung in Steiermark unserer Sektion die in diesem Bundesland gelegenen 6 Objekte zur Betreuung übertragen hat. Wir haben dadurch die Aufsicht über die Austria-Hütte, das Guttenberghaus, Hollhaus, die Brünnerhütte und Hühnhütte sowie das Talheim Klaus übernommen. Die in Oberösterreich gelegene Simonyhütte und Adamekhütte befinden sich in der Verwaltung der Treuhandstelle in Linz, mit der wir in bester Verbindung stehen. Die Oberwalderhütte und Comptonhütte in Kärnten befinden sich in unserer Verwaltung. Die Hütten im Karnischen Kamm sind größtenteils zerstört und überdies auf Grund ihrer Lage im Sperrgebiet schwer erreichbar.

Hiermit schloß der Vorsitzende seinen Bericht über das Vereinsjahr 1947 und dankte allen Ausschußmitgliedern und Mitarbeitern sowie dem Kanzleipersonal für ihre Tätigkeit.

Der Bericht des Vorstandes wurde ohne Debatte zur Kenntnis genommen. Anschließend brachte der Kassier, Herr Reg.-Rat Franz Chobot, den Kassenerbericht:

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	S	11.977.—
Aufnahmegebühren	„	4.128.—
Aufbaupenden	„	19.693.27
sonstige Einnahmen	„	1.819.35
Einnahmen der Skivereinigung	„	242.74
Einnahmen der Führerschaft	„	33.35
Beihilfe vom Alpenverein Innsbruck 1946	„	1.750.—
Hütteneinnahmen	„	2.991.21

Gesamteinnahmen S 42.634.92

Ausgaben:

Austria-Nachrichten	S	7.665.37
Aufwand für sonstige Vereinszwecke	„	1.932.91
Gehalte	„	2.500.—
Miete	„	3.350.05
Kanzleierfordernisse	„	2.919.99
Einrichtung	„	1.410.89
sonstige Unkosten	„	3.490.09
für Hüttenschlüssel	„	66.50
an den Landesverband	„	1.655.—
Reisefosten	„	966.66
Verlust durch Währungsreform	„	1.440.64

Gesamtausgaben S 27.398.10

Gesamteinnahmen S 42.634.92

ergibt eine Erübrigung von S 15.236.82

Der Vorsitzende dankte Herrn Reg.-Rat Chobot für seinen Bericht, hob die Spendefreudigkeit der Mitglieder hervor und dankte allen für ihre tapfere Unterstützung und beispielgebende Opferfreudigkeit.

Anschließend brachte Frau Erna Merg den Bericht der Kassierin und beantragte die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung wurde der Jahresvoranschlag für 1948 ohne Debatte genehmigt.

Der Vorsitzende berichtet sodann über die durch die Hauptversammlung des ÖAV in Sicht am 1. und 2. November 1947 beschlossenen Mindest-Mitgliedsbeiträge für das Jahr 1948 und die Ermächtigung des Verwaltungsausschusses, die Mitgliedsbeiträge während des Vereinsjahres erforderlichenfalls zu erhöhen.

Da die Sektionsleitung von diesen Mitgliedsbeiträgen einen großen Teil an den Hauptverein abführen muß, von dem geringen Rest aber die großen Kosten der Sektionsnachrichten, Miete und Kanzleierfordernisse nicht bestritten werden können, legte die Vereinsleitung der Jahresversammlung einen Vorschlag zur Beschlussfassung vor, wonach der Mitgliedsbeitrag für A-Mitglieder S 20.—, für B-Mitglieder S 12.— und für Angehörige der Jugendgruppe S 6.— betragen soll.

Der Vorschlag der Vereinsleitung wurde einstimmig genehmigt.

Desgleichen gab die Versammlung ihre einhellige Zustimmung zu einer eventuellen Erhöhung der Beiträge während des Vereinsjahres, falls vom Verwaltungsausschuß eine solche als unvermeidlich erkannt wird.

Zum Punkt Ergänzungswahlen der Tagesordnung brachte der Vorsitzende namens der Vereinsleitung an Stelle des im Vorjahr ausgeschiedenen Beisitzers Dr. Paul Kübel Herrn Primarius Dr. Bruno Streitmann in Vorschlag. Dr. Streitmann wurde von der Versammlung einstimmig in den Vereinsauschuß gewählt und nahm die Wahl an.

Ein weiterer Antrag der Vereinsleitung, während des Vereinsjahres bei Bedarf weitere Mitarbeiter in den Ausschuß zu kooptieren, wurde ebenfalls genehmigt.

Zum Punkt „Allfälliges“ nahm der zweite Vorsitzende Herr Direktor J. R. Gur das Wort und verwies auf

Die aus dem Text der Jahresmarke 1948 entnehmbare Doppelmitgliedschaft beim ÖAV. und UV., durch die alle Mitglieder in den Genuss der Unfallfürsorge des UV. kommen. Der „Alpenverein“ ist auf Grund seines Vermögens imstande, den Mitgliedern eine gewisse Fürsorge bei Bergunfällen angedeihen zu lassen. Dies ist dem neugegründeten „Österreichischen Alpenverein“ begreiflicherweise noch nicht möglich. Der UV. stellt den Mitgliedern des ÖAV. seine Mittel uneigennützig zur Verfügung. Um zu diesem Zweck der Form zu genügen, wurde in jedem Bundesland eine neue Sektion des „Alpenvereins“ gegründet, für Wien die „Danubia“, der alle ÖAV.-Mitglieder dieses Bundeslandes ohne weitere Beitragsleistung angehören sollen.

Gsur beantragte anschließend die Beschlussfassung darüber, daß alle Austria-Mitglieder gleichzeitig Mitglieder des Zweiges „Danubia“ des Alpenvereins werden, ohne daß hierfür ein Beitrag erhoben wird.

Der Antrag wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Da weiters kein Punkt mehr zur Verhandlung stand, dankte der Vorsitzende den Mitgliedern für ihr Erscheinen und schloß die Versammlung.

Hochalpiner Lehrkurs.

Der Lehrgang wird in der Zeit vom 17. bis 25. Juli 1948 durchgeführt und bezweckt, die Teilnehmer mit dem Gehen in Eis und Fels vertraut zu machen, ihnen die sich daraus ergebenden Gefahren aufzuzeigen und jedem Einzelnen die Voraussetzung zu sicherem, selbständigem Gehen im Hochgebirge zu vermitteln.

Da die Teilnehmerzahl an diesem Lehrkurs beschränkt gehalten werden muß, empfehlen wir den Interessenten die sofortige Anmeldung in unserer Sektionskanzlei. Lehrkursbeitrag: S 45.—. Standort Adamekhütte.

Die komplette Tagesverpflegung inkl. Quartier wird sich pro Tag auf ca. S 16.— stellen. Die gemeinsame Hinreise erfolgt am Freitag, den 16. Juli abends. Die Rückfahrt ist aufgelöst. Näheres in den Mai-Nachrichten.

„Austria-Bergsteigerjugend.“

Heimabend jeden Mittwoch von 18 bis 20.30 Uhr: Vorträge, theoretische Grundausbildung, Diskussions- und Singabende.

Fahrtenprogramm für den Sommer siehe Mai-Nachrichten; allenfalls Auskunft in der Kanzlei.

Arbeitsgemeinschaft. Sektion „Hochwacht“.

Auf Grund der Arbeitsgemeinschaft mit Austria gelten alle Verlautbarungen in den Austria-Nachrichten in gleicher Weise auch für die Hochwacht-Mitglieder. Wir würden es begrüßen, wenn sich unsere Mitglieder an den ausgeschriebenen Bergfahrten der Austria und an den monatlichen Mitgliederabenden beteiligten. Paulus.

Autobusfahrt

Sonntag, 13. Juni 1948, nach

Rohr im Gebirge

(über Gutenstein)

Abfahrt 6.30 Uhr von der Stadtbahnhaltestelle Karlsplatz. Fahrpreis hin und zurück S 36.—. Fahrtarten in unserer Kanzlei.

Führung auf den Unterberg (1341 m) und zahlreiche kleine Ausflugs-möglichkeiten.

7. Mitgliederabend

Freitag, den 2. Juli 1948,

ab 18.30 Uhr im Restaurant Rieder (Kaiserhof),
Wien, I., Felderstraße 4, gegenüber Rathauskeller.

Zwanglose Zusammenkunft.

Kein Speisegzwang.

Um rege Beteiligung bittet:
Die Sektionsleitung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Mitglieder diese geselligen Abende benutzen würden, um den Kontakt mit ehemaligen Bergkameraden wiederherzustellen.

Eventuelle Fragen über den Aufbau und die Organisation des Alpenvereins oder der Sektion werden durch die an diesen Abenden anwesenden Mitglieder der Sektionsleitung beantwortet.

Urlaubsbergfahrten und Wanderungen 1948.

*** Hochschwab-Ebenstein. 20. bis 27. Juni. Abfahrt 19. Juni ab Wien-Südbahnhof um 8.40 Uhr nach Alfenz. Alfenz-Schwabenbartl-Boisthalerhütte-Graf Meransteig-Hochschwab-Schieflhaus-Häuselalm-Sonnschienalm-Ebenstein-Sonnschienalm-Leobnerhütte-Präbicht. Teilnehmerzahl beschränkt. Teilnehmergebühr S 20.—. Anmelde-schluss und Besprechung 4. Juni, 18 Uhr. Führer: Böckl.

*** Rätikon. 4. bis 10. Juli. Abfahrt 3. Juli ab Wien-Westbahnhof um 15.30 Uhr nach Bludenz. Weiterfahrt nach Schruns und Gargellen. Sarottaspitze-Silifunahütte, Sulzfluh, Lindauerhütte, Zimbaspitze, Douglashütte, Scapaplana. Teilnehmerzahl 8. Teilnehmergebühr S 35.—. Anmelde-schluss und Besprechung 25. Juni, 18 Uhr. Führer: Korinek.

*** Dachstein. 17. bis 25. Juli. Abfahrt 17. Juli ab Wien-Westbahnhof um 6.55 Uhr nach Obertraun. Kristenbrunn, Simonyhütte, Dirndln, Hoher und Niederer Dachstein, Mitterspitze, Forstein, Hohes Kreuz. Teilnehmerzahl 8. Teilnehmergebühr S 25.—. Anmelde-schluss und Besprechung 6. Juli, 15.30 Uhr. Führer: Pichler.

*** Niedere Tauern. 18. bis 25. Juli. Abfahrt 17. Juli ab Wien-Westbahnhof um 6.55 Uhr nach Alch-Alsach. Seewigal, Klaffertessel, Gollinghütte, Giggachseebühne, Wildstelle, Hochgolling. Teilnehmerzahl beschränkt. Teilnehmergebühr S 20.—. Anmelde-schluss und Besprechung 2. Juli, 18 Uhr. Führer: Fischer.

*** Kaisergebirge (Wanderungen). 16. bis 25. Juli. Abfahrt am 16. Juli ab Wien-Westbahnhof um 6.55 Uhr nach Börgal. Weiterfahrt nach Kuffstein. Vorder Raiferfeldenhütte, Zahmer Kaiser, Gaudeamushütte, Ellmauer Halt. Teilnehmerzahl 12. Teilnehmergebühr S 20.—. Anmelde-schluss und Besprechung 9. Juli, 18 Uhr. Führer: Weiller.

*** Reichenspitzengruppe. 30. Juli bis 8. August. Abfahrt am 30. Juli ab Wien-Westbahnhof um 6.55 Uhr nach Zell a. See. Weiterfahrt nach Krimml. Richterspitze, Reichenspitze, Richterspitze, Wildgeriosspitze, Plauenerhütte, Zillerplattenspitze, Ruchelmoosspitze, Krimmler Tauernhaus. Teilnehmerzahl 8. Teilnehmergebühr S 30.—. Anmelde-schluss und Besprechung 6. Juli, 18 Uhr. Führer: Pichler.

*** Zillertaler Alpen. 31. Juli bis 8. August. Abfahrt 30. Juli ab Wien-Westbahnhof um 15.30 Uhr nach Mayrhofen im Zillertal. Greizerhütte, Gr. Köfpler, Floitenspitze, Schwarzenstein, Berlinerhütte, Schönbichlerhorn, Gr. Mäsele, Furttschaglhaus. Teilnehmerzahl 8. Teilnehmergebühr S 30.—. Anmelde-schluss und Besprechung 22. Juli, 18 Uhr. Führer: Ing. Eurecek.

*** Stubai Alpen. 1. bis 15. August. Abfahrt am 31. Juli nach Fulpmes. Kleine Ochsenwand, Schlicker See-spitze, Großer Burgstall, Eisener Fernerkogel, Ruderhoffspitze, Sebleskogel, Breiter Grieskogel, Ausdauer und Übung erforderlich. Führungsbeitrag S 30.—. Besprechung am 27. Juli. Führung: Janofsky.

*** Silvretta. 15. bis 22. August. Abfahrt 14. August ab Wien-Westbahnhof um 15.30 Uhr nach Landeck, Galtür, Jantalbühne, Augstenberg, Dreiländerpitze, Ochsen-scharte, Ochsenkopf, Wiesbadnerhütte, Piz Buin, Madlenerhaus, Parthenen. Teilnehmerzahl 12. Teilnehmergebühr S 30.—. Anmelde-schluss und Besprechung 6. August, 18 Uhr. Führer: Seeger.

Wanderungen und Bergfahrten.

Juli 1948.

* Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten.
*** Klettertouren.

Die Führer sind immer am Freitag vor der Bergfahrt um 18 Uhr in der Kanzlei zu sprechen. Für Ausflüge außerhalb des Wienerwaldes ist Anmeldung erforderlich.

Sonntag, den 4. Juli 1948.

* Nördl. Wienerwald. Treffpunkt Endhaltestelle der Straßenbahn D. Ruzsdorf—Wildgrube—Weidling—Hafsbach—Kierling—Hadersfeld—Höflein (Silbersee, Badegelegenheit).
Führer: Wiesinger.

* Eisernes Tor. Abfahrt 7 Uhr mit Badner Bahn ab Elisabethstraße nach Baden—Steinerner Weg—Eisernes Tor—Miesfeld—Baden. Anmeldepflicht.
Führer: Sarus.

** Hohe Wand. Abfahrt mit Personenzug um 6.10 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Winzendorf—Hanselsteig—Hanselsteighaus—Windloch—Waldeggerklause—Waldegg. Anmeldepflicht.
Führer: Hübsch.

Sonntag, den 11. Juli 1948.

* Wöglarin. Abfahrt mit Pendelzug ab Hütteldorf um 7.10 Uhr nach Purkersdorf—Baunzen—Laab i. Walde—Wöglarin. Rückweg nach Abereinkommen.
Führer: Fischer.

* Südl. Wienerwald. Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnhaltestelle Perchtoldsdorf der Linie 360. Perchtoldsdorf—Wienergasse—Föhrenberg—Kreuzfattel—Sparbach—Baden—Anninger—Mödling.
Führer: Armann.

*** Raz. Abfahrt am Vortag mit Personenzug um 12.35 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Payerbach—Reichenau. Preis (Nächtigung)—Malersteig—Abstieg Loswand. Teilnehmerzahl beschränkt auf 8. Anmeldung und Besprechung 8. Juli.
Führer: Pöcher.

Sonntag, den 18. Juli 1948.

* Trossberg. Abfahrt mit Pendelzug um 9 Uhr ab Hütteldorf nach Purkersdorf. Buchberg—Trossberg—Höbersbachberg—Mauerbach—Hadersdorf—Weidlingau.
Führer: Heeger.

* Kieneck-Schöpfel. Abfahrt Südbahnhof am Vortag 12.30 Uhr nach Pernis—Muckendorf. Mirafälle—Viehgraben—Kieneck (Nächtigung)—Raumberg—St. Corona—Schöpfel—Eichgraben. Anmeldepflicht. Führer: Janosfky.

Sonntag, den 25. Juli 1948.

* Nördl. Wienerwald. Abfahrt mit Pendelzug um 8 Uhr ab Hütteldorf nach Purkersdorf. Baunzen—Roppersberg—Tiergarten—Hütteldorf. Führer: Ing. Jawecky.

* Dürre Wand. Abfahrt mit Personenzug um 6.10 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Gutenstein. Ohlerhaus—Dürre Wand—Miesenbach. Anmeldepflicht. Führer: Ruzicka.



Abzeichen, Medaillen, Plaketten

für alle Sportzweige

FRIEDRICH ORTH

Wien, VI., Schmalzholzgasse 13

Gegründet 1840 Tel. B-25-5-24

die MARKE für
QUALITÄT

Unbestellbare Exemplare zurück an die Sektion „Austria“, Wien, I., Nibelungengasse 1.

V. b. b.

Kletterer Achtung!



nur beim Erzeuger

K. ZAK

Wien IV,
Karolinengasse 21

U 49-6-23

Zahlreiche Anerkennungen
Allgemeine Zufriedenheit

Jagd und Sport

F. TURCZYNSKI

WIEN I, WOLLZEILE 18

Gegr. 1882

R 28-9-21

Photo NEUMANN FOTO-TAUSCH
GEGR. 1890
WIEN I, TUCLAUBEN 3 · U 26 0 77
ANKAUF
VERKAUF
BERATUNG

Lederhosen- Erzeugung Kandler

Wien V, Schönbrunnerstraße 38

Lederhosen, Joppen, Rucksäcke usw. wieder erhältlich

R. MOERTZ

Bergschuhspezialist

Ausrüster der öst. Polar-Expedition

Wien VI, Windmühlg. 9

Telephon: A 33 2 76



SPORTHaus MIZZI LANGER-KAUBA

WIEN VII, KAISERSTR. 15 — TEL. B-31-3-31



Touristen-

Wanderkarten

FREYTAG-BERNDT UND ARTARIA

Wien VII., Schottenfeldgasse 62
Landkartensort: I, Kohlmarkt 9 Tel. R29-4-11

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins; für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Janosfky, beide Wien, I., Nibelungengasse 1. Druck: Adolf Holzbaueis Rfa., Wien, 7., Randlgasse 19-21. Papierzuweisung 103/47/11/2393.

-8. AUG. 1948



Austria-Nachrichten

Bereinschrift der Alpenvereins-Sektion „Austria“

Vereinskanzlei und Sitz: Wien, 1., Nibelungengasse 1 (Ecke Friedrichstraße)

Postsparkassenkonto 145.609, Länderbank: 7218 Telefon B 20.2-73

Kanzleistunden von 9 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr (Dienstag und Freitag bis 19 Uhr),
an Samstagen von 9 bis 12 Uhr

2. Jahrgang

Wien, 15. August 1948

Folge 8

Urlaub im Gebiete der Brünnerhütte.

Wer besinnliche Wanderungen in einem nicht „überlaufenen“ Bergland liebt und in Ruhe Natur, Bergschönheit und Sonne genießen will, der findet dies alles im Gebiet des Gröbmingner Kammes, bzw. des Stoderzinkens. Während die Kammspitze (2141 m), die östlichste und höchste Erhebung des Gröbmingner Kammes, auch Kammergebirge genannt, zu ihrer Ersteigung immerhin einige touristische Fähigkeiten und vor allem Schwindelfreiheit erfordert, ist das Gebiet des Stoderzinkens und der Brünnerhütte durchwegs leichtes Terrain, das auch von nicht alpin geschulten Wanderern und älteren Leuten, die ihrem Herzen größere Anstrengungen nicht mehr zumuten dürfen, gerne aufgesucht wird. Auf bequemer Fahrstraße kommt man von Gröbming (776 m) in 3½ Stunden zu der 1747 m hoch gelegenen Brünnerhütte, von wo aus der Gipfel des Stoderzinkens in einer halben Stunde erreicht werden kann. Der Stoderzinken (2047 m) ist die westliche Kulmination des Kammergebirges und ein Aussichtspunkt ersten Ranges. Vor allem ist es der zum Greifen nahe Dachstein mit seinen Gletschern, der hier jeden Freund der alpinen Natur fesselt, und die prächtige Kette der Tauern. Die ausgezeichnet bewirtschaftete Brünnerhütte bietet ihren Gästen gute und reichliche Verpflegung und bei Aufenthalt über vier Tage auch Pension, so daß sich auch der „ausgediente“ Bergsteiger auf dieser mühelos erreichbaren Hütte recht wohl fühlt. Für den Hochalpinisten bieten sich von hier aus prächtige Touren über das wilde Hochplateau hinüber zu den Bergen und Hütten des Dachsteins, die zu den großartigsten Durchquerungen gehören. Bei rechtzeitiger Anmeldung übernimmt der Pächter auch den Gepäcktransport von Gröbming zur Hütte. Für einen längeren Aufenthalt empfiehlt sich rechtzeitige Anmeldung an Franz Stocker, Pächter der Brünnerhütte, Post Gröbming, Steiermark. Die Brünnerhütte, bzw. die Talstation Gröbming ist mit der Touristen-Rückfahrkarte Relation I (30 Tage Gültigkeit, Preis S 47,30) erreichbar (Wien-Westbahnhof—Selzthal—Gröbming, Rückfahrt ebenso oder bei Überquerung des Dachsteins Hallstatt—Altnang—Wien).

Touristenrückfahrkarten auch dann von Vorteil, wenn die Entfernung ab Wien knapp unter 300 km beträgt.

Obwohl die Zielstationen der Touristenrückfahrkarten mindestens 300 km von Wien entfernt sind, ist eine Reise mit Touristenrückfahrkarten auch dann zu empfehlen, wenn der Ort des Tourenbeginnes etwas näher liegt. Der Ermäßigungsanteil beträgt zwar dann nicht mehr 25%, ist aber immer noch beträchtlich. Bei Benützung eines D-Zuges sind in solchen Fällen selbstverständlich nur die Zuschlagskarten für Entfernungen unter 300 km erforderlich, die statt S 6,80 nur S 4,60 kosten.

J. B. Fahrt ins Höllengebirge, Ausgangspunkt Ebensee. Normalfahrtpreis S 27,60, d. h. für Hin- und Rückfahrt S 55,20. Preis der bis Hallstatt gültigen Touristenrückfahrkarten S 47,30. (Alles für Personenzüge.)

Wo sind die Touristenrückfahrkarten erhältlich?

Die neuen Touristenrückfahrkarten, über die wir in unserer letzten Folge ausführlich berichtet haben und die großen Anklang gefunden haben, sind in der Austria-Kanzlei (1., Nibelungengasse 1) zu lösen. Bei den Bahnlassen sind sie nicht erhältlich. Ebenso können auch die D-Zug-Zuschlagskarten für die Fahrten ab Wien in der Austria-Kanzlei gelöst werden.

Kletterkurs 1948.

Ungeachtet der außerordentlich ungünstigen Wetterverhältnisse und trotz Ausfall eines Autobusses, der den heurigen Kletterkurs in der Ausführung seines Programmes etwas störte, konnte dieser Lehrgang unter allgemeiner Zufriedenheit zu Ende geführt werden.

In mehr als 50 Seilschaften wurden die Teilnehmer in den Wienerwald-Kletterkursen Giehhübl, Waldmühle und Kaltenleutgeben sowie im Peilstein-, Raz- und Schneeberggebiet in der Technik des Kletterns im Fels geschult. Hierbei muß festgestellt werden, daß fast alle Teilnehmer des Lehrganges ein ungewöhnlich hohes Maß an Kletterveranlagung einerseits, guten Willen und Disziplin andererseits mitbrachten, so daß ein gewisser Erfolg von vornherein gesichert war. Nur der Wettergott zeigte, wie gesagt, wenig Einsehen und mißachtete die sonst guten Beziehungen zur „Austria“. Die in den Kletterkursen „scharf“ gewordenen Teilnehmer konnten anfangs gar nicht zeigen, wie es mit ihren Rünsten auf den längeren Steigen auf Raz und Schneeberg bestellt war. Erst bei einer außertourlichen Fahrt in dieses Gebiet traten die erzielten Erfolge bei der Durchkletterung des „Aterens und Oberen Zimmersteiges“, „Wiener Neustädters“ und „Richterweges“ glänzend zutage.

Schließlich kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß sämtliche Unternehmungen des Kurses von jedem Anfall verschont blieben. Auch der tiefere Sinn, durch derlei Kurse Anwärter für die Führerschaft der „Austria“ und die „Austria-Bergsteigergruppe“ heranzubilden, wurde bei diesem Lehrgang bestens erfüllt.

Nicht zuletzt sei auch den uneigennütigen, aufopferungsvollen Mitarbeitern bei diesem Lehrgang aus der „Austria-Bergsteigergruppe“ der Dank ausgesprochen. E. W.

Mitgliederausweise.

Es gelten nur jene Mitgliedsarten, die mit der Jahresmarke 1948 versehen sind und entweder den Namen „Österreichischer Alpenverein“ oder „Alpenverein“ ohne jeden weiteren Zusatz tragen. Die Hüttenbewirtschaftler sind nicht berechtigt, Inhabern anderer Alpenvereinsausweise, die irgendeinen Zusatz oder dergl. aufweisen, Hüttenbegünstigungen einzuräumen. Solche Hüttenbesucher werden daher als Nichtmitglieder behandelt.

Ferner machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die Benützung der in unserer Sektionskanzlei zur Ausgabe gelangenden Touristen-Rückfahrkarten an die „Erkennungsmarke“ gebunden ist, die ebenfalls in unserer Kanzlei zum Preise von S 1.— zu haben ist und auf der Mitgliedskarte aufgeklebt sein muß. Mitglieder, die auf ihrer Vereinsausweiskarte die Erkennungsmarke nicht aufgeklebt haben, laufen Gefahr, daß ihre Touristen-Rückfahrkarte vom Bahnpersonal als „ungültig“ eingezogen wird.

Steigeisen für Mitglieder!

Die Vereinsleitung hat einen größeren Posten fabriksneuer „Zehnacker“-Steigeisen in drei verschiedenen Größen angekauft und gibt sie zum Selbstkostenpreis nur an Mitglieder ab. Vorweisung der Mitgliedskarte. Preis pro Paar S 11.— ohne Gurten.

Bergsteiger-Essensmarken soeben eingelangt! In der Kanzlei um 10 g erhältlich.

Hütten und Wege.

Von den derzeit unter Betreuung der Sektion „Austria“ stehenden Hütten und Arbeitsgebieten ist zu berichten:

Die E. S. Compton-Hütte am Reifkofel in den Gailtaler Alpen ist wieder durch die bisherige Pächterin Frau Hilda Wagner aus Oberdrauburg voll bewirtschaftet, deren vielgerühmte, umsichtige Wirtschaftsführung beste, ausreichende Verpflegung der Besucher verbürgt. Der Saumweg von Greifenburg zur Hütte wurde neuer bereits von der Sektion an den stark versallenen Stellen unterhalb der Lackneralm zur besseren Versorgungsmöglichkeit der Hütte wieder fahrbar gemacht, die Einfriedung des Hüttenplatzes nach den geänderten und neu vermessenen Grenzen vollständig erneuert und Tische und Bänke darin aufgestellt, um den schönen Platz mit dem unmittelbaren Anblick der Riesenwand des Reifkofels entsprechend auszunutzen. Zur besseren Wegbezeichnung wurden von Innsbruck Wegtaseln für die verschiedenen Zugänge zur Hütte angefordert.

Die Oberwalderhütte auf der Pasterze meldet, daß sie mit Lebensmitteln bestens versehen und bis 1. Oktober durch das Ehepaar Ebner bewirtschaftet ist.

Im Dachsteingebiet hat die Sektion „Austria“ den Weg auf die Hünerscharte einer gründlichen Nachschau und Ausbesserung unterzogen, namentlich die Versicherungen nachgebessert und zum Teil erneuert, wobei sich Bergführer Sepp Reiter durch seine Mitarbeit besonders verdient gemacht hat.

Der Weg zum Guttenberghaus wird im Laufe des Sommers neu hergerichtet und das Dach des durch eine Lawine beschädigten Nebengebäudes wieder instand gesetzt. Das Haus ist durch Frau Nelly Stocker bestens bewirtschaftet.

Bergsteigerverband.

Der „Alpenvereins-Pressedienst“ meldet:

„Der Österreichische Alpenverein und der Alpenverein haben, einem Zeitbedürfnis entsprechend, den bis 1938 bestandenen Verband zur Wahrung allgemeiner bergsteigerischer Interessen wieder ins Leben zurückzurufen. Dieser Verband ist allen Mitgliedern touristischer Vereine aus der Zeit vor 1938 noch in guter Erinnerung, denn er war die Ausgabestelle für die Jahresverbandsmarke, mit der die Mitglieder der touristischen Vereine zur Lösung der ermäßigten Touristenrückfahrkarten auf den Bundesbahnen berechtigt waren. Diese Fahrkarten werden nun wieder eingeführt, und dies war der Anlaß, die im Jahre 1938 zwangsweise aufgelöste Gemeinschaftsorganisation wieder ins Leben zu rufen.“

Sie ist unpolitisch und läßt jedem Verbandsverein in seinen eigenen Vereinsangelegenheiten, in der Frage der Hüttenbenützung und Hüttenbegünstigung, freie Hand.

Eine Reihe von Bergsteiger- und touristischen Vereinigungen, insbesondere auch zahlreiche Provinzsektionen des Österreichischen Touristenklubs und des Gebirgsvereines, haben ihre Mitwirkung in diesem Verband erklärt.

Es wurde noch ein zweiter solcher Verband in Wien gegründet, der aber eine ausgesprochen politische Note trägt und dem Alpenverein seinen Besitz und sein Vortrecht auf seine Hütten streitig machen will.“

Wir bringen den Bericht ohne weiteren Kommentar.

Austria-Bergsteigergruppe.

Das erste Halbjahr seit Gründung der A. B. G. ist vorüber. Die wöchentlich stattfindenden Mitgliederabende erfreuten sich besonders in der letzten Zeit eines stets steigenden Besuches. Es wurden vier Vortragsabende veranstaltet. Seff Prolesch sprach über „Bergbegeisterung im Schatten des Zusammenbruchs“, Dr. Kurt Noe über „Die Nordwand des Hochweißstein“, Norbert Stärker über „Palaeerinnerungen“ und Leo Seitelberger über „Karwendelfahrten“. Mehrere Anwärter wurden von Mitgliedern der A. B. G. eingeführt.

Aber die Sommermonate treffen sich die Mitglieder und Anwärter jeden Donnerstag um 20 Uhr im Café Sperl. Für die nächste Zusammenkunft im Austriaheim ist der 7. Oktober vorgesehen. Da an diesem Tage wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen, werden schon jetzt alle Kameraden gebeten, sich diesen Tag frei zu halten. Tourenberichte sind vorher abzugeben. Dr. St.

Austria-Häuser im Sommer 1948.

Seßhütte	im Gölfaue, ab 15. Juni bewirtschaftet; Zastation: Schatterboden.
Hollhaus	auf der Tauplihalm, ganzjährig bewirtschaftet; Zastation: Klagenau.
Brinnerhütte	am Stoberzinken, Dachsteingruppe, ganzjährig bewirtschaftet; Zastation: Grödming.
Guttenberghaus	in der Fristercharte, Dachsteintal; ab 15. Juni bewirtschaftet; Zastation: Schladming.
Austriahütte	am Brandriedl, Dachstein-Südwand; ganzjährig bewirtschaftet; Zastation: Schladming.
Simonyhütte	am Hallstättergletscher; ab 15. Juni bewirtschaftet; Zastation: Hallstatt.
Abamethütte	am Gosaigletscher; ab 15. Juni bewirtschaftet; Zastation: Gosau.
Seekarhaus	am Radstädter Tauern; ganzjährig bewirtschaftet; Zastation: Radstadt.
Rudolfshütte	am Weißsee, Granatpfadgruppe; ab 15. Juni bewirtschaftet; Zastation: Attendorf im Pinnau.
Wildvogelhaus	in den Rißblüher Alpen; ab 15. Juni bewirtschaftet; Zastation: Reutirchen im Pinnau.
Oberwalderhütte	am Großen Burgstall, Glocknergruppe; ab 15. Juni bew.; Zastation: Helligensblut.
Comptonhütte	am Reifkofel, Gailtaler Alpen; ab 15. Juni bewirtschaftet; Zastation: Greifenburg.
Wolayerseehütte	Diese Hütten liegen im Sperrgebiet und sind zum Teil derart beschädigt, daß sie für den Touristenverkehr unbrauchbar sind.
Hochweißsteinhaus	
Fällhornhütte	
Obstanzerseehütte	

„Austria-Bergsteigerjugend.“

Seitabend jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr: Vorträge, theoretische Grundausbildung, Diskussions- und Singabende.

Jugendgruppe.

Burschen und Mädchen von 12 bis 18 Jahren. Seitabend jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr. Im Monat August finden zufolge der Ferien noch keine Vorträge statt. Wir machen nochmals auf unsere Gemeinschaftsfahrt in die Ybbstaler und Eisenerzer Alpen (Dürrenstein, Hochlar, Eisenerzer Reichenstein) in der Zeit von 27. August bis 1. September aufmerksam und laden alle Interessenten dazu ein.

Sonntagswanderungen:

22. 8. Eisernes Tor. Treffpunkt: 8 Uhr Badner Bahn (Bösendorferstraße). Baden—Jägerhaus—Eisernes Tor—Merkenstein—Wölslau.

5. 9. Öhler—Schober. Abfahrt am Vortag um 16.45 von Wien-Südbahnhof. Puchberg—Öhler (Nächtigung)—Schober—Mammauwiese—Sparbacherhütte—Losenheim—Puchberg. (Anmeldung erforderlich.)

Voranzeige.

Sonntag, den 3. Oktober 1948

Abklettern in Gießhübl (Gießwände) sowie Sternfahrt der Austria-Führerschaft nach Gießhübl. Treffpunkt 15 Uhr im Gemeindegasthaus zur geselligen Unterhaltung. Näheres in der September-Folge unserer Nachrichten. Gäste herzlich willkommen!

9. Mitgliederabend

Freitag, den 3. September 1948,

ab 18.30 Uhr im Restaurant Kieder (Kaiserhof), Wien, I., Felderstraße 4, gegenüber Rathauskeller.

Zwanglose Zusammenkunft. Kein Speisewang.

Um rege Beteiligung bittet: Die Sektionsleitung.

Wir gehen nach Salzburg. Sonderfolge der Wiener Musikblätter im Verlag Gerlach und Wiedling.

Diese 16 Seiten umfassende Schrift wird jeden Musikliebhaber erfreuen, nicht nur der guten Bilder wegen (Furtwängler, Knappertsbusch usw.), dann die der Sangerinnen und Sanger, denn auch der fertliche Inhalt (Aufsätze von Prof. Sangl, Prof. Marx usw.) steht auf hohem Niveau. B.

Maria Chobot f. Die Gattin unseres Kassiers, Frau Maria Chobot, Besitzerin des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft, ist am 13. Juli im 64. Lebensjahr gestorben. Wir werden ihr ein treues Andenken bewahren.

**Wanderungen und Bergfahrten.
August-September 1948.**

* Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten. *** Klettertouren.
Die Führer sind immer am Freitag vor der Bergfahrt um 18 Uhr in der Kanzlei zu sprechen. Für Ausflüge außerhalb des Wienerwaldes ist Anmeldung erforderlich.

Sonntag, den 15. August 1948.

* **Ramaseck.** Abfahrt mit Personenzug ab Wien-Westbahnhof um 7 Uhr nach Pörschbaum-Hochrotherd-Ramaseck-Wienerhütte-Rodaun.

Führer: Sarus.

* **Koppersberg.** Abfahrt mit Pendelzug um 8.30 Uhr ab Hütteldorf nach Unterpurkersdorf-Koppersberg-Lainzer Eiergarten-Hütteldorf.

Führer: Wiesinger.

Sonntag, den 22. August 1948.

* **Anninger.** Treffpunkt 9 Uhr Endstelle 360 Mödling-Dreite Föhre-Anninger-Sparbach-Kreuzsattel-Perchtoldsdorf.

Führer: Eucek.

** **Schneeberg.** Abfahrt Vortag um 16.45 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Puchberg-Baumgartnerhaus-Hochschneeberg-Puchberg.

Führer: Pichler.

Anmeldung und Besprechung 20. August um 18 Uhr.

Sonntag, den 29. August 1948.

* **Nördl. Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Endstelle 39 Sievering-Dreimarkstein-Weidlingbach-Scheiblingstein-Mauerbach-Hütteldorf.

Führer: Azmann.

* **Hochek-Kiened.** Abfahrt mit Personenzug am Vortag um 12.30 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Altmärkt-Thenneberg-Hochek (Nächtigung)-Furth-Kiened-Kaumberg.

Führer: Böckl.

Anmeldung und Besprechung 27. August um 18 Uhr.

* **Kronstein.** Abfahrt 7 Uhr Westbahnhof nach Kefawinkel-Kronstein-Lu am Krating-Pörschbaum.

Führer: Janofsky.

Sonntag, den 5. September 1948.

* **Südl. Wienerwald.** Treffpunkt 8.15 Uhr Straßenbahnhaltestelle Rodaun. Weiterfahrt um 8.33 Uhr mit Omnibus nach Kaltenleutgeben-Hochrotherd-Drei Berge-Pörschbaum.

Führer: Wiesinger.

*** **Peilstein.** Abfahrt mit Autobus am Vortag um 14 Uhr nach Neubaus. Kletterübungen am Peilstein.

Führer: Pichler.

Anmeldung und Besprechung bis Mittwoch, den 1. September, um 18 Uhr. Genaue Abfahrtsstelle wird bei der Besprechung bekanntgegeben.

Führer: Pichler.

Sonntag, den 12. September 1948.

* **Drei Berge.** Abfahrt mit Personenzug um 7 Uhr ab Wien-Westbahnhof nach Pörschbaum. Drei Berge-Hochrotherd-Purkersdorf. Treffpunkt 6.30 Uhr Westbahnhof, Abfahrt, Kassenraum.

Führer: Fischer.

* **Eisernes Tor.** Abfahrt mit Lokalbahn Wien-Baden um 7 Uhr ab Oper nach Baden. Treffpunkt Endstelle der Lokalbahn in Baden um 8.30 Uhr. Baden-Rauhenstein-Eisernes Tor-Sattelbach-Schabergraben-Siegenfeld-Heiligentruerwiesen-Pürbach-Helental-Baden.

Führer: Pyrochta.

** **Hohewand.** Abfahrt mit Personenzug ab Wien-Südbahnhof um 6.10 Uhr nach Winzendorf, Hanselsteig-Hohewand-Waldeggerklause-Wallegg.

Führer: Ing. Eucek.

Anmeldeeschluß 10. September.

Sonntag, den 19. September 1948.

* **Hohewandling.** Abfahrt mit Personenzug um 6.10 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Ortman-Verndorferhütte-Piesting.

Führer: Ruzicka.

Anmeldeeschluß und Besprechung 17. September, 18 Uhr.

* **Ranzenbach.** Abfahrt mit Personenzug um 9.50 Uhr ab Wien-Westbahnhof nach Pörschbaum-Pfalzan-Erlbart-Ranzenbach-Fochgraben-Kefawinkel.

Anmeldepflicht bis 17. September. Führer: Heeger.

* **Anninger.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle 360 Mödling-Krauste Linde-Anninger-Pfaffstättnerkogel-Baden.

Führer: Sarus.



ABZEICHEN
MEDAILLEN
PLAKETTEN

FRIEDRICH ORTH
Wien VI, Schmalzhofgasse 18 • Tel. B-25-5-24



Leopold Burian
SPORTSCHUH-FABRIK

HANDWERKSBERIEB

Wien VI, Mariahilferstr. 101, Tel. B-27-4-67



Jede Brillenverordnung lieferbar

Zielfernrohre · Feldstecher
werden zur Reparatur übernommen

OPTIKER ANTON KLEEMANN
WIEN VII/62, SCHOTTENFELDASSE 79
FERNSPRECHER B-37-3-44

ZWEIGGESCHÄFTE:

- I, Tuchlauben 12
- II, Aspernbrückengasse 1
- III, Landstr. Hauptstraße 2
- VI, Mariahilferstraße 33
- VII, Schottenfeldgasse 79
- VIII, Wickenburggasse 5

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins; für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Janofsky, beide Wien, I., Nibelungengasse 1. Anzeigenannahme: Werbungsmittlung Ebl, Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 2, Tel. A-27-1-04-L. Druck: Adolf Holzhausens Nfg., Wien, 7., Randgasse 19-21. Papierversorgung 103/48/3/3434.

MLK

SPORTHAUS·MIZZI·LANGER·KAUBA
WIEN·VII·KAISERSTRASSE·15·B 31·3·31

Zur Behandlung Ihrer Füße verwenden Sie:

„Pedirex“-Fußbalsam oder **„Pedirex“-Fußcreme**

Marke ges. gesch. / Österreichisches Warenzeichen 10.157
 Ist in Apotheken und Drogerien zu haben

Erzeugung und Vertrieb: **KARL FRANZ FLORIAN**, Wien IX,
 Sobieskigasse Nr. 35, Tel. A-13-0-50

Kletterer Achtung!



nur beim
Erzeuger

K. ZAK
 Wien IV,
 Karolinen-
 gasse 21
 U-49-6-23

Zahlreiche Anerkennungen
 Allgemeine Zufriedenheit

SPORTHAUS
FRANZ BERAN

Wien XV, Mariahilferstraße 199/201, Tel. R-36-0-52
 Eigene Maßschneiderei



25 Jahre

SPORTHAUS DOBIAS

Wien XVI, Thaliastraße 15, Tel. B-36-6-39

Jagd und Sport

F. TURCZYNSKI

WIEN I, WOLLZEILE 18
 Gegr. 1882 R-28-9-21

SPORTHAUS

Ernst Dörfler

Wien VI, Gumpendorferstraße 51, Tel. B-26-4-54

**Lederhosen-
 Erzeugung Kandler**

Wien V, Schönbrunnerstraße 38

Lederhosen, Joppen, Rucksäcke usw. wieder erhältlich

SCHMEISER

Wien XVI, Neulerchenfelderstraße 36, Tel. A-29-4-35

Polohemden, Haferlhosens, Sportblusen
 und vieles andere prompt lieferbar

R. MOERTZ

Bergschuhspezialist

Anrüster der öst. Polar-Expedition

Wien VI, Windmühlg. 9

Telephon: A 33 2 76



Habermann's

NFG. MARIA WIESELTHALER

WIEN VI, BARNABITENGASSE 8, TEL. B-21-3-43-B

Lederhosen · Lederhandschuhe
 Trachtenjoppen · Sportstrümpfe

ODOREX

SCHWEISS

ABSOLUT

GERUCHLOS

IN APOTHEKEN, DROGERIEN UND ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN ERHÄLTICH

Unbestellbare Exemplare zurück an die Sektion
 „Austria“, Wien, 1., Nibelungengasse 1.

9/III

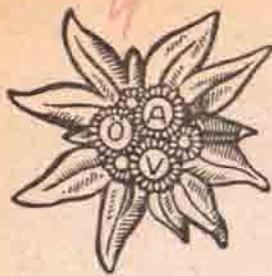
Imbdruck/Tir. Ersterstr.
 Verwaltungsausschuss

Tel. Oester. Alpenverein
V. b. b.

Sporthaus Steineck

Wien VII, Lerchenfelderstraße 79/81

Tel. B 31 5 25



Austria-Nachrichten

Vereinschrift der Alpenvereins-Sektion „Austria“

Vereinskanzlei und Sitz: Wien, 1., Nibelungengasse 1 (Ecke Friedrichstraße)

Postsparkassenkonto 145.609, Länderbank: 7218

Telephon B 20-2-73

Kanzleistunden von 9 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr (Dienstag und Freitag bis 19 Uhr),
an Samstagen von 9 bis 12 Uhr

2. Jahrgang

Wien, 15. September 1948

Folge 9

Geologie und Alpenverein.

Aus dem grünen Kleid des Waldes und der Matten hebt sich der blanke Felsleib des Berges der Sonne entgegen, in Wänden und Graten zur Höhe strebend. Hier sind es pralle, ungegliederte Massen, dort feingegliederte, aus unzähligen wie die Blätter eines Buches regelmäßig aufeinander folgenden folgendes Bänken aufgebaute Wandfluchten; bald erscheint der blanke Schichtstoß ruhig, ungestört gelagert, bald zeigt wieder die Veränderung wild bewegten Faltenwurf; das eine Felsmassiv endet in der Höhe mit breiter Fläche, das andere entsendet Mauern, Türme und Zackengrate in den Himmel. Kalke wechseln mit fein bröcklichem Dolomit, weiche Schiefer mit hartem Sandstein, helle mit dunklen, oft buntfarbigen Schichten. Unübersehbar ist die Formenwelt der Lebensformen, die als Zeugen für die Entstehung dieser Gesteine als Meeresabfänge verschiedener Perioden der Erdgeschichte verfeinert zu finden sind, Kohlenlagerstätten und Pflanzenabdrücke zeigen Festlandbildungen an. Im schroffen Gegensatz zu den von den Lebenszeugen erfüllten Gebirgsteilen, stehen die firngelkrönten Niesen aus kristallinem Gestein, emporgestiegen aus abfälliger Tiefe. Von ihren Schicksalen erzählen die kristallinen Elemente, aus denen sie bestehen.

Hier im Hochgebirge ist das Buch der Natur aufgeschlagen für den Forscher nach der Geschichte unserer Erde, nach dem Werden und der ewigen Veränderung in ihrem Antlitz. Da lesen zu können, die Deutung der rätselvollen Bilder zu versuchen, die jedes Blatt, jede Seite in immer neuer Auswahl bietet, war einer der ersten und vornehmsten Anlässe zur Gründung unseres Alpenvereins. Naturforscher von Welt Ruf, vor allem Geologen standen an seiner Wiege, waren die treibenden Kräfte. Eduard Sueß, Edmund v. Mojsisovics, Friedrich Simony, Franz R. v. Hauser neben den Vertretern anderer wissenschaftlicher Disziplinen. Das war im Jahre 1862, das mit dieser Tat auch das Geburtsjahr unserer „Austria“ ist, der Keimzelle des Österreichischen und später Deutsch-Österreichischen Alpenvereins.

Die damals noch recht verkehrtsarmen und unwegsamen Ostalpen durch Schaffung von Stützpunkten für die Bergsteiger, durch Schutzhütten und Wegenlagen vor allem der wissenschaftlichen Forschung zugänglich zu machen, war das ideale Ziel, das naturgemäß in dem praktischen Ergebnis der Erschließung sehr bald aufgehen mußte.

Was der Alpenverein der Geologie geworden ist, braucht nicht erst betont zu werden. Die Berichte des wissenschaftlichen Ausschusses allein geben bereitetes Zeugnis. Es scheint aber an der Zeit, daß die Wissenschaft die Jinsen ihrer reichen Ernte an den Alpenverein, an die einzelnen Bergsteiger und Alpenwanderer ausbezahlt, ihnen die Bilder erklärt aus diesem aufgeschlagenen Buch der Natur und sie darin lesen lehrt, ihnen das Glück tieferer Erfassung des Geschehenen vermittelt.

Diesem Zweck dient die seinerzeit auf Anregung unseres Altmitgliedes Hermann Brandauer im Jahre 1930 aufgestellte „Gruppe für Erdgeschichte“, die nun nach kurzer Unterbrechung durch die unvermeidlichen Nachkriegsereignisse ihre Tätigkeit wieder aufnimmt und durch Vorträge und Lehrwanderungen das Interesse für Geologie auch unter den dieser Wissenschaft bisher Fernstehenden zu erwecken, ihnen die Vorstellung von den unerhört großartigen Vorgängen der Gebirgsbildung zu vermitteln sucht, indem sie sie in die Grundbegriffe der Erdgeschichte, Kenntnis der Gesteine und der verfeinerten Lebewesen, Erdzeitalter und Bau der Erdkruste im allgemeinen und im besonderen im Bereich unserer Heimat, der Alpen, einführt.

Zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen sind durchaus keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Liebe zur Natur und zu den Bergen.

Die „Gruppe für Erdgeschichte“ hat vorläufig ihre Zusammenkünfte auf jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr in der Sektionskanzlei, Wien, 1., Nibelungengasse 1, festgelegt und verweist auf die in den Nachrichten jeweils ersolgenden Mitteilungen über Lehrwanderungen und Sonderveranstaltungen. Sie wendet sich besonders an die Jugend und hofft, ihr durch die Einführung in ein geologisch vertieftes Naturerkennen Blick und Freude zu bereiten.

Jeder Berg ist ein Individuum für sich, in seinen Bausteinen, seiner Baugeschichte, in seiner heutigen Form. Das in groben Zügen zu erfassen, ist auch dem der Geologie bisher fremd gebliebenen nach kurzen allgemeinen Erläuterungen nicht schwer, geht vielfach schon aus dem Wissensstoff der unteren Schulen hervor. Wer halbwegs Interesse und Liebe der Sache entgegenbringt, wird die Bausteine unserer Berge bald ebenso sicher erkennen, wie er Enzian und Alpenrose, Aurikel und Herbstzeitlose, Krummholz und Zirbe kennt, Schneehuhn und Alpendohle, Gams und Murmel, deren Begegnung ihm immer frohe Erinnerung an Alpenfahrten bleibt.

Darüber hinaus etwa die inneren Zusammenhänge in der Baugestaltung des Berges erfassen, die geistige Brücke schlagen zur Umgebung, zum ganzen Gebirge, ist richtige Forscherarbeit, die wohl geeignet ist, die Befriedigung über eine gelungene Bergfahrt zu erhöhen. Manchen wertvollen Fund und viele wichtige Hinweise auf besondere Erscheinungen haben einfache Bergsteiger der Geologie zugebracht. Ein gewisses Maß an geologischen Kenntnissen soll jeder Alpenwanderer besitzen. In den alpinen Kreisen der Schweiz gilt geologische Kenntnis und ihre Pflege als Ehrenfache. Wir Österreicher sollen darin nicht zurückstehen. Sie gibt uns reichlich zurück, was wir ihr an Liebe und an Mühe widmen.

Dr. H. B.

Wandern, wie wir es sehen!

Nichts bringt dem Menschen so reine Freuden, so ungetrübte Stunden des Glückes als das Wandern in Gottes freier Natur. Gerade die Menschen unserer so raschlebigen Zeit fühlen das Bedürfnis in sich, der Natur mehr verbunden zu sein als bisher. Die Gründung naturkundlicher Abteilungen und Fachgruppen in alpinen und volksbildenden Vereinen, die Erkenntnis der maßgebenden Stellen, daß die Natur den Volksmassen eine Freudenspenderin ist, auf die sie nie und nimmer verzichten können — all das sind Dinge, die uns zur Genüge beweisen, wie sehr der Mensch an seiner Heimat hängt und wie er um sie zu kämpfen weiß.

Ein ganz neuer Weg auf dem Gebiete des Wanderns und des Bergsteigens wurde nun von jenen gewiesen, die ihre Heimat nicht nur des Sportes halber, der Gipfel oder der Rekorde wegen durchziehen, sondern welche unter Wandern „Erleben“ verstehen. Sie wandern sozusagen mit „offenen Augen“, ihnen wird die Natur zu einem Vorne, aus welchem sie unermessliche Freuden und Kräfte schöpfen. Sie sind stolz darauf, zu dieser Sorte von Wanderern zu gehören. Ihnen ist nicht der Gipfel Mittelpunkt, nicht die Erreichung des Zieles die Hauptsache, ihnen ist es unweibentlich, wenn sie „Tempowanderer“ überholen und als „Dummler“ verachten. Ihnen steht immer das Erleben höher als alles andere. Ihr Zauberwort heißt: Zeit! Hast du diese nicht oder ist dir leid um die Zeit, die

du mit der Beobachtung einer Schneemaus oder mit oft mühseligem Bestimmen einer Blume „vertrödelst“, dann wirst du niemals die Natur erleben! Niemals wirst du dann die Freude verstehen können, welche diese Menschen empfinden, wenn sie um so vieles reicher geworden sind durch ihre Beobachtungen! Ich glaube jenen nicht, die vorgeben, die Berge zu „kennen“, und wenn sie selbst alle Gipfel der Alpen „gemacht“ hätten — ich glaube ihnen nicht, wenn ich höre, daß sie die Natur ihrer Berge so wenig kennen. Tier- und Pflanzenwelt ist ihnen gleichgültig, gleichgültig ist ihnen, was die steinernen Zeugen einer längst vergangenen Zeit von der Entstehung ihrer Heimat erzählen könnten. Sie haben keine Zeit für die winzigen Lebewesen, die im Eise der Gletscher ihr Dasein fristen, sie nehmen sich nicht die Mühe, darüber nachzudenken, wie das zarte Leinkraut auf dem groben, fortwährend in Bewegung befindlichen Schutt zu vegetieren versteht, sie haben kein Verständnis für den Kampf ums Dasein, welchen diese Pflanzen und Tiere der Berge führen müssen, um bestehen zu können. Wer einmal gelernt hat, beim Wandern zu „schauen“, der wird es nimmer lassen können. (Auch das „Schauen“ muß gelernt werden, so unglaublich es vielleicht klingen mag, es gibt Unzählige, die „schauen“ — und doch nie etwas sehen!) Zu stark sind die Eindrücke, die man auf solchen Wanderungen gewinnt, zu tief die Erkenntnis, daß letzten Endes das Leben und die größten Wunder schauen läßt. Nicht mehr „blind und taub“ gehst du nur deinem Ziele nach, nein — der Vogelruf, der an dein geübtes Ohr dringt, läßt dein Auge erglänzen, und du bist überglücklich, den kleinen Säger an seiner Stimme erkannt zu haben. Der Schrei, der aus den Lüften dringt, läßt dich anschauen, und du erlebst mit pochendem Herzen den seltenen Anblick eines kreisenden Adlers. Der Pfiff, der dich aus deinem Nachsinnen reißt, er sagt dir, daß das scheue Murmel hier haust. Die Wetterfichte, welche dich auf deinem Wege erwartet, sie zeigt dir an, daß du die „Kampzone“ erreicht hast. Enziane und Koblroschen treten dir als Vertreter einer Alpenflora entgegen, die du nicht genug beschaun kannst. Leben, Leben, wohin du auch blickst! Bis in das Gebiet der Viertausender wagen sich einige besonders befähigte „Hochalpinisten“ der eigenartigen Pflanzenwelt.

Wo du auch wanderst, überall wirst du Freuden erleben. In der weiten Weide siehst du Wunder über Wunder, am Steppensee, den du bisher vielleicht als „Alpinist“ mit schiefen Augen betrachtet hast, kommst du zur Erkenntnis, daß deine schöne Heimat Schätze birgt, um die uns die Welt beneidet. Ja selbst auf Großstadtböden, in den einzigartigen Auwäldern des größten heimatlichen Stromes, triffst du Naturdenkmale, wie sie keine zweite Großstadt der Erde mehr aufzuweisen hat. Da dröhnt noch das Röhren der urigen Auhirche, und auf hohen Bäumen nistet der Reiher in seinen Horsten! Ich würde kein Ende finden, wollte ich von all den Naturwundern unserer Heimat sprechen. Selbst entdecken, selbst beobachten — erleben — das ist Wandern und zugleich Naturstudium! Denn wer seine Heimat kennt, der liebt sie und wird ihr Schützer! Frig Tisch.

Die Alpenvereinskarte der Granatspitzgruppe.

Die Karte stellt einen Zusammendruck aus der ehemaligen österreichischen Karte 1:25.000 dar, die in den Jahren 1928 bis 1933 aufgenommen wurde. Beim ersten Betrachten erkennt man, daß man tatsächlich die Karte des so zahlreich besuchten Gebietes zwischen Großglockner und Benediger vor sich hat. Die ungesicherten Grenzen des Blattes sind im Osten: Großglockner mit Erzherzog-Johann-Hütte und Stüdlhütte, Riffstorf und Vorderer Bärenkopf, das westliche Ende des Moserbodens, Rißsteinhorn und Krefelder Hütte. Im Norden reicht die Karte noch über die Schneideau im Stubachtal hinaus, so daß die Salzgabelung Dorferöd-Wurfbach deutlich erkennbar ist. Der Zusammenschluß Felbertal-Amertal wird nicht mehr erreicht, doch ist das Tauernhaus Spittal und die Voralpe am Amerbach noch gut sichtbar. Im Westen ist der am Felber Tauern (St. Pöltner Hütte) beginnende Tauernkamm bis zum Weißeneck und Noterogel zu erkennen, im Stubachtal reicht die Karte bis Innergöschl. Der Anstiegsweg durch das Frohnitäl zur Rabener Hütte ist bis zum sogenannten Steinweg sichtbar.

Im Süden ist die Grenze durch die Orte Birgen—Matrei (Kals—Matreier Dörl)—Kals gegeben.

Nachdem über die Glockner- und Benedigergruppe ausgezeichnete Alpenvereinskarten vorliegen, wurde mit diesem ebenfalls im Maßstab 1:25.000 hergestellten Kartenblatt die Lücke des Tauernhauptkammes geschlossen. Von touristischer Wichtigkeit sind in erster Linie die Touren um die Rudolfschütte und um die St. Pöltner Hütte, die nunmehr an Hand dieser vorzüglich gezeichneten und ausgeführten Karte durchgeführt werden können. Ausdauernde Hüttenwanderer werden es mit Freude begrüßen, daß vom St. Pöltner Ostweg nunmehr endlich ein so einwandfreier Kartenbehelf die Durchführung dieser immerhin anspruchsvollen Tagestour unterstützt. Nachdem einige auf der feinerzeitigen österreichischen Karte noch aufgetretenen Fehler ausgemergelt wurden, ist es nunmehr tatsächlich ein Vergnügen, bei dieser acht- bis zehnstündigen Tour die Genauigkeit dieser Karte zu überprüfen. So finden wir bereits die Einzeichnung der Karl-Fürst-Hütte vor (eine offene Unterstandshütte ungefähr halbwegs zwischen Rudolfschütte und St. Pöltner Hütte), weiters die Donabauerscharte (im Gegensatz von früher an der richtigen Stelle eingezeichnet), und es ließen sich auch bereits wiederholt begangene Abkürzungen an Hand dieser Karte von jedem geübten Bergsteiger durchführen. Vom St. Pöltner Westweg finden wir das Stück bis oberhalb Innergöschl vor, so daß also die Karte für Wanderungen von der Oberwalderhütte bis zum Benediger benützt werden kann.

Die Gipfel weisen selbstverständlich die richtigen Höhenoten auf, und in bezug auf Namensgebung wurde alle Mühe aufgewendet.

Die dritte Hütte, für die diese Karte unentbehrlich ist, ist die Subetendeutsche Hütte. Es liegt nun endlich ein kartentechnischer Behelf für die Begehung des Glockner-Höhenweges vom Kals—Matreier Dörl bis zum Großen Muntanich vor, auch ist der geplante Silesiaweg, der unterhalb des Kaiser Tauern beim Tauernbründl abzweigt und dann in den Zugangsweg zur Subetendeutschen Hütte vom Kaiser Tauernhaus einmündet, bereits eingezeichnet.

Wenn auch die Karte in erster Linie für den Hochtouristen gedacht ist, der auf pfadlosen Wegen Gipfel um Gipfel besucht, oder dem Begeher schwieriger Übergänge die Freude am Gesehenen erhöhen soll, so wird auch der einfache Hüttenbummler, der zum Beispiel von Kals über die Rudolfschütte zum Enzingerboden oder von Matrei über die St. Pöltner Hütte nach Mittersill wandert, mit Vorteil und Genuß die neue Alpenvereinskarte zu Rate ziehen, und sie wird ihm die Natur und Landschaft doppelt genüßvoll erscheinen lassen.

Die rege Nachfrage nach dieser Karte veranlaßte uns, nichts unversucht zu lassen, um wenigstens eine bescheidene Anzahl dieser „Musterkarte“ für unsere Mitglieder anlaufen zu können. Unsere Bemühungen hatten Erfolg, und wir sind heute in der angenehmen Lage, an unsere Mitglieder die A.V.-Karte der Granatspitzgruppe im Maßstab 1:25.000 neuwertig zum Preise von S 15.— abzugeben. Die Karte kann in unserer Kanzlei bezogen werden. Da nur eine geringe Anzahl dieser seit Jahren vergriffenen Karte vorhanden ist, empfehlen wir unseren Mitgliedern, rasch zuzugreifen.

Postautobahn Schillerplatz.

Seit einigen Wochen verkehren die staatlichen Postkraftwagen ab Wien vom Schillerplatz 4, dem Sitz des neuen Postreisebüros. Es mag sein, daß der bisherige Abfahrtsort, der Schwarzenbergplatz, den Interessen der Postautoböner mehr entsprochen hat, da man mit der Straßenbahn sozusagen bis zum Autobus fahren konnte, während jetzt immerhin 3 bis 4 Minuten zu Fuß zurückzulegen sind. Als Zentralstelle ist der Schillerplatz aus verkehrstechnischen Gründen jedoch wesentlich besser geeignet, was besonders bei dem in Zukunft zu erwartenden starken Verkehr zu Tage treten wird. Auch vor 1938 wurden sämtliche Postkraftwagen vom Schillerplatz abgefertigt, es gab dort in den Morgenstunden, besonders an Sonn- und Feiertagen, ein ziemliches Gedränge, mußten doch oft nach Mariazell allein vier Wagen in den Dienst gestellt werden.

Die Amtsräume wurden modernst hergerichtet, auch für die Bequemlichkeit der Reisenden geschab das Mögliche. Es ist zu hoffen, daß schon in der nächsten Zeit auch die Ausflügler und Bergsteiger wieder in verstärkter Zahl zum Schillerplatz kommen, um Fahrten in Gebiete anzutreten, die abseits der Bahn liegen und schwerer erreichbar sind.

Gerade für Herbstausflüge gibt es bei Benützung der Postautokurse verschiedene Möglichkeiten. Durch die Verlängerung der Sulzer Linie nach Heiligenkreuz—Alland sind Eisernes Tor und Peilstein auf weniger begangenen Wegen erreichbar, und lohnende Kombinationen lassen sich dann zusammenstellen, wenn in einer Richtung das Postauto, in der anderen die Bahn, bzw. die Badener Elektrische benützt wird. Nach Sulz—Heiligenkreuz—Alland fährt das Postauto ab Wien—Schillerplatz täglich, also auch an Sonntagen, u. a. um 7.50 Uhr, die Fahrtgebühren betragen bis Heiligenkreuz S 5.60, bis Alland S 6.50. Beide Orte eignen sich sehr als Ausgangspunkte für Wanderungen in die Gegend von Klausen-Leopoldsdorf und über das Steinplattl hinüber zur Westbahnstrecke.

Von den mehr als 30 Zielstationen, die von Wien aus mit dem Postkraftwagen erreichbar sind, sind natürlich nicht alle als Ausgangspunkte für Wanderungen in Betracht zu ziehen, doch lassen sich recht lohnende Ausflüge in vernachlässigte Gebiete zusammenstellen, die keinesfalls reizlos sind. So wäre z. B. das 25 km von Wien entfernte Wollersdorf — Ludwig Anzengruber hielt sich wiederholt dort auf — für Wanderungen durch den eigenartigen Hochleithenwald zu empfehlen (ab Wien 7.30 und 17 Uhr), von Popsdorf ist das Gebiet von Falkenstein eines Besuches wert, während die jenseits unserer Grenze hinter Drafenhofen liegenden Pollauer Berge noch nicht in unsere Pläne einbezogen werden können.

Die Linie Horn—Waidhofen, die uns zum Teil das abwechslungsreiche Kamptal erschließt, wird demnächst eine Frühverbindung ab Wien 6.45 Uhr (auch an Sonntagen) erhalten. Auf die günstigen Wienerwaldlinien zum Scheiblingstein und Steinriegel sowie nach Mauerbach, Hainbach, Breitenfurth und Laab im Walde kommen wir nach Inkrafttreten des neuen Winterfahrplanes wieder zurück; es besteht dort überall ein Sonntagsverkehr, der sich großer Beliebtheit erfreut.

Für einen Abstecher ins Leithagebirge ist der Herbst besonders geeignet. Von Eisenstadt ist eine schöne Rundwanderung Buchkogel—Sonnenberg möglich, die Rückfahrt kann dann allenfalls schon in Millendorf oder Hornstein angetreten werden. Eine ganze Durchquerung des Leithagebirges über die Kaiserliche bringt den Wanderer nach Mannersdorf, von wo eine passende Eisenbahnverbindung nach Wien besteht. Die Abfahrt des Sonntagskurses vom Schillerplatz nach Eisenstadt erfolgt um 7.30 Uhr.

Sonntagsverkehr auf der Postautolinie Payerbach—Prein. Es verkehren von nun an täglich folgende Kurse: Ab Payerbach Bf. 9.45, 14.35, 19.10 Uhr, ab Prein 5.15, 14.20, 15.40 Uhr.

Hochalpiner Kurs 1948.

Um es gleich vorwegzunehmen, unser „Hochalpiner Kurs 1948“, der in der Zeit vom 17. bis 24. Juli d. J. auf der Adamekhütte abgehalten wurde, muß als außerordentlich erfolgreich bezeichnet werden. Folgenden kurzen Bericht darüber. Schon in Ischl fanden sich fast vollzählig alle Teilnehmer zusammen. Ohne Gepäck wurde der lange Anmarschweg zur Adamekhütte leicht bewältigt. Das Wetter war ziemlich trocken, lange Wochen schon gab es Regen, weiter oben in Schneefall übergehend.

Im letzten Teil des Anstieges lag tiefer Schnee. Aber schon am nächsten Tag, allerdings immer noch bei schlechtem Wetter, fanden Abungen im Fels und auf steilem Schnee statt. Unerwarteterweise brachte der Dienstag dann das herrlichste Hochgebirgswetter, und dies sollte bis zum Ende der Woche so bleiben.

Jeden Tag zogen die einzelnen Gruppen los und brachten schöne Bergserfolge heim. Bei durchwegs fast winterlichen Verhältnissen wurden folgende Gipfel erstiegen: Hochfesselkopf (von Osten, W-Flanke), Eislarispitze (S-Grat, W-Grat), Windlegertopf, Schneebergwand (S-Grat

Rechte und Pflichten

der Mitglieder der Sektion „Austria“ des S. A. B.

Rechte:

1. Bevorzugte Aufnahme in allen Alpenvereins-Schutzhütten bei Bezahlung der halben Nüchterngebühren;
2. Juanpruchnahme der alpinen Unfallfürsorge bei einem Anfall in den Bergen;
3. Teilnahme an den Fahrten und Veranstaltungen des Österreichischen Alpenvereins, insbesondere der Sektion „Austria“;
4. Benützung der verbilligten Touristenrückfahrkarten auf der Bundesbahn, die in der Kanzlei der Sektion „Austria“ erhältlich sind;
5. Fahrpreisermäßigungen auf den verschiedenen Seilbahnen;
6. Kostenlose sachmännliche Beratung vor Bergtouren;
7. Kostenloser Bezug der „Austria-Nachrichten“ und der „Mitteilungen“, die beide monatlich erscheinen;
8. Begünstigte Teilnahme an allen Stiturfen der Sektion „Austria“.

Pflichten:

1. Vorbildliches Verhalten auf den Schutzhütten;
2. Sich nicht leichtsinnig alpinen Gefahren aussetzen und bei Anfällen in den Bergen kameradschaftlich Hilfe zu leisten;
3. Das Eigentum der Bergbauern zu schonen und auf das Wild Rücksicht zu nehmen;
4. Die Schönheit unserer Alpen nicht zu zerstören und besonders die Blumen zu schützen;
5. Ritsch und Schlurfritten von unseren Bergen fernzuhalten;
6. Parteipolitik nicht in die Berge und in den Alpenverein zu tragen;
7. Im ersten Jahresviertel den Mitgliedsbeitrag zu zahlen;
8. Für die Sektion „Austria“ neue Mitglieder zu werben.

Das Mitglied bringt durch die Zugehörigkeit zum Alpenverein die Liebe zu unseren Bergen und die Treue zur Heimat zum Ausdruck.

Die Sektion „Austria“ will darüber hinaus eine Gemeinschaft bilden mit dem Bestreben zu helfen, wo es möglich ist.

aus der Nagelscharte, Überschreitung der 8 Türme), Dorstein (N-Grat aus der Nagelscharte, Dichelweg), Mitterspitze (N-Grat, NW-Flanke), Hoher Dachstein (W-Grat, Randluft) und Niederer Dachstein (S-Grat, N-Grat).

Die meisten Fahrten wurden im heurigen Sommer erstmalig begangen, selbst der sonst so überlaufene arme Hohe Dachstein wurde über den W-Grat nach einer sechs-wöchigen Ruhepause bei tiefem Schnee erstiegen. Wenn auch die Schneestapferei recht anstrengend war und außerdem immer recht nasse Füße einbrachte, so waren die prachtvollen, geradezu westalpinen Bilder und Ausblicke eine volle Entschädigung dafür.

Die oben angeführten Fahrten wurden von den einzelnen Gruppen in den verschiedensten Kombinationen begangen. Insgesamt wurden durch den Lehrgang 96 Gipfel-ersteigungen durchgeführt, dies ergibt im Durchschnitt für jeden Teilnehmer sechs Gipfeltouren.

Die vorgesehene Arbeit im Eis mußte leider infolge des Nichtvorhandenseins, es gab eben nur Schnee, entfallen. Der theoretische Teil, Kartenlesen, Erste Hilfe, Verhalten in den Bergen, Technik des Kletterens, wurde an mehreren Abenden eingehend besprochen.

Zum Schlusse muß noch mit Bestriedigung festgestellt werden, daß keinerlei Anfall den Erfolg des „Hochalpinen Kurses 1948“ beeinträchtigte.

Wir wünschen, daß die Teilnehmer des Lehrganges, wie sie sicherlich die schönen Dachsteintage nicht vergessen werden, auch das gelernte praktische Können auf weiteren Fahrten in unseren Bergen recht oft gebrauchen werden.

Austria-Bergsteigergruppe.

Neue Fahrten.

N. A. Z.

Begänderung in der Blechmanernverschneidung durch Leo Seitelberger (Austria-Bergsteigergruppe), R. Greitbauer und R. Kowolka am 28. Mai 1948.

Wie bisher über den Dachüberhang und durch den 18- und 25-m-Riß. Am Ende des 25-m-Risses befindet sich die Buchhöhle. Der normale Weg führt von hier schräg rechts über Bänder und Risse zum Ausstieg. Die Wegänderung: Aus der Buchhöhle leitet ein Rißsystem senkrecht an der linken Wand hoch. Es bildet die gerade Fortsetzung der durch den 18- und 25-m-Riß gegebenen Anstiegsrichtung und leitet in unübertreffbarer Geradheit aufs Plateau. Die Höhe des Risses beträgt 35 m. Die Schwierigkeiten sind beträchtlich größer als im 18- und 25-m-Riß, wenn die Kletterei ohne Haken ausgeführt wird.

Rottenmanner Tauern.

Dreifsteden (2387 m). Erste Begehung des Ostgrates am 23. September 1946 durch Dr. Bruno Streitmann (Austria-Bergsteigergruppe).

Vom Gemeindefee über Blockwerk in wenigen Minuten zum tiefsten Punkt des Grates, der vom höchsten Dreifstedenzspitz herabzieht. Der erste Abbruch wird rechts umgangen. Vor dem zweiten Abbruch auf erdigen Bändchen eine halbe Seillänge nach links, dann wieder rechts auf den Grat. Auf diesem weiter bis zu einer senkrechten Platte. Nach rechts zu zwei vorstehenden Felsblöcken und wieder auf den Grat. Auf ihm weiter, ein Stück zur Linken umgehend, zu einem Abbruch. Links queren und gleich wieder über festen, gutgriffigen Fels schwierig zur Grathöhe. Nun immer den Grat entlang, zum Teil in herrlicher, fester Kletterei auf die höchste Spitze. Vom See 2½ Stunden.

Sternfahrt — Abklettern.

Am 3. Oktober 1948 führt die Bergsteigergruppe ein Abklettern in den Gieswänden durch, gleichzeitig veranstaltet die Führerschaft eine Sternfahrt nach Gieshübel, verbunden mit einer geselligen Zusammenkunft ab 15 Uhr im Gemeindegasthaus in Gieshübel, an der sich auch die Teilnehmer des Abkletterns anschließen. Die Veranstalter laden alle Mitglieder unserer „Austria“ herzlich zu dieser Zusammenkunft ein und hoffen auf zahlreichen Besuch.

Austria-Jungmannschaft.

Fahrtenberichte.

In Anbetracht der heurigen Schneelage im Hochgebirge verschoben wir unsere Touren um ein bis zwei Wochen.

Stubai und Ötztal Alpen. 31. Juli bis 12. August 1948. Führer: Tenschert.

Nach einer schönen Bahnfahrt in reserviertem Abteil, einem Ausflug an den Achensee und einer Stadtbefichtigung Innsbrucks wendeten wir uns der Stubai Gletscherwelt zu. Von der Dresdner Hütte stiegen wir zur Wildkar Spitze (3175 m) auf. Vom Dainjoch gab es eine lustige Schussfahrt, mitunter auf Kosten des Hofenbodens. Von der Hildesheimer Hütte bestiegen wir Pfaffensteind und Zuckerhüt (3514 m). In den Ötztalern unternahmen wir eine Gratkletterei vom Annatogel über den Nord- auf den Südgipfel der Hochwilde (3480 m). Leider streckten wir meist im Nebel, bloß für Sekunden wurden die Brenta, Piesanella- und Ortlbergergruppe erkennbar. Altes Pfeisferl, das wir nie in Bergnot brauchten, werden wir aber trotzdem kaum vergessen. Beim Ramolhaus fiel stärkerer Neuschnee; zur gleichen Zeit wurden Inn- und Ötztal verheerend vermurt und überschwemmt. Nach einer interessanten Überschreitung von Spiegellögel—Firmianschneide—Schalstogel (3510 m) mußten wir leider von diesem schönen Gebiet Abschied nehmen. Bei der Heimfahrt wurden wir in Innsbruck noch ordentlich gewaschen.

Glockner—Granatspizgruppe. 3. bis 17. August 1948. Führer: Höfer.

Bei Schlechtwetter stiegen wir über den Hoffmannsgletscher zur Adlersruhe auf. Auch bei der Besteigung des

Glockners besserte sich das Wetter nicht. Von der Oberwälderhütte wollten wir über die Eiswand auf den Fischerkarlopf, doch das Schicksal und das Wetter wollten es anders. Wir waren froh, als wir am anderen Morgen nach einem in über 3000 m verbrachten Bivouac wieder in der Hütte waren. Nach Überschreitung der Glocknerin und des Bratschentopfes besuchten wir den schönen Gipfel des Wiesbachhorns und stiegen über den Rindlgrat zum Moserboden ab. Bei Sonnenschein wanderten wir über den Austriasteig zum Kapruner Törl und weiter zur Rudolfshütte. Da das Wetter sich wieder verschlechterte, haben wir uns gezwungen, den St. Pöltner Ostweg und die schönen Pläne in der Benedigergruppe aufzugeben. Wir mußten uns mit einer Besteigung der Granatspiz zufrieden geben und traten über die Landeckspitze die Heimfahrt an.

Kannergrat. Führer: Popp.

Die Teilnehmer dieser Jungmannschaft meldeten Nebel, Regen und Schnee. Weitere Berichte stehen noch aus.

Auf Einzelfahrten unserer Gruppenmitglieder wurden schöne Touren unternommen; so im Dachstein- und Benedigergebiet, in den Tiroler Dolomiten, Zillertaler und Ötztal Alpen.

„Austria-Bergsteigerjugend.“

Heimabend jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

Jugendgruppe.

Fahrtenprogramm:

26. 9. Kampstein—Hermannshöhle. Abfahrt am Vortag nach Aspang. Aspang—St. Corona—Kampstein (Nächtigung). St. Corona—Kirchberg—Hermannshöhle—Boggnig. Besprechung und Anmeldeschluß: 22. 9. (18 bis 20 Uhr). Führer: Tenschert.
3. 10. Ranzenbach. Treffpunkt 9 Uhr vor der Stadtbahnstation Westbahnhof. Retawinkel—Fochgrabenberg—Ranzenbach—Preßbaum. Führer: Tenschert.
10. 10. Hohe Wand. Abfahrt am Vortag nach Dreifsteden. Dreifsteden—Droblsteig—Herrgottschnitzerhaus (Nächtigung). Wieser—Kleine Kanzel—Waldegger Hütte—Waldegger Klause—Waldegger. Besprechung und Anmeldeschluß: 6. 10. (18 bis 20 Uhr). Führer: Tenschert.

Unsere Vortragsreihe:

Beginn jeweils um 18.30 Uhr.

22. 9. Aufbau und Einteilung der Ostalpen.
29. 9. Die Aufgaben des Alpenvereins.
6. 10. Anstiegswege auf die Hohe Wand.

10. Mitgliederabend

Freitag, den 1. Oktober 1948,

ab 18.30 Uhr im Restaurant Rieder (Kaiserhof),

Wien, I., Felderstraße 4, gegenüber Rathauskeller.

Zwanglose Zusammenkunft.

Kein Speisegwang.

Am rege Beteiligung bittet:

Die Sektionsleitung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Mitglieder diese geselligen Abende benützen würden, um den Kontakt mit ehemaligen Bergkameraden wiederherzustellen.

Eventuelle Fragen über den Aufbau und die Organisation des Alpenvereins oder der Sektion werden durch die an diesen Abenden anwesenden Mitglieder der Sektionsleitung beantwortet.

In memoriam Kaiserin Elisabeth. Zum 50. Todestag der Kaiserin Elisabeth von Österreich verfaßte der 84jährige R. E. Hirt ein Werk, das sich „Gloria in dolore“ betitelt. Mit ungewöhnlicher Einfühlung versucht der Dichter die vielfach umdrohte Seele dieser niemals politisch, wohl aber mühsich eingestellten hohen Frau als Siegerin über ihr düsteres Schicksal darzustellen. Das Werk erscheint im Amalthea-Verlag, Wien.

Vereinsangelegenheiten.

Jubilarenehrung 1948.

Wir ersuchen jene Mitglieder unserer Sektion, die dem Alpenverein bereits 25 Jahre oder länger angehören und nicht bereits eine entsprechende Urkunde empfangen haben, dies der Kanzlei der „Austria“ unter Angabe ihres Eintrittsdatums (Jahreszahl) ehestens bekanntzugeben.

Das beliebte Ehrenabzeichen für langjährige Mitgliedschaft wird voraussichtlich Ende des Jahres wieder hergestellt werden können. Alle Jubilare, die im Jahre 1947 anlässlich des Ehrenabends im Künstlerhaus die Ehrenurkunde empfangen haben, erhalten dieses Abzeichen, sobald es verfügbar ist, unaufgefordert zugestellt. Von einer separaten Anforderung bitten wir Abstand zu nehmen.

Achtung! Jahrbuch 1948.

Dem Verwaltungsausschuss des ÖAV wurden zu wenig Vorbestellungen auf das Jahrbuch 1948 von den Sektionen gemeldet, um die Drucklegung des Jahrbuches in Erwägung zu ziehen. Da die Kalkulation des Jahrbuches auf einer Auflagezahl von 5000 bis 10.000 aufgebaut wurde, unter welcher Voraussetzung die Herausgabe für den Verwaltungsausschuss tragbar wäre, kann in Anbetracht des geringen Interesses leider nicht an die Herausgabe des Jahrbuches gedacht werden.

Wir verständigen hiedon auf diesem Wege alle jene Mitglieder, die unserer Kanzlei eine Vorbestellungskarte übermittelt haben.

Hauptversammlung des Alpenvereins in Mayrhofen.

Der Hauptauschuss des Alpenvereins und des Österreichischen Alpenvereins haben gemeinsam beschlossen, die diesjährige Hauptversammlung beider Vereine am 12. September in Mayrhofen im Zillertal abzuhalten. Der Hauptversammlung geht am 11. September eine vertrauliche Vorbefprechung aller Vertreter der österreichischen Zweige voraus, am 10. September eine Tagung der österreichischen Sektionsverbände. Es wird mit einem starken Besuch gerechnet, da die Gemeinde Mayrhofen und die dortige Alpenvereinssektion alles aufbieten werden, um den beliebten Alpenvereinslern einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Die Hauptversammlung hätte eigentlich in Salzburg stattfinden sollen. Der Vertreter der Sektion Salzburg hat aber seine Einladung für diese Stadt zurückgezogen, so daß der Hauptauschuss der Sektion Mayrhofen und dem Bürgermeister dankbar sein mußte, daß diese in die Bresche sprangen.

Von der Liquidierung des Alpenvereins.

Laut einer beim Alpenverein Inzsbud eingetroffenen Mitteilung des Bundesministeriums für Inneres vom 13. Juli 1948 hat dieses Ministerium die im Jahre 1945, bzw. 1946 eingesetzten Liquidatoren für den Deutschen Alpenverein, nämlich die Vertreter der drei politischen Parteien, Dr. Neubauer (DVP), Nationalrat Winterer (SPÖ) und Julius Bauerfar (KPD), abberufen. Die Tätigkeit dieser Liquidatoren ist somit beendet und damit ein höchst unerfreuliches Kapitel von Verwaltungsmaßnahmen gegen den Alpenverein abgeschlossen.

Wie wir erfahren, ist dieser Entschluß mit darauf zurückzuführen, daß die Liquidatoren über keinerlei Mittel mehr verfügten, um ihre Tätigkeit weiter aufrechterhalten zu können und auch in den alpinen Vereinen die zur Pflege und Erhaltung eines so ausgedehnten Besitzes erforderlichen mitwirkenden Kräfte nicht fanden. Der Entschluß, diese Liquidation zu beenden, ist auch durch die Erkenntnisse des Verfassungsgerichts Hofes beschleunigt worden, da nach diesen nicht nur der Alpenverein als solcher, sondern eine Reihe von Zweigen in ihrem Weiterbestande gefährdet sind, ihren Besitz wieder selbst pflegen und verwalten dürfen und es somit einer behördlichen Regelung nicht bedarf.

Mitarbeiter gesucht!

Vielfältig sind die Aufgaben, die in einer großen Sektion anfallen. In den Fachgruppen harret ein reiches Betätigungsfeld der Bearbeitung durch interessierte Referen-

Arbeitsgemeinschaft.

Sektion „Hochwacht“.

Ybbstalerhütte. Wie den verschiedenen Verlautbarungen zu entnehmen ist, dürfen wir damit rechnen, daß die Ybbstalerhütte bald wieder im Besitz der Sektion „Hochwacht“ sein wird. Hütte und Dürrenstein werden dann wieder von jener Vereinigung betreut, die durch fast ein halbes Jahrhundert für das Gebiet in alpiner Hinsicht gesorgt und es unter Aufwendung bedeutender Mittel der Sommer- und Wintertouristik erschlossen hat. Diese Tätigkeit werden wir getreulich und verantwortungsbewußt fortsetzen.

Neue Mitglieder — Achtung! Alle Verlautbarungen in den „Austria-Nachrichten“ gelten auf Grund der Arbeitsgemeinschaft Austria-Hochwacht auch für die Hochwacht-Mitglieder. Diese sind in allen Belangen den Austria-Mitgliedern gleichgestellt.

Fällige Mitgliedsbeiträge wollen ehestens in der Geschäftsstelle, Wien, I., Nibelungengasse 1, oder durch die Postsparkasse auf das Konto 145.609 der Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins mit dem Vermerk „für H o c h w a c h t“ eingezahlt werden.

ten. Desgleichen gibt es in der Sektionsleitung selbst so manche Arbeit, mit der wir gerne einen ehrenamtlichen Helfer vertrauen würden.

Jene Mitglieder, die der „Austria“ einen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung stellen wollen, werden freundlichst eingeladen, sich schriftlich unter Angabe ihrer besonderen Interessen und Eignung zu melden.

Richtigstellung von Landkarten.

Die zur Zeit greifbaren Landkarten von Berggebieten, sowohl jene des Alpenvereins wie auch sonstige Karten, enthalten zum Teil die heute noch brauchbaren und vorhandenen Wege vielfach entweder unrichtig oder überhaupt nicht. Die heutige Reisezeit wird vielen Mitgliedern diese Mängel der vorhandenen Karten aufgezeigt haben. Es wäre sehr erwünscht, wenn die Mitglieder diesbezüglich gemachte Beobachtungen den Herausgebern der Karten in verwertbarer Form bekanntgeben würden.

Beschwerden.

Wir bitten unsere Mitglieder, allfällige Beschwerden über Bedienung und sonstige Vorkommnisse auf **unseren Austria-Häusern** an die Sektionsleitung zu melden.

Solche Anzulehnlichkeiten auf unseren Hütten können wir nur dann abstellen, wenn wir sie kennen.

Beschwerden sind zu richten an die Sektion „Austria“, zu Händen des Vorstandes Herrn Robert Obrecht, Wien, I., Nibelungengasse 1.

In unserem Inseratenteil

finden Sie zum Großteil Anzeigen von Austria-Mitgliedern. Diese setzen ihren Stolz darein, Sie als Austria-Mitglied besonders günstig zu bedienen. Verweisen Sie daher beim Kauf auf Ihre Mitgliedschaft!

Austria-Mitglieder, kauft bei unseren Inserenten!

Zum Fall Graf Strachwitz in Graz.

Am Weihnachten 1947 war der damalige Vorsitzende des Landesverbandes der steiermärkischen Alpenvereinssektionen, Ernst Graf Strachwitz, im Zusammenhang mit der Aufdeckung einer nazifischen Untergrundbewegung in Unterjuchungshaf gezogen worden. Strachwitz, der auch dem Hauptauschuss des Alpenvereins angehörte, war damals von seinen Amtern im Alpenverein beurlaubt worden.

Dieser Fall hatte jenem Flügel der österreichischen Presse, der seit eh und je dem Alpenverein feindlich gesinnt war, willkommenen Anlaß gegeben, um in üblicher wüster Weise gegen Strachwitz und insbesondere gegen den Alpenverein loszuschlagen.

Das Verfahren gegen Strachwitz wurde nunmehr mangels jeglichen strafbaren Tatbestandes oder auch des Verdachtes eines solchen endgültig eingestellt, nachdem Strachwitz schon vor einiger Zeit aus der Haft entlassen worden war.

◆ Verschiedenes. ◆

Internationale Tagung des Bergrettungsdienstes in Tirol 1948.

Unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmanns von Tirol stand diese vom 28. August bis 3. September 1948 auf dem Stripsenjochhaus (Kaiser) und in Obergurgl (Notmoosferner) abgelaufene Zusammenkunft. Nicht nur aus Schweiz, sondern auch aus den alpinen Nachbarländern Schweiz, Italien, Südtirol, Frankreich und Bayern haben namhafte Fachleute an dieser Tagung teilgenommen.

Die Tagung hat ihren Höhepunkt mit der Großübung unter Einsatz modernster Rettungstechnik an den Wänden der Fleischbank-Ost- und Südostwand und der direkten Predigtstuhl-Westwand am 31. August erreicht. Den zahlreichen Beobachtern im Gebiet der Steinernen Rinne bot sich ein großartiger Einblick, und die Übungen wurden mit gespanntem Interesse verfolgt. Die Übungen mit den Wintergeräten fanden am 2. September am Notmoosferner im Gebiet von Obergurgl statt. Wir berichten hierüber in unserer nächsten Nummer.

Wiederaufbau des alpinen Rettungsdienstes.

Der Krieg und die Nachkriegszeit haben auch auf dem Gebiete des Bergrettungsdienstes in allen Alpengebieten — die Schweiz vielleicht ausgenommen — verheerend gewütet. Im österreichischen, bayerischen, italienischen und französischen Alpenbereich hat er nicht nur die vordem bestehenden organisatorischen Einrichtungen zum Teil zerschlagen, sondern es fielen auch die vorhandenen Geräte vielfach der Plünderung, Verabung und dem Verschleiß zum Opfer. Es muß so ziemlich neu aufgebaut werden.

Dieser notwendige Neu- und Wiederaufbau ist die gegebene Gelegenheit dazu, die Neuorganisation nicht nur auf den modernsten Stand zu bringen, sondern auch weitgehend zu vereinheitlichen. Es sollen künftig nur die besten, bewährtesten Rettungsgeräte verwendet werden und in allen Alpengebieten in möglichst gleichartigen Typen vorhanden sein, so daß jeder Nothelfer mit den Geräten umzugehen vermag, gleichgültig, ob er in den österreichischen, französischen oder italienischen Alpen ein dortiges Gerät verwendet.

Diesem Zwecke diene die Geräteschau und Vergleichsvorführung, die im Rahmen der internationalen Bergrettungstagung in Tirol 1948 in den schwierigsten Felswänden des Wilden Kaisers und im Gurgler Gletschergelände stattfanden. Der Alpenverein als Veranstalter ist hierzu deshalb besonders berufen, weil er in fünfzigjähriger Arbeit das ostalpine Rettungswesen auf- und ausgebaut hat und unter seiner Leitung neuzeitliche Geräte entwickelt wurden, die in allen Staaten als geradezu epochal bezeichnet und vielfach schon übernommen wurden.

Zimmernachweis am Innsbrucker Hauptbahnhof.

Eine allen Österreichern und Fremden bekannte und seit Kriegsbeginn vielfach entbehrte Einrichtung ist wiedererstand. Nach Überwindung bedeutender Schwierigkeiten ist es dem Bezirksausschuß Innsbruck-Stadt des Tiroler Gastgewerbeverbandes gelungen, seinen in der Zwischenzeit von der französischen Besatzungsmacht als Zeitungsstand verwendeten Kiosk wieder zu erwerben und ab 1. August 1948 als

Zimmernachweis

am Innsbrucker Hauptbahnhof zu eröffnen. — Der Kiosk befindet sich zum Zugang zur Abfahrtshalle links unter den Arkaden und ist unter der Telefonnummer 2614, Herr Wiesbauer, ganztagig bis 22 Uhr zu erreichen.

Die vornehmste Aufgabe dieser Einrichtung wird es sein, jedem Einheimischen und Fremden auf kürzestem Wege zu einem Zimmer zu verhelfen. Die Wiedereröffnung des Zimmernachweises ist ein Markstein in der Geschichte des Tiroler Fremdenverkehrs.

◆ Hütten und Wege. ◆

Die **Brünner Hütte** (1750 m) ist ganzjährig bewirtschaftet und mit Verpflegung gut versorgt. Ein Teil der Zimmer und Lager steht auch für längeren Aufenthalt

Touristenkarten nur für Fahrten zu ausschließlich touristischen Zwecken verwenden!

Es hat sich der Fall ereignet, daß Mitglieder alpiner Vereine Reisen ins Ausland unternommen haben und dabei, soweit es möglich war, mit Touristen-Rückfahrkarten gefahren sind. Dies ist unstatthaft, eine Aufzählung ist nicht gestattet. Das gleiche gilt für sogenannte kombinierte Geschäftsreisen. Entscheidend ist, daß es nicht genügt, daß der Reisende auch touristisch tätig war, sondern Touristenkarten dürfen nur verwendet werden, wenn man ausschließlich touristisch tätig ist.

zur Verfügung, in welchem Falle den Gästen pensionsmäßige Verpflegung zur Verfügung steht (Preis ohne Zimmer oder Lager 8 12.—, bei friedensmäßiger Verpflegung 8 15.— pro Tag). Jene Gäste, die ihr Gepäck auf die Hütte befördern lassen wollen, geben ihr Gepäck am Abend vorher beim Frächter Frinner in Gröbming ab (Rucksack 8 7.—, Koffer 8 10.—). Die Hütte bildet den Ausgangspunkt für großartige Durchquerungen in das engere Dachsteingebiet (Guttenberghaus, Dachsteingipfel, Simonyhütte, Torstein, Namelhütte usw.), die von Bergsteigern, die überlaufene Gebiete meiden, bevorzugt werden. Sehr lohnend ist auch die Überquerung zum Krippenstein, der eine einzigartig schöne Aussicht auf den Dachstein mit seinen Gletschern einerseits und einen grandiosen Tiefblick auf die vor ihm liegenden Talbecken gewährt.

◆ Bücher. ◆

Karl Benyovsky: Bad Aussee. Ein Führer durch den Kurort. Verlag Gerlach und Wiedling, Wien 1948. Ein lehrreiches Büchlein, das alles Wichtige über Bad Aussee enthält, vom Standpunkt des Spaziergängers und auch des Ausflüglers. Eine Karte, ein Sachregister sowie mehrere geschichtliche Beiträge machen die geschmackvoll ausgestattete Schrift wertvoll.

Gertraud Hilgendorff: Abenteuer in Griechenland. Roman, 308 Seiten, Halbleinen. Verlag Runo Hohnig.

Die junge österreichische Schriftstellerin Gertraud Hilgendorff hat uns mit diesem Roman ein wertvolles Zeitbild aus dem griechischen Freiheitskampf geschenkt. In lebendigen und ausdrucksbunten Briefen berichtet die Heldin Gerda Hein ihrem Wiener Freund über ihre atemberaubenden Erlebnisse mitten im triegswirren Balkan. Sitten und Gebräuche, historisches und kunsthistorisches Wissen sind, ohne deshalb schulmeisterlich zu wirken, in die zauberhafte Leichtigkeit der Erzählerin hineingeflochten.

Karl von Schumacher: Madame Du Barry. Amalthea-Verlag 1948. 220 Seiten, 17 Abbildungen und 2 Briefsammlungen.

In der Reihe „Berühmte Frauen der Weltgeschichte“ erschien eine wohl ausgestattete Neuauflage des hochinteressanten Werkes, das neben spannender Schilderung ein geschichtliches Bild von der Zeit der letzten Regierungsjahre Ludwig XV. — dem Madame Du Barry wieder neues Leben schenkte — bis zur französischen Revolution vermittelt. Die einzelnen Kapitel behandeln das Schicksal der ersten Frau Frankreichs, die nach dem Tod Ludwig XV. ins Kloster verbannt wurde, nach der Begnadigung aber wieder in die Regie der Fürsten geriet und dem Schaffot nicht entziehen konnte.

Franz Farga: Die goldene Kehle. Meistergesang aus drei Jahrhunderten. Verlag Franz Göth, Wien VI. 63 Bildtafeln, 316 Seiten, Halbleinen, 1948.

Von den zahlreichen Musikbüchern, die in der letzten Zeit erschienen sind, hat sich noch keines mit dem Gesang beschäftigt, obwohl die Stimme zu den herrlichsten Gaben gehört, die der Mensch von der Natur mitbekommen hat. Farga, dem wir das erst kürzlich herausgekommene Werk „Die Wiener Oper“ verdanken, läßt nun die Sänger und Sängerinnen vorbeiziehen, die den Gesang zur höchsten Blüte gebracht haben. Ausgehend vom Kastratentum bis zur Jetztzeit behandelt das Buch in lebendiger Darstellung die Geschichte unserer Künstler, und der Autor kommt in einem Kapitel auch auf Glanz und Elend des heutigen Gesangsunterrichtes zu sprechen. Jeder Musikfreund wird an dem Buch Freude haben.

Zur Eröffnung der Tullner Donaubrücke.

Der größte Brückenbau der Nachkriegszeit vollendet.

Seit 15. September rollen die Züge der Bundesbahn von Wien nach Krems und weiter nach Grein sowie über Sigmundsherberg nach Gmünd über Tulln, da durch die Fertigstellung der zweigleisigen Donaubrücke die alte Verkehrsader wieder ihrer Bestimmung zugeführt werden konnte. Diese Nachricht eröffnet Ausichten auf nunmehr erleichterte W a c h a u t o u r e n, sie geht aber in ihrer Bedeutung weit über diese an und für sich freudige Tatsache hinaus, da dadurch ein wesentlicher Markstein im Fortschritt der Wiedergesundung unseres Landes erreicht ist.

Die Wiederherstellung der Tullner Brücke war ein technisches Meisterwerk, da von den fünf vorhandenen Tragwerken vier gesprengt wurden, die in die Donau stürzten und das Strombett beinahe in seiner ganzen Breite verlegten. Dies hätte bei Hochwasser, besonders aber bei einem eventuellen Eisstoß, für die Umgebung furchtbare Folgen nach sich ziehen können, weshalb besonders ein Teil, der zuerst nur an der Subbrücke befestigt war, sozusagen im Wettlauf mit dem Eisstoß bei ununterbrochener Tag- und Nachtarbeit entsprechend verankert werden konnte. Ein anderer Teil, der 700 Tonnen wog, mußte um 18 Meter gehoben werden, d. i. die Höhe eines vierstöckigen Hauses. Die fünfte Öffnung war so zerstört, daß nur eine Neukonstruktion in Frage kam; die modernen, schweren Trägerprofile im Gegenlag zu den anderen Öffnungen machen dies auch dem Laien erkennbar.

Mit den Arbeiten an der Baustelle war Ende 1945 begonnen worden; die Vorbereitungsarbeiten dauerten bis Anfang 1947. Am 26. Jänner 1947 begann die Hebung, sie war im Juni 1948 beendet. Von diesem Zeitpunkt an wurde die letzte Lücke geschlossen, der Oberbau und die Brückenbedienung aufgebracht.

Vom verkehrstechnischen Standpunkt ist dieser neue Schienenweg auch insofern von Wichtigkeit, als ein Teil des Transittlastenverkehrs nicht mehr über Wien geleitet zu werden braucht, wodurch schon insofern Wegfall des Retawinkeler Berges Maschinen frei werden und Brennstoff eingespart werden kann.

Wanderungen und Bergfahrten.

Oktober 1948.

- * Leichte Wanderungen.
- ** Anspruchsvollere Bergfahrten.
- *** Klettertouren.

Die Führer sind immer am Freitag vor der Bergfahrt um 18 Uhr in der Kanzlei zu sprechen. Für Ausflüge außerhalb des Wienerwaldes ist Anmeldung erforderlich.

Ab sofort liegt in der Kanzlei wieder ein Fahrtenbuch auf und werden die Mitglieder gebeten, bei Teilnahme an unseren Wanderungen und Bergfahrten sich vor Eintritt der Fahrt in unser Fahrtenbuch einzutragen.

Sonntag, den 26. September 1948.

* **Eisernes Tor.** Abfahrt mit Lokalbahn 8 Uhr ab Wien-Oper nach Baden. Weichselthal—Eisernes Tor—Siegenfeld—Baden. Führer: Illner d. J.

Besprechung und Anmeldeeschluß: 24. September.

** **Hohe Wand.** Abfahrt 6.10 Uhr Wien-Südbahnhof nach Winzendorf. Hanselsteig—Windloch—Waldegger Klause—Waldegg. Führer: Hubisch.

Besprechung und Anmeldeeschluß: 24. September.

*** **Schneeberg (Stadelwand, Richterroute).** Abfahrt am Vortag 16.27 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Payerbach. Nächtigung Kaiserbrunn. Teilnehmerzahl auf 6 beschränkt. Führer: Stärker.

Besprechung und Anmeldeeschluß: 21. September.

*** **Schneeberg.** Abfahrt am Vortag mit Personenzug ab Wien-Südbahnhof um 16.45 Uhr nach Puchberg. Schneebergdörfel (Nächtigung). Aufstieg Birklepfad—Schneeberggipfel. Abstieg Fadensteig—Sparbacherhütte—Puchberg. Teilnehmerzahl auf 5 beschränkt.

Führer: Sepp Protesch.

Besprechung u. Anmeldeeschluß: 22. September, 18 Uhr.

Sonntag, den 3. Oktober 1948.

Abklettern (Giehwände). Treffpunkt 8.30 Uhr Perchtoldsdorf—Wienerstraße, Haltestelle der Linie 360. Leiter: Toni Weigend.

Besprechung und Anmeldeeschluß: 30. September.

Sternfahrt nach Giehhübel:

a) Treffpunkt 9 Uhr Endstelle der Linie 360. Mödling—Susarentempel—Höldrichsmühle—Sparbach—Kreuzfattel—Giehhübel. Führer: Fel. Ruzicka.

b) Treffpunkt 7.45 Uhr Endstelle der Linie 60. Mauer—Wiener Hütte—Giehhübel. Führer: H. Fischer.

c) Abfahrt mit Badner Bahn ab Wien-Philadelphia-Brücke um 7.24 Uhr nach Baden. Anninger—Weißbach—Wassergspreng—Giehhübel. Führer: Janofsky.

d) Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnhaltestelle Rodaun (Linie 360). Wassergspreng—Giehhübel. Führer: Juschig.

Sonntag, den 10. Oktober 1948.

* **Südlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.30 Uhr Endstelle Mauer der Linie 60. Roter Stadl—Wiener Hütte—Ramaseck—Sulz—Kreuzfattel—Perchtoldsdorf.

Führer: Frau Korinek.

* **Zulbinger Rogel.** Treffpunkt 7.45 Uhr Endstelle Hütteldorf der Linie 49. Sophienalpe—Mauerbach—Zulbinger Rogel (Karlsdorf)—Passauerhof—Taglesberg—Hannbaum—Weidlingau—Hadersdorf. Gehzeit 8 Stunden.

Führer: H. Fischer.

** **Hohe Wand.** Abfahrt am Vortag mit Personenzug 16.45 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Winzendorf. Gaaden—Loderhof—Hanselsteig—Wieser—Jägerhaus—Eichertshütte—Placklesberg—Geländ—Grünbach.

Führer: Ing. S. Pyrochta.

Besprechung und Anmeldeeschluß 1. Oktober, 18 Uhr.

*** **Schneeberg.** Abfahrt am Vortag von Wien-Südbahnhof um 16.27 Uhr nach Payerbach. Hirschwang (Nächtigung). Stadelwandgrat. Abstieg nach Abereinfommen. Teilnehmerzahl auf 5 beschränkt.

Führer: Hans Elek.

Besprechung und Anmeldeeschluß 8. Oktober, 18 Uhr.

Sonntag, den 17. Oktober 1948.

* **Ranzenbach.** Abfahrt ab Wien-Westbahnhof um 7 Uhr nach Retawinkel. Jochgrabenberg—Ranzenbach—Erlbart—Sinterpfalzau—Preshbaum. Anmeldepflicht.

Führer: Dipl.-Ing. Eurecel.

* **Hohe Wand.** Abfahrt am Vortag um 16.45 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Grünbach. Eichertshütte—Leitergraben—Winzendorf. Führer: Fritz Schilhab.

Besprechung und Anmeldeeschluß 15. Oktober, 18 Uhr.

*** **Rax (Br.-Neustädter Weg).** Abfahrt am Vortag um 16.27 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung). Teilnehmerzahl auf 6 beschränkt.

Führer: Norbert Stärker.

Besprechung und Anmeldeeschluß 15. Oktober, 18 Uhr.

Sonntag, den 24. Oktober 1948.

* **Südlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle Mödling der Linie 360. Krauste Linde—Anninger—Baden. Führer: Ant. Pichler.

* **Peilstein—Eisernes Tor.** Abfahrt am Vortag um 12.30 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Weißbach-Neuhaus. Peilstein (Nächtigung). Eisernes Tor—Baden. Teilnehmerzahl auf 7 beschränkt.

Führer: Dipl.-Ing. Jaweckl.

Besprechung und Anmeldeeschluß 15. Oktober, 18 Uhr.

* **Weidlingbach.** Treffpunkt 9 Uhr Endstelle Neuwaldegg der Linie 43. Dreinarntstein—Weidlingbach—Eichenhain—Hafsbach—Klosterneuburg.

Führer: Illnar.

Sonntag, den 31. Oktober 1948.

* **Buchberg.** Abfahrt mit Personenzug um 7 Uhr ab Wien-Westbahnhof nach Neulengbach-Markt. Buchberg (Wildleggerhütte)—Kronstein—Au am Krating—Tropfberg—Puchersdorf. Führer: Fel. Ruzicka.

Besprechung und Anmeldeeschluß 22. Oktober, 18 Uhr.

*** **Rax.** Abfahrt am Vortag mit Personenzug um 12.30 Uhr ab Wien-Südbahnhof nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung). Kletterfahrt nach Witterungsverhältnissen. Teilnehmerzahl auf 5 beschränkt.

Besprechung und Anmeldeeschluß 29. Oktober, 18 Uhr.

Sonntag, den 31. Oktober, und Montag, den 1. November 1948.

** Wechsel-Kampstein. Abfahrt Sonntag, den 31. Oktober, mit Personenzug um 5.49 Uhr ab Aspangbahnhof nach Aspang, Kogel-Hallerhaus-Hochweisel (Nächtigung), Kranichberger Schwaig-Kampstein-Aspang.
Führer: Wiesinger.

Besprechung und Anmeldeeschluß 22. Oktober, 18 Uhr.

Nachdem ab 6. Oktober ein neuer Fahrplan in Kraft tritt, werden die Teilnehmer ersucht, sich einige Tage vor Eintritt der Fahrt in der Kanzlei um die genaue Abfahrtszeit zu erkundigen.

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins; für den Anfall verantwortlich: Rudolf Janofsky, beide Wien, 1., Nibelungengasse 1. Anzeigenannahme: Werbungsmitteilung Edtl., Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 2, Tel. A-27-1-94-1. Druck: Adolf Holzhausens Wg., Wien, 7., Randlsgasse 19-21. Papierzuweisung 103/483/3434.

MLK

SPORTHAUS-MIZZI-LANGER-KAUBA
WIEN-VII-KAISERSTRASSE-15-B 31-3-31

Zur Behandlung Ihrer Füße verwenden Sie:

„Pedirex“-Fußbalsam oder „Pedirex“-Fußcreme

Marke ges. gesch. / Österreichisches Warenzeichen 10.157
Ist in Apotheken und Drogerien zu haben

Erzeugung und Vertrieb: **KARL FRANZ FLORIAN**, Wien IX,
Sobieskigasse Nr. 35, Tel. A-13-0-50

Kletterer Achtung!



nur beim
Erzeuger

K. ZAK
Wien IV,
Karolinengasse 21
U-49-6-23

Zahlreiche Anerkennungen
Allgemeine Zufriedenheit

**SPORTHAUS
FRANZ BERAN**

Wien XV, Märiahilferstraße 199/201, Tel. R-36-0-52
Eigene Maßschneiderei



25 Jahre

SPORTHAUS DOBIAS

Wien XVI, Thaliastraße 15, Tel. B-36-6-39
Wien XVII, Güpferlingstr. 31

Jagd und Sport

F. TURCZYNSKI

WIEN I, WOLLZEILE 18
Gegr. 1882 R-28-9-21

SPORTHAUS

Ernst Dörfler

Wien VI, Gumpendorferstraße 51, Tel. B-26-4-54

Foto NEUMANN
GEGR. 1890
WIEN 1.
TUCHLAUBEN 3 · U26 077
ANKAUF
VERKAUF
BERATUNG

**Lederhosen-
Erzeugung Kandler**

Wien V, Schönbrunnerstraße 38
Lederhosen, Joppen, Rucksäcke usw. wieder erhältlich

ODOREX

SCHWEISS

ABSOLUT

GERUCHLOS

IN APOTHEKEN, DROGERIEN UND ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN ERHÄLTICH

Unbestellbare Exemplare zurück an die Sektion
„Austria“, Wien, 1., Nibelungengasse 1.

Sporthaus Steineck

Wien VII, Lerchenfelderstraße 79/81
Tel. B-31-5-25

V. b. b.

111. Österr. Alpenverein
Verwaltungsausschuss
Innsbruck/Tir. Erlersstr.
6/111



Austria-Nachrichten

Vereinschrift der Alpenvereins-Sektion „Austria“

Vereinskanzlei und Sitz: Wien, 1., Nibelungengasse 1 (Ecke Friedrichstraße)

Postsparkassenkonto 145.609, Länderbank: 7218

Telephon B 20-2-73

Kanzleistunden von 9 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr (Dienstag und Freitag bis 19 Uhr),
an Samstagen von 9 bis 12 Uhr

2. Jahrgang

Wien, 15. Oktober 1948

Folge 10

Ignaz Karl Gsur

Präsident des Gesamtvereins

Eine erfreuliche und besonders für die „Austria“ erhebende Nachricht kam von der Hauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins, die am 12. September in Mayrhofen getagt hatte, nach Wien. Unser Vorstandstellvertreter, der um die Entwicklung des Alpenvereins und in erster Linie der „Austria“ verdiente Ignaz Karl Gsur wurde zum Präsidenten des Österreichischen Alpenvereins gewählt.

Damit tritt ein Mann an die Spitze, der seit Jahrzehnten seine ganzen Kräfte in den Dienst des Alpinismus gestellt hat und der manches Schifflein, das von den Wogen heftiger Auseinandersetzungen oder gar politischer Wellen ins Schwanken geriet, dem sichern Hafen zuführte.

Wenn mit der Feststellung, daß Gsur seit 1907 Mitglied des Österreichischen Alpenklubs ist, der Versuch einer Aufzeichnung der wichtigsten Ereignisse und Daten in seinem Leben begonnen wird, so dies deshalb, weil damit auch schon seine ausübende bergsteigerische Tätigkeit bewiesen ist, die ihn in die verschiedensten Gebiete der Ost- und Westalpen führte. Mit besonderer Liebe machte er zahlreiche Gratklettereien, vor allem in den Gesäufbergen. Im Toten Gebirge betreute er jahrelang die Hütten auf der Mitterndorfer Seenplatte, und auch als Erstbesteiger fehlt sein Name nicht; in den Karnischen Alpen durchstieg er die Nordwand des Monte Canin auf neuer Route.

Zu seinen schönsten Lebenserinnerungen zählen die mit Dr. Rugg gemachten Fahrten, dessen Tourengefährte er war. Er weilte gleichviel im Sommer und im Winter in den Bergen, zu seinen Lieblingsgebieten gehören Gloaner, Benediger, Zillertaler, Dolomiten, Bernina und Walliser, bekannt ist auch seine Durchquerung der Ostaler Alpen auf Schiern.

Gsur hatte zu Beginn dieses Jahres seinen 60. Geburtstag gefeiert, und wer heute das Vergnügen hat, mit diesem lebenswürdigen, entgegenkommenden Mann eine reizvolle Stunde zu plaudern, ist der Meinung, es könnte höchstens ein 50er gewesen sein. Aber es muß schon seine Richtigkeit

haben, 43 Jahre ist Gsur Alpenvereinsmitglied, seit 1905 hat er die von ihm mitgegründete Schivereinigung der Sektion „Austria“ geleitet und war dort viele Jahre führend tätig, bis er sich, nachdem er 1921 als Gegenkandidat Pichls ausschied, langsam zurückzog. Daß er auch Präsident des Österreichischen Wintersportklubs und Ehrenvorsitzender des Österreichischen Schivverbandes ist sowie vor 1938 als Vize-

präsident des Österreichischen Olympischen Komitees und im Österreichischen Hauptverband für Körpersport verantwortliche Stellen bekleidete, sei nur am Rande vermerkt, denn sein Wesen strebt nicht darnach, Posten zu bekleiden, sondern zu arbeiten, und zwar im Sinne der höchsten menschlichen Aufgabe, das seine zu leisten, nämlich Gegensätze auszugleichen und gemeinsam gemeinsamen Zielen zuzustreben.

Es bedarf gar nicht der Erwähnung, daß Gsur im alpinen Leben von 1938 bis 1945 vollkommen ausgeschaltet war. Wir können stolz darauf sein, daß ein Mann wie Gsur an die Spitze des Alpenvereins berufen wurde, denn die Aufgaben und Probleme, die es dort

zu lösen gibt, sind zahlreich.

Sein oberstes Gebot ist, den Sport von jeder Parteipolitik fernzuhalten, und es ist tatsächlich so, daß sich Gsur immer dann vom öffentlichen Leben zurückzog, wenn Politik die Oberhand erhielt. Die Pflege und Förderung des Jugendbergsteigens liegt ihm ganz besonders am Herzen, er weiß, daß in ihr die Zukunft des ganzen Bergsteigens liegt und die alpine Jugendbewegung sich noch im argen befindet.

Wir beglückwünschen also unseren Gsur zu der verdienten Auszeichnung, die ihm freilich manche Bürde auferlegen wird; wir sind aber überzeugt, daß es ihm — und vielleicht nur ihm — gelingen wird, das Haus des Österreichischen Alpenvereins auf sichere, feste Grundmauern zu stellen, zum Wohle aller Freunde der Berge, denen die Alpen ihren Lebensinhalt bedeuten.

Der Ausschuß der Sektion „Austria“.



Eine wichtige und freudige Nachricht.

Unsere Hütten in Oberösterreich und in der Steiermark wieder in eigener Verwaltung.

Von den Landesregierungen Oberösterreichs und Steiermarks erhielten wir den Bescheid, daß die nachfolgenden Hütten ab 1. Oktober wieder in die Verwaltung der Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins übergehen.

In folgenden Hütten nehmen wir also bereits alle Rechte wahr:

Austriahütte	Heßhütte	Brünner Hütte
Guttenberghaus	Simonshütte	Salheim Klaus
Hollhaus	Abamezhütte	

Noch in diesem Jahre wird mit den wichtigsten Instandsetzungsarbeiten begonnen und auch die Wege werden entsprechend hergerichtet werden.

Aus der Ansprache des Landeshauptmannes von Tirol an den Alpenverein.

Der Alpenverein ist mit Tirol seit seines 80jährigen Bestandes in ganz besonderer Weise verbunden und verknüpft. Dies beginnt mit seiner Gründung, die von einem Tiroler, dem „Gletscherpfarrer“ Franz Senn, ausgegangen ist. Dies geht weiter daraus hervor, daß sich das Wirken des Alpenvereins auf Tirol stets in besonderem Ausmaß erstreckte. Und dies kommt drittens darin zum Ausdruck, daß sich Tirol nach dem Ende des zweiten Weltkrieges zuerst und mit besonderem Nachdruck für die Sicherung seines Weiterbestandes einsetzte und bemühte. Der Alpenverein ist für uns kulturell wie wirtschaftlich von gleich großer Bedeutung. Mit einem Aufwand sehr großer Mittel wurde von ihm durch Anlage von Wegen, Errichtung von Hütten, Herausgabe vortrefflicher Kartenwerke, Publikationen usw. die Schönheit unserer heimatischen Bergwelt erschlossen. Was bedeutet nicht — ich kann nur einiges herausgreifen — der von ihm ins Leben gerufene Bergrettungsdienst, seine Schnee-, Gletscher- wie Lawinenforschung und der Lawinenwarndienst. Was der Alpenverein für uns wirtschaftlich immer gewesen ist, brauche ich in diesem Kreise nicht näher auszuführen. Der Ruf Tirols als Fremdenverkehrsland geht zu einem guten Teil auf den Alpenverein zurück. Mit einem anderswo nicht so leicht wiederzufindenden Idealismus wurde das große Werk geschaffen und erhalten.

Die unwägbaren Ereignisse der hinter uns liegenden Jahre sind natürlich auch an diesem Baum nicht spurlos vorübergegangen. Er wurde geschüttelt und zerzaust — aber nicht entwurzelt und gebrochen. Daß sich Tirol und die Tiroler Landesregierung für seinen Weiterbestand so gleich nach Kriegsende energisch eingesetzt haben, war nicht zuletzt Ausdruck des Dankes für das, was er in jahrzehntelangen Wirken für unser Land getan und geleistet hat.

Daß der Alpenverein weiterleben und weiterbestehen wird, ist also Tatsache. Damit ist die Frage des Eigentums an seinen Einrichtungen sehr akut geworden. Unter seinen Einrichtungen stehen die Alpenvereinsgehütten mit an erster Stelle. Die einen dieser Hütten wurden von österreichischen Sektionen, die anderen von nichtösterreichischen Sektionen errichtet. Es muß festgestellt werden, daß auch für die Errichtung und Erhaltung dieser Hütten Geld und Geist österreichischer Alpenvereinsmitglieder aufgewendet wurden und daß alle Hütten österreichische Arbeit sind. Den nichtösterreichischen Sektionen des ehemaligen D. u. S. L. V. ist es heute nicht möglich, Ansprüche geltend zu machen. Für die endgültige Regelung der Eigentumsfrage kann aber billigerweise kein anderer Standpunkt maßgebend sein als der, der sich aus der Kenntnis der Entstehung und des Werdeganges dieser Hütten, aus der Bedachtnahme auf den Zweck, dem sie dienen sollen, sowie aus den Prinzipien der Anständigkeit und der Berechtigung ergibt. Bis zu diesem Zeitpunkt soll der Alpenverein ihr unbestechlicher treuhändiger Verwalter sein.

Winterfahrplan — fast wunschgemäß.

Einem Großteil unserer Anregungen wurde stattgegeben.

Der am 3. Oktober in Kraft getretene Winterfahrplan der Österreichischen Bundesbahnen sieht zwar vorerst nur die Verkehrsstufe II vor, doch ist diese Maßnahme ohne Belang für den Ausflugs- und Sportverkehr, da die in Betracht kommenden Wintersportzüge auch dann in Betrieb genommen werden, falls es zu der geplanten Einführung der Verkehrsstufe III (Vollverkehr) zu Weihnachten nicht kommen sollte. Vorerst interessieren uns die Möglichkeiten, zum Wochenende oder an Sonntagen das enge und weitere Wiener Ausflugsgebiet zu erreichen. Für die Zielstationen Gutenstein, Payerbach, Puchberg am Schneeberg, Aspang, Eriestingtal, Mariazell sowie auch nach Tärniz, Kernhof und Rieberg-Gaming ist sowohl für die Hinfahrt als auch für die Rückfahrt vorgesorgt.

Die Züge nach Gutenstein verlassen Wien um 6.30 Uhr (an Sonntagen um 7 Uhr direkt), um 13.05 und um 16.58 Uhr (täglich direkt). Die Rückfahrt erfolgt an Sonntagen um 18.04 Uhr, ebenfalls ohne Umsteigen. Ins Eriestingtal gelangt man (stets direkte Wagen) ab Wien 6.30, 12.35 und 18.25 Uhr. Bei der Rückfahrt wurde die im Laufe des Sommers geschaffene Verbesserung der späteren Abfahrt beibehalten, mit dem Zug ab Hainfeld 17.19 Uhr (Weißbach ab 18.17 Uhr) erreicht man ohne Umsteigen um 20.28 Uhr Wien.

Nach Puchberg am Schneeberg stehen vorläufig direkte Züge täglich ab Wien-Süd 6.30 Uhr und 16.45 Uhr zur Verfügung; bei Beginn der Wintersportzeit ist mit der Einführung von zwei weiteren beschleunigten Zügen ab Wien 13.45 Uhr an Samstagen, 6.05 Uhr an Sonntagen zu rechnen, die um 16.08 Uhr, bzw. 8.37 Uhr in Puchberg ankommen. Auch für die Rückfahrt sind, der Tageslänge angepaßt, entsprechende Garnituren vorgesehen, ebenso bestehen an Samstagen und Sonntagen in Puchberg sofortige Anschlüsse auf der Zahnradstrecke.

Wer noch den Herbst zu einem Ausflug in die Buclige Welt benützen will, hat um 6.10 Uhr ab Aspangbahnhof einen direkten Zug bis Aspang-Hartberg, der in Wr.-Neustadt auch noch mit dem Frühzug der Südbahn erreicht werden kann, ab Meidling 6.23 Uhr (besserer Straßenbahnanschluß!). Besucher des Fogellandes wird die Einführung eines neuen Eriebahnzuges von Wien nach Hartberg interessieren, der in der Hinfahrtstrecke wohl nicht günstig liegt (ab Wien-Süd 11.30 Uhr), zur Rückfahrt aber viel benützt werden wird (ab Hartberg 17.15, ab Aspang 18.53, an Wien 20.40 Uhr). Weiters verkehren ab Aspang um 16.04 Uhr und 17.56 Uhr Personenzüge. Während man mit ersterem ohne Umsteigen nach Wien kommt, muß man mit dem zweiten Zug in Wr.-Neustadt 80 Minuten auf einen Personenzuganschluß warten.

Ins Eriestingtal besteht auch vor der Winterzeit eine günstige Samstagverbindung ab Wien 13.15, an Tärniz 17.23 Uhr (Kernhof an 17.44), mit der Rückfahrmöglichkeit an Sonntagen ab Tärniz 18.08 (Kernhof ab 17.46) und beschleunigtem Personenzuganschluß von St. Pölten nach Wien an 22.30 Uhr. Für die aus dem Gölfsen-

tal Kommenden besteht täglich eine Verbindung ab Hainfeld 17.35, an Wien 21.26 Uhr; mit dem Triebwagenschnellzug ab St. Pölten wäre man schon um 20.12 Uhr in Wien.

Auch die Verbindungen nach Mariazell sind nicht ungünstig, obwohl die beliebtesten beschleunigten Personenzüge, die von St. Pölten bis Laubachmühle durchfahren, fehlen. Es ist überhaupt von Nachteil, daß man Mariazell bereits um 16.13 Uhr verlassen muß, um in Wien um 22.30 Uhr (mit dem D-Zug um 21.30) einzutreffen. Eine beschleunigte Abendverbindung wäre hier sehr wünschenswert. Durch Weiterführung des letzten Zuges, der von Mariazell nur bis St. Pölten-Alpenbahnhof verkehrt, um die drei Kilometer bis St. Pölten-Hauptbahnhof (Ankunft also 21.54) und Beschleunigung um 10 Minuten in der ganzen Fahrstrecke würde der Ennstalportzug erreicht werden, mit dem man um 23.10 Uhr in Wien wäre. Eineinhalb Stunden wertvolle Zeit wären gewonnen. An Samstagen nachmittags ist jedoch durch den Personenzug ab Wien-West 13.15 Uhr (bei Verkehr des Ennstalportzuges auch ab Wien 13.25) mit einem beschleunigten Zug auf der Mariazeller Bahn eine begrüßenswerte Verbindung geschaffen, da man damit schon um 19.10 Uhr den feierlichen Wallfahrtsort erreicht.

Auch der Verkehr ins Bbs-tal ist zufriedenstellend — vorausgesetzt, daß das nötige Kleingeld für eine so weite Fahrt zum Wochenende vorhanden ist. Bei der Abfahrt von Wien-West um 14.55 Uhr ist man um 20.05 Uhr in Rieberg-Gaming; Anschlüsse nach Lung und Padenhof bestehen allerdings nicht. Für die Rückfahrt ist zu dem ab Rieberg-Gaming an Sonntagen um 17.56 Uhr verkehrenden Zug der Anschluß aus dem Bbs-tal hergestellt, und man erreicht bereits um 21.30 Uhr Wien, wenn man in Pöchlarn den D-Zug wählt.

So günstig es auf den obgenannten Strecken aussteht, so bedauerlich ist es, daß die Besuchsmöglichkeiten der Raiz und besonders der Schneeaalpe so schlecht sind. Wer an Samstagen nachmittags nach Payerbach will, dem stehen außer dem sehr guten Eilzug ab Wien-Süd 12.20 Uhr die Personenzüge um 13.05 und 16.30 Uhr zur Verfügung. Nach Neuberg kommt man bei Benützung des Eilzuges um 18 Uhr, mit dem um 16.30 abgehenden Personenzug um 21.25 Uhr. Während die Rückfahrt von Payerbach immerhin mit dem Grazer Personenzug ab Payerbach 17.37 Uhr oder mit dem D-Zug um 18.49 Uhr (Aufzahlung S 4.80) möglich ist, müßte man Neuberg bereits um 14 Uhr verlassen, um abends in Wien zu sein. Da möchten wir die Bundesbahn bitten, Abhilfe zu schaffen; ein Sportzug ab Neuberg, bzw. ab Payerbach, der entsprechende Autoanschlüsse von den Zubringerlinien erhält, nach Wien wäre sicher auch vom Standpunkt der S. B. B. zu begrüßen, denn die Unterbringung der zahlreichen Sportler in den bereits stark besetzt ankommenden Zügen stößt oft auf Schwierigkeiten.

Daß der Frühpersonenzug ab Wien nicht mehr bis Graz fährt, sondern am Semmering stehenbleiben muß, ist leider unvermeidbar; Fahrzüge nach Mürzzuschlag und besonders nach Rosenggers Waldheimat müssen dies mit einer wesentlich späteren Ankunft und dem Mehrertrag von S 4.60 büßen.

Aber den Fernverkehr werden wir in einer der nächsten Folgen der „Austria-Nachrichten“ genau berichten, wir wollen aber schon heute der Bundesbahn für die Verwirklichung des wiederholt geäußerten Wunsches danken, die beiden Nacht-D-Züge Wien—Innsbruck und zurück mit Anschlüssen nach und von Borsarlberg auch gegenwärtig beizubehalten, da sie uns zumindest bei der Rückfahrt einen vollen Urlaubstag sparen und außerdem beim Einsteigen in den Stationen westlich von Innsbruck das stundenlange nächtliche Warten auf den D 214 vermeiden ist.

Aufruf zur Mitarbeit in den „Austria-Nachrichten“.

Da wir nunmehr hoffen, daß unsere monatlichen „Austria-Nachrichten“ im Umfang von 8 Seiten erscheinen können, ist eine wesentliche Ausgestaltung des Textteiles möglich. Wir laden federfertige Mitglieder ein, für unsere Zeitschrift mitzuarbeiten; besonders für Aufsätze aus unseren Hüttengebieten sind wir dankbar. Bei größeren Arbeiten bitten wir aber um vorhergehende Rücksprache mit der Schriftleitung.

Vereinsangelegenheiten.

Die Alpenvereins-Hauptversammlung in Mayrhofen.

Bei herrlichem Wetter fand am 11. und 12. September in Mayrhofen im Zillertal die Hauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins statt. Der Empfang durch die Bevölkerung konnte herzlich gar nicht gedacht werden, die 300 Teilnehmer waren nicht nur glänzend untergebracht und hervorragend verpflegt, sie fühlten sich in dem festlich geschmückten Ort äußerst wohl, der arrangierte Fackelzug, die Höhenfeuer und die Böllerschüsse galten nur als äußere Zeichen, mit denen die Tiroler und besonders die Zillertaler das segensreiche Wirken des Alpenvereins schätzen, dessen Tätigkeit gerade in ihrem Gebiet so reiche Früchte getragen hat.

Die Herren Bundesminister Dr. Surdes, Dr. Kolb, Dr. Zimmermann, Kraus und Staatssekretär Graf hatten Begrüßungsschreiben gefendet. Unter den offiziellen Ehrengästen sah man den Landeshauptmann von Tirol, Dr. Weißgatterer, der in seiner zündenden Ansprache (über die wir an anderer Stelle berichten) hervorhob, daß der Alpenverein nunmehr wieder auf festen Füßen stünde und sein Vermögen selbst verwalten dürfe. Mit besonderer Freude wurden die Vertreter des Schweizerischen Alpenclubs und der französischen Besatzungsmacht begrüßt, der Club Alpino Italiano hatte schriftlich sein Interesse an der Versammlung zum Ausdruck gebracht und Grüße übermittelt. Der Ausbau der internationalen Beziehungen macht überdies Fortschritte, ab 1. Jänner wird in Holland eine Alpenvereinssektion mit 1000 Mitgliedern ihre Tätigkeit aufnehmen.

Ab 1949 wird es wieder möglich sein, Hüttenbeihilfen zu gewähren, auch hofft man, im nächsten Jahr doch das Jahrbuch — diese traditionelle Veröffentlichung des Alpenvereins, die in 73 Bänden vorliegt — wieder ausgeben zu können.

Lebhafte Beifall fand die Vorführung eines Farbfilms aus der Schweiz, der eine Besteigung der Bernina und eine Kletterfahrt in Graubünden zum Thema hatte.

Aber die Wahl unseres Vorstandstellvertreters Ignaz Karl Gsur zum Präsidenten des Gesamtvereins haben wir an der Spitze des Mattes berichtet.

Jubilarenehrung 1948.

Wir ersuchen jene Mitglieder unserer Sektion, die dem Alpenverein bereits 25 Jahre oder länger angehören und nicht bereits eine entsprechende Urkunde empfangen haben, dies der Kanzlei der „Austria“ unter Angabe ihres Eintrittsdatums (Jahreszahl) ebensfalls bekanntzugeben.

Das beliebte Ehrenabzeichen für langjährige Mitgliedschaft wird voraussichtlich Ende des Jahres wieder hergestellt werden können. Alle Jubilare, die im Jahre 1947 anlässlich des Ehrenabends im Künstlerhaus die Ehrenurkunde empfangen haben, erhalten dieses Abzeichen, sobald es verfügbar ist, unaufgefordert zugestellt. Von einer separaten Anforderung bitten wir Abstand zu nehmen.

Beschleid des Bezirksgerichtes Wien-Innere Stadt.

Wir haben von obiger Stelle kürzlich den Bescheid erhalten, daß die Sektion „Austria“ bis zur endgültigen Klärung der Vermögensfrage als Schwalterin sämtlicher Hütten der „Austria“ auftreten kann.

Touristenrückfahrkarten bleiben in Geltung.

Wie wir von der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen erfahren, ist damit zu rechnen, daß die so beliebten Touristen-Rückfahrkarten auch nach dem 10. Oktober in Geltung bleiben. Seinerzeit war die Ausgabe nur bis zu diesem Termin genehmigt worden.

Der Wasserfallweg wieder in Ordnung.

Wir haben die Reparatur der schadhafsten Seilstellen und Leitern am Wasserfallweg, der von der Kummerbrücke zur Heshütte führt, veranlaßt, so daß dieser beliebte Steig nach der nunmehr erfolgten Fertigstellung der Arbeiten wieder vollkommen in Ordnung ist und von einigermaßen geübten Bergsteigern begangen werden kann.

Winterbewirtschaftung der Hütten der Sektion „Austria“ 1948/49.

Hütte	Seehöhe m	Standort und Talstation	Anzahl der		Anmerkung
			Betten	Matrasen	
Austriahütte erbaut 1880 von der Sektion „Austria“	1638	Brandriedl, Dachstein. Von Schladming 3 1/2 Std.	14	28	Ganzjährig bewirtschaftet.
Brünnerhütte erbaut 1887, vergrößert von der Sektion „Austria“	1747	Stoderzinken, Dachsteingruppe. Von Gröbming auf der Dorfsteigstraße 3 1/2 Std.	32	20	Ganzjährig bewirtschaftet.
Hollhaus erbaut 1926 von der Sektion „Austria“	1650	Rohalm, Mitterndorfer Seenplatte. Von Mitterndorf-Tauchen 2 1/2—3 Std.	40	14	Ganzjährig bewirtschaftet, elektr. Licht, Dunkelkammer, Fernsprecher, Kraftl.
Ranzenbach als Alpenvereinsheim geführt seit 1930	480	Wienerwald. Von Relawinkel 2 Std.	15	21	Ganzjährig bewirtschaftet.
Seekarhaus ausgebaut 1930 von der Sektion „Austria“	1791	Im Seekar, Radstädter Tauern. Von Radstadt 5 Std.	51	33	Ganzjährig bewirtschaftet, elektr. Licht, Fließwasser, Dunkelkammer, Sonnenterrasse, Postablage, Kraftl., Fernspr.
Wildvogelhaus	2007	Am Wildvogel, Rißbücheler Alpen. Von Neutirchen 3 Std.	50	18	Ganzjährig bewirtschaftet, elektr. Licht.

11. Mitgliederabend

Freitag, den 4. November 1948,

ab 18.30 Uhr im Restaurant Kieder (Kaiserhof),
Wien, I., Felderstraße 4, gegenüber Rathauskeller.

Zwanglose Zusammenkunft.

Kein Speisegwang.

Um rege Beteiligung bittet;

Die Sektionsleitung.

„Austria-Bergsteigerjugend.“

Seitabend jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr. Diskussions- und Sing-
abende. Jugendgruppe: Burschen und Mädchen von 12 bis 18 Jahren. —
Jungmannschaft: Burschen und Mädchen von 18 bis 25 Jahren.

Fahrtenprogramm:

17. 10. Ranzenbach. Treffpunkt: 9 Uhr Stadtbahnstation
Westbahnhof. Relawinkel—Jochgrabenberg—Ranzenbach—Preßbaum. Führer: Tenschert.
24. 10. Nördlicher Wienerwald. Treffpunkt: 9 Uhr Neu-
waldbegg, Endstelle „A3“. Führer: Tenschert.
31. 10. u. 1. 11. Hoheck—Kiened—Unterberg. Abfahrt am
Vortag. Besprechung und Anmeldebefehl: 27. 10.
Führer: Tenschert.

Unsere Vortragsreihe:

Beginn jeweils um 18.30 Uhr.

13. 10. Italienische Reise 1948.
20. 10. Aufbau und Einteilung der Ostalpen (Wieder-
holung).
27. 10. Unsere Hausberge: Schneeberg und Raz.

Mit unseren Jüngsten in den Zbbstaler Alpen.

Die heutige Sommerbergfahrt unserer Jugendgruppe
führte in die Zbbstaler Alpen. In unserer Zbbstaler-
hütte waren wir gut aufgehoben. Von der Hütte aus
unternahmen wir schöne Wanderungen in dieses herrliche
Berggebiet. Vom Gipfel des 1877 m hohen Dürrensteins
batten wir eine schöne Aussicht auf den Ofcher, die Ge-
säufe- und Hochschwabberge.

... Und wieder wurde eine neue Jugend für die Berge
gewonnen.
Richard Tenschert.

Bücher.

Egon Komorzinski: Der Vater der Zauberflöte. Emanuel
Schikaneders Leben. Mit 8 Bildtafeln. Paul Neff-
Verlag, Wien 1948.

Ein ausgezeichnetes biographisches Werk, nach dem
jeder Freund der „Zauberflöte“ — und wer wäre das
nicht — greifen wird. Es bringt Klarheit über die Bezie-

hungen zwischen Mozart und Schikaneder, die auch in
großen Abhandlungen zum Teil falsch dargestellt werden.
Auch lernt man das reiche Schaffen Schikaneders kennen,
dessen Tätigkeit für die Geschichte des Theaters sehr be-
deutend ist, da sich aus der von ihm begründeten Zauber-
oper später die Gattung der romantischen Oper entwickelt
hat. Die 8 Bildtafeln tragen zum Gesallen des geschmack-
vollen Buches sehr bei. B.

Erich Kober: Josef Kainz. Mensch unter Masken. Paul
Neff-Verlag, Wien 1948.

„Die Nachwelt schiebt dem Rimen keine Kränze.“ Die
Wahrheit dieses Sprüches, die man leider allzuoft be-
stätigt findet (wie selten erinnert man sich z. B. der alten
Vollstheatergarde Wilhelm Klisch, Viktor Kutschera, An-
ton Anon), scheint im Falle des Burgtheaterhelden Kainz,
der 1910 im 53. Lebensjahr starb, doch ausnahmsweise
nicht zu stimmen. Wenn wir das Werk Kober's lesen, tritt
nicht nur der faszinierende Schauspieler, sondern auch der
Mensch Kainz nochmals vor Augen und damit auch ein
Stück Burgtheater, dessen Einmaligkeit uns beim Anblick
des ausgebrannten Hauses so recht zum Bewußtsein
kommt. Ohne von den Tatsachen abzuweichen oder diese
zu verfälschen, hat uns der Autor ein Lebensbild gezeich-
net, das auch der kennenlernen sollte, der Kainz auf der
Bühne nicht mehr gesehen hat. — Die prächtige Ausstat-
tung des Buches mit den vielen ganzseitigen Aufnahmen
der Bühnengestalten des Unvergesslichen macht dem Ver-
lag alle Ehre. B.

„Natur und Technik.“

Diese Zeitschrift (Verlag Wien, 7., Burggasse 28—32)
bringt in zwangloser Folge in jedem Heft aus allen
Wissensgebieten, wie Zoologie und Botanik, Menschen-
und Völkerkunde, Medizin, Mineralogie und Geologie,
Geographie, Astronomie und Meteorologie, Physik und
Chemie sowie allen Zweigen der Technik, interessante Bei-
träge hervorragender Fachleute. — So steht als Leit-
gedanke über dem Inhalt aller Hefte ein tiefes Wissen
und klares Verständnis für die innige Verbrührung zwischen
Naturerkenntnis, technisch angewandtem Wissen und den
daraus entspringenden Großtaten der Menschheit.

Lichtbildervortrag.

Freitag, 29. Oktober 1948, 18.30 Uhr, im Saal der Österr.
Nationalbibliothek, I., Josefsplatz 4.

Dr. Ernst Herrmann:

Der Tauernhöhenweg vom Ankogel zum Sonnblick.

Mit 130 eigenen Farbdiapositiven.

Regiebeitrag S 1.—, Karten in der Kanzlei erhältlich.

◆ **Verschiedenes.** ◆

Ein „Austria“-Mitglied — internationaler Preissträger in Paris.

Dem über die Grenzen seiner Heimat bekannten Wiener Önologen und Fachschriftsteller Josef Julius M e r z wurde der diesjährige 10.000-Francs-Preis für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiete der Önologie und Bibliographie des Office International du Vin (Internationales Weinamt) in Paris verliehen. Es ist dies die erste internationale Auszeichnung eines Österreicher's auf diesem Fachgebiet nach dem Kriege, zu der wir unser verehrtes Ausschussmitglied beglückwünschen.

Neue Fernsprechstelle im Ostseergebiet.

Im Alpengasthof „Tormäuer“, Erübenbach bei Göfing (Besitzer Roman Sommerer), wurde am 1. Oktober 1948 eine öffentliche Fernsprechstelle eingeschaltet. Die neue Fernsprechstelle ist unter der Rufnummer Göfing 7 zu erreichen. Damit ist einer der schönsten Teile des niederösterreichischen Alpengebietes, zugleich Ausgangspunkt für viele lohnende Bergtouren, wie z. B. Erübenbach—Bärenlade—Rauher Kamm—Dtscher Vorderer und Hintere Tormäuer, Ostseergraben usw., dem Fernspreverkehr erschlossen worden, was zugleich eine wesentliche Verbesserung für den alpinen Rettungsdienst in dieser Gegend bedeutet.

Internationale Sport- und Alpinistik-Messe.

In Graz findet in der Industriehalle vom 14. bis zum 21. November 1948 eine große Internationale Sport- und Alpinistik-Messe statt. Diese Ausstellung, die erste dieser Art in Graz, unterscheidet sich von anderen solcher Ausstellungen durch ihren Charakter der Spezialisierung; den zahlreichen Besuchern derselben werden die neuesten österreichischen und ausländischen Erzeugnisse auf diesem Gebiete zur Schau gestellt. Gleichzeitig erschließt sich dadurch die Möglichkeit zu neuen vorteilhaften Geschäftsverbindungen. Anmeldungen und Platzvergebungen durch die Grazer Messe, Graz, Landhausgasse 7, und Wien, 1., Diberstraße 2. Meldeschluß 30. Oktober 1948.

◆ **Totentafel** ◆

Siegmund Albrecht Rosenberg, Oberinspektor der S. V. B. i. N., Wien, gestorben am 30. August 1948. Mitglied seit 1920.

Karl Grün †.

Ein schwerer Verlust hat unsere junge „Austria-Bergsteigergruppe“ bereits im ersten Jahre des Bestandes getroffen: Unser Bergkamerad Karl Grün hat einen tragischen Tod gefunden.

Karl Grün war einer unserer Ältesten. Anfangs und Mitte der zwanziger Jahre war seine große Zeit. Hier sehen wir ihn als erstklassigen Fels- und Eismann, Wolayer Seekopf (1. Begehung der Ostwand), Cima di Sasso Nero (1. Begehung des Südgrates und der Westwand), Gamskofel (1. Begehung der Südwand), Matterhorn (Zmuttigrat) — aus der Fülle herausgehoben, runden sie das Bild eines kühnen, erfahrenen und ausdauernden Bergsteigers. Bei einer allein durchgeführten Wanderung in der Paradisogruppe trifft ihn das Mißgeschick seines Lebens: Stein Schlag fügt ihm eine schwere Kopfverletzung zu, die Folge ist ein heimtückisches Nervenerleiden, das ihn bis zu seinem Ende verfolgt. Immer wieder versucht er die Berge zu besuchen, immer wieder wurde er zurückgeworfen. Erst in diesem Sommer schrieb er uns eine Karte und zeigte eine Überschreitung der Nitterspitze und eine Besteigung des Großen Donnerkogels an.

Abhold jedem politischen Radikalismus, gehörte er zu jenen, die dazu berufen waren, nach dem Zusammenbruch des D. A. B. im Jahre 1945 die ehemaligen Bergkameraden zu sammeln und auf neuer Basis eine neue Vereinigung ins Leben zu rufen. Hier konnten wir jederzeit auf ihn rechnen. Fast jeden Donnerstag weilte er in unserer Mitte, bis ihn ein neuerlicher Rückschlag seines Zustandes auch von uns ferne hielt.

Nest werden wir ihn nicht mehr sehen. In der Erinnerung wird er bei uns bleiben als eine Säule unserer jungen Kameradschaft.

Wanderungen und Bergfahrten.

November 1948.

* Leichtere Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten. *** Klettertouren.

Die Führer sind immer am Freitag vor der Bergfahrt um 18 Uhr in der Kanzlei zu sprechen. Für Ausflüge außerhalb des Wienerwaldes ist Anmeldung erforderlich.

Ab sofort liegt ein Tourenbuch in der Kanzlei auf, und es werden die Teilnehmer gebeten, bei Teilnahme an einer Wanderung oder Bergfahrt sich vorher in der Kanzlei anzumelden, bzw. in das Tourenbuch einzutragen.

Sonntag, den 7. November 1948.

* **Drei Berge.** Abfahrt mit Personenzug 7.55 Uhr von Hütteldorf nach Tullnerbach-Preßbaum. Drei Berge—Hochrotherd—Perchtoldsdorf. Führer: Hans Slezak.

* **Koppersberg.** Abfahrt mit Pendelzug ab Hütteldorf 9 Uhr nach Unter-Purkersdorf. Zigeunersteig—Koppersberg. Rückweg nach Abereinkommen. Führer: Otto Heeger.

* **Waldburgangerhütte.** Abfahrt mit Personenzug ab Wien-Südbahnhof 6.15 Uhr nach Payerbach-Reichenau. Waldburgangerhütte—Hartriegel—Pottsbach. Führer: Fel. Ruzicka.

Besprechung und Anmeldeschluß 5. November, 18 Uhr.

Sonntag, den 14. November 1948.

* **Troppberg.** Abfahrt mit Pendelzug 8.30 Uhr nach Unter-Purkersdorf. Buchberg—Troppberg—Mauerbach—Hadersdorf-Weidlingau. Führer: Kurt Lyman.

* **Anninger.** Treffpunkt 9 Uhr Endstelle der Linie 60 (Mauer). Weiterfahrt nach Mödling. Breite Föhre—Anninger—Eichenkogel—Kiental—Gießhübl. Führer: Janosek.

* **Eisernes Tor.** Abfahrt mit Badner Bahn ab Oper 8.05 Uhr nach Baden. Eisernes Tor—Mödling. Führer: Fris Schilbaw.

* **Predigtstuhl.** Abfahrt mit Personenzug ab Hütteldorf 7.55 Uhr nach Purkersdorf. Treffpunkt 7.40 Uhr Stadtbahnstation Hütteldorf. Ausgang zur Bundesbahn. Purkersdorf—Speißberg—Feuerstein—Laabersteig—Kaltenleutgeben—Predigtstuhl—Wassersprena—Weifenbach—Sinterbrühl—Mödling. Führer: Ing. Pyrochta.

*** **Nax** (Malersteig oder Preinerwandsteig, je nach den Verhältnissen). Abfahrt mit Personenzug ab Wien-Südbahnhof 6.15 Uhr nach Payerbach-Reichenau. Weiterfahrt nach Reichenau. Groshauerhütte—Preinerwand. Abstieg nach Abereinkommen. Teilnehmerzahl auf 5 beschränkt. Führer: Josef Prolesch.

Anmeldeschluß und unbedingt notwendige Besprechung am 12. November, 18 Uhr.

Sonntag, den 21. November 1948.

* **Nördlicher Wienerwald.** Abfahrt mit Pendelzug ab Hütteldorf 9 Uhr nach Unter-Purkersdorf. Baunzen—Koppersberg—Tiergarten—Hütteldorf. Führer: Bernhard Hübsch.

* **Wöglerin.** Treffpunkt 8 Uhr Endstelle der Linie 60 (Mauer, Traisk). Laab im Walde—Kupferrihren—Wöglerin—Rodaun. Führer: Hans Fischer.

* **Hobe Mandling.** Abfahrt mit Personenzug ab Wien-Südbahnhof 13.05 am Vortag nach Ortmann. Hobe Mandling—Ortmann. Führer: Dipl. Ing. Surecel.

Anmeldung unbedingt erforderlich. Anmeldeschluß und Besprechung 19. November, 18 Uhr.

Sonntag, den 28. November 1948.

* **Anninger.** Treffpunkt 9.30 Uhr Endhaltestelle der Linie 360 (Mödling). Anninger—Baden. Führer: Dipl. Ing. Jaweckl.

* **Westlicher Wienerwald.** Abfahrt mit Pendelzug ab Hütteldorf 9 Uhr nach Unter-Purkersdorf. Sambaum—Mauerbach—Steinbach—Sophienalpe—Neuwaldegg. Führer: Max Wiesinger.

* **Hobe Wand.** Abfahrt von Wien-Südbahnhof 6.30 Uhr nach Winzendorf. Hanselsteig—Windloch—Waldegger Klause—Waldegg. Führer: Hans Bölll.

Anmeldung bis 26. November, 18 Uhr.

Schivereinigung der Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Ribetungengasse 1 — Telefon: B 20 273 — Konto: Österreichische Länderbank 8760
Kanzleifunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr, Dienstag und Freitag von 9 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Der Beitrag für das Winterhalbjahr 1948/49 (Oktober bis April) beträgt

S 5.—

Wir bitten, denselben in unserer Kanzlei oder auf unser Konto bei der Österreichischen Länderbank Nr. 8760 einzuzahlen, worauf die Jahresmarke ausgefolgt, bzw. zugesandt wird.

Auch heuer bringt die Schivereinigung ein reichhaltiges Programm, welches in Kürze von unserer Kanzlei angefordert werden kann. Groß sind die Aufgaben, welche an die Schivereinigung gestellt werden, und welche nur durch rege Unterföhrung ihrer Mitglieder durchgeführt werden können.

Wir bitten deshalb, werden Sie für die Schivereinigung und bringen Sie uns neue Mitglieder. Kein Schiläufer der Sektion „Austria“ soll noch außen stehen. Die ermäßigten Teilnehmergebühren, die den Mitgliedern der Schivereinigung gewährt werden, rechtfertigen allein schon den Beitritt. Durch rasche Zahlung des Beitrages sowie durch Anmeldung neuer Mitglieder sehen Sie die Leistung der Schivereinigung in die Lage, ihr Winterprogramm noch auszubauen. Beitrittserklärungen stehen gerne zur Verfügung und werden auf Wunsch zugesandt.

Schi-Heil!

Die Leistung der Schivereinigung der Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins

Gymnastik-Kurse.

Diese Kurse werden für Damen im Turnsaal der Gymnastikschule Traudl Someich-Hoppe, Wien, 1., Heinrichgasse 2, II. Stock, unter der Leitung der staatl. geprüften Sportlehrerin Erna Schredl veranstaltet.

Kursbeitrag für vier Abende für Mitglieder der Schivereinigung S 15.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Turnstunden jeden Mittwoch von 6 bis 7 Uhr.

Der Beitritt zu den bereits begonnenen Kursen ist noch möglich, der Beitrag ermäßigt sich um den für die nicht-besuchten Kursabende entsprechenden Betrag.

Anmeldung nur in der Kanzlei.

Schikurse im Wienerwald.

Auch heuer wollen wir wieder die überaus beliebten Sonntagsschikurse im Wienerwald veranstalten, und zwar für Anfänger, Mindergeübte (in Verbindung mit leichten Geländefahrten) und Fortgeschrittene.

Kurstage: 2., 9., 16. und 23. Jänner 1949.

Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend.

Kursbeitrag: S 18.—.

Der Ort des Unterrichtes wird jeweils am vorhergehenden Freitag in der Kanzlei der Sektion „Austria“ bekanntgegeben.

Sprechtag: Mittwoch, den 22. Dezember 1948, um 18 Uhr in der Austria-Kanzlei.

Weihnachten 1948.

Schikurse:

25. Dezember 1948 bis 2. Jänner 1949: Lehkurs für Mindergeübte am Seelarhaus. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Kursbeitrag S 35.—.

25. Dezember 1948 bis 2. Jänner 1949: Lehkurs für Fortgeschrittene am Seelarhaus. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Kursbeitrag S 35.—.

Führungen:

24. bis 27. Dezember 1948: Fahrten im Gebiete von Schladming. Klasse II. Leiter: Otto Heeger. Führungsbeitrag S 15.—.

25. Dezember 1948 bis 2. Jänner 1949: Fahrten im Gebiete der Oberlandhütte. Klasse II. Leiterin: Karola Korinek. Führungsbeitrag S 26.—.

Schikurse 1949

Da die Teilnehmerzahl bei allen Kursen beschränkt ist (10—12), wird um rascheste Anmeldung erucht.

Ungefähr acht Tage vor Beginn der Kurse und Führungen findet ein Sprechtag statt, dessen Besuch unbedingt erforderlich ist.

Der Unterricht erfolgt durch staatl. geprüfte Schilehrer, bzw. durch geprüfte Lehrwarte des Alpenvereins.

Der angegebene Kursbeitrag versteht sich für Mitglieder der Schivereinigung, für andere Alpenvereinsmitglieder erhöht sich der Kursbeitrag um S 5.—.

Termin	Standort	Kursart	Leiter	Kursbeitrag S
9. bis 16. Jänner	Wagrain	Anfänger	Dr. Richard Göppel	35.—
21. bis 30. Jänner	Nohr im Gebirge	Anfänger	Dr. Richard Göppel	30.—
21. bis 30. Jänner	Nohr im Gebirge	Mindergeübte	Dr. Richard Göppel	30.—
1. bis 6. Februar	Mariazell	Anfänger	Toni Weigend	30.—
6. bis 13. Februar	Hollhaus	Fortgeschrittene	Dr. Richard Göppel	35.—
13. bis 20. Februar	Saalbach	Ausbildung	Dr. Ina. Hans Seitter	36.—
20. bis 27. Februar	Brännerhütte	Fortgeschrittene	Dr. Richard Göppel	35.—
27. Februar bis 6. März	Gerlos	Ausbildung	Toni Weigend	40.—
6. bis 13. März	Lizumerhütte	Fortgeschrittene	Toni Weigend	40.—
13. bis 20. März	Turracherhöhe	Fortgeschrittene	Dr. Ing. Hans Seitter	35.—
20. bis 27. März	Simonyhütte	Ausbildung	Dr. Richard Göppel	35.—
27. März bis 3. April	Hollhaus	Mindergeübte	Robert Obrecht	35.—

Lehrziele.

- I. Anfänger: Technische Grundausbildung bis zur Beherrschung des Stembogens.
- II. Mindergeübte: Bervollkommnung der Grundausbildung. Anwendung des Stembogens im leichten Gelände.

III. Fortgeschrittene: Erfordernis: Beherrschung des Stembogens im Gelände; Lehraufgabe: Stemmfröskiania und Grundlagen der Schwungtechnik.

IV. Ausbildungskurs: Erfordernis: Beherrschung des Stembogens und des Stemmfröskiania im Gelände; Lehraufgabe: Schwungtechnik, Tempofahren.

Schwierigkeitsbezeichnungen.

- I = Leichte Schifahrten auch für Mindergeübte.
- II = Leichte Schifahrten für Fortgeschrittene
- III = Mittelschwere Fahrten für gute Läufer mit alpiner Erfahrung.
- IV = Schwere Schifahrten für technisch sehr gut vorgebildete Läufer mit hochalpiner Erfahrung.

Sporthaus Sommer
DOLLY KUTTICH
 WIEN I, SCHMERLINGPLATZ 3
 beim Justizpalast
 Straßenbahnlinien H₂, 46 Telefon A.22.4.48

Tourenführungen 1949

Da die Teilnehmerzahl bei allen Führungen beschränkt ist, wird um rasche Anmeldung ersucht. Ungefähr acht Tage vorher findet ein Sprechtag statt, dessen Besuch unbedingt erforderlich ist.

Der angegebene Spendenbeitrag versteht sich für Mitglieder der Schiwereinigung, für andere Teilnehmer erhöht sich der Spendenbeitrag um S 4.—

Termin	Standort	Schwierigkeitsbezeichnung	Felzer	Spendenbeitrag S
30. Jänner bis 6. Februar	Hollhaus	II	Ing. Jarecky	22.—
13. bis 20. Februar	Mehrhütte	II		22.—
20. bis 27. Februar	Seekarhaus	II	Franz Steiner	22.—
27. Februar bis 6. März	Oberlandhütte	II	Rudolf Janovsky	26.—
6. bis 13. März	Hopfgartnerhütte	II	Franz Steiner	26.—
11. bis 13. März	Hollhaus	II	Josef Protesch	12.—
13. bis 20. März	Kölnerhaus	II	Anton Pichler	30.—
20. bis 27. März	Dortmunderhütte	III	Ing. D. Eurecek	30.—
20. bis 27. März	Rudolfshütte	III	Hans Stejkal	28.—
27. März bis 3. April	Wildvogelhaus	II	Franz Stärker	28.—
3. bis 10. April	Ambergerhütte	IV	Zoni Stärker	28.—
10. bis 17. April	Sennhütte	IV	Franz Steiner	30.—
15. bis 18. April	Sonnblid	III	Otto Heeger	28.—
16. bis 18. April	Hollhaus	II	Ing. D. Eurecek	22.—
17. bis 24. April	Samoarhütte	IV	Dr. Richard Göppel	30.—
17. bis 24. April	Jamtalhütte	IV	Anton Pichler	30.—
17. bis 24. April	Simonshütte	III	Zoni Stärker	25.—

Einübungsfahrten für Mindergeübte.

- 30. Jänner 1949: Eisernes Tor.
- 6. Februar 1949: Hochwischel.
- 13. Februar 1949: Stähleek.
- 20. Februar 1949: Schneeberg.

Anmeldung jeweils Freitag vorher in der Kanzlei. Kursbeitrag für alle vier Fahrten: S 20.—. Leiter: Hans Stejkal.

Bei günstiger Schneelage werden in der näheren Umgebung Wiens Einübungsfahrten veranstaltet, die teilweise auf Übungswiesen stattfinden, teilweise mit leichteren Geländefahrten verbunden sind. Auskunft jeweils Freitag vorher in der Kanzlei. Kein Kostenbeitrag.

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins; für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Janovsky, beide Wien, 1., Albetungsgasse 1. Anzeigenannahme: Werbungsmittlung Ebll, Wien, 16., Neulerchenfelderstrasse 2, Tel. A.27-1.94-1. Druck: Adolf Holzhauser's Drsg., Wien, 7., Randtgasse 19-21. Papierzuweisung 103/48/3/2434.



ABZEICHEN
 MEDAILLEN
 PLAKETTEN
FRIEDRICH ORTH
 Wien VI, Schmalzhofgasse 18 · Tel. B-25-5-24

Wunden!
Vulnoplast
WUND-SCHNELLEVERBAND

Gut versorgt — schnell geheilt — In allen Apotheken und Drogerien
RÖSCH & HANDEL, vorm. Gimborn & Co., Wien

A. HORESCHOWSKY
 WIEN VI, MOLLARDGASSE 34

erzeugt: **Kabel-Bindungen**
 und den neuen erprobten
Bergschuhbeschlagn



FABRIK FÜR SPORT- UND REISEAUSRÜSTUNGEN
WIEN VII, WESTBAHNSTRASSE 26

BERGSTEIGER-AUSRÜSTUNG

Spoethacke
 Wien, B 31-1-53 L
 VII, KIRCHENG. 19

Sportunfälle werden meist durch Übermüdung verursacht. **KOBONA** schützt, denn es erhöht Nervenkraft und Leistung. In Apotheken und Drogerien S 2.80



MLK

SPORTHAUS-MIZZI-LANGER-KAUBA
WIEN-VII-KAISERSTRASSE-15-B 51-5-51

Skimacher Trumpesch
Eschen- und Hickory-Ski (verleimt)
Bindungen — Kanten — Jede Reparatur
WIEN VII, NEUSTIFTGASSE 32
Telephon B-35-4-27

SPORTHAUS
Ernst Dörfler
Wien VI, Gumpendorferstraße 51, Tel. B-26-4-54

Kletterer Achtung!



nur beim Erzeuger
K. ZAK
Wien IV,
Karolinengasse 21
U-49-6-23

Zahlreiche Anerkennungen
Allgemeine Zufriedenheit

SPORTHAUS
FRANZ BERAN
Wien XV, Mariahilferstraße 199/201, Tel. R-36-0-52
Eigene Maßschneiderei

Unbestellbare Exemplare zurück an die Sektion
„Austria“, Wien, I., Nibelungengasse 1.

V. b. b.

Verwaltungsausschuss
Titl. Oester. Alpenverein
Innsbruck/Tir. Erlersstr.
9/III

Jagd und Sport
F. TURCZYNSKI
WIEN I, WOLLZEILE 18
Gegr. 1882 R-28-9-21

 **Edelweiß** in allen Größen
Ski- u. Wintersport-Abzeichen
Ehrenpreise und Plaketten
EDMUND SEEGBRECHT
Wien VIII, Josefstädterstraße 9 Tel. A-26-4-21

Lederhosen- Erzeugung Kandler
Wien V, Schönbrunnerstraße 38
Lederhosen, Joppen, Rucksäcke usw. wieder erhältlich

Sporthaus Wilhelm Pohl
seit 1854
Wien VI, Mariahilferstraße 5
Telephon B-28-4-31

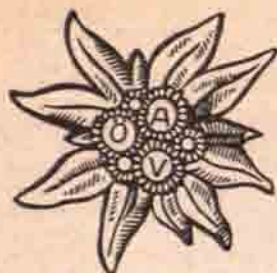
R. MOERTZ
Bergschuhspezialist
Ausrüster der öst. Polar-Expedition
Wien VI, Windmühlg. 9
Telephon: A 33 2 76



 **25 Jahre**
SPORTHAUS DOBIAS
Wien XVI, Thaliastraße 15, Tel. B-36-6-39
Wien XVII, Güpferlingstr. 31

 **NEUMANN**
FOTO-TAUSCH
WIEN I
TUCHLAUBEN 3 • U26 0 77
ANKAUF
VERKAUF
BERATUNG

Sporthaus Steineck
Wien VII, Lerchenfelderstraße 79/81
Tel. B-31-5-25



Austria-Nachrichten

Vereinschrift der Alpenvereins-Sektion „Austria“
 Vereinskantlei und Stz: Wien, 1., Albelungengasse 1 (Ecke Friedrichstraße)
 Postsparkassentkonto 145.609, Länderbank: 7218 Telefon B 20-2-73
 Kantleistunden von 9 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr (Dienstag und Freitag bis 19 Uhr),
 an Samstagen von 9 bis 12 Uhr

2. Jahrgang

Wien, 15. November 1948

Folge 11

Ermäßigte Touristenrückfahrkarten

nach Payerbach, Gutenstein, Puchberg a. Sch., Mariazell, Neuberg und Lunz a. See.

Den Bemühungen der Vertreter der alpinen Vereine ist es dank der Unterstützung des Herrn Verkehrsministers und der maßgebenden Herren in der Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen gelungen, eine im Verhältnis zu den den alpinen Vereinen vor 1938 gewährten Begünstigungen zwar kleine, immerhin aber beachtenswerte Verbesserung in den Touristenrückfahrkarten zu erzielen. Zu unserem Bedauern war es trotz angestrengtester Vorarbeiten nicht möglich, für die Sektionen in den Bundesländern die Einführung von Touristenrückfahrkarten zu erreichen. Auch eine allgemeine Herabsetzung der Mindestentfernung von 300 km auf wenigstens 200 km konnte nicht durchgeführt werden. Damit sollen diese für uns so brennenden Wünsche nicht ad acta gelegt sein. Sobald sich die im Augenblick wieder ganz finstere aussehende Verkehrslage gebessert hat und das kolossale Defizit der D. B. V. sinken wird, soll neuerdings an die zuständigen Stellen herangetreten werden, um in erster Linie zu erreichen, daß die Bergsteiger in den Provinzstädten nicht schlechter gestellt sind als wir.

Für die Mitglieder der großen alpinen Vereine in Wien sind aber durchaus begrüßenswerte Verbesserungen erreicht worden, ja man kann ohne Übertreibung behaupten, daß dank der Einführung der neuen Touristenrückfahrkarten es möglich sein wird, den arg vernachlässigten Wochenendverkehr ins Kar-Schneeberggebiet zu beleben und unsere Jugend wieder in das weitere Ausflugsgebiet zu führen.

Wir wollen heute nur kurz berichten, daß ab 1. Dezember fünf neue Touristenrückfahrkarten aufgelegt werden, die in der Sektionskantlei erhältlich sind und drei Tage

Gültigkeit haben. Sie sind täglich benützlich, also nicht an das Wochenende gebunden, sie gelten nach zwei bis drei Zielstationen, so daß der Tourenmöglichkeit nicht allzu enge Schranken gesetzt sind.

Die Ermäßigung beträgt 25%, sie wirkt sich aber sehr bedeutend aus, z. B. nach Payerbach kostete es bisher, hin und zurück, S 21.20, mit der neuen Touristenrückfahrkarte beträgt der Fahrpreis jedoch nur S 16.—, und wenn es möglich ist, erst in Meidling einzusteigen (und natürlich dort den Zug auch zu verlassen), der bezahlt nur S 13.60. Da Payerbach mit 82 km Entfernung ab Wien gegenüber 78 km ab Meidling in eine wesentlich teurere Zone fällt, wurde unserem Wunsche nach eigenen Karten ab Meidling stattgegeben, wofür wir der Gen. Dir. der Österr. Bundesbahnen noch besonders danken wollen.

Während zwei Personen für eine Karfahrt für die Strecke Wien-Süd-Payerbach und zurück bisher S 42.40 entrichten mußten, haben sie ab 1. Dezember, wenn sie in Meidling einsteigen, bei Benützung der Touristenrückfahrkarten nur noch S 27.20 zu entrichten, ersparen also S 15.20.

Die Payerbacher Karte gilt auch nach Gutenstein und Puchberg a. Sch. Wer aber nur nach Gutenstein oder Puchberg a. Sch. will, bezahlt statt bisher S 18.— für die Hin- und Rückfahrt nur noch S 13.60, bei Einsteigen in Meidling S 12.40.

Schließlich ist noch die Karte nach Mariazell zu erwähnen, die S 24.— kostet und auch nach Neuberg sowie Lunz a. See gilt.

Sämtliche Karten können nur bei Vorweis der gültigen Mitgliedskarte mit dem sogenannten „Verbandsstreifen“ benützt werden.

Alpenvereins-Sonderzug nach Türrniz

Sonntag, 16. Jänner 1949

Ausgezeichnete Tagesverbindung ohne Nächtigung. — Gesicherte Sitzplätze, da nur so viele Karten ausgegeben werden, als Plätze vorhanden sind. Vielfältige Tourenmöglichkeiten.

► Besonders ermäßigter Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt S 14.— ◀

Voranmeldungen werden bereits jetzt in der Kantlei entgegengenommen.

6.10	ab	Wien-West	an	20.35
6.20	ab	Hütteldorf	an	20.25
7.45	an	St. Pölten	ab	19.15
7.52	ab		an	18.58
8.23	an	Traisen	ab	18.25
8.38	an	Lilienfeld	ab	18.10
8.44	an	Schrambach	ab	18.03
8.53	an	Freiland	ab	17.55
9.19	an	Dicknau	ab	17.30
9.29	an	Türrniz	ab	17.20

Günstige Straßenbahnverbindungen.

Bei Benützung der ersten Straßenbahnen erreicht man von den meisten Bezirken Wiens längstens um 6 Uhr früh den Westbahnhof. Der erste Wagen der Linie 8 verkehrt ab Währinger Gürtel bereits um 4.46 Uhr, ab Döblinger Gürtel um 5.26 Uhr, von Meidling um 5.15 Uhr. Ab Verlässe der roten Armee verläßt der erste Hl-Wagen um 5.05 Uhr die Remise, der erste B-Wagen um 5.09 Uhr, womit der erste über ab Bellaria 5.17 Uhr und der erste über ab Babenbergstraße 5.45 Uhr erreicht werden. Da der erste über um 5.04 Uhr von Erdberg abfährt, ist man auch von dieser Gegend bereits um 5.35 Uhr am Westbahnhof. Der Anschluss ab XI. Gemeindebezirk ist mit dem ersten über, ab Simmering 5.07 Uhr, und Umstieg in den über hergestellt.

Voranzeige:

5. und 6. Februar: Sonderzug nach Neuberg
 5. und 6. März: Sonderzug nach Mariazell

Der Postautoverkehr im Herbst und Winter.

Nicht weniger als 257 Seiten umfaßt der Winterfahrplan über den Postautoverkehr in Osterreich. Wir sind also auch hier schon ein ansehnliches Stück vorwärts gekommen, und neben der Wiedereinrichtung von wichtigen Linien gibt es vermehrte Kurse und einen befriedigenden Sonntagsverkehr. Dies gilt sowohl für den Wienerwald und die Zubringerlinien in den Voralpen als auch für den Verkehr in den Alpen und besonders in den Tiroler Hochtalern. Nur ein Beispiel sei vorweggenommen: Wer im abgelaufenen Winter im Ötztal eine Woche Urlaub verbrachte, konnte bei der Abfahrt am Samstag von Wien erst am Montag Mittag sein Ziel erreichen. Auch bei der Rückfahrt ging unter Umständen ein Urlaubstag verloren, da an Sonntagen noch kein Autoverkehr bestand. Da es auch noch keine gute Nachverbindung von Tirol nach Wien gab (mit Ausnahme des Arlberg-Express), mußte auch hierfür ein Urlaubstag aufgewendet werden. Dank des nunmehr erweiterten Autobusverkehrs und des neuen Nachtzuges zwischen Vorarlberg und Wien können auf diese Weise bis zu drei Urlaubstage erspart, d. h. für reine Tourenzwecke verwendet werden.

Wienerwald.

Von Neuwaldegg verkehren an Sonntagen um 8.30 und 13.30 Uhr Busse nach Königstetten, weiters um 9.50 Uhr auf den Steinriegel. Nach Königstetten gelangt man auch ab Hütteldorf (Stadtbahn- und Straßenbahnenende) um 7.15 sowie um 13 Uhr. Freunde des süßlichen Wienerwaldes können sich die Straßenbegehung bis Laab im Walde sparen, ab Mauer-Hauptplatz stehen an Sonntagen um 7.40, 9.20, 10.40 und 13.40 Uhr Postautos für diese Strecke bereit und auch für die Rückfahrt ist durch die Kurse ab Laab im Walde 13.00, 15.00, 16.45 und 19.20 Uhr vorgesorgt. Gile ist also bei einer Rast auf der von Laab im Walde in einer Stunde erreichbaren Wallbergerhütte kaum geboten.

Wer Fahrten mit dem Postkraftwagen liebt, kann auch in die Schigebiete von Kaltenleutgeben und Sulz von Mauer um 6.45 und 9 Uhr, weiters vom Schillerplatz um 14.20 Uhr dieses Verkehrsmittel benützen. Vom Schillerplatz wird schließlich an allen Tagen um 7.50 Uhr ein Postauto nach Heiligenkreuz-Alland abgefertigt, das seinen Weg über Breitenfurth nimmt. Nach Heiligenkreuz-Alland bestehen auch ab Baden (8.45, 13.45 Uhr) Kurse.

Voralpen.

Ausflüge in die herrliche Welt sowie in das Raggebiet sind nunmehr wieder ohne weiteres möglich, da diese Postautolinien auch an Sonntagen in Betrieb stehen. So findet man Anschlüsse an die Früh- und Abendzüge von Aspang über St. Corona-Kirchberg a. Wechsel, über Feistritz nach Kirchberg a. Wechsel, nach Mönchskirchen, nach Mariensee jedoch nur am Mittwoch, Freitag und Samstag. Auch von Bloggnitz gelangt man nach Kirchberg a. Wechsel über Ottenthal und solange günstige Witterungsverhältnisse herrschen auch über Kranichberg.

Die Ragbesucher begrüßen zwar den Sonntagsverkehr in die Prein (ab Payerbach), haben aber nicht viel von der Linie nach Kaiserbrunn-Naswald, da von dort keine verwendbare Rückfahrmöglichkeit besteht. Wir hoffen, daß in dieser Hinsicht bis zum Sommer Abhilfe geschaffen ist. Immerhin wird es möglich sein, obwohl „Werttätige bei der Beförderung den Vorrang haben“, den um 16.15 Uhr an Samstagen ab Payerbach nach Naswald verkehrenden Postautobus zu benützen, mit dem man um 17.39 Uhr Naswald erreicht.

Wieder Verkehr auf der Alpfstraße.

Nach vielen Jahren besteht — vorläufig leider nur an Werttagen — zweimal täglich wieder eine Postautoverbindung von St. Kathrein und nach Ratten. Für Besucher aus Wien kommt folgende Verbindung in Frage: Ab Wien-Süd mit Eilzug um 12.20 Uhr, an Krieglach (mit Umsteigen in Würzzuschlag) 16.37 Uhr, ab Krieglach Postauto 17 Uhr, an Bruggraber 17.30, an Ratten 18.10 Uhr. Rückfahrt ab Ratten 5.50 und 13.30 Uhr, ab Alpf 6.30, 14.05, an Krieglach 7.00, 14.40 Uhr, ab Krieglach 7.09, 15.24 Uhr, an Wien 11.50 Uhr (Eilzug, Umsteigen in Würzzuschlag), respektive Wien 20 Uhr. Der Postautofahrpreis beträgt von Krieglach nach Ratten S 4.60, die Bahn kostet von Wien nach Krieglach einfach S 14.20, der Eilzugszuschlag S 2.40.

Wo verbringe ich meinen Winterurlaub!

Wer sich von seinem Urlaub eine oder gar zwei Wochen für den Winter aufgespart hat, der muß sich schon jetzt die Frage „Wohin?“ durch den Kopf gehen lassen. Es hat ja bekanntlich seinen besonderen Reiz, schon rechtzeitig Pläne zu schmieden für kommende herrliche Tage in den weißen Gefilden unserer Berge. Was gibt es denn auch Schöneres, als mit den Brettern hinaufzuziehen auf jene reinen Höhen, wo auch im Winter die Sonne so warm strahlt wie im Frühling und wo wenige Stunden genügen, um aus dem Bleichgesicht einen Vollblutindianer zu machen. Nehmen wir uns einmal das Blatt 28 von Freytags Wanderkarten her: da haben wir, an der Enns liegend, den im Winter ebenso reizvollen wie im Sommer lieblichen Ort Gröbmüng, den wir heute mit unserer Touristenrückfahrkarte Relation 1 (30 Tage Gültigkeit) bei der nunmehr schon guten Verbindung wieder leicht erreichen können.

Von dort gehen wir aus, wenn wir in das Schigebiet der Brännerhütte (1747 m) am Fuße des 2047 m hohen Stoderzinken wandern wollen. Auch wer nur eine Woche Winterurlaub hat, wird es nicht zu bereuen haben, dort oben schöne Wintertage verbracht zu haben. Wer noch Anfänger im alpinen Schilauflauf ist, findet alle zur Dervollkommnung nötigen Terrainformen, und wer bereits auf der Höhe des leistungsfähigen Tourenfahrers ist, dem steht dort ein großes Betätigungsfeld offen, das allerdings noch vielen unbekannt ist. Für alle aber ist die Brännerhütte ein Standquartier, das nicht nur vom landschaftlichen Standpunkt — mit dem zum Greifen nahen Dachstein — überaus schön liegt, sondern wo man nach den langen mageren Jahren wieder einmal eine friedensmäßige Verpflegung findet, zu einem Preise, der nicht nur erschwinglich, sondern das reichlich Gebotene auch wert ist.

Wer länger Zeit hat, kann die für den geübten und ausdauernden Tourenfahrer prächtige Tour auf den Hirzberg (2044 m) und von dort die Abfahrt nach Mitterndorf machen, wo ihm dann die Fahrt auf die Tauplitzalm offen steht.

Dort oben befindet sich ebenfalls eine altbekannte Austria-Schütte, das Karl-Theodor-Höllhaus am Fuße des Lawinensteins und inmitten eines besonders für Anfänger gut geeigneten Terrains, in dem man sich bei einem zwei- bis dreiwöchigen Aufenthalt schon einigermaßen etwas vom alpinen Schilauflauf aneignen kann, insbesondere, wenn man sich an einem von unserer Sektion veranstalteten Schikurs beteiligt. Lösen Sie die eingangs gestellte und viele schon jetzt bewegende Frage damit, daß Sie diesen Vorschlag, mit dem wir Ihnen an die Hand gehen wollen, zu Ihrem Winterurlaubsbilan machen. Kommen Sie in unsere Kanzlei, wenn Sie Näheres wissen wollen!

Frohe Botschaft des Verkehrsministers.

Gelegentlich der Tagung des Bundesarbeitsausschusses für Fremdenverkehr sprach der Bundesminister für Verkehr Vinzenz A b e l e i s über verschiedene Fragen, die mit dem Personenverkehr der Österr. Bundesbahnen zusammenhängen und die auch für den Touristen sehr interessant sind. So wird im allgemeinen im nächsten Jahr das Reisen bequemer und rascher erfolgen, was sowohl der Wochenendfahrer als auch der Urlaubsbergsteiger mit Freude zur Kenntnis nehmen wird.

Die leeren und vollen Kreise im Fahrplanbild werden ab Mai nicht mehr auffechen; sofern die Kohlenzuweisungen gleichbleiben, ist beabsichtigt, die Verkehrsstufen abzuschnappen und wieder zu einem normalen Fahrplan überzugehen.

Ab Mai sollen auch alle Wagen verlastet und elektrisch beleuchtet sein, obwohl die endgültige Instandsetzung des Wagenparks noch mehrere Jahre dauern wird.

Was die Verkürzung der Fahrzeiten betrifft, ist bereits seit 3. Oktober eine wesentliche Verbesserung zu verzeichnen, gibt es auf der Westbahnstrecke doch nur noch wenige Langsamfahrstellen, und auch da ist zu erwarten, daß die neu herzustellende Brücke bei Neulengbach bis zum Mai fertig sein wird. Ausschlaggebender ist jedoch die rüstig fortschreitende Elektrifizierung, die die Bundesbahn schon in Kürze in die Lage versetzen wird, ab Linz elektrisch zu fahren.

Wenn man die Schwierigkeiten bedenkt, unter denen diese ganzen Aufbauleistungen vor sich gehen, muß man

anerkennen, daß dieser emsigen Arbeit auch der Erfolg nicht versagt geblieben ist. Ein guter und rascher Verkehr ist für den Bergsteiger Voraussetzung zur Ausübung seines Sports, Voraussetzung ist allerdings auch, daß die Fahrpreise erswinglich sind, und da hoffen wir auf gütige Einsicht bei Vorbringung unserer Wünsche, die letzten Endes nichts anderes bezwecken, als besonders der Jugend die Schönheit und Ethik des Bergsteigens vor Augen zu führen.

Unser Abzeichen.

Um die Bedeutung der „Austria“ auch nach außen zu dokumentieren, habe wir uns bemüht, ein sektionseigenes Abzeichen zu schaffen, das nunmehr von der Behörde genehmigt wurde. Es sieht sehr schmod und gefällig aus, der Edelweißstein ist von einem metallenen Sechseckband umrahmt und trägt die Beschriftung „Sektion Austria, Osterreichischer Alpenverein“. In kleinster Form sind den Staubgefäßen des Edelweiß die Farben unseres Landes Rot-Weiß-Rot aufgesetzt.

Das Abzeichen wird in drei Größen hergestellt, als Hutabzeichen zum Preis von S 4.50, als solches für den Touristenrock zu S 4.— und schließlich als Knopflochabzeichen.

Wir sind überzeugt, daß unsere Mitglieder dieses Abzeichen nicht nur erwerben, sondern auch stets tragen werden, denn sie weisen damit ständig auf die Sektion Austria des Osterreichischen Alpenvereins hin, werben für die von ihr verfolgten Ideale, helfen mit die Bande zu stärken und neue Freunde zu gewinnen.

Vereinsangelegenheiten.

Kanzleistunden zu Weihnachten und Neujahr.

Die Sektionskanzlei wird am Freitag, den 24. Dezember, um 13 Uhr gesperrt. Ab Montag, den 27. Dezember, wieder normaler Kanzleidienst (9—13 Uhr, 15—18 Uhr).

Am Freitag, den 31. Dezember, endet der Kanzleidienst ebenfalls um 13 Uhr.

Am Montag, den 3. Jänner 1949, ab 9 Uhr vormittag normaler Dienst und Parteienverkehr.

Jubilarenehrung 1948.

Wir ersuchen jene Mitglieder unserer Sektion, die dem Alpenverein bereits 25 Jahre oder länger angehören und nicht bereits eine entsprechende Urkunde empfangen haben, dies der Kanzlei der „Austria“ unter Angabe ihres Eintrittsdatums (Jahreszahl) bis spätestens 20. November bekanntzugeben.

Seekarhaus, Rudolfshütte und Wildkogelhaus in unserer Verwaltung.

Wir können unseren Mitgliedern und Freunden die freudige Nachricht mitteilen, daß wir in unseren Hütten im Lande Salzburg bereits alle Rechte wahrnehmen. Herr Hofrat Hofmann von Montanus, Regierungskommissär für Alpenvereinswerte in Salzburg, hat unserem Vorstand diese für die „Austria“ so bedeutungsvolle Maßnahmen zur Kenntnis gebracht. Wir danken Herrn Hofrat v. Montanus für seine diesbezüglichen weitgehenden Bemühungen und versprechen, unser Möglichstes beizutragen, die Hütten so zu führen, daß sie markante Werbefaktoren für Salzburgs Fremdenverkehr darstellen werden. — Mit diesen drei Häusern sind nunmehr alle ehemaligen Austria-Hütten in die Verwaltung unserer Sektion übergegangen.

An alle unsere Lichtbildner!

Viele unserer Mitglieder sind im Besitze schöner Aufnahmen aus unseren Alpenländern und so mancher hat sicherlich aus seinem Lieblingsgebiet ganze Serien von Aufnahmen, die sich für einen Lichtbildervortrag eignen würden. Freilich steht dem heute noch die Schwierigkeit der Beschaffung von Diapositivplatten, bzw. der hohe Preis für die Herstellung solcher im Wege. Dennoch aber wollen wir heute schon daran denken, solche Lichtbildervorträge zustande zu bringen, was übrigens für die Besitzer von Farbfilm aufnahmen schon heute möglich ist. Wir wollen trotz aller Schwierigkeiten unser Lichtbilder-Vortragswesen wieder aufbauen und bitten daher alle unsere Mitglieder, uns in diesem Bestreben unterstützen und sich gegebenenfalls mit unserer Sektionsleitung ins Einvernehmen setzen zu wollen.

12. Mitgliederabend

Freitag, den 3. Dezember 1948,
ab 18.30 Uhr im Restaurant Kieder (Kaiserhof),
Wien, I., Felderstraße 4, gegenüber Rathauskeller.

Zwanglose Zusammenkunft.

Kein Speisegwang.

Am rege Beteiligung bittet:

Die Sektionsleitung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Mitglieder diese geselligen Abende benützen würden, um den Kontakt mit ehemaligen Bergkameraden wiederherzustellen.

Quartiervergebung für Hollhaus und Seekarhaus.

So wie in früheren Jahren sind Vorausbestellungen von Betten und Matrazenlagern für unsere Mitglieder durch unsere Kanzlei möglich. Dadurch steht einer Planung eines Winterurlaubes auf weite Sicht nichts im Wege — ein Vorteil, der gewiß allseits begrüßt werden wird.

Eine Ortsgruppe der „Austria“ in Hollenstein a. d. Ybbs.

Den Bemühungen unseres Ausschussmitgliedes Zins ist es zu danken, daß im wunderschönen Ybbstal eine Ortsgruppe unserer Sektion entstanden ist, die ihre Tätigkeit in Hollenstein und anderen Orten des Ybbstales bereits aufgenommen hat. Obmann Ludwig Jörzauer ist mit Erfolg daran, der „Austria“ eine Reihe Mitglieder zuzuführen und von unserem Wirken auch im entlegensten Tal Kunde zu geben.

Austria-Bergsteigergruppe.

Am 9. Oktober fand eine Vollversammlung unserer kleinen Gruppe statt, zu der wieder einige neue Kameraden gestoßen sind, die Dr. Streitmann herzlich begrüßte. Daran schloß sich ein Gedenken an den im Sommer verstorbenen Kameraden Karl Grün, dessen bergsteigerische Tätigkeit noch in die Zeit um 1923 reicht. Immer werden wir „Papa Grün“, wie wir ihn nannten, als mannhaften und vorbildlichen Bergsteiger schätzen, der tapfer die heimtückischen Folgen eines am Grand Paradiso erlittenen Anfalles ertrug.

Der verregnete Sommer und die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse haben bergsteigerisch nur durchschnittliche Gesamtergebnisse ermöglicht. Sie zeigen noch nicht die nötige Breitenentwicklung. Dennoch gelangen einzelnen Kameraden schöne Bergfahrten, von denen erwähnt seien: Kar: Blechmauernverschneidung und Blechmauernpfleiler; Gesäuse: Obstein-Nordwand, Rostkluppen-Nordwestflanke, Planspige-Nordpfleiler, Sochter-Nordwand (Pfannkogel, allein), Rostkluppe-Nordwand, Obstein-Nordwestflanke; Dachstein und Gosaufamm: Däumling-Südostflanke und Ostflanke, Schneebergwand-Nordostwand, Niederees Großwanddeck (Südpfeiler), Bischofsmühle-Süd- und Nordwand; Kaiser: Leuchsturm-Südwand, Christaturm-Nordostflanke.

In der anschließenden Ansprache bezeichneten Norbert Stärker und Dr. Streitmann u. a. die Nachwuchsfrage als Hauptproblem der Gruppe. Die Gruppe braucht junge, begeisterte Leute, welche den eigenen Grundstock und die Kraftquelle der Gruppe bilden müssen. Dies sei bisher zu wenig bedacht und dadurch manches versäumt worden. Durch persönliche Initiative, durch Werbeaktionen und auf dem Wege der bergsteigerischen Ausbildungskurse der Austria muß diese notwendige Verjüngung der Gruppe eingeleitet und erreicht werden. Dies ist die Hauptaufgabe, die uns im kommenden Jahre erwartet und an der jeder einzelne Kamerad persönlich mithalten muß, damit wir dieses Ziel erreichen.

Am 28. Oktober fand ein Vortrag von Seff Prokofsch über Gesäusefahrten (Obsteinflanke u. a.) statt, in dem er bekannten und berühmten Bergfahrten dank einer sehr ausdrucksvollen und gepflegten Sprache ein neues Licht verlieh.

Den nächsten Vortrag hält am 18. November um 20 Uhr Kamerad Feitelberger. Die Weihnachtsfeier findet am 16. Dezember statt. Treffpunkt: jeden Donnerstag im Vereinsheim um 19.30 Uhr.

Seekarhaus Rudolfshütte Wildkogelhaus

**Auch diese Hütten stehen seit einigen Tagen
in unserer Verwaltung.**

(Siehe die diesbezügliche Nachricht an anderer Stelle des Blattes!)

◆ „Austria-Bergsteigerjugend.“ ◆

Seinabend jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr. Diskussions- und Sing-
abende. Jugendgruppe: Burschen und Mädchen von 12 bis 18 Jahren. —
Jungmannschaft: Burschen und Mädchen von 18 bis 25 Jahren.

Vorträge:

17. 11. Unsere Winterpläne. Beginn 19 Uhr.
24. 11. Die Berge Südtirols. Beginn 19 Uhr.

Wanderungen:

28. 11. Wienerhütte—Kaltenleutgeben—Gaisberg—Perch-
toldsdorf. Treffpunkt: 9 Uhr Hiesingerbrücke.
Führer: Sentschert.
12. 12. Besuch der Seegrötte bei Mödling. Treffpunkt:
10 Uhr Hiesingerbrücke. Führer: Sentschert.

Sonstige Veranstaltungen:

1. 12. Heimabend entfällt.
3. 12. Krampusrummel: Jeder trägt zum Gelingen dieses
Abends bei! Treffpunkt um 18.30 Uhr im Restau-
rant Nieder.
8. 12. Jahresversammlung 1948. Beginn 19 Uhr. Tages-
ordnung: Tätigkeitsbericht, Wahl, Allfälliges.
15. 12. Feiern als Gäste am Jubiläumsabend.
22. 12. Weihnachtsfeier im Heim. Beginn 19 Uhr.

Achtung! Aber unsere Winterfahrten im Gebiete des Hohl-
hauses und über unsere Silvesterfahrt berichten wir in
der Dezemberfolge.

◆ Bücher. ◆

Thomas Mann: Doktor Faustus. Das Leben des deutschen
Konfessors Adrian Leverkühn, erzählt von einem
Freunde. Hermann-Fischer Verlag, Wien 1948.

Es ist das Verdienst der Wiener Abteilung des Ver-
mann-Fischer Verlages, aus der Stockholmer Gesamtaus-
gabe der Werke von Thomas Mann nach und nach die
wichtigsten Bücher des großen Dichters und Denkers in
Österreich bekannt zu machen. Die Mehrzahl der Leser kennt
in Österreich nur „Buddenbrooks“, vielleicht auch noch
das Goethebuch „Lotte in Weimar“ und den „Zauberberg“,
während z. B. die geistvollen und tiefgründigen Vorträge
Manns, die in dem Werk „Adel des Geistes“ enthalten
sind, noch einer zugänglicheren Ausgabe harren. — Im
vorliegenden Buch wird das Schicksal eines deutschen
Musikers erzählt, der Roman hat jedoch geistige Ausein-
andersetzungen über Fragen klassischer und moderner Musik
ebenso zum Thema, wie er zu dem Problem Deutschland
vor und nach dem Krieg Stellung nimmt. Für den sym-
bolischen Titel „Doktor Faustus“ ist die Begründung in
dem Lebenswerk Leverkühns, der Kantate „Dr. Faustus
Wehella“ und zu dessen Text Abschnitte aus dem alten
Volksbuch des Doktor Faustus zur Unterlage gedient hatten,
zu suchen. — Ein Werk, das Anspruch hat in die Reihe der
großen Romane der Weltliteratur gestellt zu werden. B.

Karl Emmerich Hirt: Gloria in dolores. Zum 50. Todes-
tag der Kaiserin Elisabeth von Österreich. Amalthea-
Verlag, Wien. In Halbleinen S 17.—

In der Reihe „Berühmte Frauen der Weltgeschichte“
erschien kürzlich der 4. Band, der keineswegs eine Bio-
graphie der so tragisch ums Leben gekommenen großen
Frau Österreichs gibt, sondern es spricht in wenigen kurzen
Kapiteln ein Dichter über die geistvolle, gütige Frau, deren
Leben von Schicksalsschlägen so erfüllt war. B.

Fritz Hader: Wolken, Wind und Wetter. Eine Wetter-
kunde für jedermann. Österreichische Buchgemeinschaft,
Wien, 1., Wollzeile 34. Preis S 18.—

Der ausübende Bergsteiger kommt öfter, als es ihm
lieb ist, in die Lage, sich mit Fragen der Witterung zu
beschäftigen. Befindet er sich auf einer Tour, ist es von
Vorteil, wenn er um die damit zusammenhängenden Be-
lange Bescheid weiß. Unter den großen Erscheinungen und
Gebilden der Natur haben Wolken, Wind und Wetter
stets eine besondere Stellung im Leben und Denken des
Menschen eingenommen. Noch ehe der forschende Sinn be-
gann, diese Probleme zu ergründen, haben seine Aus-
wirkungen auf jeden Menschen unmittelbar eingewirkt und
zu Deutungen in vielen Märgen und Sagen verlockt. Fritz
Hader gibt in diesem Band auf streng wissenschaftlicher
Grundlage eine Zusammenstellung unseres gegenwärtigen
Wissens über diese drei Naturerscheinungen, die das Leben
der Menschheit entscheidend beeinflussen.

[Neue Freitag-Berndt-Karten.

Karalpe. Das vorliegende Kartenblatt ist in jeder Hinsicht
als mustergültig zu bezeichnen. Der gewählte Maßstab
1 : 25.000 gewährt einwandfreie Übersichtlichkeit. Die klare
Schrift und die eingezeichneten Höhenschichtlinien von zehn
zu zehn Metern sowie das Vorhandensein verschiedener
wichtiger Hinweise, wie „Behördlich verbotener Weg“,
„Hütte nicht bewirtschaftet“, „Steinmandl“ usw., machen
die Karte direkt zu einem Werbefaktor für die Kar. Daß
sämtliche Wege in der Markierungsfarbe verzeichnet sind,
bedarf bei der Güte dieser Karte kaum der Erwähnung.
Bleibt nur zu hoffen, daß Jugsverkehr und Fahrpreise im
nächsten Sommer so gestaltet werden können, daß die Kar
wieder von recht vielen Bergsteigern besucht wird. B.

Semmering. Auch das im gleichen Maßstab gehaltene
Semmeringblatt macht der Kartographischen Anstalt Frey-
tag-Berndt alle Ehre. Nicht nur der Kurgast, auch der
Alpinist besucht gerne den Semmering, vorausgesetzt, daß
die Brieftasche dazu ja sagt. Auf alle Fälle aber sucht der
Bergsteiger abseits gelegene Wege auf und da tut das
neue Kartenblatt ausgezeichnete Dienste, denn besonders
das Gebiet um den Kreuzberg hat einer guten Landkarte
schon längst bedurft. Es erübrigt sich wieder zu sagen, daß
die Beschriftung keine Wünsche offen läßt und die 20-Meter-
Höhenschichtlinien das Gelände sehr gut zur Wirkung
bringen. B.

Die Rudolf-Schoberhütte auf der Grafenalm, nächst
Krauldorf bei Murau, Stmk. (Nied. Tauern), ist in der
Zeit vom 1. Oktober 1948 bis 30. April 1949 vollkommen
gesperrt und kann auch nicht mit Alpenvereinschlüssel ge-
öffnet werden. Decken und Brennholz sind nicht vorhanden.

„Hurra, die Eisenbahn.“ Dies ist der Titel einer neuen
Kinder- und Jugendzeitschrift, deren erste Nummer soeben
erschienen ist. Die im Verlag Ployer & Co., Wien, 6.,
Agidigasse 5, herausgekommene Monatschrift ist prächtig
ausgestattet und beschäftigt sich im Gegensatz zu ähnlichen
Erscheinungen ausschließlich mit Dingen der Eisenbahn,
für die bekanntlich Kinder viel übrig haben. Die Mehr-
farbigen Bilder werden die Herzen unserer Jüngsten erfreuen
und ihnen manch Wissenswertes sagen. Damit erfüllt die
Zeitschrift, in die auch der Erwachsene gerne einen Blick
tun wird, eine erzieherische Aufgabe: Sie zeigt unserer
Jugend die vielen und interessanten Geschehnisse um unsere
Bahnen und weckt trotz aller Autobegier das Inter-
esse für das Verkehrsmittel, das auch für uns Bergsteiger
das grundlegende ist: die Österr. Bundesbahnen. Einzelhefte
kosten S 1.50, der Jahresabonnementbezugspreis beträgt
S 15.—. B.

◆ Verschiedenes. ◆

Die Aufführung der „Alpensinfonie“ von Richard Strauß.

Kürzlich gab es im Großen Musikvereinsaal in einem Gesellschaftskonzert unter der Stabführung von Dr. Karl Böhm eine ausgezeichnete Aufführung der als „Alpensinfonie“ bekannten Sinfonie op. 64 des größten lebenden Symphonikers Dr. Richard Strauß. Anlässlich der 60-Jahr-Feier der „Austria“ am 9. Dezember 1922 wurde diese Symphonie unter der Leitung des Komponisten aufgeführt und bildete den Höhepunkt des Abends.

In den letzten Jahren konnte man dieses gewaltige Tongemälde, das eine übergroße Befehung erfordert, in Wien nie hören, nur 1942 wurde es anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Wiener Philharmoniker aufgeführt. Das einsägige Werk läßt uns einen Tag in den Alpen erleben, die einzelnen Abschnitte haben Titelüberschriften, wie Sonnenaufgang, Der Anstieg, Wanderung neben dem Bach, Auf dem Gletscher, Auf dem Gipfel, Gewitter und Sturm, Ausklang u. a. Die Aufführung im Musikvereinsaal ließ keine Wünsche offen, Dr. Böhm, als Richard-Strauß-Interpret weit über die Grenzen unseres Landes bekannt, befeuerte das Riesenorchester der hervorragend spielenden Wiener Symphoniker mit dem Elan eines begeisterten Dieners am Werke eines Großen. Dem muskliebenden Bergsteiger war dieser Abend ein Gang auf den Gipfel seines Lieblingsberges, ein Erleben von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Und sah er diesmal beim Hören dieser wunderbaren Klänge das ewige Leuchten der Firne und Felsen, beim nächsten Gipfelfstieg wird er in Erinnerung an diesen Abend, um mit dem Straußbiographen Richard Specht zu sprechen, in einem polychromen Tempel wandeln, auf dessen Stufen sich jene brängen, die sich an der Schönheit und dem Sinn der Erdenwelt bezaubern wollen.

Internationale Sport- und Alpinist-Messe. Für die vom 28. November bis 5. Dezember 1948 in der Industriehalle in Graz stattfindende Spezialmesse zeigt das Ausland ganz spezielles Interesse; von Italien wurden etwa 2000 Besucher angemeldet.

Die Almmanier-Nordwand ersteigen. Den Bergsteigern Buchmaier und Böhm aus Landl ist es gelungen, die bisher unbezwungene Almmanier-Nordwand in der Buchsteingruppe im Gesäuse erstmalig zu ersteigen.

Verkehrs-Berein Hohe Wand. Sämtliche zwölf Gemeinden um die Hohe Wand, an der Gutensteiner Strecke von Piesting bis Miesenbach und an der Schneebergbahn von Winzendorf bis Grünbach, haben einen Verkehrs-Berein Hohe Wand gegründet, um ihr Gebiet in jede Art des Verkehrs einzuschalten.

Wanderungen und Bergfahrten.

November und Dezember 1948.

* Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten. *** Klettertouren.

Die Führer sind immer am Freitag vor der Bergfahrt um 18 Uhr in der Kanzlei zu sprechen. Für Ausflüge außerhalb des Wienerwaldes ist Anmeldung erforderlich.

Ab sofort liegt ein Tourenbuch in der Kanzlei auf, und es werden die Teilnehmer gebeten, bei Teilnahme an einer Wanderung oder Bergfahrt sich vorher in der Kanzlei anzumelden, bzw. in das Tourenbuch einzutragen.

Sonntag, den 21. November 1948.

* **Nördlicher Wienerwald.** Abfahrt mit Pendelzug ab Hütteldorf 9 Uhr nach Unter-Purkersdorf. Baunzen—Koppersberg—Tiergarten—Hütteldorf. Führer: Bernhard Hübsch.

* **Wöglerin.** Treffpunkt 8 Uhr Endstelle der Linie 60 (Mauer, Trafik). Laab im Walde—Kupferdöbri—Wöglerin—Rodaun. Führer: Hans Fischer.

* **Hohe Wandling.** Abfahrt mit Personenzug ab Wien-Südbahnhof 13.05 am Vortag nach Perleutnant. Hohe Wandling—Ortmann. Führer: Dipl.-Ing. E. E. E. Anmeldung unbedingt erforderlich. Anmeldefrist und Besprechung 19. November, 18 Uhr.

Lichtbildervortrag.

Mittwoch, den 1. Dezember 1948, 18.30 Uhr, im Saal der Oö. Nationalbibliothek, 1., Josefsplatz 1.

Dr. Ernst Herrmann:

Der Tauernhöhenweg vom Glockner zum Denediger. (II. Teil.)

Mit 130 eigenen Farbdiapositiven.

Regiebeitrag S 1.50. Karten in der Kanzlei erhältlich.

Sonntag, den 28. November 1948.

* **Anniger.** Treffpunkt 9.30 Uhr Endhaltestelle der Linie 360 (Mödling). Anniger—Baden. Führer: Dipl.-Ing. Jawecki.

* **Westlicher Wienerwald.** Abfahrt mit Pendelzug ab Hütteldorf 9 Uhr nach Unter-Purkersdorf. Hannbaum—Mauerbach—Steinbach—Sophienalpe—Neuwaldegg. Führer: Max Wiesinger.

* **Hohe Wand.** Abfahrt von Wien-Südbahnhof 6.30 Uhr nach Winzendorf. Hanfelfeig—Windloch—Waldegger Klause—Waldegg. Führer: Hans Bölll. Anmeldung bis 26. November, 18 Uhr.

Sonntag, den 5. Dezember 1948.

* **Höllenstein.** Treffpunkt 8.30 Uhr Endstelle 60 (Mauer). Mauer—Waldmühle—Parapluiberg—Höllenstein—Roter Stadl—Mauer. Führer: Franz Steiner.

* **Koppersberg.** Treffpunkt 8 Uhr Endstelle 60 (Mauer). Mauer—Laab im Walde—Koppersberg—Laaber Steig—Weidlingau—Hadersdorf. Führer: Helene Ruzicka.

* **Schöpsl.** Abfahrt am Vortag mit Personenzug ab Wien-Westbahnhof um 13.35 Uhr nach Relawinkel. Relawinkel—Ranzbach (Nächtig.)—Hochstraf—Schöpsl—Relawinkel. Anmeldung wegen Quartierbestellung bis spätestens 26. November 1948. Besprechung am 3. Dezember 1948. Führer: Dipl.-Ing. D. E. E.

Sonntag, den 12. Dezember 1948.

* **Anniger.** Treffpunkt 9 Uhr Endstelle 360 (Mödling). Mödling—Dreistundenweg—Sufarentempel—Kiental—Anniger—Mödling. Führer: Karl Weiller.

* **Westlicher Wienerwald.** Abfahrt um 7.40 Uhr mit Personenzug ab Wien-Westbahnhof nach Relawinkel. Relawinkel—Aggsbachklause—Steinplatt—Wienberg—Pfalzau—Preßbaum. Führer: Wiesinger.

Sonntag, den 19. Dezember 1948.

* **Südlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnhaltestelle 360 Perchtoldsdorf. Wienerstraße—Föhrenberge—Gaisberg—Rotes Kreuz—Wienerhütte—Grüner Baum—Roter Stadl—Mauer. Führer: Kurt Armann.

* **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Endstelle 43 (Neuwaldegg). Neuwaldegg—Sameau—Weidlingbach—Tafelberg—Windischhütte—Eichenhain—Bachhof—Klosterneuburg. Führer: Rudolf Janofsky.

Sonntag, den 26. Dezember 1948.

* **Südlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnhaltestelle 360 Rodaun. Hochstraße—Gaisberg—Rodaun. Führer: Anton Pichler.

* **Troppberg.** Treffpunkt 7.45 Uhr Hütteldorf Stadtbahn oben. Weiterfahrt um 8 Uhr mit Pendelzug nach Purkersdorf. Troppberg—Höbersbachberg—Hannbaum—Purkersdorf. Gehzeit 7 Stunden. Führer: Hans Fischer.

Weihnachtsfahrt: Hochwechsel, Schifahrt.

Abfahrt am 24. Dezember um 12.20 Uhr mit D-Zug ab Wien-Südbahnhof nach Wr.-Neustadt. Weiterfahrt um 13.20 Uhr ab Wr.-Neustadt nach Mönchkirchen. Mönchkirchen—Kogelberg—Mönchkirchner Schwaig—Hallerhaus (Nächtigung)—Steinerne Stiege—Hochwechsel—Kranichberger Schwaig—Arabisel—Kampstein—Alpang. Anmeldung wegen Quartierbestellung bis spätestens 15. Dezember. Besprechung 22. Dezember. Führer: Ing. Pyrocta.

Schivereinigung der Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins

Kanzlei: Wien, I., Uibelungengasse 1 — Telefon: B 20 273 — Konto: Österreichische Länderbank 8760 — Kursleistung: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Der Beitrag für das Winterhalbjahr 1948/49 (Oktober bis April) beträgt S 5.—.

Wir bitten, denselben in unserer Kanzlei oder auf unser Konto bei der Österreichischen Länderbank Nr. 8760 einzuzahlen, worauf die Jahreskarte ausgefolgt, bzw. zugesandt wird.

Auch heuer bringt die Schivereinigung ein reichhaltiges Programm, welches in Kürze von unserer Kanzlei angefordert werden kann. Groß sind die Aufgaben, welche an die Schivereinigung gestellt werden, und welche nur durch rege Unterstützung ihrer Mitglieder durchgeführt werden können.

Wir bitten deshalb, werben Sie für die Schivereinigung und bringen Sie uns neue Mitglieder. Kein Schiläufer der Sektion „Austria“ soll noch außen stehen. Die ermäßigten Teilnehmergebühren, die den Mitgliedern der Schivereinigung gewährt werden, rechtfertigen allein schon den Beitritt. Durch rasche Zahlung des Beitrages sowie durch Anmeldung neuer Mitglieder setzen Sie die Leitung der Schivereinigung in die Lage, ihr Winterprogramm noch auszubauen. Beitrittsklärungen stehen gerne zur Verfügung und werden auf Wunsch zugesandt.

Schi-Heil!

Die Leitung der Schivereinigung der Sektion „Austria“
des Österreichischen Alpenvereins

Gymnastik-Kurse.

Diese Kurse werden für Damen im Turnsaal der Gymnastikschule Traudl Samech-Hoppe, Wien, I., Heinrichgasse 2, II. Stock, unter der Leitung der staatl. geprüften Sportlehrerin Erna Schredl veranstaltet.

Kursbeitrag für vier Abende für Mitglieder der Schivereinigung S 15.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Turnstunden jeden Mittwoch von 6 bis 7 Uhr.

Der Beitritt zu den bereits begonnenen Kursen ist noch möglich, der Beitrag ermäßigt sich um den für die nicht-besuchten Kursabende entsprechenden Betrag.

Anmeldung nur in der Kanzlei.

Schikurse im Wienerwald.

Auch heuer wollen wir wieder die überaus beliebten Sonntagschiturse im Wienerwald veranstalten, und zwar für Anfänger, Mindergeübte (in Verbindung mit leichten Geländefahrten) und Fortgeschrittene.

Kurstage: 2., 9., 16. und 23. Jänner 1949.

Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend.

Kursbeitrag: S 18.—.

Der Ort des Unterrichtes wird jeweils am vorhergehenden Freitag in der Kanzlei der Sektion „Austria“ bekanntgegeben.

Sprechtage: Mittwoch, den 22. Dezember 1948, um 18 Uhr in der Austria-Kanzlei.

Schikurse:

Weihnachten 1948.

Führungen:

25. Dezember 1948 bis 2. Jänner 1949: Lehrturs für Mindergeübte am Seelarhaus. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Kursbeitrag S 35.—.

25. Dezember 1948 bis 2. Jänner 1949: Lehrturs für Fortgeschrittene am Seelarhaus. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Kursbeitrag S 35.—.

24. bis 27. Dezember 1948: Fahrten im Gebiete von Schladming. Klasse II. Leiter: Otto Heeger. Führungsbeitrag S 15.—.

25. Dezember 1948 bis 2. Jänner 1949: Fahrten im Gebiete der Oberlandhütte. Klasse II. Leiterin: Karola Korinek. Führungsbeitrag S 26.—.

Schikurse 1949

Da die Teilnehmerzahl bei allen Kursen beschränkt ist (10-12), wird um rascheste Anmeldung ersucht.

Ungefähr acht Tage vor Beginn der Kurse und Führungen findet ein Sprechtage statt, dessen Besuch unbedingt erforderlich ist.

Der Unterricht erfolgt durch staatl. gepr. Schilehrer, bzw. durch geprüfte Lehrkräfte des Alpenvereins.

Der angegebene Kursbeitrag versteht sich für Mitglieder der Schivereinigung, für andere Alpenvereinsmitglieder erhöht sich der Kursbeitrag um S 5.—.

Termin	Standort	Kursart	Leiter	Kursbeitrag S
9. bis 16. Jänner	Wagrein	Anfänger	Dr. Richard Göppel	35.—
21. bis 30. Jänner	Nohr im Gebirge	Anfänger	Dr. Richard Göppel	30.—
21. bis 30. Jänner	Nohr im Gebirge	Mindergeübte	Dr. Richard Göppel	30.—
1. bis 6. Februar	Marijell	Anfänger	Toni Weigend	30.—
6. bis 13. Februar	Hollhaus	Fortgeschrittene	Dr. Richard Göppel	35.—
13. bis 20. Februar	Saalbach	Ausbildung	Dr. Ing. Hans Seitter	36.—
13. bis 20. Februar	Turracherhöhe	Anfänger	Katschthaler	35.—
20. bis 27. Februar	Brünnerhütte	Fortgeschrittene	Dr. Richard Göppel	35.—
27. Februar bis 6. März	Gerlos	Ausbildung	Toni Weigend	40.—
6. bis 13. März	Lizumerhütte	Fortgeschrittene	Toni Weigend	40.—
6. bis 13. März	Seelarhaus	Anfänger	Johann Salomon	35.—
13. bis 20. März	Turracherhöhe	Fortgeschrittene	Dr. Ing. Hans Seitter	35.—
20. bis 27. März	Simonshütte	Ausbildung	Dr. Richard Göppel	35.—
27. März bis 3. April	Hollhaus	Mindergeübte	Robert Obrecht	35.—

Lehrziele.

I. Anfänger: Technische Grundausbildung bis zur Beherrschung des Stemmbogens.

II. Mindergeübte: Vervollkommnung der Grundausbildung. Anwendung des Stemmbogens im leichten Gelände.

III. Fortgeschrittene: Erfordernis: Beherrschung des Stemmbogens im Gelände; Lehraufgabe: Stemmkristiania und Grundlagen der Schwungtechnik.

IV. Ausbildungskurs: Erfordernis: Beherrschung des Stemmbogens und des Stemmkristiania im Gelände; Lehraufgabe: Schwungtechnik, Tempofahren.

Einübungsfahrten für Mindergeübte.

30. Jänner 1949: Eisernes Tor.

6. Februar 1949: Hochwechsel.

13. Februar 1949: Stupleck.

20. Februar 1949: Schneeberg.

Anmeldung jeweils Freitag vorher in der Kanzlei. Kursbeitrag für alle vier Fahrten: S 20.—. Leiter: Hans Elezaf.

Sporthaus Sommer

DOLLY KUTTICH

WIEN I, SCHMERLINGPLATZ 3

beim Justizpalast

Straßenbahnlinien H₂, 46

Telephon A-22-4-48

Tourenführungen 1949

Da die Teilnehmerzahl bei allen Führungen beschränkt ist, wird um rascheste Anmeldung ersucht. Ungefähr acht Tage vorher findet ein Sprechtag statt, dessen Besuch unbedingt erforderlich ist.

Der angegebene Spendenbeitrag versteht sich für Mitglieder der Schivereinigung, für andere Teilnehmer erhöht sich der Spendenbeitrag um S 4.-

Termin	Standort	Schwierigkeitsbezeichnung	Führer	Spendenbeitrag S
30. Jänner bis 6. Februar	Hollhaus	II	Ing. Jamecky	22.—
20. bis 27. Februar	Seelarhaus	II	Franz Steiner	22.—
27. Februar bis 6. März	Oberlandhütte	II	Rudolf Janofsky	26.—
6. bis 13. März	Hopfgartnerhütte	II	Franz Steiner	26.—
11. bis 13. März	Hollhaus	II	Josef Profesch	12.—
13. bis 20. März	Rötterhaus	II	Anton Pichler	30.—
20. bis 27. März	Wortmunderhütte	III	Ing. D. Eurecel	30.—
20. bis 27. März	Rudolfshütte	III	Hans Slegat	28.—
27. März bis 3. April	Wildvogelhaus	II	Franz Stärker	28.—
3. bis 10. April	Ambergerhütte	IV	Toni Stärker	28.—
3. bis 10. April	Rudolfshütte	III	Franz Steiner	28.—
10. bis 17. April	Sennhütte	IV	Franz Steiner	30.—
15. bis 18. April	Sonnblü	III	Otto Heeger	28.—
16. bis 18. April	Hollhaus	II	Ing. D. Eurecel	22.—
17. bis 24. April	Samoarhütte	IV	Dr. Richard Göppel	30.—
17. bis 24. April	Samtalshütte	IV	Anton Pichler	30.—
17. bis 24. April	Simonshütte	III	Toni Stärker	25.—

Schwierigkeitsbezeichnungen.

- I = Leichte Schifahrten auch für Mindergeübte.
- II = Leichte Schifahrten für Fortgeschrittene
- III = Mittelschwere Fahrten für gute Läufer mit alpiner Erfahrung.
- IV = Schwere Schifahrten für technisch sehr gut vorgebildete Läufer mit hochalpiner Erfahrung.

Bei günstiger Schneelage werden in der näheren Umgebung Wiens Einübungsfahrten veranstaltet, die teilweise auf Übungswiesen stattfinden, teilweise mit leichteren Geländefahrten verbunden sind. Auskunft jeweils Freitag vorher in der Kanzlei. Kein Kostenbeitrag.

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins; für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Janofsky, beide Wien, 1., Nibelungengasse 1. Anzeigenannahme: Werbungsmittlung Ebitz, Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 2, Tel. A-27-1-94-L. Druck: Adolf Holzbauners Nfg., Wien, 7., Randgasse 19-21. Papierzuweisung 103/48/3/3434.



ABZEICHEN
MEDAILLEN
PLAKETTEN
KATALOG KOSTENLOS
FRIEDRICH ORTH
Wien VI, Schmalzthotgasse 18 · Tel. B-25-5-24

Richtige Hautpflege!
PROF. DR. SCHLEICH'S HAUTCREME
Prof. Dr. Schleich
schützt, nährt und pflegt die Haut
Rösch & Handel, vorm. Gimborn & Co., Wien

Sporthaus Steineck
Wien VII, Lerchenfelderstraße 79/81
Tel. B-31-5-25

Jagd und Sport
F. TURCZYNSKI
WIEN I, WOLLZEILE 18
Gegr. 1882 R-28-9-21



Franz Spitz & Co.
WIEN VI, STUMPERGASSE 14
Rucksäcke (Fragestell-Rucksäcke)
Kletterschuhe, Zelte, Skigamaschen
Skitaschen
bereits wieder in bewährter Qualität in allen Sportgeschäften erhältlich

Kletterer, Achtung!



Nur beim Erzeuger
K. ZAK
Wien IV, Karolinengasse 21
U-49-6-23
Zahlreiche Anerkennungen
Allgemeine Zufriedenheit

Skimacher Trumpesch
Eschen- und Hickory-Ski (verleimt)
Bindungen — Kanten — Jede Reparatur
WIEN VII, NEUSTIFTGASSE 32
Telephon B-35-4-27

Kobona
die Kraftreserve
IN APOTHEKEN U. DROGERIEN 5280

MLK

SPORTHAUS · MIZZI · LANGER · KAUBA
WIEN · VII · KAISERSTRASSE · 15 · B 31-3-31

SPORTHAUS
Ernst Dörfler
Wien VI, Gumpendorferstraße 51, Tel. B-26-4-54



FABRIK FOR SPORT- UND REISEAUSRÜSTUNGEN
WIEN VII, WESTBAHNSTRASSE 26

S P O R T H A U S
FRANZ BERAN
Wien XV, Mariahilferstraße 199/201, Tel. R-36-0-52
Eigene Maßschneiderei

BERGSTEIGER-AUSRÜSTUNG
Spoethacke
Wien, B 31-1-53 L
VII, KIRCHENG. 19

Unbestellbare Exemplare zurück an die Sektion
„Austria“, Wien, 1., Nibelungengasse 1.

III/6

Verwaltungsausschuss
Innsbruck/Tirol, Erlstor.

Verwaltungsausschuss

Österr. Alpenverein

V. b. b.

Lederhosen- Erzeugung Kandler
Wien V, Schönbrunnerstraße 38
Lederhosen, Joppen, Rucksäcke usw. wieder erhältlich

A. HORESCHOWSKY
WIEN VI, MOLLARDGASSE 34

erzeugt: **Kabel-Bindungen**
und den neuen erprobten
Bergschuhbeschlag

Hirschhorn Knöpfe und Broschen,
Auflagen f. Hosenträger,
Reversteile, geschnitzt,
Armbänder usw.
in bester Ausführung
POSPISCHIL, Wien III, Hauptstraße 86
Tel. B-50-5-64 · Mitglieder Preisermäßigung

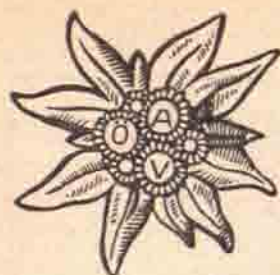
Sporthaus Wilhelm Pohl
seit 1854
Wien VI, Mariahilferstraße 5
Telephon B-28-4-31

Maß KLEIDER
MÄNTEL
KOSTÜME
Auch Reparaturen
FRANZ PÖTSCH, WIEN I, WALFISCHG. 7
Tel. R-26-107-L

 **Edelweiß** in allen Größen
Ski- u. Wintersport-Abzeichen
Ehrenpreise und Plaketten
EDMUND SEEGBRECHT
Wien VIII, Josefstädterstraße 9 Tel. A-28-4-21

SPORTHAUS
'JENNY'
WIEN I, SCHELLINGGASSE 14
TEL R-25-1-10 / (ENDSTATION 71)

 **25 Jahre**
SPORTHAUS DOBIAS
Wien XVI, Thallastraße 15, Tel. B-36-6-39
Wien XVII, Güpferlingstr. 31



Austria-Nachrichten

Bereinschrift der Alpenvereins-Sektion „Austria“

Vereinskanzlei und Sitz: Wien, 1., Nibelungengasse 1 (Ecke Friedrichstraße)

Postsparkassenkonto 145.609, Länderbank: 7218

Telephon B 20-2-73

Kanzleistunden von 9 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr (Dienstag und Freitag bis 19 Uhr), an Samstagen von 9 bis 12 Uhr

2. Jahrgang

Wien, 15. Dezember 1948

Folge 12

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

wünschen wir allen unseren Mitgliedern, den vielen Jubilaren, den zahlreichen in diesem Jahre zu uns gekommenen Bergsteigern, allen jenen, die für das neue Jahr ihre Mitgliedschaft angemeldet haben, allen unseren Mitarbeitern und allen jenen unserer Gemeinschaft, die auch im abgelaufenen Jahr durch Sach- oder Geldspenden unser gewiß nicht leichtes Werk in dankenswerter Weise unterstützt haben! Das heurige Jahr hat uns auf dem dornenvollen Wege des Wiederaufbaues des Österreichischen Alpenvereines und unserer Sektion dank der opferfreudigen Mitarbeit zahlreicher Mitglieder, aller Funktionäre im Ausschuss und unseres Personales in der Kanzlei wieder um ein gewaltiges Stück vorwärts gebracht und wir wollen in rückschauender Betrachtung ihrer Arbeit und ihrer Leistungen allen unseren herzlichsten Dank sagen! In hoffnungsfreudigem Glauben an einen

weiteren Aufstieg unserer „Austria“ wollen wir ihr auch fernerhin unsere Arbeit und unsere ganze Tatkraft widmen in Erinnerung und im Gedenken an jene beseligenden Stunden auf den reinen Höhen der Berge, die uns die Mühsale und Sorgen des Alltages vergessen lassen! Wir alle wollen zusammenstehen und zusammenarbeiten, auf daß unsere „Austria“ groß und stark werde und auch weiterhin blühe und gedeihe! Möge das neue Jahr für uns alle ein glückliches und gesegnetes werden, auf daß es allseits auch weiterhin vorwärts und aufwärts gehe! In dieser Hoffnung entbieten wir allen unseren Mitgliedern ein herzliches

Prosit Neujahr!

Die Vereinsleitung.

Alpenvereinskränzchen

am 22. Jänner 1949 in den Sophienfälen, Wien III, Margergasse

Logenpreise: Saal-Logen (für 8 Personen) S 24.—, Parterre-Logen S 18.—, I. Stock-Logen S 12.—

Eintrittskarten und Logen in der Kanzlei der „Austria“

(S 12.— für Mitglieder, S 16.— für Nichtmitglieder)

Alpenvereins-Sonderzug nach Türnitz

Sonntag, 16. Jänner 1949

Ausgezeichnete Tagesverbindung ohne Nachtigung. — Gesicherte Sitzplätze, da nur so viele Karten ausgegeben werden, als Plätze vorhanden sind. Vielfältige Tourenmöglichkeiten.

► Besonders ermäßigter Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt S 14.— ◀

Voranmeldungen werden bereits jetzt in der Kanzlei entgegengenommen.

6.10	ab	Wien-West	an	20.35
6.20	ab	Hütteldorf	an	20.25
7.45	an	St. Pölten	ab	19.15
7.52	ab		an	18.58
8.23	an	Traisen	ab	18.25
8.38	an	Lilienfeld	ab	18.10
8.44	an	Schrambach	ab	18.03
8.53	an	Freiland	ab	17.55
9.19	an	Dicknau	ab	17.30
9.29	an	Türnitz	ab	17.20

Günstige Straßenbahnverbindungen.

Bei Benützung der ersten Straßenbahnen erreicht man von den meisten Bezirken Wiens längstens um 8 Uhr früh den Westbahnhof. Der erste Wagen der Linie 8 verkehrt ab Währinger Gürtel bereits um 4.49 Uhr, ab Döblinger Gürtel um 5.20 Uhr, von Meidling um 5.15 Uhr. Ab Brücke der Roten Armee verläßt der erste Bk-Wagen um 5.05 Uhr die Remise, der erste B-Wagen um 5.09 Uhr, womit der erste 49er ab Bellaria 5.27 Uhr und der erste 58er ab Babenbergerstraße 5.45 Uhr erreicht werden. Da der erste 118er um 5.04 Uhr von Erdberg abfährt, ist man auch von dieser Gegend bereits um 5.35 Uhr am Westbahnhof. Der Anschluss ab XI. Gemeindebezirk ist mit dem ersten 71er, ab Simmering 5.07 Uhr, und Aufstieg in den 118er hergestellt.

Voranzeige:

5. und 6. Februar: Sonderzug nach Neuberg
5. und 6. März: Sonderzug nach Mariazell

Alpenvereins-Sonderzug nach Neuberg

Hinfahrt: Samstag, 5. Februar 1949, um 14.15 Uhr ab Wien-Süd

Rückfahrt: Sonntag, 6. Februar 1949, um 17.04 Uhr ab Neuberg

● **Besonders ermäßigter Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt S 16.-** ●

Anmeldungen bitte der „Austria“-Kanzlei sofort übermitteln, da nur so viele Karten ausgegeben werden, als Sitzplätze vorhanden sind.

hervorragende Tourenmöglichkeiten

14.15	ab	Wien-Süd	an	21.10
14.23		Meidling	↑	21.04
14.37		Mödling		20.48
15.17		Br.-Neustadt		20.16
15.58		Gloggnitz		19.49
16.47		Semmering		19.02
17.15		Steinhaus		18.22
17.20		Spital a. S.		18.15
17.28	an		ab	18.02
17.47	ab	Mürzzuschlag	an	17.29
18.01/07		Rapellen	↑	17.15
18.12	an	Neuberg	ab	17.04

Es war einmal.

Eine wahre winterliche Begebenheit.

Dicke Flocken rieselten nieder. Ob und zu hörte man auf dem dichten weißen Bodenbelag Tritte weich und trocken knarren. Berwehtes Glockengeläute von irgendwoher kündete einen Sonntagmorgen. Schneefonntag im Wienerwald. Auf Zaun und Baum lagen locker gebäuscht Millionen weißer Sterne. Hütten hockten stumpf in weißen Pelzen. Leise knisternd prägten meine Schier Schritte für Schritt eine immer länger werdende Spur in die leuchtende weiße Decke. Es ging durch zauberhaft verschneiten Hochwald. Die Schneeabahn neigte sich sanft, leise glitten meine Brettel einer kleinen stillen Waldwiese zu. Still? Hörte ich nicht verworrene menschliche Stimmen? Horch! Ja, vom Wiesenabhang kamen sie her. Langsam glitten die langen Hölzer weiter, doch jäh wurde ich an meinem Platz gebannt.

„Ich bitte dich inständigst, löse dich endlich von mir, ich halte es nicht mehr aus.“

„Ach, wenn es nur nicht so furchtbar schwer wäre!“

Konnte es möglich sein, hier, in einem Zauberreich der Natur, eine Ehe tragödie, ein Liebesdrama? Böses ahnend, vielleicht noch ein Unglück verhüten können, strebte ich der Stelle zu, von wo die schicksalschweren Worte her-tönten.

Was mußte ich sehen? Der Schnee war aufgewühlt, und zwei Menschen wälzten sich verschlungen am Boden. Rasch entschlossen schnallte ich meine Schneeschuhe ab und stürmte auf die Liegenden los.

„Kann ich Ihnen irgend helfen, sind Sie stark verletzt?“ Staunend betrachteten mich zwei Frauenaugen.

„Ach, bitte, wären Sie so gut und drehen Sie mir den linken Schi nach vorne ... so, jetzt bitte ich, mich beim Aufstehen ein bißchen zu unterstützen.“

Als die Dame endlich auf ihren schlotternden Füßen stand, hörte ich einen tiefen Dankesruf aus einer entlasteten Männerbrust.

„Hätten Sie noch die Freundlichkeit und möchten Sie meinem Mann den einen Schi abschnallen. Er stürzte so ungeschickt, daß er sich nicht mehr erheben konnte. Als ich ihm helfen wollte, ereilte mich daselbe Schicksal. Ich bin unendlich froh, daß Sie des Weges kamen, sonst hätte sich diese unfreiwillige viertelstündige Liegekur noch erheblich verlängert.“

Auch den sehr hergenommenen Ehegatten brachte ich nach einigen Bemühungen auf die Beine. Nach gestammelten Dankesworten gegenseitige Vorstellung.

„Darf ich mir nun eine Frage erlauben?“

„Ja, natürlich.“

„Wie sind Sie eigentlich in diese höchst merkwürdige Lage gekommen, zumal ansonst die Schneedecke der ganzen Wiese keine einzige Schi Spur aufweist?“

Nach einem verlegenen Seitenblick auf seine Gattin, die mit dem Abstauben des Schnees von ihren Kleidern beschäftigt war, mußte ich folgendes hören:

„Wir haben schon viele schöne Winterfilme und Lichtbildervorträge gehört und gesehen. Der Wunsch, all das Schöne selbst zu erleben, wurde in uns immer mächtiger und stärker. Wir schafften Schneeschuhe und eine entsprechende Ausrüstung an. Da unsere Bekannten, die durchwegs gute Schiläufer sind, nicht zu bewegen waren, uns die ersten praktischen Anleitungen auf der Übungswiese zu geben, waren wir auf uns selbst angewiesen. Sie

sahen ja selbst, wie der erste Lehrausflug begonnen hat. Bis hierher hatten wir die Brettel getragen. War das Anschnallen schon nicht ganz einfach, so führten die ersten Gleitschritte zu der Lage, in der Sie uns angetroffen haben.“

Die Leute taten mir furchtbar leid. Während der Mann mir alles mitteilte, hatten sich beide vom anhaftenden Schnee befreit. Je ein Edelweißstern kam auf den beiden Schiacken zum Vorschein.

„Ah, Sie sind ja auch Alpenvereinsmitglied.“

„Ja, meine Frau und ich sind schon viele Jahre Mitglieder des Zweiges Austria.“

„Wie? Sie sind Mitglied der Sektion Austria des S. A. B. und mühen sich hier mutterfeelenallein mit Ihren Brettern ab? Ja, wissen Sie nicht, daß die Sektion Austria durch ihre seit vielen Jahren bestehende ‚Schivereinigung‘ alljährlich eine große Anzahl Schikurse abhält?“

„Das ist uns sehr wohl bekannt, aber wir hatten immer eine gewisse Scheu, und letzten Endes wollten wir den anderen Teilnehmern nicht eine lächerliche Figur abgeben.“

„Das ist doch wirklich kein Grund, nicht einen unserer Anfängerkurse zu besuchen. In so einem Kurs können alle Teilnehmer gleich viel — oder wenig. Sie fallen daher durch Ihr Nichtkönnen absolut nicht auf. Haben Sie aber einmal einen unserer seit vielen Jahren bestgeführten Schikurse besucht, werden Sie mit dem Erfolg restlos zufrieden sein. Obendrein wird ihr Selbstvertrauen zur Sache wesentlich gefestigt.“

Fröstelnd hörte die Dame mit großer Aufmerksamkeit meinen Ausführungen zu.

„Darf ich Ihnen einen Vorschlag machen?“

„Aber bitte sehr.“

„Packen Sie Ihre Schier zusammen und gehen Sie in die nächstgelegene Herberge. Ein heißer Tee wird Ihnen bestimmt sehr zugute kommen.“

Mein Vorschlag wurde einstimmig angenommen, und so wanderten wir ab. Ich brach das eingetretene Schweigen:

„Sie müssen sich ja nicht ganz plötzlich zum Besuch eines Schikurses entschließen, nehmen Sie vorerst an unserer schigymnastischen Vorübungen teil. Eine Auflockerung und richtige Beherrschung der Muskulatur ist für den Schiläufer von großer Bedeutung.“

„Ja, ja, so etwas müssen wir machen, und sogar sehr bald.“ Die Frau, wie gewöhnlich, hatte bereits die praktische Seite erfasst.

„Wann werden solche Gymnastikurse abgehalten?“

„Alle genauen Daten über sämtliche Veranstaltungen der Austria-Schivereinigung finden Sie in dem jährlich erscheinenden Winterprospekt der Schivereinigung.“

„Ah, könnten Sie uns so ein ausführliches Winterprogramm verschaffen?“

„Natürlich sehr gerne, aber es wird für Sie nur von Vorteil sein, wenn Sie einmal persönlich unverbindlich zur Austria-Schivereinigung kommen. Dort erhalten Sie kostenlos den Schikursanzeiger für das laufende Jahr und werden auch sonst in allen mit dem Schiläufer zusammenhängenden Fragen bereitwilligst beraten.“

„Welcher Tag der Woche würde sich am besten zu einem Besuch eignen?“

„Das ist Ihnen vollkommen freigestellt. Die Austria-Schivereinigung hat täglich Kanzeleisunden von 9 bis 13 und 15 bis 18 Uhr. Sollten Sie später einmal von Ihren Bekannten im Stiche gelassen werden, so will ich Ihnen

Lokalwechsel! Unsere Mitgliederabende finden ab Jänner 1949 im gemütlichen, gut geheizten „Austriastüberl“ des Restaurants **Gilly, Wien 9, Berggasse 5**, statt.

Nächster **13. Mitgliederabend am Freitag, den 7. Jänner 1949**. Alle Freunde unserer Mitgliederabende sind dazu herzlich eingeladen. • Beginn 7 1/2 Uhr abends. • (Hervorragende Abendtische.)

nach mitteilen, daß jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr in der Kanzlei der Austria die Bekanntgabe des Zieles der kostenlosen Sonntags-Schiführungen erfolgt.“

„Glauben Sie, daß wir bei einem einwöchigen Anfängerkurs wirklich etwas lernen?“

„Dawon bin ich vollkommen überzeugt, da der Austria-Schivereinigung eine große Zahl staatlich geprüfter Schifahrer und erprobter Schitourenführer zur Verfügung stehen. In schilbertechnischer Hinsicht wird Ihnen das Beste geboten. Jeder wird auf seine Weise unterrichtet. Die jährlich steigende Zahl der Teilnehmer an den Schifursen der Austria-Schivereinigung gibt ein blendendes Zeugnis von der Güte und Beliebtheit dieser Kurse.“

„All das, was Sie uns mitgeteilt haben, gibt uns die bereits verlorengegangene Zuversicht wieder. Wir werden die Zeit nicht verstreichen lassen und uns ehestens bei einem Anfängerkurs der Austria-Schivereinigung anmelden. Ist aber auch eine weitere Ausbildung im Rahmen der Schivereinigung möglich?“

„Aber natürlich, zu diesem Zwecke werden eigene Fortbildungs- und Ausbildungskurse in den schönsten Schigebirgen Österreichs durchgeführt. Sie sehen, auch in dieser Hinsicht hat die Austria-Schivereinigung bestens vorgesorgt.“

„Ja, wenn die Sache so günstig beruht, werden wir unsere Ausbildung im Schilaufer unbedingt der Austria-Schivereinigung anvertrauen. Du bist doch einverstanden, Liebling?“

Mit begeisterten Augen folgte eine stürmische Bejahung seitens der Gattin.

Schiläufer kamen uns entgegen. Leben kam in die Gegend. Aus einiger Entfernung grüßte bereits das Schi-Wirtshaus.

„Bevor wir uns trennen, möchte ich Sie noch auf etwas aufmerksam machen. Die Austria-Schivereinigung bietet Ihnen außer ausgezeichnetem Schiunterricht noch etwas sehr Wichtiges: größte Sicherheit! Die Art der vielen Unglücksfälle der letzten Jahre hat deutlich gezeigt, daß in erster Linie mangelnde Bergerfahrung der verantwortlichen Kursleiter Schuld an dem traurigen Ende so manchen Kurstes war. Die Schillehrer und Tourenführer der Austria-Schivereinigung sind durchwegs geprüfte, bergereifene, mit den winterlichen Gefahren vertraute Alpinisten. Diese von Lehrern und Führern unbedingt vorausgesetzte Erfahrung bietet den Teilnehmern ein außerordentliches Maß von Sicherheit bei den einzelnen Kursten und Führungen der Austria-Schivereinigung.“

Beim Wirtshaus angelangt, gab es einen herzlichen Abschied.

„Wir werden uns sehr bald wiedersehen in der Austria-Schivereinigung. Nochmals herzlichen Dank und Schilheit!“

Mit zufriedenen Gesichtern verschwand das Ehepaar in der Gaststätte.

Eine Luftlebre, und im stäubenden Schnee ging es den Wiesenhang hinunter.

Jahre sind vergangen. Schon seit langer Zeit kann die Austria-Schivereinigung dieses Ehepaar zu seinen begeisterten Mitgliedern zählen. Wenn ich im Spätwinter die Anmeldungen für die hochalpinen Tourenführungen durchsehe, scheint der Name dieser beiden immer wieder auf. Das nenne ich wirklichen Erfolg durch die Schikurse der Austria-Schivereinigung!

In weiter Ferne sehe ich ein Bild: Waldwiese — aufgewühlter Schnee — zwei verzweifelte Menschen. Das war einmal.

—rot—

♦ **Arbeitsgemeinschaft Sektion Hochwacht** ♦

Die Hbbstalerhütte steht nun wieder in unserer Verwaltung, das Dürrensteingebiet wieder in unserer Betreuung. Der Dachvertrag mit dem bisherigen Hütten-

bewirtschafter, Herrn Hans Huber, ist abgeschlossen, die Instandsetzung des schadhaften Daches in Auftrag gegeben, Markierungsfarben haben wir dem Hüttenwirt beigelegt. Schwieriger gestaltet sich aus finanziellen Gründen die Aufbringung von guten Wolldecken und Bettwäsche, die seinerzeit samt und sonders (bis auf eine Decke) verschleppt und entwendet wurden. Es ist selbstverständlich, daß wir alle Anstrengungen machen, um hier so bald als nur möglich abzuhelfen. Auch in anderen Belangen bedarf die Hütte vieler Nachschaffungen und Reparaturen. Es wird einige Zeit dauern, bis sie innen und außen wieder so schmucl aussehen wird, wie sie war.

Trotz alldem freut es uns, für die geliebte, unter so vielen Opfern ausgebaute Hütte und für das durch fast fünf Jahrzehnte von uns betreute Arbeitsgebiet im Zeichen des Wiederaufbaues neuerlich sorgen zu können. Unsere Mitglieder bitten wir, nach Kräften mitzuhelfen.

Mitgliederwerbung. Wir haben vor wenigen Monaten alle Mitglieder der alten Hochwacht eingeladen, der Nachfolgektion beizutreten und so dem Alpenverein und der Sektion die Treue zu halten. Ein guter Teil ist bisher dem Rufe gefolgt, wir vermissen aber noch so manche, von denen wir auf Grund ihrer alpinen Einstellung und bewiesenen Anhänglichkeit bestimmt annehmen dürfen, daß sie sich uns wieder anschließen wollen. Vielleicht fehlt der Anstoß, der Hinweis, der unmittelbare Anlaß hierzu. Darum bitten wir unsere Mitglieder, ehemalige Sektionsangehörige auf die Anmeldung aufmerksam zu machen und sie der Sektion Hochwacht wieder zuzuführen. Andererseits mögen uns auch neue Mitglieder gewonnen werden. Je stärker wir sind, desto leistungsfähiger sind wir. Und wir müssen leistungsfähig sein! Denken wir nur an unsere Hbbstalerhütte!

Beitrittscheine sind von unserer Geschäftsstelle, Wien, 1., Ribbelungengasse 1, zu beziehen oder werden auf Wunsch zugefendet.

Ansichtskarten. Für die Anfertigung neuer Ansichtskarten vom Dürrenstein und der Hbbstalerhütte benötigen wir dringend schöne Winter- und Sommeraufnahmen. Jene Mitglieder, die hierfür Negative (Filme) bestellen können, werden gebeten, uns diese auf kurze Zeit leihweise zu überlassen.

Vortrag der Sektion Hochwacht. Am Montag, dem 10. Jänner, spricht Dr. Rudolf Büttner über „Eisenbergbau am Dürrenstein“. Wien, 1., Ribbelungengasse 1, 18 Uhr.

Von der Austriahütte. Die allen unseren Mitgliedern wohlbekannte Austriahütte am Brandriedl im Dachsteingebirge wird wieder von Kathi Reiter bewirtschaftet. Das Gebiet um die Hütte eignet sich bestens zum Schilaufer, weshalb ständlg Schikurse abgehalten werden.

**Auch kombinierte Touristenrückfahrkarten
Sundsbahn-Lokalbahn-Raxseilbahn.**

Ab 1. Dezember sind in unserer Kanzlei auch Touristenrückfahrkarten erhältlich, die von Wien, bzw. Meidling nach Papierbach, sodann für die Fahrt mit der elektrischen Lokalbahn nach Hirschwang und für die Raxseilbahn gelten. Auch für die Rückfahrt berechtigten diese Karten für eine Fahrt mit der Seilbahn und der elektrischen Lokalbahn. Unter Berücksichtigung der von der Raxbahn den Alpenvereinsmitgliedern gewährten Ermäßigung (S 3.50 je Fahrt) und der allgemein zugänglichen Vergünstigung auf der Hirschwanger Elektrischen bei Lösung einer Hin- und Rückfahrkarte (S 2.50 statt 2.70) ergibt sich also eine noch weitergehendere Ermäßigung, da diese neuen Karten ab Wien-Südbahnhof nur S 28.50 und ab Meidling S 26.10 kosten.

Jahresmarken 1949

Die Mitglieder-Jahresmarken für das Jahr 1949 sind eingelangt, und es können bereits die Mitgliedsbeiträge für das kommende Jahr, die in unveränderter Höhe bleiben, eingezahlt werden.

Mitgliedsbeiträge 1949.

A-(Voll-)Mitglieder	S 21.—
B-(Anschluß-)Mitglieder	„ 12.—
C-(Doppel-)Mitglieder	„ 6.—
Aufnahmegebühr bei Neubeitritt	„ 3.—
Jugendgruppenbeitrag	„ 6.—

Bei Einzahlung in der Kanzlei ermäßigen sich der A- und der B-Beitrag um je S 1.—.

Überzahlungen werden mit herzlichem Dank entgegen genommen und als Aufbauspende gebucht. Und zum Schluß noch eine Bitte, deren Erfüllung unseren lieben Mitgliedern nichts kostet, dem Verein aber sehr viel nützt: Verbreiten Sie in Ihrem Bekanntenkreise die Tatsache, daß „Austria“ wieder entstanden ist, und werben Sie für unsere alte, nunmehr verjüngte Sektion „Austria“!

Bücher.

Dr. Alois Wildenauer: Der Ruf der Berge. Lebensgeschichte eines österreichischen Bergsteigers. Verlag Mayer & Comp., Wien, 1., Singerstraße 7. Halbleinen, 450 Seiten mit 19 Bildern S 36.—

Schlacht und einfach wie der Stil, der es schildert, ist auch das Leben, das hier vor uns aufgeschlagen liegt. Jeden Bergsteiger, der mit Liebe an seiner Alpenheimat hängt, wird dieses Buch ansprechen, das nicht nur von Zinnen und Graten, schweren Steigen und Gipfelglück handelt, das vielmehr das Ringen um die Harmonie zwischen sinnhaftem Erleben und innerer Befriedigung und die schließliche Erreichung dieses Zieles in den Mittelpunkt stellt. Die Liebe zur Natur spiegelt sich in ihm ebenso wie eine große Selbstenügsamkeit; neben gläubiger Dankbarkeit bäumt sich ein immer reges Verlangen und eine unstillbare Sehnsucht. So ist das Buch nicht nur Sammlung der Erinnerungen eines der bekanntesten österreichischen Berggeher, es ist zugleich Spiegel der Bergsteigerseele überhaupt. Das Werk erschien in geschmackvollem Halbleinenband und enthält eine Anzahl photographischer Reproduktionen. h. a.

Karl Kobald: Franz Schubert. Mit 137 Textillustrationen, Abbildungen, Notenbeispielen, Facsimiles, Karten und Nignetten. 430 Seiten. Amalthea-Verlag, Wien, 4., Stalinplatz 7. In Halbleinen mit Goldprägung.

Die bekanntesten Musikbücher des Amalthea-Verlages — alle in vielen Tausenden Exemplaren erschienen — wurden um ein Werk bereichert, das wirklich alle Wünsche erfüllt, die an ein solches Buch gestellt werden können. Inhaltlich in bezug auf die Forschungsergebnisse auf den neuesten Stand gebracht und ergänzt, kann das Werk Karl Kobalds tatsächlich als die Schubert-Biographie bezeichnet werden, die dem Fachmann und Musikfreund das sagt, was geeignet ist, unserer Liebe zu dem Unsterblichen neue Impulse zu verleihen. Es sei an dieser Stelle auch erwähnt, daß der feinfühligste Schriftsteller und Verleger Dr. H. Studer an der gediegenen und wirklich muster-gültigen Aufmachung des Buches nicht unbeteiligt war, wofür ihm der Dank aller Schubertfreunde sicher sein wird.

Sporthaus Sommer

DOLLY KUTTICH

WIEN I, SCHMERLINGPLATZ 3

beim Justizpalast

Straßenbahnlinien H₄, 46

Telephon A-22-4-48

„Austria-Bergsteigerjugend.“

Heimabend jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr. Diskussions- und Singabende. Jugendgruppe: Burschen und Mädchen von 12 bis 18 Jahren. — Jungmannschaft: Burschen und Mädchen von 18 bis 25 Jahren.

Unsere Winterbergfahrten:

25. 12. bis 2. 1. Schifahrten im Bereiche des Hallsbühles. Führer: Popp-Scherf.

31. 12. bis 2. 1. Schneeberg. Führer: Höfer.

16. 1. Tirolerfogel (Fahrt mit AB-Sonderzug).

Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene:

Bei genügender Schneelage finden ab sofort Wienerwald-Schikurse für unsere Burschen und Mädchen statt. Kursleiter: Sepp Popp. Nähere Einzelheiten, wie Festsetzung des Treffpunktes, werden an den Heimabenden bekanntgegeben.

Sonstige Veranstaltungen:

Wienerwald-Schifahrten werden bei entsprechender Schneelage immer an den Heimabenden für den darauffolgenden Sonntag ausgeschrieben.

Die Austria-Jungmannschaft wird sich geschlossen am Alpenvereinstränzchen 1949 beteiligen.

Wanderungen und Bergfahrten.

Dezember 1948 und Jänner 1949.

* Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten.

§ Leichte Schifahrten. *** Klettertouren.

§§ Anspruchsvollere Schifahrten.

Die Führer sind immer am Freitag vor der Bergfahrt um 18 Uhr in der Kanzlei zu sprechen. Für Ausflüge außerhalb des Wienerwaldes ist Anmeldung erforderlich.

Ab sofort liegt ein Tourenbuch in der Kanzlei auf, und es werden die Teilnehmer gebeten, bei Teilnahme an einer Wanderung oder Bergfahrt sich vorher in der Kanzlei anzumelden, bzw. in das Tourenbuch einzutragen.

Sonntag, den 19. Dezember 1948.

* Südlicher Wienerwald. Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnhaltstelle 360 Perchtoldsdorf, Wienergasse—Föhrenberge—Gaisberg—Rotes Kreuz—Wienerhütte—Grüner Baum—Roter Stadl—Mauer.

Führer: Kurt Armann.

* Nördlicher Wienerwald. Treffpunkt 9 Uhr Endstelle 43 (Neuwaldegg), Neuwaldegg—Hameau—Weidlingbach—Tafelberg—Windischbühne—Eichenbain—Häselhof—Klosterneuburg. Führer: Rudolf Janofsky.

Sonntag, den 26. Dezember 1948.

* Südlicher Wienerwald. Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnhaltstelle 360 Rodaun, Hochstraße—Gaisberg—Rodaun. Führer: Anton Pichler.

* Troppberg. Treffpunkt 7.45 Uhr Hütteldorf Stadtbahn oben. Weiterfahrt um 8 Uhr mit Pendelzug nach Purkersdorf, Troppberg—Höbersbachberg—Hannbaum—Purkersdorf. Gehzeit 7 Stunden.

Führer: Hans Fischer.

Weihnachtsfahrt: Hochwechsel, Schifahrt.

Abfahrt am 24. Dezember um 12.20 Uhr mit D-Zug ab Wien-Südbahnhof nach Wr. Neustadt. Weiterfahrt um 13.20 Uhr ab Wr. Neustadt nach Mönchkirchen. Mönchkirchen—Kogelberg—Mönchkirchner Schwaig—Sallerhaus (Nächtigung)—Steinerne Stiege—Hochwechsel—Kranichberger Schwaig—Arabichel—Kampstein—Alpaug.

Anmeldung wegen Quartierbestellung bis spätestens 15. Dezember. Besprechung 22. Dezember.

Führer: Ing. Pyrochla.

Sonntag, den 9. Jänner 1949.

* Roppersberg. Treffpunkt 7.45 Uhr Stadtbahnendstelle Hütteldorf oben. Weiterfahrt um 8 Uhr mit Kurzug nach Unter-Purkersdorf—Roppersberg—Purkersdorf. Führer: Fischer.

Österreichischer Alpenverein

Sektion „Austria“

Wien I/1, Nibelungengasse 1, Telefon B 20-2-73

Bankkonto: Länderbank Wien 7218

Wien, 15. Dezember 1948

Liebwertes Mitglied!

Weihnachten, das Fest des Friedens, der Freude und des Schenkens, steht vor der Tür. Gewiß denken Sie schon lange darüber nach, womit Sie Ihren Lieben Freude bereiten könnten.

Auch die Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereines, deren Mitglied Sie sind, gehört zu Ihren Lieben und auch sie erhofft, nein erbittet sich ein Geschenk von Ihnen und zwar, daß Sie

für das Jahr 1949 wenigstens 1 neues Mitglied werben.

Warum erbitten wir uns gerade dieses Geschenk von Ihnen?

Weil die Aufgaben des Österreichischen Alpenvereines im Allgemeinen und jene der Sektion „Austria“ im Besonderen so großen und gemeinnützigen Zwecken gewidmet sind, daß sie nur von einer wirklich großen Vereinigung mit gemeinsamen Idealen durchgeführt werden können. — Denken Sie nur an:

Die Alpenvereinswege. Nahezu 40.000 km Alpenvereinswege wurden in den Ostalpen von Sektionen des Österreichischen Alpenvereines gebaut und müssen erhalten werden, wenn sie auch weiterhin ihren Zweck erfüllen sollen. Es ist dies eine Strecke in dem kleinen Österreich, die der Länge des Erdäquators gleicht. Bestimmt eine ganz hervorragende Leistung! Und ein gut Teil davon sind Wege der Sektion „Austria“ in den 8 Arbeitsgebieten der Sektion.

Die Unterkunftshäuser. 17 Hütten sind von der Sektion zu betreuen und instand zu halten, die durch die Kriegs- und Nachkriegsereignisse ziemlich gelitten haben und daher große Investitionen erfordern.

Nahezu 500 Schutzhütten und Häuser wurden von Alpenvereins-Sektionen errichtet und bieten Rast- und Unterkunftsmöglichkeit auf Ihren Bergfahrten, sodaß Sie von Vorarlberg bis in die Niederen Tauern wandern können ohne gezwungen zu sein, öfter ins Tal absteigen zu müssen. Interessant ist:

das höchstgelegene Alpenvereinschutzhaus ist das Brandenburgerhaus
in den Otztalern 3277 m hoch
mit 92 Schlafplätzen und

das tiefstgelegene ist Ranzenbach im Wienerwald 480 m hoch
mit 44 Schlafplätzen.

Die Bergführer des Alpenvereines. Es ist eine Elitengemeinschaft von erstklassig ausgebildeten Männern, denen kein anderes Land der Erde etwas gleichartiges zur Seite stellen kann. — Sie ermöglichen auch dem Bergunerfahrenen herrliche Touren im Hochgebirge zu machen.

Das Rettungswesen des Alpenvereines, das über die ganzen Ostalpen in Österreich ein dichtes Netz von Meldestellen für alpine Unfälle gespannt hat und die besten Rettungsgeräte Europas besitzt.

Die Arbeitsgebiete der Sektion „Austria“. Dachsteingruppe, Totengebirge, Radstätter Tauern, Kitzbühler Alpen, Karnische Alpen, Ennstaler Alpen, Gailtaler Alpen. Welch Unmaß von Arbeit erfordern sie.

Die Ortsgruppen der Sektion in Mauthen, Rohr im Gebirge und Groß-Hollenstein tragen die Ziele des Alpenvereines auch in kleine Orte, fördern dort die Pflege des Brauchtums und den Fremdenverkehr. — Auch hier gibt es noch viel Arbeit durch Schaffung neuer Ortsgruppen.

Die Zeitschrift (das Jahrbuch) des Alpenvereines mit den berühmten Alpenvereinskarten. Sie sollte schon 1948 erscheinen, doch mußte das Herauskommen bis 1949 aufgeschoben werden. — Es ist ein Werk, dem kein anderer Verein etwas Gleichartiges zur Seite stellen kann.

Die „Mitteilungen des Alpenvereines“ und die „Austria-Nachrichten“ vermitteln Ihnen alles Wissenswerte über die Vorkommnisse im Gesamtverein und in der Sektion, über die Veranstaltungen, Ermäßigungen auf den Hütten und durch Benützung der Touristenfahrkarten, Vorträge, Kurse usw. Das Alpenvereinskränzchen. Diese durch Jahrzehnte hindurch so beliebte Tanzunterhaltung wird nach dem Kriegsende zum ersten Mal am 22. Jänner 1949 wieder stattfinden, worüber alles Nähere in den „Austria-Nachrichten“ zu finden ist.

Die Einrichtungen und Veranstaltungen der Sektion „Austria“ bieten Ihnen:

Tourenführungen von einfachen Wanderungen bis zu schweren Eis- und Kletterfahrten,
Schitouren für Anfänger, Fortgeschrittene, Ausgebildete und Schikanonen,
Alpine und hochalpine Ausbildungskurse unter Leitung bewährter Lehrer,
Schi-Unterrichtskurse,
Lichtbilder-Vorträge,
Kartenlesekurs und Kompaßgebrauch,
Gymnastikkurse um den Körper für Sommertouren und Schitouren geschmeidig zu erhalten.
Bücherei. An der Wiedererrichtung wird bereits gearbeitet.

Es wird eine Kulturgruppe ins Leben gerufen, die eine Verbindung mit der „Urania“ aufnehmen wird, wodurch die Mitglieder eine namhafte Ermäßigung genießen werden.

Lichtbildergruppe. Auch diese soll wieder erstehen, wenn sich genügend Interessenten dazu melden. — Zur Einführung ist die Abhaltung von Photokursen unter Leitung bewährter Fachkräfte geplant.

Dieses reichhaltige Programm ist nur eine Auslese von all dem, was die Sektion „Austria“ ihren Mitgliedern bietet und es ist zweifellos, daß darin eine Unsumme Arbeit steckt.

Um sie bewältigen zu können, brauchen wir Mitglieder und Geld.

Wir wollen und müssen wieder, so wie wir es einst waren, die größte Sektion im Österreichischen Alpenverein werden und deshalb ergeht heute unsere herzliche

Weihnachtsbitte

an Sie, in Ihrem männlichen und weiblichen Bekanntenkreis Fühlung zu nehmen, wer für unsere Idee Verständnis hat und an der Erreichung unserer hehren, gemeinnützigen Ziele mitwirken will. Diese führen Sie uns bitte als Mitglieder zu!

Ehrensache aber für jedes Mitglied muß es sein, der lieben, alten „Austria“ im Jahre 1949
wenigstens ein neues Mitglied
zu bringen.

Und nun ein frohes Weihnachtsfest!

Mit herzlichen Bergsteigergruß
*Die Vereinsleitung der
Sektion „Austria“*

Richard Zins
i. Schriftführer

Robert Obrecht
Vorsitzender

§ **Eisernes Tor.** Abfahrt um 7.35 Uhr ab Bösendorferstraße mit Badner Bahn nach Baden-Eisernes Tor-Hubertuskreuz-Sattelbach. Besprechung Freitag, den 9. Jänner, 18 Uhr.

Führer: Dipl.-Ing. Jawecki.

§§ **Kag.** Abfahrt mit Personenzug ab Wien-Südbahnhof um 6.15 Uhr nach Payerbach-Ottobaus. Abfahrt durch Kesselgraben. Besprechung 7. Jänner, 18 Uhr.

Führer: Salomon.

Sonntag, den 16. Jänner 1949.

* **Troppberg.** Abfahrt mit Kurzzug ab Hütteldorf um 8.30 Uhr nach Unter-Purkersdorf-Gablit-Troppberg-Purkersdorf. Führer: Karl Weiller.

* **Ramased.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnhaltestelle der Linie 360 Perchtoldsdorf-Hochstraße-Parapluieberg-Sulz-Ramased-Wienerhütte-Rodaun.

Führer: Helene Ruzicka.

§§ **Schneeberg.** Abfahrt um 6.05 Uhr mit Personenzug ab Wien-Südbahnhof nach Puchberg-Damböckhaus-Trennwiesenschlucht-Losenheim. Anmeldung und Besprechung bis 14. Jänner, 18 Uhr.

Führer: Illnar jun.

Führungen mit Sonderzug nach Türritz:

§§ **Eibl-Karnerhospitze.**

Führer: Pichler.

§§ **Eisenstein.** Führer: Dipl.-Ing. Surecel.

§ **Eibl.** Führer: Janofsky.

Sonntag, den 23. Jänner 1949.

§ **Leopoldsdorf-Hermannskogel.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnhaltestelle Ruffdorfer Platz-Leopoldsdorf-Hermannskogel-Sievering.

Führer: Anton Pichler.

§ **Drei Berge-Hochrotterd.** Abfahrt mit Personenzug ab Wien-Westbahnhof um 7.40 Uhr nach Eullnerbach-Pressbaum-Sattelberg-Drei Berge-Hochrotterd-Ramased-Rodaun. Führer: Süßw.

§ **Stubled.** Abfahrt mit Personenzug ab Wien-Südbahnhof am Vortag um 16.30 Uhr nach Steinhaus am Semmering-Stubled-Bettelbauer-Mürzzuschlag. Anmeldeschluß 14. Jänner. Besprechung 21. Jänner, 18 Uhr.

Führer: Wiesinger.

§ **Troppberg.** Abfahrt mit Pendelzug ab Hütteldorf um 9.30 Uhr nach Unter-Purkersdorf-Troppberg-Hochramalpe. Führer: D. Heeger.

Sonntag, den 30. Jänner 1949.

§ **Tirolerkogel.** Abfahrt am Vortag um 13.15 Uhr ab Wien-Westbahnhof nach Türritz-Tirolerkogel-Eibl-Türritz. Führer: D. Heeger.

§§ **Kag.** Abfahrt von Wien-Südbahnhof um 6.15 Uhr nach Payerbach-Ottobaus. Abfahrt Kesselgraben. Besprechung 28. Jänner 1949. Führer: Salomon.

§ **Ranzenbach.** Abfahrt mit Personenzug am Vortag um 13.35 Uhr nach Rekawinkel-Hochgrabenberg-Ranzenbach (Nächtigung)-Pressbaum. Anmeldeschluß 21. Jänner. Besprechung 28. Jänner, 18 Uhr. Bei ungünstiger Schneelage wird die Tour als Fußwanderung durchgeführt. Die Abfahrt erfolgt dann Sonntag um 7.40 Uhr ab Wien-Westbahnhof.

Führer: Dipl.-Ing. Surecel.

* **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle Sievering-Dreimarkstein-Hameau-Weidlingbach-Gfängerhütte-Eichenhain-Klosterneuburg.

Führer: Umann.

Infolge der ungünstigen Verkehrslage wird ersucht, sich in der Kanzlei wegen der Abfahrtszeiten zu informieren.

Schivereinigung der Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins

Kanzlei: Wien, I., Nibelungengasse 1 — Telefon: B 20 273 — Konto: Österreichische Länderbank 8760 — Kanzeistunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr, Dienstag und Freitag von 9 bis 12 und von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Der Beitrag für das Winterhalbjahr 1948/49 (Oktober bis April) beträgt S 5.—.

Wir bitten, denselben in unserer Kanzlei oder auf unser Konto bei der Österreichischen Länderbank Nr. 8760 einzuzahlen, worauf die Jahresmarke ausgestellt, bzw. zugesandt wird.

Auch heuer bringt die Schivereinigung ein reichhaltiges Programm, welches in Kürze von unserer Kanzlei angefordert werden kann. Groß sind die Aufgaben, welche an die Schivereinigung gestellt werden, und welche nur durch rege Unterstützung ihrer Mitglieder durchgeführt werden können.

Wir bitten deshalb, werben Sie für die Schivereinigung und bringen Sie uns neue Mitglieder. Kein Schiläufer der Sektion „Austria“ soll noch außen stehen. Die ermäßigten Teilnehmergebühren, die den Mitgliedern der Schivereinigung gewährt werden, rechtfertigen allein schon den Beitritt. Durch rasche Zahlung des Beitrages sowie durch Anmeldung neuer Mitglieder sehen Sie die Leitung der Schivereinigung in die Lage, ihr Winterprogramm noch auszubauen. Beitrittserklärungen stehen gerne zur Verfügung und werden auf Wunsch zugesandt.

Schi-Heil!

Die Leitung der Schivereinigung der Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins

Gymnastik-Kurse.

Diese Kurse werden für Damen im Turnsaal der Gymnastikschule Traudl Gamsch-Hoppe, Wien, I., Heinrichgasse 2, II. Stock, unter der Leitung der staatl. geprüften Sportlehrerin Erna Schredl veranstaltet.

Kursbeitrag für vier Abende für Mitglieder der Schivereinigung S 15.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Turnstunden jeden Mittwoch von 6 bis 7 Uhr.

Der Beitritt zu den bereits begonnenen Kursen ist noch möglich, der Beitrag ermäßigt sich um den für die nicht-besuchten Kursabende entsprechenden Betrag.

Anmeldung nur in der Kanzlei.

Schikurse im Wienerwald.

Auch heuer wollen wir wieder die überaus beliebten Sonntagsschikurse im Wienerwald veranstalten, und zwar für Anfänger, Mindergeübte (in Verbindung mit leichten Geländefahrten) und Fortgeschrittene. Kurstage: 2., 9., 16. und 23. Jänner 1949.

Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend.

Kursbeitrag: S 18.—.

Der Ort des Unterrichtes wird jeweils am vorhergehenden Freitag in der Kanzlei der Sektion „Austria“ bekanntgegeben.

Sprechtag: Mittwoch, den 22. Dezember 1948, um 18 Uhr in der Austria-Kanzlei.

Schikurse:

Weihnachten 1948.

Führungen:

25. Dezember 1948 bis 2. Jänner 1949: Lehrkurs für Mindergeübte am Seelachhaus. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Kursbeitrag S 35.—.

25. Dezember 1948 bis 2. Jänner 1949: Lehrkurs für Fortgeschrittene am Seelachhaus. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Toni Weigend. Kursbeitrag S 35.—.

24. bis 27. Dezember 1948: Fahrten im Gebiete von Schladming. Klasse II. Leiter: Otto Heeger. Führungsbeitrag S 15.—.

25. Dezember 1948 bis 2. Jänner 1949: Fahrten im Gebiete der Oberlandhütte. Klasse II. Leiterin: Karola Korinek. Führungsbeitrag S 26.—.

Schikurse 1949

Da die Teilnehmerzahl bei allen Kursen beschränkt ist (10-12), wird um rascheste Anmeldung ersucht. Ungefähr acht Tage vor Beginn der Kurse und Führungen findet ein Sprechtag statt, dessen Besuch unbedingt erforderlich ist. Der Unterricht erfolgt durch staatlich geprüfte Schillehrer, bzw. durch geprüfte Lehrkräfte des Alpenvereins. Der angegebene Kursbeitrag versteht sich für Mitglieder der Schiwereinigung, für andere Alpenvereinsmitglieder erhöht sich der Kursbeitrag um S 5.—.

Termin	Standort	Kursart	Leiter	Kursbeitrag S
9. bis 16. Jänner	Wagrein	Anfänger	Dr. Richard Göppel	35.—
21. bis 30. Jänner	Rohr im Gebirge	Anfänger	Dr. Richard Göppel	30.—
21. bis 30. Jänner	Rohr im Gebirge	Mindergeübte	Dr. Richard Göppel	30.—
1. bis 6. Februar	Mariazell	Anfänger	Toni Weigend	30.—
6. bis 13. Februar	Hollhaus	Fortgeschrittene	Dr. Richard Göppel	35.—
13. bis 20. Februar	Saalbach	Fortgeschrittene	Dr. Ing. Hans Seitter	36.—
13. bis 20. Februar	Turracherhöhe	Anfänger	Katschthaler	35.—
20. bis 27. Februar	Brünnerhütte	Fortgeschrittene	Dr. Richard Göppel	35.—
27. Februar bis 6. März	Berlos	Ausbildung	Toni Weigend	40.—
6. bis 13. März	Vizumerhütte	Fortgeschrittene	Toni Weigend	40.—
6. bis 13. März	Seelachhaus	Anfänger	Johann Salomon	35.—
13. bis 20. März	Turracherhöhe	Ausbildung	Dr. Ing. Hans Seitter	35.—
20. bis 27. März	Simonyhütte	Ausbildung	Dr. Richard Göppel	35.—
27. März bis 3. April	Hollhaus	Mindergeübte	Robert Obrecht	35.—

Lehrziele.

- I. Anfänger: Technische Grundausbildung bis zur Beherrschung des Stemmbogens.
- II. Mindergeübte: Vervollkommnung der Grundausbildung, Anwendung des Stemmbogens im leichten Gelände.
- III. Fortgeschrittene: Erfordernis: Beherrschung des Stemmbogens im Gelände; Lehraufgabe: Stemmkriftania und Grundlagen der Schwungtechnik.
- IV. Ausbildungskurs: Erfordernis: Beherrschung des Stemmbogens und des Stemmkriftania im Gelände; Lehraufgabe: Schwungtechnik, Tempofahren.

Einübungsfahrten für Mindergeübte.

30. Jänner 1949: Eisernes Tor.
6. Februar 1949: Hochwechsell.
13. Februar 1949: Stuhled.
20. Februar 1949: Schneeberg.

Anmeldung jeweils Freitag vorher in der Kanzlei. Kursbeitrag für alle vier Fahrten: S 20.—. Leiter: Hans Slezal.

Tourenführungen 1949

Da die Teilnehmerzahl bei allen Führungen beschränkt ist, wird um rascheste Anmeldung ersucht. Ungefähr acht Tage vorher findet ein Sprechtag statt, dessen Besuch unbedingt erforderlich ist. Der angegebene Spesenbeitrag versteht sich für Mitglieder der Schiwereinigung, für andere Teilnehmer erhöht sich der Spesenbeitrag um S 4.—.

Termin	Standort	Schwierigkeitsbezeichnung	Leiter	Spesenbeitrag S
30. Jänner bis 6. Februar	Hollhaus	II	Ing. Jawecky	22.—
20. bis 27. Februar	Seelachhaus	II	Franz Steiner	22.—
27. Februar bis 6. März	Oberlandhütte	II	Rudolf Janofsky	26.—
6. bis 13. März	Hopfgartnerhütte	II	Franz Steiner	26.—
11. bis 13. März	Hollhaus	II	Josef Prolesch	12.—
13. bis 20. März	Rölnnerhaus	II	Anton Döbler	30.—
20. bis 27. März	Dortmunderhütte	III	Ing. O. Euresel	30.—
20. bis 27. März	Rudolfshütte	III	Hans Slezal	28.—
27. März bis 3. April	Wildvogelhaus	II	Franz Stärker	28.—
3. bis 10. April	Ambergerhütte	IV	Toni Stärker	28.—
3. bis 10. April	Rudolfshütte	III	Franz Steiner	28.—
10. bis 17. April	Sennhütte	IV	Franz Steiner	30.—
15. bis 18. April	Sonnblick	III	Otto Seeger	28.—
16. bis 18. April	Hollhaus	II	Ing. O. Euresel	22.—
17. bis 24. April	Samoarhütte	IV	Dr. Richard Göppel	30.—
17. bis 24. April	Jamtalhütte	IV	Anton Döbler	30.—
17. bis 24. April	Simonyhütte	III	Toni Stärker	25.—

Schwierigkeitsbezeichnungen.

- I = Leichte Schifahrten auch für Mindergeübte.
II = Leichte Schifahrten für Fortgeschrittene
III = Mittelschwere Fahrten für gute Läufer mit alpiner Erfahrung.
IV = Schwere Schifahrten für technisch sehr gut vorgebildete Läufer mit hochalpiner Erfahrung.

Bei günstiger Schneelage werden in der näheren Umgebung Wiens Einübungsfahrten veranstaltet, die teilweise auf Übungswiesen stattfinden, teilweise mit leichteren Geländefahrten verbunden sind. Auskunft jeweils Freitag vorher in der Kanzlei. Kein Kostenbeitrag.

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Sektion „Austria“ des Österreichischen Alpenvereins; für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Janofsky, beide Wien, I., Ridelmaingasse 1. Anzeigenannahme: Werbungsmittlung Ehl, Wien, 18., Neulerchenfelderstraße 2, Tel. A 27-1-94-1. Druck: Adolf Holzhausens Nfg., Wien, 7., Randlgaße 19-21. Papierzuweisung 103/48/3/3434.

Austrittserklärungen.

Jene Mitglieder, die den Jahresbeitrag 1949 nicht mehr entrichten wollen, müssen ihren Austritt bis längstens 31. Dezember 1948 der Kanzlei schriftlich bekanntgeben, was am besten mittels eingeschriebener Postkarte geschieht. Außer deutlich geschriebenem vollem Vor- und Nachnamen bitten wir auch die Mitgliedsnummer anzuführen.

Abfahrtslauf vom Eisernen Tor, veranstaltet vom Landesverband Wien des Österr. Alpenvereins. Zeit: Sonntag, 30. Jänner 1949. Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder der Wiener ÖAV-Sektionen. Gästeklasse. Preise in Sachwerten, Nenngeld S 3.—, Anmeldungen in der „Austria“-Kanzlei. Näheres in den Jänner-Nachrichten.

Kobona
die Kraftreserve
IN APOTHEKEN U. DROGERIEN S 280

Sporthaus Steineck
Wien VII, Lerchenfelderstraße 79/81
Tel. B-31-5-25

SPORTHaus DOBIAS
25 Jahre
Wien XVI, Thaliastraße 15, Tel. B-36-6-39
Wien XVII, Güpferlingstr. 31

Wunden!
Vulnoplast
WUND-SCHNELLEVERBAND
Gut versorgt — schnell geheilt — In allen Apotheken und Drogerien
RÖSCH & HANDEL, vorm. Gimborn & Co., Wien

Bergsteiger-Photograph
Ferdinand MARTIN
Wien IX, Servitengasse 5, Tel. A-19-8-92, A-18-6-10
übernimmt alle Photoarbeiten
Entwickeln, Kopieren und Vergrößern
Lager von Hochgebirgsaufnahmen
Bergsteiger bevorzugt Provinzversand

Skimacher Trumpesch
Eschen- und Hickory-Ski (verleimt)
Bindungen — Kantén — Jede Reparatur
WIEN VII, NEUSTIFTGASSE 32
Telephon B-35-4-27

Alles zittert vor Angst
bei der Blitzlichtexplosion — und mit dem „Bitte, recht freundlich!“ auf den Bildern ist's aus! — Aber das braucht nicht zu sein — wir zeigen Ihnen gern die rauchlosen Neuerungen!

Herlango
PHOTO

WIEN:
I, Graben 11
IV, Wiedner Hauptstr. 20
VI, Mariahilferstraße 51
GRAZ:
Herrengasse 13
LINZ:
Landstraße 9

Das führende Spezialhaus

Labian gegen Lippen-gletscherbrand und Fieberblasen

Jahrelang bewährt bei allen Himalaja- und Kaukasusexpeditionen

Erhältlich in Fachgeschäften!

Erzeugung: Maria-Schutz-Apotheke, Wien V.

SPORTHaus
„JENNY“
WIEN I, SCHELLINGGASSE 14
TEL. R-25-1-10 / (ENDSTATION 71)

FRIEDRICH ORTH
ABZEICHEN
MEDAILLEN
PLAKETTEN
KATALOG KOSTENLOS
Wien VI, Schmalzhofgasse 18 · Tel. B-25-5-24

Jagd und Sport
F. TURCZYNSKI
WIEN I, WOLLZEILE 18
Gegr. 1882 R-28-9-21

BERGSTEIGER-AUSRÜSTUNG
Sporthacke
Wien, B 31-1-53 L
VII, KIRCHENG. 19

Lederhosen- Erzeugung **Kandler**

Wien V, Schönbrunnerstraße 38
Lederhosen, Joppen, Rucksäcke usw. wieder erhältlich

A. HORESCHOWSKY
WIEN VI, MOLLARDGASSE 34

erzeugt: **Kabel-Bindungen**
und den neuen erprobten
Bergschuhbeschlagn

Kletterer, Achtung!



Nur beim
Erzeuger

K. ZAK
Wien IV,
Karolinengasse 21
U-49-6-23

Zahlreiche Anerkennungen
Allgemeine Zufriedenheit

SPORTHAUS

Ernst Dörfler

Wien VI, Gumpendorferstraße 51, Tel. B-26-4-54



FABRIK FÜR SPORT- UND REISEAUSRÜSTUNGEN
WIEN VII, WESTBAHNSTRASSE 26

MLK

SPORTHAUS-MIZZI-LANGER-KAUBA
WIEN-VII-KAISERSTRASSE-15-B 31-3-31

R. MOERTZ

Bergschuhspezialist
Ausrüster der öst. Polar-Expedition
Wien VI, Windmühlg. 9
Telephon: A 33 2 76



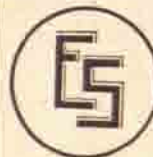
SPORTHAUS
FRANZ BERAN

Wien XV, Mariahilferstraße 199/201, Tel. R-36-0-52
Eigene Maßschneiderei

foto **NEUMANN**
GEGR. 1890 **FOTO-TAUSCH**
WIEN I.
TUCHLAUBEN 3 • U 26 0 77 ANKAUF
VERKAUF
BERATUNG

Sporthaus Wilhelm Pohl
seit 1854

Wien VI, Mariahilferstraße 5
Telephon B-28-4-31



Edelweiß in allen Größen
Ski- u. Wintersport-Abzeichen
Ehrenpreise und Plaketten

EDMUND SEEGBRECHT

Wien VIII, Josefstädterstraße 9 Tel. A-28-4-21

SPORT-WACEK

Wien VII, Neubaugasse 9
(bei Mariahilferstraße)
Ruf B-32-9-02

Unbestellbare Exemplare zurück an die Sektion
„Austria“, Wien, 1., Nibelungengasse 1.

Franz Spitz & Co.

WIEN VI, STUMPERGASSE 14

Rucksäcke (Traggestell-Rucksäcke)
Kletterschuhe, Zelte, Skigamaschen
Skitaschen



bereits wieder in bewährter Qualität in allen
Sportgeschäften erhältlich

V. b. b. ^{9/III}
Verwaltungsausschuss
Insbruck/Tirolerstr. 1.
III. Oester. Alpenverein